

GESCHÄFTSBERICHT 2023



VITESCO TECHNOLOGIES KONZERN 2023

> Umsatz 9,2 Mrd €
 > Free Cashflow 84,9 Mio €
 > Eigenkapitalquote 37,6%

KENNZAHLEN

Mio €	2023	2022	Δ in %
Umsatz	9.233,2	9.070,0	1,8
EBITDA	748,1	703,3	6,4
in % vom Umsatz	8,1	7,8	
EBIT	172,2	143,3	20,2
in % vom Umsatz	1,9	1,6	
Konzernergebnis	-96,4	23,6	-508,5
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	-2,41	0,59	
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	-2,41	0,59	
Umsatz bereinigt ¹	9.233,2	8.984,9	2,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	341,1	225,5	51,3
in % des bereinigten Umsatzes	3,7	2,5	
Free Cashflow	84,9	123,2	-31,1
Netto-Liquidität	337,0	333,4	1,1
Gearing Ratio ³ in %	-11,8	-10,9	
Eigenkapital	2.851,3	3.061,7	-6,9
Eigenkapitalquote in %	37,6	40,3	
Anzahl Mitarbeiter ⁴ (zum 31.12.)	35.528	38.043	-6,6
Dividende pro Aktie ⁵ in €	0,25	–	
Jahresschlusskurs ⁶ in €	78,20	54,25	
Jahreshöchstkurs ⁶ in €	96,20	59,50	
Jahrestiefstkurs ⁶ in €	54,75	25,65	

1) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

2) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

3) Definiert als Verhältnis von Netto-Liquidität zu Eigenkapital.

4) Ohne Auszubildende.

5) Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 24. April 2024.

6) Notierung der Vitesco Technologies-Aktie im XETRA-System der Deutschen Börse AG.

KONZERNÜBERSICHT UND KENNZAHLEN 2023

Vitesco Technologies Konzern

Umsatz: 9.233,2 Mio € ; Mitarbeiter: 35.528

Powertrain Solutions	Electrification Solutions
Umsatz: 6118,8000 Mio € Mitarbeiter: 20.391	Umsatz: 3162,3000 Mio € Mitarbeiter: 15.071
<ul style="list-style-type: none"> > Actuation > Aftermarket & Non-Automotive > Hydraulics & Turbocharger > Sensorics & Controls 	<ul style="list-style-type: none"> > Controls > Electric Drive Systems

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Mio €	Powertrain Solutions			Electrification Solutions		
	2023	2022	Δ in %	2023	2022	Δ in %
Umsatz	6.118,8	6.372,3	-4,0	3.162,3	2.765,8	14,3
EBITDA	720,0	710,3	1,4	93,4	43,3	115,7
in % vom Umsatz	11,8	11,1		3,0	1,6	
EBIT	343,6	343,1	0,1	-105,8	-149,4	29,2
in % vom Umsatz	5,6	5,4		-3,3	-5,4	
Umsatz bereinigt ¹	6.118,8	6.287,3	-2,7	3.162,3	2.765,6	14,3
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	464,6	345,3	34,5	-98,1	-93,1	-5,4
in % des bereinigten Umsatzes	7,6	5,5		-3,1	-3,4	

1) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

2) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Aus Gründen der Sprachvereinfachung und der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht die maskuline grammatikalische Form verwendet. Sie schließt alle Geschlechter ein.



INHALT

74

UNSERE AKTIONÄRE

LAGEBERICHT

KENNZAHLEN KONZERN		AUSGEWÄHLTE FINANZWIRTSCHAFTLICHE BEGRIFFE	75
KONZERNÜBERSICHT		3 UNTERNEHMENSPROFIL	77
BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN		KONZERNSTRATEGIE	80
MITGLIEDER DES VORSTANDS		9 UNTERNEHMENSSTEUERUNG	82
VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE		10 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	85
CORPORATE GOVERNANCE		11 NACHHALTIGKEIT UND ZUSAMMENGEFASSTE NICHT-FINANZIELLE ERKLÄRUNG	88
BERICHT DES AUFSICHTSRATS		Hinweise zur Berichterstattung	88
ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG	26	Nachhaltigkeitsmanagement	90
LEGAL COMPLIANCE	45	Entwicklung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemenfelder	92
VERGÜTUNGSBERICHT	48	Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	118
		WIRTSCHAFTSBERICHT	121
		RAHMENBEDINGUNGEN	121
		ENTWICKLUNG WESENTLICHER ABNEHMERBRANCHEN UND ABSATZREGIONEN	122
		ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	126
		Ertragslage	127
		Finanzlage	137
		Vermögenslage	139
		POWERTRAIN SOLUTIONS	144
		ELECTRIFICATION SOLUTIONS	148

182

KONZERNABSCHLUSS

DIE VITESCO TECHNOLOGIES		ERKLÄRUNG DES	
GROUP AG - KURZFASSUNG	151	VORSTANDS	183
SONSTIGE ANGABEN	155	KONZERN-GEWINN UND	
ABHÄNGIGKEITSBERICHT	155	VERLUSTRECHNUNG	185
ERGÄNZENDE ANGABEN		KONZERN-GESAMTERGEBNIS-	
UND ERLÄUTERUNGEN		RECHNUNG	186
GEMÄSS § 289A		KONZERNBILANZ	187
UND § 315A HGB	155	KONZERN-KAPITAL	
VERGÜTUNG DES VORSTANDS	157	FLUSSRECHNUNG	189
RISIKO- UND		KONZERN-EIGENKAPITAL-	
CHANCENBERICHT	158	VERÄNDERUNGSRECHNUNG	190
RISIKO-UND		KONZERNANHANG	191
CHANCENMANAGEMENT		ALLGEMEINE ERLÄUTER-	
UND INTERNES		UNGEN UND GRUNDSÄTZE	
KONTROLLSYSTEM	158	DER RECHNUNGSLEGUNG	198
WESENTLICHE RISIKEN	163	SEGMENT-	
Finanzrisiken	165	BERICHTERSTATTUNG	191
Marktrisiken	166	NEUE RECHNUNGS-	
Operative Risiken	167	LEGUNGSGRUNDSÄTZE	207
Rechtliche und steuerliche Risiken	169	KONSOLIDIERUNGSKREIS UND	
WESENTLICHE CHANCEN	172	INFORMATIONEN	208
AUSSAGE ZUR GESAMTRISIKO			
UND GESAMTCHANCEN-			
SITUATION	174		
PROGNOSEBERICHT	175		
RAHMENBEDINUNGEN	175		
AUSBLICK DES KONZERNS	177		

287

WEITERE INFORMATIONEN

VERSICHERUNG DES VORSTANDS	288
MITGLIEDER DES VORSTANDS	289
MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATS	290
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS	294
FÜNFJAHRESÜBERSICHT	304
TERMINE	306
IMPRESSUM	307

BRIEF DES VORSTANDS- VORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2023 war ein herausforderndes Jahr: Neben dem fortgesetzten russischen Angriffskrieg auf die Ukraine beeinträchtigten verschiedene weitere geopolitische Krisen die Erträge und Aussichten vieler Wirtschaftsbetriebe. Umso mehr freue ich mich über die anhaltend gute Geschäftsentwicklung von Vitesco Technologies. Unser Unternehmen konnte weiter wachsen, seinen Auftragsbestand ausbauen und sich international als ein führender Anbieter von Elektrifizierungslösungen positionieren.

Zugleich haben wir messbare Verbesserungen auf dem Weg zu unseren strategischen Nachhaltigkeitszielen erreicht, die wir in unserem dritten Nachhaltigkeitsbericht, der im April erscheinen wird, dokumentieren. Ohne das große Engagement unserer Beschäftigten wäre all das nicht denkbar gewesen. Dank Ihnen können wir heute einen überaus erfreulichen Jahresabschluss 2023 vorlegen und insgesamt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2023 zurückblicken.

Neben der Aufnahme in den MDAX im Juli 2023 war zweifellos das wichtigste Ereignis des vergangenen Jahres im Oktober die Ankündigung der Firma Schaeffler über ein öffentliches Erwerbsangebot. Inzwischen sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Verschmelzung zu großen Teilen erfüllt und wir arbeiten partnerschaftlich an der bevorstehenden Integration beider Unternehmen. Mit dem daraus entstehenden größeren Konzernverbund werden wir unsere Kompetenzen noch besser nutzen und einbringen können – und mit vereinten Kräften große Schritte auf dem Weg zu einer saubereren Mobilität machen.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Partnerschaften weiter ausgebaut, beispielsweise in Form von langfristigen Lieferverträgen für Siliziumcarbid, sowohl mit der Firma Onsemi als auch mit der Firma ROHM. Stolz sind wir auch über unsere neuen Kooperationsvereinbarungen mit Baosteel für hochwertigen Siliziumstahl und Infineon für Microcontroller, mit denen sich die Effizienz und Systemkosten elektrifizierter Fahrzeuge weiter verbessern lassen. Außerdem haben wir im April 2023 erstmals eine Variante unseres integrierten Achsantriebs EMR4 vorgestellt, die gänzlich ohne seltenen Erden auskommt – um nur eine von vielen technologischen Innovationen des vergangenen Geschäftsjahres zu nennen. Im Sommer 2023 haben wir zudem unseren Einstieg in den freien Ersatzteilhandel bekanntgegeben.

Seit November ist mit Sabine Nitzsche als Finanzvorständin die Nachfolgerin für unseren geschätzten Kollegen Werner Volz an Bord. Ihm an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön verbunden mit großem Respekt für seine Leistungen – wie nicht zuletzt der vorliegende Bericht belegt. Mit Stephan Rölleke haben wir den Vitesco Technologies Vorstand 2023 außerdem um ein eigenes Ressort für Integrität und Recht erweitert.

Beachtlich ist in meinen Augen auch, dass uns Anfang des Jahres – nach gerade mal drei Jahren unter neuer Arbeitgebermarke – bereits der Sprung in das LinkedIn Top Companies Ranking gelungen ist: in Frankreich, Indien und den USA. Das bedeutet, dass wir auf allen drei Kontinenten, auf denen Vitesco Technologies tätig ist, zu den attraktivsten Arbeitgebern zählen. Dies ehrt uns sehr. Und es bestätigt uns in dem Bestreben, Vitesco Technologies zu einem Ort zu machen, an dem alle Mitarbeitenden den Sinn in ihrer Arbeit finden: "Electrified. Emotion. Everywhere."

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Wolf
Vorstandsvorsitzender

MITGLIEDER DES VORSTANDS



(von links nach rechts: Ingo Holstein, Thomas Stierle, Sabine Nitzsche, Andreas Wolf, Stephan Rölleke, Klaus Hau)

Andreas Wolf, Vorstandsvorsitzender

Geb. 1960 in Nordhorn, Niedersachsen
 Business Development & Strategy, Einkauf & Supplier
 Quality Management, Engineering, Informationstechnologie,
 Kommunikation, Operations, Qualität & Umwelt,
 Semiconductor Supply, Technical Compliance Management,
 Technologie & Innovation, Vertrieb
 Bestellt bis 30. September 2024

Sabine Nitzsche, Finanzvorständin

Geb. 1972 in Dresden, Sachsen
 Group Finance and Controlling
 Bestellt bis 30. September 2026

Ingo Holstein, Personalvorstand

Geb. 1966 in Hannover, Niedersachsen
 Group Human Relations, Arbeitsdirektor,
 Group Sustainability
 Bestellt bis 30. September 2024

Stephan Rölleke, Mitglied des Vorstands für Integrität und Recht

Geb. 1968 in Bad Harzburg, Niedersachsen
 Legal und Technical Compliance, Claim Management,
 Intellectual Property und Recht
 Bestellt bis 30. September 2026

Klaus Hau, Mitglied des Vorstands

Geb. 1964 in Würzburg, Bayern
 Leiter der Division Powertrain Solutions
 Bestellt bis 30. September 2024

Thomas Stierle, Mitglied des Vorstands

Geb. 1969 in Leipzig, Sachsen
 Leiter der Division Electrification Solutions
 Bestellt bis 30. September 2024

VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE

POSITIVE KURSENTWICKLUNG MIT DEUTLICHER OUTPERFORMANCE DES MARKTES IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR 2023

Die positive Entwicklung des Aktienkurses im Geschäftsjahr 2023 war insbesondere auf Ergebnisverbesserungen auf operativer Ebene sowie Partnerschaften im Bereich der Halbleiter, beispielsweise mit ON Semiconductor (Onsemi) und ROHM Semiconductor (ROHM), in den ersten neun Monaten zurückzuführen. Den Höhepunkt erreichte die Aktie aufgrund des angebotenen Preises von zunächst 91,00 € im Rahmen des Erwerbsangebots durch die Schaeffler AG in Q4 2023.

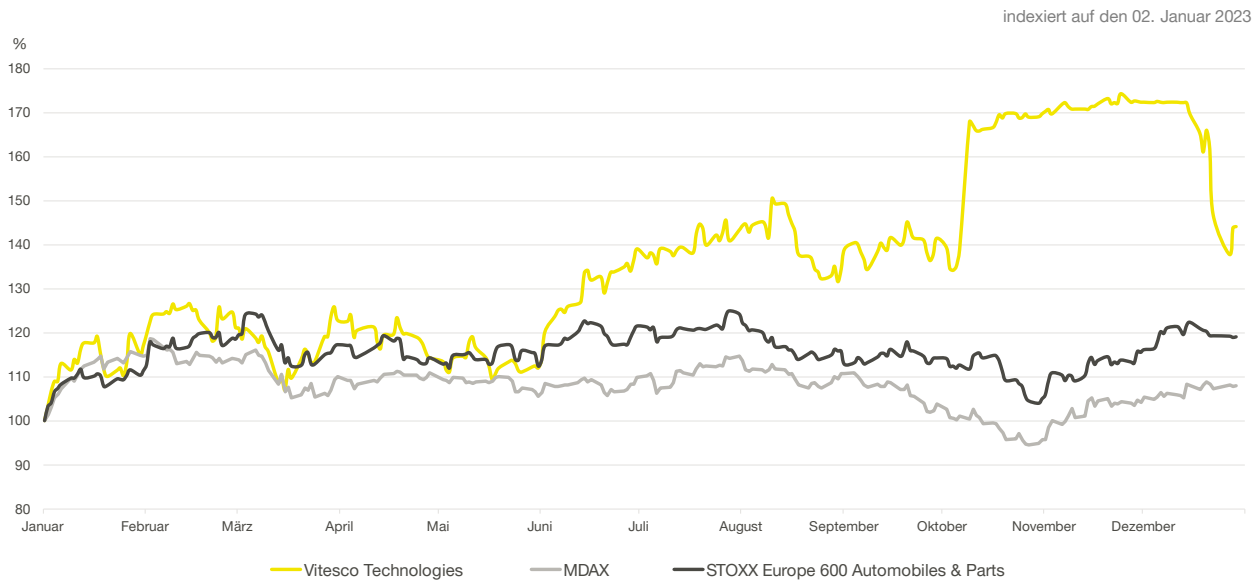
Zum Start des Jahres 2023 markierte die Vitesco Technologies Aktie ihr Jahrestief bei 54,75 €. Nach einem positiven Jahresauftakt pendelte die Aktie oberhalb der 60,00 € Marke. Für Unsicherheiten sorgten speziell zu Jahresbeginn stark gestiegene Beschaffungs- und Personalkosten, welche den gesamten Automobilsektor betrafen. Hinzu kamen steigende Zinsen aufgrund der erhöhten Inflation sowie die schwache weltweite wirtschaftliche Entwicklung.

Beginnend mit den Veröffentlichungen zu Partnerschaften mit der Halbleiterindustrie im zweiten Quartal 2023 setzte die Vitesco Technologies Aktie zu einem nachhaltigen Kursanstieg an und notierte im weiteren Verlauf des Jahres um 75,00 €. Positiv ausgewirkt hat sich dabei zusätzlich die Ankündigung, dass die Aktie im Rahmen eines sogenannten Fast Entry mit Wirkung zum 25. Juli 2023 in den MDAX aufstieg.

Nach der Veröffentlichung des Erwerbsangebots durch die Schaeffler AG sprang der Aktienkurs am 09. Oktober 2023 auf 91,00 €. Spekulationen über die mögliche Erhöhung des Angebotspreises führten dazu, dass die Aktie am 06. November 2023 ihr bisheriges Allzeithoch bei 96,20 € markierte. Nach einer offiziellen Erhöhung des Angebotspreises auf 94,00 € seitens der Schaeffler AG am 27. November 2023 erreichte die Aktie ein Niveau knapp unter den angebotenen 94,00 €. Nach dem Ende der Annahmefrist des Erwerbsangebots notierte die Aktie am letzten Handelstag des Börsenjahres 2023 mit einem Schlusskurs von 78,20 € rund 44% über dem Schlusskurs des Börsenjahres 2022.

Anders entwickelte sich der MDAX über den Jahresverlauf. Nach einem anfangs ähnlichen Verlauf bis Mitte des Jahres, konnte die Vitesco Technologies Aktie den MDAX im Anschluss deutlich outperformen. Weitere Zinsanhebungen sowie Rezessionsängste ließen den MDAX nicht los und zeigten sich in einer negativen Performance bis Ende Oktober 2023. Zum Jahresende leitete der MDAX eine Gegenbewegung ein, sodass sich der Jahresschlusskurs am 29. Dezember 2023 auf 27.137,30 Punkte erhöhte. Dies entspricht einem Anstieg von etwa 8% gegenüber dem Jahresschlusskurs 2022.

KURSENTWICKLUNG DER VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE IM JAHR 2023 IM VERGLEICH ZU AUSGEWÄHLTEN INDIZES



Im Laufe des Jahres 2023 zeigte der Automobilwerte Index STOXX Europe 600 Automobiles & Parts eine ähnliche Performance wie der MDAX. Die dominierenden Themen der Automobilindustrie in 2023 – die Lieferfähigkeit von Herstellern und Zulieferern in Anbetracht der Halbleiterknappheit und gestiegene Personalkosten – prägten den Jahresverlauf. In Erwartung einer sukzessiv ansteigenden Verfügbarkeit von Halbleitern sowie dem Ende der Zinserhöhungen konnte der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts zum Ende des Jahres ein Plus von 19% im Vergleich zum Ende des Vorjahres verbuchen.

Negatives Ergebnis je Aktie trotz operativer Verbesserungen, strikter Kosteneinsparungen und erfolgreicher Weiterverrechnung von Mehrkosten an Kunden

Für das Geschäftsjahr 2023 belief sich das Konzernergebnis auf -96,4 Mio € (Vj. 23,6 Mio €). Trotz der verbesserten Ergebnisqualität auf operativer Ebene, verringerte sich das Ergebnis je Aktie auf -2,41 € (Vj. 0,59 €). Ursächlich hierfür waren insbesondere hohe steuerliche Belastungen infolge von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in den deutschen Gesellschaften bedingt durch eine geplante Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG mit der Schaeffler AG, welche für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen ist.

Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2023 – erstmalige Dividendenausschüttung geplant

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 24. April 2024 vor, den Bilanzgewinn der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 von insgesamt 14,3 Mio € in Höhe von 10,0 Mio € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde keine Dividende gezahlt, da Vitesco Technologies für das Geschäftsjahr 2022 einen Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 € ausgewiesen hatte.

Streubesitz zum Jahresende bei 36,0%

Der Streubesitz (Free Float) nach der Definition der Deutsche Börse AG, Frankfurt, lag zum Jahresende 2023 bei 36,0%, nachdem er sich bei der Erstnotiz am 16. September 2021 zunächst noch auf 54,0% belief. Nicht zum Streubesitz zählten die Aktienanteile der IHO Gesellschaften in Höhe von 49,9%, der Bank of America (BofA) gehaltenen 9,1% sowie der ASW Privatstiftung in Höhe von 5,0%.

Die Marktkapitalisierung von Vitesco Technologies belief sich zum Ende des Börsenjahres 2023 auf 3.130 Mio €. Börsentäglich wurden im Geschäftsjahr 2023 auf XETRA durchschnittlich rund 57.697 Aktien gehandelt, was über 0,1% der ausgegebenen Aktien entspricht.

Anfang 2024 kam es zu einer gravierenden Änderung des Anteilsbesitzes, nachdem das Rücktrittsrecht im Rahmen der Andienung der Aktien durch die Aktieninhaber infolge des Erwerbsangebots der Schaeffler AG mit Handelsschluss zum 02. Januar 2024 erloschen war. Die Schaeffler AG gab bekannt, dass insgesamt 29,9% aller ausstehenden Aktien andieniert wurden. Zusammen mit der IHO Beteiligungs GmbH sowie der IHO Verwaltungs GmbH, welche mit der Bieterin als gemeinsam handelnde Personen im Sinne des § 2 Abs. 5 Wertpapierübernahmegesetz („WpÜG“) definiert sind, belief sich der Gesamtanteil auf 79,8% der Stimmen. Die Bieterin hielt zum Ablauf der Annahmefrist unmittelbar Instrumente im Sinne von § 38 des Wertpapierhandelsgesetzes („WpHG“) aufgrund eines Total Return Swap mit der BofA Securities Europe S.A. bezogen auf insgesamt 3.600.000 Stimmrechte an Vitesco. Dies entsprach einem Anteil von circa 9% des Grundkapitals und der Stimmrechte von Vitesco Technologies. Durch den Abschluss dieser Transaktion erhöhte sich der Gesamtstimmrechtsanteil der IHO Gesellschaften auf 88,8%. Die ASW Privatstiftung diente ihren gesamten Anteil in Höhe von 5,0% während der Angebotsphase an und machte auch nicht vom Rückgaberecht Gebrauch.

DATEN DER VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE

Aktienart	Nennwertlose Namensaktien
Deutscher Börsenplatz (regulierter Markt)	Frankfurt (Prime Standard)
Wertpapierkennnummer (WKN)	VTSC01
ISIN	DE000VTSC017
Reuters-Ticker-Symbol	VTSCn.DE
Bloomberg-Ticker-Symbol	VTSC:GR
Indexzugehörigkeit	MDAX
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 31.12.2023	40.021.196 Stück
Free Float zum 31.12.2023	36,0%

Gezeichnetes Kapital in Höhe von 100,1 Mio €

Das gezeichnete Kapital der Vitesco Technologies Group AG belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 100.052.990,00 €. Es ist in 40.021.196 nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von 2,50 € pro Aktie eingeteilt. Alle Aktien sind gleichermaßen dividendenberechtigt.

Gemäß § 20 der Satzung der Vitesco Technologies Group AG gewährt jede Aktie eine Stimme in der Hauptversammlung. Die aktuelle Satzung ist im Internet unter ir.vitesco-technologies.com in der Rubrik Corporate Governance verfügbar.

Notierung der Vitesco Technologies Aktie

Die Vitesco Technologies Aktie ist an der deutschen Wertpapierbörse in Frankfurt im regulierten Markt notiert. Zudem wird sie an weiteren Börsenplätzen in Deutschland und anderen Ländern im Freiverkehr gehandelt.

Notierung des Vitesco Technologies American Depositary Receipt (ADR)

Neben der Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse wird die Vitesco Technologies Aktie in den USA in Form eines Sponsored-ADR-Programms am OTC-Markt (Over The Counter, OTC) gehandelt. Eine Zulassung an einer US-amerikanischen Börse besteht nicht. Fünf American Depositary Receipts entsprechen dabei einer Vitesco Technologies Aktie.

DATEN DES VITESCO TECHNOLOGIES AMERICAN DEPOSITARY RECEIPT (ADR)

Verhältnis	1 Aktie: 5 ADRs
Cusip Nummer	92853L108
ISIN	US92853L1089
Ticker Symbol	VTSCY
ADR level	Level 1
Handel	Over the counter (OTC)
ADR Depotbank	Deutsche Bank Trust Company Americas

Vitesco Technologies Investor Relations online

Weitere Informationen rund um die Vitesco Technologies Aktie sind unter ir.vitesco-technologies.com im Internet abrufbar.

KENNZAHLEN DER VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE¹

€ (sofern nicht anders angegeben)	2023	2022
Ergebnis pro Aktie, unverwässert	-2,41	0,59
Ergebnis pro Aktie, verwässert	-2,41	0,59
Dividende pro Aktie	0,25 ²	n. a.
Dividendenrendite ³ (%)	0,32 ²	n. a.
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ⁴	n. a.	91,95
Jahresschlusskurs	78,20	54,25
Jahresdurchschnittskurs	73,80	46,16
Jahreshöchstkurs	96,20	59,50
Jahrestiefstkurs	54,75	25,65
Anzahl der ausgegebenen Aktien, durchschnittlich (Mio Stück)	40,02	40,02
Anzahl der ausgegebenen Aktien am 31.12. (Mio Stück)	40,02	40,02

1) Alle Börsenkurse sind Notierungen der Vitesco Technologies Aktie im XETRA-System der Deutsche Börse AG.

2) Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 24. April 2024.

3) Dividende pro Aktie zum Jahresschlusskurs.

4) Zum Schlusskurs des jeweiligen Geschäftsjahres.

CORPORATE GOVERNANCE

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat in der Berichtsperiode die Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, umfassend wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, sorgfältig überwacht und ihm beratend zur Seite gestanden. Von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung haben wir uns überzeugt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren wir rechtzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen sowie in schriftlicher Form regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Angelegenheiten informiert. Dazu gehören maßgeblich die geschäftliche Entwicklung, die Planung, die Unternehmensstrategie, wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und des Konzerns und die damit verbundenen Chancen und Risiken sowie Compliance-Themen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen beratend zur Verfügung. Als Aufsichtsratsvorsitzender hatte ich regelmäßigen Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, und habe mich mit ihm über aktuelle Fragen und Entwicklungen des Unternehmens regelmäßig ausgetauscht.

Im Berichtsjahr 2023 beriet sich der Aufsichtsrat regelmäßig. Insgesamt fanden zehn Sitzungen des Plenums statt, davon fünf Sitzungen in Präsenz mit der Möglichkeit der Videozuschaltung sowie fünf Sitzungen als reine Videokonferenz. Bei diesen Sitzungen waren die Teilnehmer über eine sichere Online-Kommunikationsplattform verbunden, konnten die Präsentationen bildlich verfolgen und sich jederzeit mit Wortbeiträgen an den Beratungen beteiligen. Wenn als nötig erachtet beriet sich der Aufsichtsrat auch ohne den Vorstand. Alle Ausschüsse berichten regelmäßig an das Plenum. Ergänzend werden in der Erklärung zur Unternehmensführung die Aufgaben der Ausschüsse beschrieben und ihre Mitglieder im gleichlautenden Kapitel namentlich genannt.

An den Sitzungen des Aufsichtsrates haben Susanne Heckelsberger, Georg F. W. Schaeffler und Kirsten Vörkel jeweils einmal, Ralf Schamel zweimal und Klaus Rosenfeld dreimal nicht teilgenommen. Alle übrigen Mitglieder haben im Geschäftsjahr 2023 an allen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Eine Übersicht über die Teilnahme an den Ausschusssitzungen findet sich in der Rubrik mit den wesentlichen Themen der einzelnen Ausschüsse. Eine detaillierte Aufstellung der Sitzungsteilnahme jedes Aufsichtsratsmitglieds wird mit der Einladung zur Hauptversammlung im Internet unter der Rubrik Investoren / Corporate Governance veröffentlicht.

Wesentliche Themen im Aufsichtsrat

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat detailliert und kontinuierlich über die Risiko-, Umsatz-, Finanz-/Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns sowie der einzelnen Geschäftsbereiche des Unternehmens unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen hat der Vorstand ausführlich erläutert. Die Gründe für die Abweichungen sowie nötige eingeleitete Maßnahmen hat er eingehend mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Außerdem hat der Vorstand regelmäßig über die Situation der wesentlichen Rohstoff- und Absatzmärkte des Konzerns, insbesondere zur angespannten Lage im Hinblick auf den Bezug von Halbleitern und den Krieg in der Ukraine berichtet und dabei zeitgleich über die Entwicklung des Aktienkurses der Vitesco Technologies Group AG informiert. Ein wesentliches Thema waren auch die umfangreichen Verhandlungen der Gesellschaft mit den Kunden zur Anpassung der Preise infolge der gestiegenen Rohstoff-, Material- und Lohnkosten. Der aktuelle Stand des staatsanwaltlichen Ermittlungsverfahrens im

Zusammenhang mit dem Vorwurf der Verwendung illegaler Abschaltvorrichtungen in Hannover wurde dem Aufsichtsrat vom Vorstand in regelmäßigen Abständen unterbreitet. Schließlich hat das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot der Schaeffler AG für die ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG den Aufsichtsrat im vierten Quartal beschäftigt und zur Einrichtung des Sonderausschusses Erwerbsangebot Schaeffler geführt.

Die erste Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr 2023 fand am 21. März 2023 als außerordentliche Sitzung statt. Thema war unter anderem die Festsetzung der Zielerreichung der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG zum 31. Dezember 2022 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022, jeweils wie vom Vorstand aufgestellt und von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, (KPMG AG) geprüft, sowie den zusammengefassten Lagebericht der Vitesco Technologies Group AG und des Konzerns einschließlich der nichtfinanziellen Konzernklärung und der Erklärung zur Unternehmensführung erörtert und gebilligt.

Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung verabschiedet, den Vergütungsbericht beschlossen und sich hinsichtlich des Abhängigkeitsberichts dem Ergebnis der Prüfer ohne Einwendungen angeschlossen. Der Aufsichtsrat stimmte weiter der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung und der Art und Weise deren Durchführung zu und beschied über die Unterbreitung der vorgesehenen Beschlussvorschläge.

Der Aufsichtsrat hat weiter der Hauptversammlung vorgeschlagen, KPMG AG als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 und als Prüfer für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2023 zu wählen und zum Prüfer für eine etwa vorzunehmende prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten im Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

In der Sitzung am 29. März 2023 hat der Aufsichtsrat Kerstin Dickert für die Dauer ihrer Amtszeit im Aufsichtsrat als Mitglied in den Prüfungs-, Technologieausschuss und Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen gewählt. In derselben Sitzung wurde dem Aufsichtsrat der aktuelle Status des Projektmanagements dargestellt und Einzelthemen hierzu ausführlich diskutiert.

Ein weiteres Thema war die Auswertung der Selbstbeurteilung aus dem vergangenen Geschäftsjahr. Der Aufsichtsrat hatte mit Unterstützung externer Berater analysiert, wie wirksam er und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Die Ergebnisse der Auswertung sowie mögliche von der hierzu gebildeten Arbeitsgruppe erarbeitete konkrete Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Aufsichtsratsarbeit wurden dargestellt und umfassend diskutiert. Dabei zeigte sich eine hohe Zufriedenheit mit der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Den Schwerpunkt der Erörterung bildeten Fragen der Zusammensetzung und Kompetenz des Aufsichtsrats, des Sitzungsmanagements und der Sitzungsinhalte. Anregungen zur weiteren Verbesserung der Aufsichtsratsarbeit wurden unmittelbar aufgegriffen.

In der außerordentlichen Sitzung am 26. April 2023 beschloss der Aufsichtsrat, Sabine Nitzsche ab dem 01. Oktober 2023 bis zum 30. September 2026 zum Mitglied des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG zu bestellen, wobei sie nach ihrer Einarbeitungsphase ab dem 01. November 2023 für das Ressort des Chief Financial Officers verantwortlich ist. Gleichzeitig stimmte der Aufsichtsrat der Niederlegung des Vorstandsamtes von Werner Volz zum 31. Oktober 2023 zu. Um insbesondere einen reibungslosen Quartals- und Jahresabschluss sicherzustellen und Sabine Nitzsche bei der Einführung zu unterstützen, ermächtigte der Aufsichtsrat zudem den Aufsichtsratsvorsitzenden einen marktüblichen Beratervertrag mit Werner Volz abzuschließen.

In der ersten Sitzung am 17. Mai 2023 im Anschluss an die Hauptversammlung wurde Lisa Hinrichsen für die Dauer ihrer Amtszeit im Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG zum Mitglied des Prüfungsausschusses und Erwin Löffler für die Dauer seiner Amtszeit im Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG zum Mitglied des Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen gewählt.

In derselben Sitzung wurde der aktuelle Stand der Verkaufsverhandlungen hinsichtlich der Konzerngesellschaft Vitesco Technologies Italy S.R.L. vorgestellt und diskutiert. Der Aufsichtsrat stimmte den weiteren Verkaufsverhandlungen zu und ermächtigte den Vorstand zum Verkauf der Vitesco Technologies Italy S.R.L.

Gegenstand der außerordentlichen Sitzung am 23. Mai 2023 war die Erörterung und Beschlussfassung zur Sicherstellung des SiC-Kapazitätsbedarfs des Vitesco Technologies Konzerns. Die aktuellen Szenarien wurden im Aufsichtsrat erörtert und diskutiert. Der Aufsichtsrat stimmte vorbehaltlich bestimmter vertraglich mit dem Lieferanten noch zu vereinbarenden Bedingungen zu, Anlagen mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 231,5 Mio € zu erwerben, um die Belieferung mit SiC-Mosfets sicherzustellen.

Die Strategiesitzung des Aufsichtsrats fand am 20. September 2023 statt. In dieser Sitzung wurden der aktuelle Status und die Ausrichtung der langfristigen Strategie überprüft und diskutiert. Des Weiteren wurden die strategischen Ziele im Bereich Personal, Produktion, Einkauf und Aftermarket vorgestellt. Daneben bildete die Vorstellung der Wasserstoffstrategie einen weiteren Schwerpunkt.

In der Sitzung vom 21. September 2023 beschloss der Aufsichtsrat die vom Präsidialausschuss empfohlenen Anpassungen zur Weiterentwicklung des Vergütungssystems des Vorstands. Vor dem Hintergrund der steigenden weltweiten Anforderungen im Bereich Integrität beschloss der Aufsichtsrat zudem die Schaffung eines neuen Vorstandsressorts Integrität & Recht, in dem die Bereiche Compliance, Legal, Intellectual Property und Claim Management gebündelt werden. Der Aufsichtsrat fasste weiter den Beschluss, Stephan Rölleke ab dem 01. Oktober 2023 bis zum 30. September 2026 zum Mitglied des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG, zuständig für das Ressort Integrität & Recht, zu bestellen.

In der außerordentlichen Sitzung am 09. Oktober 2023 beschloss der Aufsichtsrat die Einrichtung eines neuen Sonderausschusses, nämlich des Sonderausschusses Erwerbsangebot Schaeffler zur Beratung und Überwachung des Vorstands im Zusammenhang mit dem angekündigten Erwerbsangebot der Schaeffler AG und der von dieser geplanten Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG sowie zur Vorbereitung der begründeten Stellungnahme zum Erwerbsangebot. Dem Sonderausschuss wurde die Aufgabe übertragen, den Vorstand der Gesellschaft im Hinblick auf das Erwerbsangebot der Schaeffler AG zu beraten und zu überwachen sowie insbesondere die begründete Stellungnahme des Aufsichtsrats vorzubereiten und über deren Abgabe zu beschließen.

In der weiteren außerordentlichen Sitzung am 23. November 2023 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Stellungnahme zum Erwerbsangebot der Schaeffler AG und den Beurteilungen des Angebots durch den Vorstand und den Sonderausschuss Erwerbsangebot Schaeffler. Zudem wurde beschlossen, das Vergütungssystem des Vorstands im Hinblick auf das Erwerbsangebot anzupassen und der Hauptversammlung ein Übergangsvergütungssystem zur Billigung vorzulegen. Um es den Vorständen zu ermöglichen, das Erwerbsangebot anzunehmen, beschloss der Aufsichtsrat eine Abweichung vom Vergütungssystem mit bestimmten Erwerbs- und Haltepflichten von Aktien der Gesellschaft. Gleichzeitig wurde die durch die Anpassung des Vorstandsvergütungssystems erforderliche Aktualisierung der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen.

Das Augenmerk der Aufsichtsratssitzung vom 07. Dezember 2023 lag insbesondere auf der Jahresplanung 2024, der Langfristplanung 2025 bis 2028 und dem Plan für die Sach- und Finanzinvestitionen 2024. Vor dem Hintergrund des öffentlichen Erwerbsangebots der Schaeffler AG beschloss der Aufsichtsrat weitere Anpassungen des Vergütungssystems

des Vorstands und eine korrespondierende Anpassung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat billigte die Beauftragung der KPMG AG mit der materiellen Prüfung der im Vergütungsbericht veröffentlichten Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2023.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, unternehmensspezifischen Themen, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden regelmäßig über die organisatorischen Änderungen bei der Vitesco Technologies Group AG informiert. Im Berichtsjahr 2023 fand eine Einführungsveranstaltung für die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats statt.



Prof. Siegfried Wolf

Wesentliche Themen in den Aufsichtsratsausschüssen

Im Geschäftsjahr 2023 fanden insgesamt 35 Ausschusssitzungen statt.

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss trat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt zu acht Sitzungen zusammen. Von diesen fanden eine in Präsenz mit der Möglichkeit der Videozuschaltung und sieben als Videokonferenz statt. Dabei nahmen – mit Ausnahme von Kirsten Vörkel und Ralf Schamel, die einmal bzw. zweimal verhindert waren, immer alle seine Mitglieder an den Sitzungen teil. Der Ausschuss hat im Rahmen der ihm durch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zugewiesenen Kompetenzen Beschlüsse des Plenums vorbereitet und Empfehlungen ausgesprochen, wie beispielsweise im Bereich der Vergütung des Vorstands einschließlich des Vergütungsberichts, bei der Bestellung der weiteren Vorstandsmitglieder und bei der Verlängerung der D&O-Versicherung.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss trat im abgelaufenen Jahr zu fünf Sitzungen zusammen. Von diesen fanden zwei in Präsenz mit der Möglichkeit der Videozuschaltung und drei als Videokonferenz statt. An diesen nahmen bis auf Georg F. W. Schaeffler und Klaus Rosenfeld, die einmal nicht teilnahmen, alle seine Mitglieder teil. Der Vorstand hat den Prüfungsausschuss fortlaufend und detailliert über die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und der einzelnen

Geschäftsbereiche sowie über die Finanzlage des Unternehmens berichtet. Der Vorstand wurde vom Head of General Accounting und vom Head of Central Controlling & Reporting unterstützt, die den Prüfungsausschuss in seinen Sitzungen so auch unmittelbar informieren konnten. Darüber hinaus stand die Vorsitzende des Prüfungsausschusses außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Finanzvorstand bzw. Finanzvorständin und dem Abschlussprüfer.

Weitere zentrale Themen waren die Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats in Bezug auf den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2022, die nichtfinanziellen Erklärungen, den Vergütungsbericht und den Abhängigkeitsbericht.

Darüber hinaus wurde die Arbeit der Compliance-Abteilung und der internen Revision sowie die Berichterstattung über wesentliche Risiken erörtert. Dazu gehören insbesondere die im Risiko- und Chancenbericht und im Anhang zum Konzernabschluss näher erläuterten Angelegenheiten. Der Head of Compliance & Antitrust und der Head of Internal Audit standen dem Prüfungsausschuss und seiner Vorsitzenden in Abstimmung mit dem Vorstand auch unmittelbar für Auskünfte zur Verfügung. Ebenfalls haben der Head of Tax und der Head of Technical Compliance im Prüfungsausschuss vorgetragen. Entsprechend der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex war auch der Themenkomplex Nachhaltigkeit Teil der Berichterstattung im Prüfungsausschuss.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses gab die wesentlichen Informationen im Rahmen ihrer regelmäßigen Berichterstattung an das Plenum weiter. Der Vorstand berichtete im Prüfungsausschuss zudem über die wesentlichen Risiken, die im Risikomanagementsystem erfasst sind, und die dazu beschlossenen Maßnahmen. Der Prüfungsausschuss hat sich von der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems überzeugt. Der Prüfungsausschuss hat sich in diesem Zusammenhang mit den Ergebnissen der im Jahr 2022 freiwillig durchgeführten Angemessenheits- und Wirksamkeitsprüfung des Risikomanagementsystems nach dem Standard IDW PS 981 auseinandergesetzt.

Weitere hervorzuhebende Themen waren der Abschluss eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Vitesco Technologies Group AG und der Vitesco Technologies 2. Verwaltungs GmbH, dem der Prüfungsausschuss zustimmte und die Veräußerungen der Vitesco Technologies Emitec GmbH und der Vitesco Technologies Italy S.R.L..

In seiner Sitzung vom 10. November 2023 erörterte der Prüfungsausschuss unter anderem mit dem Vorstand die laufende Geschäftsentwicklung zum Ende des vorangegangenen Quartals und den Ausblick auf das Gesamtjahr. Der Prüfungsausschuss hat in der gleichen Sitzung die „Key Audit Matters“ mit dem Abschlussprüfer besprochen und die Beauftragung der KPMG AG mit der materiellen Prüfung Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2023 gebilligt.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses erteilte am 04. Dezember 2023 dem von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer, KPMG AG, den Auftrag für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2023 sowie des Abhängigkeitsberichts.

Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss musste im Geschäftsjahr nicht zusammentreten.

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss hat im Berichtsjahr 2023 nicht getagt.

Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen

Der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen trat im Geschäftsjahr 2023 zweimal zusammen, ohne dass über nach § 111a AktG zustimmungspflichtige Geschäfte entschieden werden musste. Die Sitzungen fanden einmal in Präsenz mit der Möglichkeit der Videozuschaltung und einmal als Videokonferenz statt.

An den Sitzungen des Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen nahmen alle Ausschussmitglieder teil.

Technologieausschuss

Der Technologieausschuss tagte im Geschäftsjahr 2023 einmal. Die Sitzung fand in Präsenz mit der Möglichkeit der Videozuschaltung statt. Der Ausschuss beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dem aktuellen Marktentwicklungen in der Automobilindustrie unter besonderer Berücksichtigung von Regulierungen zur CO₂ Neutralität und der EU7-Gesetzgebung sowie der strategischen Ausrichtung von Vitesco Technologies in diesem Bereich. Daneben wurde das bestehende Produktportfolio im Hinblick auf die zu erwartenden Marktentwicklungen im Automobilbereich beleuchtet. Weitere Themen im Technologieausschuss waren die Elektronik- und Softwarestrategie sowie die IP-Strategie.

An der Sitzung des Technologieausschusses nahmen alle Ausschussmitglieder teil.

Sonderausschuss für Emissionsthemen

Der Sonderausschuss für Emissionsthemen trat insgesamt zu fünf Sitzungen zusammen. Sämtliche Sitzungen fanden als Videokonferenz statt. Bis auf Ralf Schamel nahmen alle Mitglieder an allen Ausschusssitzungen teil. Ralf Schamel war an einer Sitzung verhindert. Der Ausschuss wurde unter Einbeziehung der externen anwaltlichen Berater regelmäßig und umfassend über den aktuellen Stand des staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahrens im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Verwendung illegaler Abschaltanlagen in Hannover und über interne Untersuchungsmaßnahmen informiert.

Sonderausschuss Erwerbsangebot Schaeffler

Der neugegründete Sonderausschuss Erwerbsangebot Schaeffler hielt im Geschäftsjahr 2023 14 Sitzungen ab. Sämtliche Sitzungen fanden als Videokonferenz statt. Der Sonderausschuss beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Vorbereitung der Stellungnahme zum Erwerbsangebot der Schaeffler AG und der Überwachung des Vorstands bei den Verhandlungen eines Business Combination Agreements mit der Schaeffler AG.

Bis auf Ralf Schamel, der an drei Sitzungen verhindert war, nahmen alle Mitglieder an allen Ausschusssitzungen teil.

Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

In der nachfolgenden Übersicht wird die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen dargestellt:

Name	Aufsichtsratssitzungen			Ausschusssitzungen		
	Teilnahme	Sitzungen	Anwesenheit in %	Teilnahme	Sitzungen	Anwesenheit in %
Prof. Siegfried Wolf	10	10	100	13	13	100
Prof Dr. Hans-Jörg Bullinger	10	10	100	1	1	100
Manfred Eibeck	10	10	100	24	24	100
Susanne Heckelsberger	9	10	90	24	24	100
Joachim Hirsch	10	10	100	22	22	100
Prof. Dr. Sabina Jeschke	10	10	100	1	1	100
Klaus Rosenfeld	7	10	70	4	5	80
Georg F. W. Schaeffler	9	10	90	13	14	93
Ralf Schamel ¹	8	10	80	13	20	65
Carsten Bruns	10	10	100	1	1	100
Kerstin Dickert ²	10	10	100	5	5	100
Lothar Galli ³	3	3	100	3	3	100
Yvonne Hartmetz	10	10	100	11	11	100
Lisa Hinrichsen ⁴	7	7	100	16	16	100
Michael Köppl ⁵	0	0	./.	2	2	100
Erwin Löffler	10	10	100	9	9	100
Kirsten Vörkel	9	10	90	11	13	85
Anne Zeumer	10	10	100	9	9	100

¹ Mitglied aufgrund Krankheit an der Teilnahme im Zeitraum 24.10. bis 31.12.2023 verhindert.

¹ Mitglied des Aufsichtsrats seit 01.03.2023.

² Mitglied des Aufsichtsrats bis 30.04.2023.

³ Mitglied des Aufsichtsrats seit 01.05.2023.

⁴ Mitglied des Aufsichtsrats bis 28.02.2023.

Corporate Governance

In der Sitzung vom 23. November 2023 hat der Aufsichtsrat zunächst eine Aktualisierung der Erklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) im Hinblick auf Abweichungen im Vergütungssystem des Vorstands und in der Sitzung vom 06. Dezember 2023 die zudem erforderlich gewordene Aktualisierung im Hinblick auf weitere Anpassungen des Vergütungssystems verabschiedet. Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Insbesondere nahmen Aufsichtsratsmitglieder an gesamten Sitzungen oder einzelnen Tagesordnungspunkten nicht teil, die angezeigt hatten, dass sie in diesem Zusammenhang einem möglichen Interessenkonflikt unterliegen könnten. Dem Aufsichtsrat hat nach seiner Einschätzung im Berichtszeitraum, insbesondere auf Anteilseignerseite, auch jederzeit eine angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinne des Kodex angehört. Weitere Informationen dazu und zur Corporate Governance allgemein enthält das Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung.

Jahres- und Konzernabschluss, zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernenerklärung 2023

Den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der Buchführung, des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikofrüherkennungssystems, den Konzernabschluss 2023 sowie den zusammengefassten Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns hat die KPMG AG geprüft. Der Konzernabschluss 2023 der Vitesco Technologies Group AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Abschlussprüfer erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Zum Risikofrüherkennungssystem hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschaft geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Außerdem hat die KPMG AG den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Dazu hat die KPMG AG folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 313 Abs. 3 AktG erteilt:

- >die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- >bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
- >bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Prüfungsausschuss hat die Jahresabschlussunterlagen einschließlich des Abhängigkeitsberichts und die Prüfungsberichte am 04. März 2024 mit Vorstand und Abschlussprüfer erörtert. Außerdem hat das Plenum des Aufsichtsrats diese in seiner Bilanzsitzung am 13. März 2024 ausführlich behandelt. Gegenstand der Beratungen war darüber hinaus die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernenerklärung für den Vitesco Technologies-Konzern und die Vitesco Technologies Group AG nach § 289b bzw. § 315b HGB. Die erforderlichen Unterlagen waren rechtzeitig vor diesen Sitzungen an alle Mitglieder des Prüfungsausschusses bzw. des Aufsichtsrats verteilt worden, sodass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Bei den Beratungen war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auf der Basis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der Vitesco Technologies Group AG und des Konzerns sowie des Abhängigkeitsberichts einschließlich der Schlusserklärung des Vorstands sowie auf der Basis des Berichts und der Empfehlung des Prüfungsausschusses hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Zur zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernenerklärung hat die KPMG AG einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung, des Berichts des Prüfungsausschusses über seine vorbereitende Prüfung und seine Empfehlung sowie der Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernenerklärung und des uneingeschränkten Prüfungsvermerks der KPMG AG dazu stellt der Aufsichtsrat fest, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernenerklärung ordnungsgemäß und zweckmäßig ist und im Einklang mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 24. April 2024 vorschlagen, den Bilanzgewinn aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 von insgesamt 14.341.389,17 € in Höhe von 10.005.299,00 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Im Berichtsjahr 2023 schieden Michael Köppl zum 28. Februar 2023 und Lothar Galli zum 30. April 2023 als Mitglieder aus dem Aufsichtsrat aus. Auf Antrag des Vorstands wurden Kerstin Dickert zum 01. März 2023 und Lisa Hinrichsen zum 01. Mai 2023 im Wege der gerichtlichen Ersatzbestellung zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern bestellt.

Zum 01. Oktober 2023 wurden Sabine Nitzsche und Stephan Rölleke zu neuen Mitgliedern des Vorstands bestellt. Werner Volz schied nach Niederlegung des Amtes zum 31. Oktober 2023 aus dem Vorstand aus.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, die im Berichtsjahr amtiert haben, finden Sie in den Kapiteln Mitglieder des Vorstands und ihre Mandate sowie Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Mandate.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihren großen Einsatz im vergangenen Jahr.

Regensburg, 13. März 2024

Für den Aufsichtsrat

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Siegfried Wolf

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F HGB

EINE VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG IST MAßSTAB DES HANDELNS VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Maßstab des Handelns von Vorstand und Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG ist eine verantwortungsvolle und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung (Corporate Governance) im Interesse aller mit dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder). Der folgende Bericht stellt die Corporate Governance bei Vitesco Technologies dar.

Erklärung nach § 161 AktG und Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex

Im November 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat die nachstehende jährliche Erklärung nach § 161 AktG abgegeben:

„Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.“

Vorstand und Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 16. Dezember 2022 sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 ("DCGK") mit Ausnahme der nachfolgend genannten Abweichung entsprochen wurde und wird:

- **Empfehlung C.2 DCGK:** Gemäß Empfehlung C.2 DCGK soll für Aufsichtsratsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden. Der Aufsichtsrat sieht von der Festlegung einer Altersgrenze gegenwärtig ab. Die Fähigkeit, den Vorstand bei der Geschäftsführung zu überwachen und zu beraten, knüpft nach Auffassung des Aufsichtsrats nicht schematisch an eine Altersgrenze an. Die Altersstruktur im Aufsichtsrat der Gesellschaft ist ausgewogen. Die Vitesco Technologies Group AG setzt damit entsprechend des Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat auch auf das hohe Maß an Expertise von erfahrenen und bewährten Aufsichtsratsmitgliedern.

Vorstand und Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG erklären weiter, dass zukünftig von folgenden Empfehlungen des DCGK abgewichen wird:

- **Empfehlung G.8 DCGK:** Gemäß Empfehlung G.8 DCGK soll im Rahmen der Festsetzung der Höhe der variablen Vergütung eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder der Vergleichsparameter ausgeschlossen sein.

Vor dem Hintergrund des Erwerbsangebots der Schaeffler AG beabsichtigt der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG, der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2024 ein übergangsweise geltendes Vergütungssystem zur Billigung vorzulegen. Darin soll festgelegt werden, dass eine vorzeitige Abrechnung der

noch nicht ausgezahlten erfolgsabhängigen langfristigen Vergütung (Long-Term-Incentives) aus den Vorjahren erfolgen soll, sofern die Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG wirksam wird oder die Börsennotierung aus anderen Gründen eingestellt wird. Im Rahmen der Ermittlung der für die Höhe maßgeblichen Zielerreichung werden dabei ggfs. von den Festlegungen des bisherigen Vergütungssystems abweichende Zielwerte oder Vergleichsparameter zugrunde gelegt, was eine entsprechende Anpassung der Vorstandsverträge an das neue Vergütungssystem erfordert. Dies gilt insbesondere soweit für die Ermittlung der Gesamtzielerreichung auf den Börsenkurs der Vitesco Technologies Group AG abgestellt wird.

Der Grund für dieses Vorgehen besteht darin, dass die gewöhnliche Abwicklung der Long-Term-Incentives voraussetzt, dass die Gesellschaft während des gesamten vierjährigen Bemessungszeitraums börsennotiert ist und der Börsenwert ein geeigneter Maßstab für den Wert der Gesellschaft und die Leistung des Vorstands ist. Wenn die Gesellschaft verschmolzen wird oder die Börsennotierung der Gesellschaft aus anderen Gründen vor dem Ende des vierjährigen Bemessungszeitraums eingestellt wird, ist diese Voraussetzung nicht mehr gegeben, sodass die Long-Term-Incentives nicht mehr im ursprünglich vorgesehenen Verfahren und zum ursprünglich vorgesehenen Zeitpunkt abgerechnet werden können. Zugleich entfällt im Falle der Verschmelzung der Gesellschaft das Interesse an einer an den bisherigen Maßstäben ausgerichteten langfristigen Incentivierung des Vorstands, da die Gesellschaft in diesem Fall nicht mehr als eigenständiger Rechtsträger fortbesteht. Da die Aktionäre der Gesellschaft die Gelegenheit hatten, ihre Aktien für die zuletzt im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots angebotene Gegenleistung zu veräußern, bildet diese Gegenleistung den Aktienwert adäquat ab.

- **Empfehlung G.10, 2. Satz DCGK:** Gemäß Empfehlung G.10 DCGK, 2. Satz soll das das Vorstandsmitglied erst nach vier Jahren über die langfristige variable Vergütung verfügen.

Vor dem Hintergrund des Erwerbsangebots der Schaeffler AG beabsichtigt der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG, der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2024 ein übergangsweise geltendes Vergütungssystem zur Billigung vorzulegen. Darin soll festgelegt werden, dass eine vorzeitige Abrechnung der noch nicht ausgezahlten erfolgsabhängigen langfristigen Vergütung (Long-Term-Incentives) erfolgen soll, sofern die Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG wirksam wird oder die Börsennotierung aus anderen Gründen eingestellt wird. Da die Abrechnung vor Ablauf des ursprünglich vorgesehenen vierjährigen Bemessungszeitraums erfolgen soll, werden die Vorstandmitglieder im Ergebnis früher über ihre langfristige Vergütung verfügen können.

Der Grund für dieses Vorgehen besteht darin, dass die gewöhnliche Abwicklung der Long-Term-Incentives voraussetzt, dass die Gesellschaft während des gesamten vierjährigen Bemessungszeitraums börsennotiert ist und der Börsenwert ein geeigneter Maßstab für den Wert der Gesellschaft und die Leistung des Vorstands ist. Wenn die Gesellschaft verschmolzen wird oder die Börsennotierung der Gesellschaft aus anderen Gründen vor dem Ende des vierjährigen Bemessungszeitraums eingestellt wird, ist diese Voraussetzung nicht mehr gegeben, sodass die Long-Term-Incentives nicht mehr im ursprünglich vorgesehenen Verfahren und zum ursprünglich vorgesehenen Zeitpunkt abgerechnet werden können.

Darüber hinaus beabsichtigt der Aufsichtsrat, die dreijährige Haltefrist für Aktien, welche die Vorstandsmitglieder aufgrund ihrer Verpflichtung, einen bestimmten Betrag des jährlichen Performance Bonus in den Erwerb einer wertgleichen Anzahl von Aktien der Gesellschaft zu investieren (Aktien-Deferral), insoweit aufzuheben, als das den Vorstandsmitgliedern die Annahme des Erwerbsangebots der Schaeffler AG ermöglicht werden soll.

Der Aufsichtsrat ist der Überzeugung, dass es im Interesse des langfristigen Wohlergehens der Gesellschaft notwendig ist, den Vorstandsmitgliedern die Veräußerung ihres Aktienbestands zu ermöglichen. Dies ist

insbesondere erforderlich, um die Handlungsfreiheit des Vorstands im Hinblick auf die begründete Stellungnahme zum Erwerbsangebot der Schaeffler AG zu sichern. Denn nur durch die Einschränkung der Haltepflichten ist es den Vorstandsmitgliedern möglich, mit ihren eigenen Aktien entsprechend ihrer persönlichen Überzeugung zu verfahren und dadurch ein Signal an den Markt zu senden.

Regensburg, November 2023

Prof. Siegfried Wolf

Andreas Wolf

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Vorstands“

Am 07. Dezember 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung wie folgt aktualisiert:

„Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG haben zuletzt im November 2023 eine Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung der vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben (die „**Entsprechenserklärung 2023**“).

Die Entsprechenserklärung 2023 wird hiermit aktualisiert. Vorstand und Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG erklären, dass zusätzlich zu den in der Entsprechenserklärung 2023 erklärten Abweichungen zukünftig auch von folgenden weiteren Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 ("**DCGK**") abgewichen wird:

- **Empfehlung G.8 DCGK:** Gemäß Empfehlung G.8 DCGK soll im Rahmen der Festsetzung der Höhe der variablen Vergütung eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder der Vergleichsparameter ausgeschlossen sein.

Wie bereits in der Entsprechenserklärung 2023 mitgeteilt, beabsichtigt der Aufsichtsrat, der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2024 ein übergangsweise geltendes Vergütungssystem zur Billigung vorzulegen. Insofern ist nunmehr auch beabsichtigt, die im ursprünglichen Vergütungssystem vorgesehenen erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten für das Geschäftsjahr 2024 und – sofern der Aufsichtsrat beschließt, das modifizierte Vergütungssystem auch im Jahr 2025 anzuwenden – für das Geschäftsjahr 2025 durch eine einheitliche variable Vergütungskomponente, den Nachhaltigkeits- und Transformationsbonus, zu ersetzen. Dieser soll über von den ursprünglichen variablen Vergütungskomponenten abweichenden Erfolgsziele verfügen, welche insbesondere auch an die erfolgreiche und reibungslose Integration der Vitesco Technologies Group AG in die gemeinsame Unternehmensgruppe anknüpfen.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Umstellung auf einen einheitlichen Nachhaltigkeits- und Transformationsbonus der besonderen Situation der Gesellschaft mit Blick auf die angekündigte Verschmelzung auf die Schaeffler AG Rechnung trägt. Die Zielwerte der im ursprünglichen Vergütungssystem vorgesehenen variablen Vergütungskomponenten setzten im Wesentlichen voraus, dass die Gesellschaft dauerhaft als börsennotierte Gesellschaft fortbesteht. Infolge des Erwerbsangebots und der angekündigten Verschmelzung der Gesellschaft auf die Schaeffler AG hat sich diese Perspektive geändert.

Darüber hinaus beabsichtigt der Aufsichtsrat, bei der Bestimmung der für die Zielerreichung des Performance Bonus 2023 maßgeblichen Kennzahlen bestimmte Kosten und Aufwände unberücksichtigt zu lassen, die in

unmittelbarem Zusammenhang mit der geplanten Verschmelzung auf die Schaeffler AG und der Integration der Vitesco Technologies Group AG in die gemeinsame Unternehmensgruppe entstehen bzw. entstanden sind (z.B. Honorare für Berater und Banken).

Diese Integrationskosten fallen aufgrund externer, vom Vorstand nicht zu vertretender Umstände an und dienen letztlich der erfolgreichen und reibungslosen Integration der Vitesco Technologies Group AG in die gemeinsame Unternehmensgruppe. Der Aufsichtsrat hält es daher nicht für sachgerecht, wenn sich diese Integrationskosten negativ auf den Performance Bonus 2023 auswirken würden, so dass die Kennzahlen entsprechend zu bereinigen sind.

- **Empfehlungen G.10, 1. und 2. Satz DCGK:** Gemäß Empfehlung G.10 DCGK, 1. Satz sollen die dem Vorstandsmitglied gewährten variablen Vergütungsbeträge von ihm unter Berücksichtigung der jeweiligen Steuerbelastung überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Gemäß Empfehlung G.10 DCGK, 2. Satz soll das Vorstandsmitglied erst nach vier Jahren über die langfristige variable Vergütung verfügen können.

Wie bereits in der Entsprechenserklärung 2023 mitgeteilt, beabsichtigt der Aufsichtsrat, der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2024 ein übergangsweise geltendes Vergütungssystem zur Billigung vorzulegen. Insofern ist nunmehr auch beabsichtigt, die im ursprünglichen Vergütungssystem vorgesehenen erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten für das Geschäftsjahr 2024 und – sofern der Aufsichtsrat beschließt, das modifizierte Vergütungssystem auch im Jahr 2025 anzuwenden – für das Geschäftsjahr 2025 durch eine einheitliche variable Vergütungskomponente, den Nachhaltigkeits- und Transformationsbonus, zu ersetzen. Eine Pflicht die auf Grundlage des Nachhaltigkeits- und Transformationsbonus gewährten Vergütungsbeträge in Aktien anzulegen besteht nicht; auch werden diese nicht aktienbasiert gewährt. Zudem ist beabsichtigt, den Nachhaltigkeits- und Transformationsbonus nach Feststellung des entsprechenden Grades der Zielerreichung zum Ende des Geschäftsjahrs, oder – wenn die Gesellschaft unterjährig auf die Schaeffler AG verschmolzen wird – in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit der Verschmelzung, auszuzahlen, so dass das Vorstandsmitglied früher als vier Jahre über den Nachhaltigkeits- und Transformationsbonus verfügen kann.

Der Grund für dieses Vorgehen besteht darin, dass nach Auffassung des Aufsichtsrats eine Verpflichtung variable Vergütungsbestandteile in Aktien anzulegen bzw. die aktienbasierte Gewährung von variablen Vergütungsbestandteilen nur dann sachgerecht ist, wenn die Gesellschaft dauerhaft als börsennotierte Gesellschaft fortbesteht und der Börsenkurs den Unternehmenswert grundsätzlich zutreffend abbildet und damit einen wesentlichen Indikator für die Leistung des Vorstands darstellt. Infolge des Erwerbsangebots und der angekündigten Verschmelzung der Gesellschaft auf die Schaeffler AG hat sich diese Perspektive geändert. Zudem kann der Börsenkurs in höherem Maße als sonst von Faktoren beeinflusst sein, die nicht in Zusammenhang mit der Leistung des Vorstands stehen. Entsprechend ist es auch nicht sachgerecht, die langfristig variablen Vergütungsbestandteile erst nach vier Jahren den Vorstandsmitgliedern verfügbar zu machen. Dies gilt insbesondere auch, da die Vitesco Technologies Group AG voraussichtlich im Geschäftsjahr 2024 oder 2025 durch die angekündigte Verschmelzung auf die Schaeffler AG als eigenständiger Rechtsträger erlöschen wird.

Im Übrigen bleibt die Entsprechenserklärung 2023 unverändert.

Regensburg, Dezember 2023

Prof. Siegfried Wolf

Andreas Wolf

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Vorstands“

Die Erklärung nach § 161 AktG ist auf unserer Internetseite ir.vitesco-technologies.com unter der Rubrik Investoren veröffentlicht. Ebenso sind dort nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Unternehmensführung – mindestens für jeweils fünf Jahre – zugänglich.

Wesentliche Praktiken der Unternehmensführung

Folgende Dokumente bilden wesentliche Grundlagen unserer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung

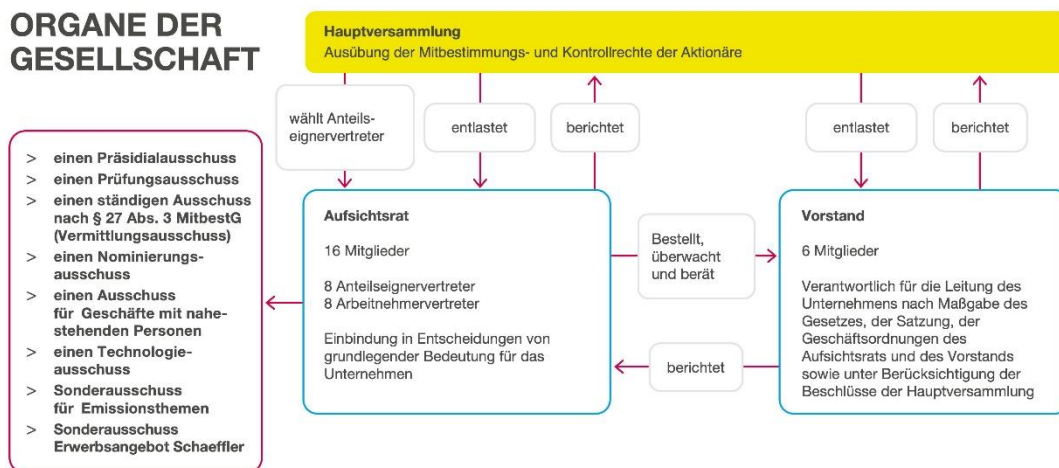
- > **Passionate, Partnering, Pioneering** - die Unternehmenswerte der Vitesco Technologies Group AG. Die Mission, die Vision, die Unternehmenswerte und das daraus resultierende Handeln bilden die Grundlage für unsere Unternehmenskultur. Die Vitesco Technologies Mission und Vision sind im Internet zugänglich unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com); unsere Unternehmenswerte unter der Rubrik Karriere (ir.vitesco-technologies.com).
- > Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte, Sie finden dies im Internet unter der Rubrik Sustainability (ir.vitesco-technologies.com).
- > Code of Conduct und Business Partner Code of Conduct. In diesen Verhaltenskodices unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com) legt der Konzern fest, welches Verhalten er von seinen Mitarbeitern und seinen Business Partnern im Hinblick auf ethische und gesetzliche Aspekte erwartet. Weiterführende Informationen zum Thema Compliance finden Sie im Kapitel Compliance und im Internet unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com).

Organe der Gesellschaft

Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung der Vitesco Technologies Group AG bilden nach Gesetz und Satzung die Organe der Gesellschaft. Als deutsche Aktiengesellschaft hat die Vitesco Technologies Group AG ein duales Führungssystem, das durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungs- und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Das Zusammenwirken von Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung ist in der Übersicht dargestellt.

Der Vorstand und seine Arbeitsweise

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse frei von Weisungen Dritter nach Maßgabe des Gesetzes, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung.



Eine Wiederbestellung eines Mitglieds des Vorstands vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung erfolgt nur bei Vorliegen besonderer Umstände. Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands finden Sie im Kapitel Mitglieder des Vorstands und ihre Mandate sowie im Internet unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com).

Der Vorstand hat eine Geschäftsordnung, die insbesondere die wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens und der Konzerngesellschaften, die einer Entscheidung des Gesamtvorstands bedürfen, die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden sowie das Verfahren der Beschlussfassung durch den Vorstand regelt. Die Geschäftsordnung des Vorstands ist im Internet unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) veröffentlicht. Für bedeutende Maßnahmen der Geschäftsleitung legt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats auf Grundlage der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats fest.

Alle Mitglieder des Vorstands tragen die Verantwortung für die Geschäftsführung gemeinsam. Unbeschadet dieses Grundsatzes der Gesamtverantwortung führt jedes Mitglied des Vorstands das ihm übertragene Ressort in eigener Zuständigkeit. Der Vorstandsvorsitzende hat die Federführung in der Gesamtleitung und in der Geschäftspolitik des Unternehmens. Seit dem 09. März 2021 ist Andreas Wolf Vorsitzender des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG. In dieser Rolle sorgt er für die Koordination und Einheitlichkeit der Geschäftsführung im Vorstand und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Öffentlichkeit. Gemeinsam entwickelt der Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.

Der Vorstand besteht zurzeit aus sechs Mitgliedern. Seit der Abspaltung wird ein erstmalig bestelltes Mitglied in der Regel nur für drei Jahre bestellt. Über die Vollendung des 67. Lebensjahres hinaus wird ein Mitglied des Vorstands in der Regel nicht bestellt.

Der Aufsichtsrat und seine Arbeitsweise

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Diese ist mindestens einmal jährlich Gegenstand von Beratungen des Aufsichtsrats ohne den Vorstand. Er achtet darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen aller Mitglieder des Vorstands unterschiedlich und ausgewogen sind, und verfolgt dabei das verabschiedete Diversitätskonzept. Um potenzielle Nachfolgekandidaten kennenzulernen, gibt der Aufsichtsrat diesen in Abstimmung mit dem Vorstand die Möglichkeit, im Aufsichtsrat vorzutragen.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft. In Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Bestimmte Angelegenheiten der Geschäftsleitung bedürfen nach Maßgabe von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung des Aufsichtsrats seiner Zustimmung. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt seine Belange nach außen wahr. Mit dem Vorstand, insbesondere mit dessen Vorsitzenden, steht er zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt und berät mit ihm insbesondere Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich nach Maßgabe des Mitbestimmungsgesetzes und der Satzung der Gesellschaft aus 16 Mitgliedern zusammen. Grundsätzlich wird die eine Hälfte von den Aktionären in der Hauptversammlung einzeln gewählt (Anteilseignervertreter), die andere von den Arbeitnehmern der Vitesco Technologies Group AG und der von ihr abhängigen deutschen Konzernunternehmen (Arbeitnehmervertreter). Die Anteilseignervertreter und die Arbeitnehmervertreter sind gleichermaßen dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist Vertreter der Anteilseigner. Er hat bei Stimmgleichheit ein entscheidendes Zweitstimmrecht.

Die Amtszeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat dauert bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2027. Die Arbeitnehmervertreter sind durch das zuständige Gericht längstens bis zur gesetzlich zulässigen maximalen Amtszeit bestellt. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Prof. Siegfried Wolf, der im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist. Dem Aufsichtsrat gehören keine Mitglieder an, die zuvor dem Vorstand der Vitesco Technologies Group AG angehörten oder die eine Organfunktion oder Beratungsaufgabe bei einem wesentlichen Wettbewerber von Vitesco Technologies ausüben oder mit einem solchen in einer persönlichen Beziehung stehen.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Im Rahmen von Gesetz und Satzung enthält sie u. a. nähere Bestimmungen zu den Aufsichtsratssitzungen, zur Verschwiegenheitspflicht, zum Umgang mit Interessenkonflikten und zu den Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Geschäfte und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist im Internet unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) veröffentlicht. Beratungen des Aufsichtsrats finden regelmäßig auch in Abwesenheit des Vorstands statt. Vor jeder turnusmäßigen Sitzung des Aufsichtsrats kommen die Anteilseigner- und die Arbeitnehmervertreter jeweils zu getrennten Vorgesprächen mit Mitgliedern des Vorstands zusammen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Geschäftsordnung festgelegt, dass er regelmäßig beurteilt, wie wirksam er insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Der Aufsichtsrat hat mit Unterstützung externer Berater analysiert, wie wirksam er und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen (Selbstbeurteilung). Hierzu füllten die Aufsichtsratsmitglieder umfangreiche Fragebögen zu inhaltlichen und organisatorischen Themen aus, die von einer Arbeitsgruppe bestehend aus einem Anteilseigner- und einem Arbeitnehmervertreter mit der Unterstützung externer Berater ausgewertet wurden. Die Ergebnisse der Auswertung sowie mögliche von der Arbeitsgruppe erarbeitete konkrete Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Aufsichtsratsstätigkeit wurden in einer Sitzung am 29. März 2023 dargestellt und umfassend diskutiert. Dabei zeigte sich eine hohe Zufriedenheit mit der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Den Schwerpunkt der Erörterung bildeten Fragen der Zusammensetzung und Kompetenz des Aufsichtsrats, des Sitzungsmanagements und der Sitzungsinhalte. Anregungen zur weiteren Verbesserung der Aufsichtsratsarbeit wurden unmittelbar aufgegriffen.

Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG benennt konkrete Ziele für seine Zusammensetzung und hat ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium gemäß Ziff. C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex erarbeitet und entsprechend den neuen Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 um die für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen ergänzt. Diese umfassen Climate Protection, Clean Mobility, Resource Efficiency and Circularity, Responsible Sourcing and Circularity sowie Fair Work and Diversity.

Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben in einem international tätigen Konzern erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dies bedeutet nicht, dass jedes einzelne Aufsichtsratsmitglied alle erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen besitzt, sondern für jeden wesentlichen Aspekt der Aufsichtsratsstätigkeit mindestens ein Aufsichtsratsmitglied als kompetent angesehen werden kann, sodass die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen durch die Gesamtheit der Aufsichtsratsmitglieder unter Einschluss der Arbeitnehmervertreter bei Berücksichtigung der Besonderheiten des Mitbestimmungsrechts abgebildet werden.

Der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG soll sich aus Persönlichkeiten zusammensetzen, die in ihrer Gesamtheit eine Vielfalt an Kompetenzfeldern zur Verfügung stellen, mit deren Hilfe eine umfassende und effektive Beratung und Überwachung des Vorstands in Bezug auf die gesamte Geschäftstätigkeit der Vitesco Technologies Group AG sichergestellt wird.

Wesentliche Kompetenzfelder sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats insbesondere:

- > Führungs- oder Überwachungserfahrung bei international tätigen Unternehmen
- > Verständnis für die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens und damit verbundenen Märkten
- > Bewusstsein für die Strategie des Unternehmens und dessen zukünftige strategische Entwicklung auch vor dem Hintergrund sich gegebenenfalls ändernder Marktanforderungen
- > Mitbestimmungsrechtliche Kenntnisse
- > Kenntnisse zu Finanzen, Bilanzierung, Abschlussprüfung, Rechnungswesen, Compliance und Risikomanagement
- > Ausgeprägte Erfahrung auf den Gebieten technische Forschung und Entwicklung, industrielle Fertigung oder Service
- > Ausgeprägte Erfahrung auf den Gebieten Vertrieb, Service oder Marketing für Antriebstechnologien und damit zusammenhängenden Produkten
- > Kenntnisse auf dem Gebiet Corporate Social Responsibility (CSR)
- > Climate Protection / Umweltschutz
- > Clean Mobility
- > Resource Efficiency and Circularity
- > Responsible Sourcing & Partnerships
- > Fair Work and Diversity

- >Kenntnisse im Bereich Digitalisierung und Industrie 4.0
- >Grundlegende börsen- bzw. aktienrechtliche sowie Finanzmarkt-Kenntnisse

Darüber hinaus muss im Hinblick auf die Anforderungen von § 100 Abs. 5 AktG mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen (Financial Experts). Die Aufsichtsratsmitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit der Branche für Antriebslösungen und der Transformation von der Verbrennungstechnologie hin zur Elektromobilität und damit verbundenen Produkten vertraut sein.

Der Aufsichtsrat hat folgende Ziele für die Besetzung des Gesamtgremiums benannt:

>Diversität

Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen seiner Zusammensetzung auf eine angemessene Beteiligung beider Geschlechter, die Berücksichtigung unterschiedlicher beruflicher und internationaler Erfahrungen sowie die Sicherstellung der Zugehörigkeit von Mitgliedern mit langjähriger einschlägiger Erfahrung (Diversität). Diese Kriterien entsprechen dem unten dargestellten Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat. Da es sich bei der Vitesco Technologies Group AG um eine börsennotierte, dem Mitbestimmungsgesetz unterfallende Aktiengesellschaft handelt, setzt sich der Aufsichtsrat entsprechend den Vorgaben des § 96 Abs. 2 AktG zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammen. Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl von Mitgliedern angehören, die im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig sind. Der Nominierungsausschuss wurde seitens des Aufsichtsrats beauftragt, die Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex einzuschätzen und die Einhaltung der Ziele für den Anteil unabhängiger Anteilseigner festzustellen. Nach Feststellung des Nominierungsausschusses gehören dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine angemessene Anzahl von Mitgliedern an, die im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig sind.

>Internationale Expertise

Mit Blick auf die internationale Tätigkeit des Vitesco Technologies-Konzerns soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört.

>Unabhängigkeit und potenzielle Interessenkonflikte

Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach dessen Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder gem. Ziff. C.6. des Deutschen Corporate Governance Kodex angehören. Dem Nominierungsausschuss wurde dabei die Aufgabe übertragen, die Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex einzuschätzen und die Einhaltung der Ziele für den Anteil unabhängiger Anteilseignervertreter festzustellen. Dabei soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und von deren Vorstand sein. Zudem sollen im Falle eines Aufsichtsrats mit mehr als sechs Mitgliedern mindestens zwei Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein.

Die derzeit amtierenden Anteilseignervertreter sind ausnahmslos unabhängig von der Vitesco Technologies Group AG und deren Vorstand. Die vom kontrollierenden Aktionär, der IHO-Gruppe, unabhängigen Anteilseignervertreter sind:

- Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger
- Manfred Eibeck
- Susanne Heckelsberger
- Joachim Hirsch
- Prof. Dr. Sabina Jeschke
- Prof. Siegfried Wolf

>Zeitliche Anforderungen an die Mandatswahrnehmung

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Aufgaben genügend Zeit zur Verfügung steht. Dementsprechend hält es der Aufsichtsrat für wichtig, dass seinen gegenwärtigen Mitgliedern ebenso wie Aufsichtsratskandidaten ausreichend Zeit zur Verfügung steht für die Vor- und Nachbereitung der regulären Aufsichtsratssitzungen, die Teilnahme an diesen und die Befassung mit dem regelmäßigen Berichtswesen. Für die

Tätigkeit in Ausschüssen, insbesondere bei deren Leitung, ist ein gesteigerter Zeitbedarf erforderlich. Anhand dieser Kriterien ist die zeitliche Belastung der Aufsichtsratsmitglieder und -kandidaten in Bezug auf andere Mandate in Aufsichts- oder Kontrollgremien, der aktiven Berufstätigkeit oder sonstige Aufgaben zu berücksichtigen.

>Regelmäßige Überprüfung/Evaluation

Der Nominierungsausschuss schlägt geeignete Personen als Anteilseignervertreter für die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung vor. Er achtet dabei auch auf die Diversität der Personen. Auch die von den Arbeitnehmern zu wählenden Vertreter im Aufsichtsrat sollen die wesentlichen Kriterien dieses Kompetenzprofils erfüllen. Außerdem ist in regelmäßigen Abständen im Wege der sog. Evaluation zu überprüfen, inwieweit die Aufsichtsratsmitglieder und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats noch mit den genannten Zielen in Einklang steht und eine sachgerechte Aufgabenerfüllung des Aufsichtsrats in der vorhandenen Zusammensetzung insgesamt gewährleistet erscheint.

- >Bei Vorschlägen für die Wahl zum Aufsichtsrat benennt der Aufsichtsrat in der Regel keine Kandidaten, die ihm zum Zeitpunkt der Wahl bereits seit mehr als zwölf Jahren angehören.
- >Eine Altersgrenze, wie in Empfehlung C.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, hat der Aufsichtsrat nicht festgelegt. Er hält ein so pauschales Kriterium nicht für angemessen, um die Qualifikation eines Kandidaten für die Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrats zu bewerten.

Nach § 96 Abs. 2 AktG gilt im Übrigen für den Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG die Verpflichtung, dass er grundsätzlich zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammengesetzt sein muss. Dazu berichtet die Gesellschaft im Abschnitt Berichterstattung nach § 289f Abs. 2 Nr. 4 bis 6 HGB. Bei Vorschlägen von Kandidaten für die Wahl zum Aufsichtsrat berücksichtigt der Aufsichtsrat die Anforderungen des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium und die benannten Ziele. Die Erklärung zur Unternehmensführung wird auch zukünftig regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Ziele informieren.

>Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils

	Anteilseignervertreter	Bullinger	Eibeck	Heckelsberger	Hirsch	Jeschke	Rosenfeld	Schaeffler	Wolf
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit*	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja
	Mandatsbeschränkungen**	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
	Geschlecht	m	m	w	m	w	m	m	m
	Geburtsjahr	1944	1960	1964	1952	1968	1966	1964	1957
Diversität	Ausbildung	Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. mult. Dr. h.c. mult. (Maschinenbau)	Dipl.-Ing. Maschinenbau	Dipl. Kauffrau, Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin	Dipl. Betriebswirt	Prof. Dr. (Physik, Mathematik, Informatik)	Studium Betriebs- und Volkswirtschaftslehre	Studium Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften	Prof. e.h. KR Ing.
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Österreichisch
	Führungs- oder Überwachungserfahrung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Branchenkenntnisse im Hinblick auf Vitesco Technologies	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Strategie	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Mitbestimmungsrecht	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Risikomanagement			✓	✓		✓	✓	
	Technik und Forschung	✓	✓		✓	✓			✓
	Vertrieb und Marketing				✓				✓
Kompetenzen	Corporate Social Responsibility / ESG		✓	✓			✓		
	Climate Protection	✓	✓				✓		
	Clean Mobility	✓	✓		✓	✓			
	Resource Efficiency and Circularity	✓	✓				✓		
	Responsible Sourcing & Partnerships	✓	✓	✓	✓				
	Fair Work and Diversity			✓	✓	✓			
	Digitalisierung und Industrie 4.0	✓			✓	✓			
	Aktienrecht und Finanzmarkt		✓	✓			✓	✓	✓

✓ = Ein Haken bedeutet zumindest gute Kenntnisse (2) auf einer Skala von 1 (sehr gute Kenntnisse) bis 6 (keine Kenntnisse)

* = nach DCGK oder in Ausnahmefällen nach Begründung der Gesellschaft

** = nach DCGK: „Ein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt. Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen und keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen.“

	Arbeitnehmervertreter	Bruns	Dickert	Hartmetz	Hinrichsen	Löffler	Schamel	Vörkel	Zeumer
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	15.09.2021	01.03.2023	15.09.2021	01.05.2023	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021
Persönliche Eignung	Mandatsbeschränkungen**	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
	Geschlecht	m	w	w	w	m	m	w	w
	Geburtsjahr	1971	1975	1970	1991	1966	1972	1965	1979
Diversität	Ausbildung	Kfz-Elektriker, Dipl. Ing. Fahrzeugbau	Volljuristin	Restaurantfachfrau	Industriefachwirtin	Konstruktionsmechaniker Gruppenleiter Quality Labore Betriebsrat	Kaufmännische IT-Ausbildung	Kauffrau Büro	IT Systemelektroniker BA Sozialökonomie (Wirtschafts- & Arbeitsrecht)
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
	Führungs- oder Überwachungserfahrung		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Branchenkenntnisse im Hinblick auf Vitesco Technologies	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Strategie		✓		✓	✓	✓	✓	✓
	Mitbestimmungsrecht	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Risikomanagement		✓		✓		✓	✓	
	Technik und Forschung	✓							✓
	Vertrieb und Marketing			✓	✓		✓		
Kompetenzen	Corporate Social Responsibility / ESG	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
	Climate Protection					✓	✓	✓	
	Clean Mobility	✓		✓		✓	✓		
	Resource Efficiency and Circularity					✓	✓		
	Responsible Sourcing & Partnerships		✓		✓	✓		✓	
	Fair Work and Diversity	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Digitalisierung und Industrie 4.0	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
	Aktienrecht und Finanzmarkt				✓		✓	✓	

✓ = Ein Haken bedeutet zumindest gute Kenntnisse (2) auf einer Skala von 1 (sehr gute Kenntnisse) bis 6 (keine Kenntnisse)

* = nach DCGK oder in Ausnahmefällen nach Begründung der Gesellschaft

** = nach DCGK: „Ein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt. Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen und keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen.“

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse: den Präsidialausschuss, den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss, den nach § 27 Abs. 3 MitbestG zu bildenden Ausschuss (Vermittlungsausschuss), den Ausschuss für die Zustimmung etwaiger Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (§§ 107 Abs. 3 Satz 4; 111 b Abs. 1 AktG), den Technologieausschuss und den Sonderausschuss für Emissionsthemen. Außerdem wurde ab dem 12. Oktober 2023 der Sonderausschuss Erwerbsangebot Schaeffler eingerichtet. Dieser Ausschuss wurde am 10. Januar 2024 aufgelöst. Mit gleichem Beschluss richtete der Aufsichtsrat den Sonderausschuss „Verschmelzungsausschuss“ ein, der den Vorstand im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Gesellschaft auf die Schaeffler AG überwachen soll.

Dem Präsidialausschuss gehören der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender), Manfred Eibeck, Erwin Löffler, Georg F. W. Schaeffler, Ralf Schamel sowie Kirsten Vörkel an.

Wesentliche Aufgaben des Präsidialausschusses sind die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie Abschluss, Beendigung und Änderung von Anstellungsverträgen und sonstigen Vereinbarungen mit ihnen. Für die Festsetzung der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder ist jedoch ausschließlich das Plenum des Aufsichtsrats zuständig. Eine weitere wichtige Aufgabe des Präsidialausschusses ist die Entscheidung über die Zustimmung zu bestimmten, in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten Geschäften und Maßnahmen des Unternehmens. Diese Mitwirkungsrechte hat der Aufsichtsrat zum Teil dem Präsidialausschuss übertragen. Jedes seiner Mitglieder kann jedoch im Einzelfall verlangen, eine Angelegenheit wieder dem Plenum zur Entscheidung vorzulegen. Schließlich ist dem Präsidialausschuss auch die Entscheidung über die Zustimmung zu Verträgen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Aufsichtsrats nach § 114 AktG übertragen worden.

Der Prüfungsausschuss kümmert sich im Wesentlichen um Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Risikomanagement und Compliance. Er befasst sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems und der Compliance sowie der vorbereitenden Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Dazu gibt er seine Empfehlung an das Plenum des Aufsichtsrats zur Beschlussfassung nach § 171 AktG. Im Bereich der technischen Compliance ist der Technologieausschuss unterstützend tätig. Der Prüfungsausschuss berät außerdem über die Entwürfe der Zwischenberichte der Gesellschaft. Ferner ist er dafür zuständig, die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sicherzustellen und er befasst sich mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Der Ausschuss erteilt den Prüfungsauftrag, bestimmt ggf. Berichtsschwerpunkte, vereinbart das Honorar und überprüft regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung. Weiter gibt er eine Empfehlung für den Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung ab. Der Prüfungsausschuss ist darüber hinaus für die vorbereitende Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung zuständig und beauftragt deren etwaige Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Susanne Heckelsberger. Sie ist in jeder Hinsicht unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex und verfügt als Wirtschaftsprüferin über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen. Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Wirtschaftsprüferin in verschiedenen Wirtschaftsprüfungsunternehmen verfügt sie ebenfalls über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Susanne Heckelsberger ist daher sowohl im Bereich der Rechnungslegung als auch im Bereich der Abschlussprüfung als sachverständig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex anzusehen. Mit Klaus Rosenfeld gehört ein weiterer Finanzexperte dem Ausschuss an. Als langjähriger Finanzvorstand in mehreren börsennotierten Unternehmen verfügt er ebenfalls über besondere Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Rechnungslegungsgrundsätze und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Die

anderen Mitglieder sind Kerstin Dickert, Yvonne Hartmetz, Lisa Hinrichsen und Georg F. W. Schaeffler. Die bisherigen Mitglieder Michael Köppl und Lothar Galli schieden zum 28. Februar 2023 bzw. 30. April 2023 aus.

Der Aufsichtsratsvorsitzende kann nicht Vorsitzender des Prüfungsausschusses sein. Gleiches gilt für ein ehemaliges Vorstandsmitglied, das in den zwei Jahren vor der Ernennung Mitglied des Vorstands war.

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für seine Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zu empfehlen. Darüber hinaus obliegt es dem Ausschuss, dem Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung sowie ein Kompetenzprofil vorzuschlagen und beides regelmäßig zu überprüfen. Dem Nominierungsausschuss gehören ausschließlich Anteilseignervertreter an, und zwar, Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender), Susanne Heckelsberger, Klaus Rosenfeld und Georg F. W. Schaeffler.

Der Vermittlungsausschuss wird nach § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG nur tätig, wenn ein Vorschlag zur Bestellung eines Mitglieds des Vorstands oder zur einvernehmlichen Aufhebung der Bestellung beim ersten Abstimmungsverfahren nicht die gesetzlich vorgeschriebene Zweidrittelmehrheit findet. Einer erneuten Abstimmung ist dann zwingend ein Vermittlungsversuch durch diesen Ausschuss vorgeschaltet.

Die Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender), Georg F. W. Schaeffler, Ralf Schamel und Kirsten Vörkel.

Der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen befasst sich mit einem Geschäft der Vitesco Technologies Group AG mit einer nahestehenden Person gem. § 111b Abs. 1 AktG, wenn dieses Geschäft nach Maßgabe der §§ 111a, 111b AktG der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG bedarf. In einem solchen Fall ist die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich. Dem Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen gehören neben Joachim Hirsch (Vorsitzender), Manfred Eibeck, Kerstin Dickert und Erwin Löffler an. Die bisherigen Mitglieder Michael Köppl und Lothar Galli schieden zum 28. Februar 2023 bzw. 30. April 2023 aus.

Im Technologieausschuss findet ein regelmäßiger Austausch über die für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Technologien, deren Weiterentwicklung und Sicherung sowie über die technologische Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns statt. Insbesondere werden neue technologische Trends und Entwicklungen am Markt identifiziert und die vom Vorstand festgelegten und verfolgten Technologie- und Innovationsstrategien der Gesellschaft und des Konzerns vertieft begleitet. Im Übrigen unterstützt der Ausschuss im Rahmen der technischen Compliance.

Dem Technologieausschuss gehören Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender), Carsten Bruns, Yvonne Hartmetz, Kerstin Dickert, Joachim Hirsch, Prof. Dr. Sabina Jeschke, Georg F. W. Schaeffler und Ralf Schamel an. Michael Köppl schied zum 28. Februar 2023 aus.

Dem Sonderausschuss für Emissionsthemen obliegt u. a. die Überwachung und Beratung des Vorstands im Zusammenhang mit den sog. Abgas- und Emissionsthemen, insbesondere bei Entscheidungen und Maßnahmen des Vorstands im Zusammenhang mit den Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Hannover u. a. gegen die Continental AG wegen des Verdachts der Mitwirkung an der Entwicklung von illegalen Abschaltvorrichtungen in Dieselmotoren.

Der Sonderausschuss für Emissionsthemen besteht aus sechs Mitgliedern, von denen drei Vertreter der Anteilseigner und drei Vertreter der Arbeitnehmer sein sollen. Zu Vertretern der Anteilseigner im Sonderausschuss für Emissionsthemen gehören Prof. Siegfried Wolf, Susanne Heckelsberger und Joachim Hirsch. Zu Vertretern der Arbeitnehmer im Sonderausschuss für Emissionsthemen gehören Ralf Schamel, Kirsten Vörkel und Yvonne Hartmetz. Vorsitzender des Sonderausschusses für Emissionsthemen ist Prof. Siegfried Wolf.

Dem im Zuge der Ankündigung des öffentlichen Erwerbsangebots der Schaeffler AG konstituierten Sonderausschuss Erwerbsangebots Schaeffler oblag die Beratung und Überwachung des Vorstands im Zusammenhang mit dem angekündigten Erwerbsangebot der Schaeffler AG und der von der Schaeffler AG geplanten Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG sowie die Vorbereitung der begründeten Stellungnahme zu dem Erwerbsangebot.

Dem Sonderausschuss Erwerbsangebot Schaeffler gehörten neben Joachim Hirsch (Vorsitzender), Manfred Eibeck, Susanne Heckelsberger, Lisa Hinrichsen und Anne Zeumer an, die Ralf Schamel seit der Sitzung am 08. November 2023 ersetzte.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse finden Sie im Kapitel Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Mandate. Jährlich aktualisierte Lebensläufe sind online unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com) verfügbar. Sie enthalten auch die Information, seit wann ein Mitglied dem Aufsichtsrat angehört.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Gesellschaft üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung aus. Die ordentliche Hauptversammlung, die jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres stattfinden muss, entscheidet über sämtliche ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben, wie die Verwendung des Bilanzgewinns, die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat, die Entlastung der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, die Wahl des Abschlussprüfers und Änderungen der Satzung der Gesellschaft. Jede Aktie der Vitesco Technologies Group AG gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrfach- oder Vorzugsstimmrechten oder ein Höchststimmrecht existieren nicht.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet und seine Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachweist, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Zur Erleichterung der Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Vorbereitung auf die Hauptversammlung werden die Aktionäre bereits im Vorfeld der Hauptversammlung durch den Geschäftsbericht und die Einladung zur Versammlung umfassend über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie die anstehenden Tagesordnungspunkte unterrichtet. Sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung, einschließlich des Geschäftsberichts, werden auf der Internetseite der Gesellschaft in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Die Eröffnung der Hauptversammlung sowie die Rede des Vorstandsvorsitzenden können live im Internet unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) verfolgt werden. Um die Wahrnehmung der Aktionärsrechte zu erleichtern, bietet die Gesellschaft allen Aktionären, die ihre Stimmrechte nicht selbst ausüben können oder wollen, an, über einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter in der Hauptversammlung abzustimmen. Dem Stimmrechtsvertreter können die erforderlichen Weisungen zur Stimmabgabe, auch durch Nutzung eines Internetservices (InvestorPortal) am Tag der Hauptversammlung, bis zum Ende der Generaldebatte erteilt werden.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Für die Rechnungslegung des Vitesco Technologies Konzerns sind die International Financial Reporting Standards (IFRS) maßgeblich, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Grundlage des Jahresabschlusses der Vitesco Technologies Group AG sind die Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB). Am 17. Mai 2023 hat die Hauptversammlung die KPMG AG zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 sowie als Prüfer für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts und für eine etwa vorzunehmende prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten bestellt.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Zu einer sorgfältigen Unternehmensleitung und guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken. Vitesco Technologies verfügt über ein konzernweites internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, mit dessen Hilfe die Risikosituation des Unternehmens analysiert und gesteuert wird. Das Risikomanagementsystem dient der Identifizierung und Beurteilung von Entwicklungen, die erhebliche Nachteile auslösen können, und der Vermeidung von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden. Im Einzelnen berichten wir darüber im Risiko- und Chancenbericht, der Teil des Lageberichts zum Konzernabschluss ist.

Transparente und zeitnahe Kommunikation

Im Rahmen unserer Investor Relations-Arbeit und unserer Unternehmenskommunikation unterrichten wir Aktionäre, Analysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen über die wesentlichen Entwicklungen und die Lage des Unternehmens. Insbesondere stehen allen Aktionären unverzüglich sämtliche Informationen zur Verfügung, die auch Finanzanalysten und vergleichbare Adressaten erhalten.

Als zeitnahe Informationsquelle dient vor allem die Internetseite der Vitesco Technologies Group AG, wo u. a. Finanzberichte, Investoren-Präsentationen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar sind. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen (Geschäftsbericht, Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzbericht) und Veranstaltungen sowie die Termine der Hauptversammlung und der Bilanzpressekonferenz werden mit ausreichendem Zeitvorlauf auf der Internetseite der Vitesco Technologies Group AG unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) publiziert.

Berichterstattung nach § 289f Abs. 2 Nr. 4 bis 6 HGB

Festlegungen nach § 76 Abs. 4 AktG

Nach § 76 Abs. 4 AktG ist der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands und eine Frist zu ihrer Erreichung festzulegen.

Für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2024 hat der Vorstand im November 2023 36,4% als Zielgröße für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen der Vitesco Technologies Group AG unterhalb des Vorstands festgelegt. Er hat dabei aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl in der Vitesco Technologies Group AG als Holding Gesellschaft beide Führungsebenen zusammengefasst. Zum 31. Dezember 2023 lag der Frauenanteil für die ersten beiden Führungsebenen bei 50,0%. Über die gesetzlichen Anforderungen in Deutschland hinaus bleibt für die Vitesco Technologies Group AG als international tätiges Unternehmen das Ziel von vorrangiger Bedeutung, konzernweit den Frauenanteil in Führungspositionen kontinuierlich zu erhöhen.

Angaben zur Einhaltung des Beteiligungsgebots bei der Besetzung des Vorstands

Nach § 76 Abs. 3a AktG muss mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG sein (Mindestbeteiligungsgebot). Mit Bestellung von Sabine Nitzsche zum Vorstandsmitglied hat die Vitesco Technologies Group AG dieser Vorgabe entsprochen.

Angaben zur Einhaltung der gesetzlichen Mindestanteile von Frauen und Männern bei der Besetzung des Aufsichtsrats

Da es sich bei der Vitesco Technologies Group AG um eine börsennotierte, dem Mitbestimmungsgesetz unterfallende Aktiengesellschaft handelt, muss sich der Aufsichtsrat gemäß den in § 96 Abs. 2 AktG niedergelegten Grundsätzen zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammensetzen. Dies bedeutet für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, dass mindestens fünf Frauen und fünf Männer vertreten sein müssen. Der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG hält diese gesetzlichen Mindestanteile ein.

Diversität

Daneben arbeitet Vitesco Technologies zur Förderung von Diversität unter anderem daran, den Anteil weiblicher Führungskräfte im Konzern zu steigern. Bis zum Jahr 2025 soll der Anteil auf 20% erhöht werden. Momentan beträgt der Anteil an weiblichen Führungskräften im Vitesco Technologies Konzern 17,0%.

Die Maßnahmen und Programme zur Förderung von Internationalität und Frauen in Führungspositionen dienen auch der Nachfolgeplanung für den Vorstand, für die der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand sorgt. Sie ermöglichen es, potenzielle internationale und weibliche Kandidaten für die Besetzung von Vorstandspositionen zu identifizieren und zu entwickeln. Ziel ist es, durch diese Maßnahmen die Vielfalt im Vorstand mittelfristig zu erhöhen.

Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Vorstands

Der Aufsichtsrat hatte in seiner Sitzung vom 04. Oktober 2021 das nachfolgende Diversitätskonzept beschlossen, das auch mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 im Einklang steht:

1. Beschreibung des Diversitätskonzepts

Der Aufsichtsrat hat für die Zusammensetzung des Vorstands folgendes Diversitätskonzept gemäß § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB festgelegt:

Neben grundlegenden Eignungskriterien bei der Auswahl von Personen für eine Vorstandsposition wie Persönlichkeit, Integrität, Werteverständnis, überzeugende Führungsqualitäten, fachliche Leistung für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen, Kenntnisse über das Unternehmen sowie die Fähigkeit zur Gestaltung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt, achtet der Aufsichtsrat auch auf Diversität. Unter Diversität versteht der Aufsichtsrat in Bezug auf die Zusammensetzung insbesondere:

- >eine hinreichende Altersmischung unter den Vorstandsmitgliedern
- >unterschiedliche Bildungs- und Berufshintergründe
- >eine angemessene Vertretung beider Geschlechter

2. Ziele des Diversitätskonzepts

Ziel des Konzepts für den Vorstand ist es, Vorteile von Diversität für den Unternehmenserfolg bewusst zu nutzen, denn unterschiedliche Perspektiven, Kompetenzen und Erfahrungshintergründe und deren ausgewogene Mischung sind für uns eine wichtige Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit und den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Diversität auf allen

Ebenen des Unternehmens ebenso wie innerhalb des Vorstands fördert insbesondere das Verständnis für unterschiedliche und internationale Kundenerwartungen sowie neue Geschäftsmodelle.

3. Art und Weise der Umsetzung

Der Aufsichtsrat berücksichtigt bei der Zusammensetzung des Vorstands insbesondere auch folgende Gesichtspunkte:

- >Vorstandsmitglieder sollen über eine mehrjährige Führungserfahrung verfügen.
- >Vorstandsmitglieder sollen nach Möglichkeit Erfahrungen aus unterschiedlichen Berufsausbildungen sowie beruflichen Lebenswegen mitbringen.
- >Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über technischen Sachverstand, insbesondere über Kenntnisse und Erfahrungen in der Herstellung und im Vertrieb von Antriebstechnologien und damit zusammenhängenden Produkten verfügen.
- >Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über mehrjährige Erfahrung auf den Gebieten Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Finanzen und Personalführung verfügen.
- >Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über internationale Erfahrung, gewonnen im Ausland, wie auch in globalen Projekten, verfügen.
- >Für die Mitglieder des Vorstands gilt grundsätzlich eine Altersgrenze von 67 Jahren (Regelaltersgrenze).

Ferner achtet der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auf die gesetzlichen Vorgaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern. Zudem legt der Aufsichtsrat eine formelle Zielquote von mindestens einer Frau fest, wenn der Vorstand aus mehr als drei Mitgliedern besteht. Die Zielgröße soll innerhalb der nächsten drei Jahre, spätestens ab dem 01. Oktober 2024, erreicht werden.

Mit welcher Person eine konkrete Vorstandsposition besetzt werden soll, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung aller Umstände des Einzelfalls.

4. Aktuelle Zusammensetzung

Neben mehrjähriger Erfahrung im Konzern bringen die Vorstandsmitglieder umfassende Kenntnisse und Erfahrungen aus unterschiedlichen, teilweise auch internationalen Tätigkeiten mit. In seiner aktuellen Zusammensetzung erfüllt der sechsköpfige Vorstand die genannten Ziele. Die Altersspanne im Vorstand reicht aktuell von 51 bis 63 Jahren. Der Altersdurchschnitt liegt bei 57 Jahren.

Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

1. Beschreibung des Diversitätskonzepts

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus beschlossen, eine diverse Zusammensetzung anzustreben, insbesondere im Hinblick auf Alter, Geschlecht sowie Bildungs- und Berufshintergrund.

2. Ziel des Diversitätskonzepts

Ziel des Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat ist es, ein breites Verständnis für die gesellschaftlichen und unternehmerischen Anforderungen an die Vitesco Technologies Group AG sicherzustellen. Insbesondere soll die Diversität dazu beitragen, dass unternehmerische Entscheidungen seitens des Vorstands aus unterschiedlichen Perspektiven und vielfältigen Erfahrungen heraus beurteilt werden können.

3. Art und Weise der Umsetzung des Diversitätskonzepts

Der Aufsichtsrat soll auf möglichst unterschiedliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zurückgreifen können. Deshalb soll bei seiner Zusammensetzung die Diversität angemessen berücksichtigt und bei der Vorbereitung von Wahlvorschlägen darauf geachtet werden, dass sich die Profile der Personen sinnvoll ergänzen.

Der Aufsichtsrat setzt sich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammen.

4. Aktuelle Zusammensetzung

Mit der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats werden die benannten Ziele abgebildet und dessen aktuelle Zusammensetzung entspricht dem beschlossenen Kompetenzprofil.

LEGAL COMPLIANCE

Der Konzern Vitesco Technologies wird geprägt durch die Unternehmenswerte Passionate, Partnering und Pioneering, die ein integriertes und verantwortliches Handeln gegenüber seinen Stakeholdern, wie beispielsweise Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und auch der Gesellschaft in ihrer Ganzheit einfordern. Die Vorgaben, die auf die Vitesco Technologies Group AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren gesetzlichen Vorschriften, als auch die internen Regeln, bieten daher eine unverrückbare Richtschnur für das Handeln des Managements sowie aller Mitarbeitenden. Sie bilden gleichzeitig einen festen Bestandteil der Unternehmenskultur des Konzerns. Der verbindliche Verhaltenskodex (Code of Conduct) bringt dieses Verständnis auf den Punkt. Er wurde in verschiedenen Aspekten im Berichtszeitraum weiterentwickelt und ersetzt seit dem 01. November 2023 die bisherige Fassung. Der Vorstand bekennt sich ausdrücklich zu den im Code of Conduct festgelegten Grundsätzen und zum „Null-Toleranz“-Prinzip.

Der Bereich Legal Compliance ist in diesem Kontext insbesondere für die konsequente Fortentwicklung des Legal Compliance Management Systems (Legal CMS) der Vitesco Technologies Gruppe verantwortlich. Das Legal CMS basiert auf dem deutschen Prüfungsstandard IDW PS 980 und wird in einer eigenen unternehmensweit geltenden Richtlinie detailliert beschrieben. Ziel des Legal CMS ist es zum einen, Compliance-Risiken in den fünf Bereichen Korruption, Kartellrecht, Geldwäsche, Interessenkonflikte und Datenschutz durch den Einsatz geeigneter Prozesse & Tools, Richtlinien (z. B. den Anti-Korruptions-, Kartellrechts-, Spenden und Sponsoring- Richtlinie sowie den Verhaltenskodex für Business Partner) und Ressourcen zu verhindern bzw. zu mindern ("Prevent"). Weitere Compliance-Themen wie technische Compliance, Kapitalmarkt-Compliance, Umweltschutz, Sicherheit & Gesundheit, IT- und Cyber-Sicherheit, Lieferkettenpflichten und Handelssanktionen werden in enger Abstimmung mit dem Bereich Legal Compliance von anderen Abteilungen und / oder Funktionen bearbeitet. Zum anderen zielt das Legal CMS darauf ab, sicherzustellen, dass Compliance-Verstöße, die trotz präventiver Maßnahmen auftreten, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig erkannt ("Detect") und erforderliche Maßnahmen zeitnah ergriffen werden, um diese Verstöße abzustellen sowie für die Zukunft zu verhindern ("Respond").

Übergeordnetes Ziel des Legal CMS ist es, einen elementaren Beitrag zur Schaffung einer unternehmensweiten positiven Compliance-Kultur zu leisten. Vitesco Technologies achtet darauf, dass diese Compliance-Kultur vom Management sowie allen Mitarbeitenden gelebt und konsequent unterstützt wird. Dies wird zum einen durch einen „Tone from the Top and from the Middle“ angestrebt, der im Berichtszeitraum durch Vorstandsmitglieder und Regionalleiter in mehr als einem Dutzend, ausschließlich den Themen Compliance und Integrität gewidmeten Townhall-Meetings in Amerika, Asien und Europa klar formuliert wurden. Zum anderen hat Vitesco Technologies eine auf Vertrauen basierende Kultur geschaffen, die es jedem Mitarbeitenden ermöglicht, Compliance-relevante Themen offen anzusprechen. So können beispielsweise Hinweise auf mögliche Missstände nicht nur den Governance-Funktionen mitgeteilt, sondern – so vom Hinweisgeber gewünscht: auch anonym – über ein sowohl intern als auch extern erreichbares Hinweisgebersystem („Integrity Line“) gemeldet werden. Die Zuständigkeiten und Prozesse für die datenschutzkonforme Entgegennahme und anschließende Aufarbeitung entsprechender Hinweise sind in einer weiteren Richtlinie transparent geregelt.

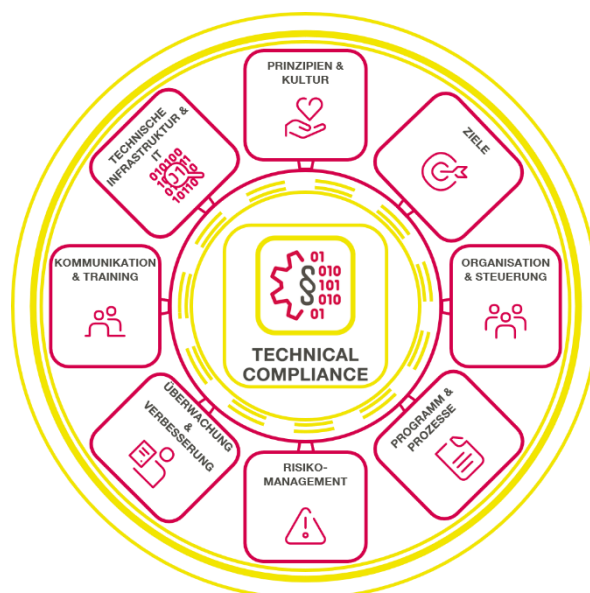
Der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG hat die Aufgaben und Pflichten zum Aufbau und zur konsequenten Weiterentwicklung des Legal CMS an den Chief Compliance Officer delegiert, der direkt an das zuständige Vorstandsmitglied (seit 01. Oktober 2023: Vorstand für Integrität & Recht; bis 30. September 2023: Finanzvorstand) berichtet. Der Chief Compliance Officer informiert ferner quartalsweise den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG über den Status des Legal CMS. Damit obliegt dem Chief Compliance Officer die Leitung und strategische Ausrichtung der Legal Compliance-Organisation. Diese umfasst mittlerweile weltweit rund 25

Mitarbeitende, mehrheitlich Juristinnen und Juristen, aber auch Expertinnen anderer Fachrichtungen. Sie besteht aus regionalen und zentralen Abteilungen, die von derzeit fünf (perspektivisch: sieben) direkt an den Chief Compliance Officer berichtenden Führungskräften geführt werden. Die Compliance Organisation wird zudem durch rund 40 sog. Compliance Champions und 40 Datenschutzkoordinatoren weltweit unterstützt, die vom Chief Compliance Officer und seinen Führungskräften angeleitet werden

Sämtliche Informationen zu allen Elementen des Legal CMS sind für jeden Mitarbeitenden im globalen Intranet zu finden und jederzeit abrufbar. Durch regelmäßige Schulungen zu Compliance-Themen, die in einem detaillierten Lernprogramm definiert werden, wird die Compliance-Kultur weiter gestärkt. Mitarbeitende werden über einen zentralen, per E-Mail erreichbaren Compliance-Helpdesk und die in den jeweiligen Landesgesellschaften vor Ort ansprechbaren Compliance Officer proaktiv in Rechts- und Compliance-Fragen unterstützt. Zusätzlich wird die Einhaltung von Compliance-Vorgaben regelmäßig und anlassbezogen durch Legal Compliance überwacht. Hierbei liegt der Fokus auf der Angemessenheit und Wirksamkeit des Legal CMS. Zusätzlich wird das Legal CMS basierend auf erkannten Schwachstellen und der im Rahmen von Compliance Risikoanalysen identifizierten Risiken fortlaufend weiterentwickelt.

TECHNICAL COMPLIANCE

Um die Einhaltung technisch-regulatorischer Anforderungen, Gesetze sowie nationaler, internationaler und Industriestandards sicherzustellen, setzt Vitesco Technologies einen besonderen Fokus auf Technical Compliance (TC). In enger Abstimmung mit dem Compliance Management System (CMS) wurde dafür ein Technical Compliance Management System (TCMS) aufgesetzt. Dem IDW PS 980 sowie der ISO 37301 entsprechend basiert das TCMS wie auch das CMS auf sieben Dimensionen. Für eine effektive sowie effiziente Ergänzung und die Integration in den Entwicklungszyklus wurde darüber hinaus eine zusätzliche Dimension ergänzt, Technische Infrastruktur & IT.



Das TCMS umfasst Produkte, produktbezogene Services, sowie Software und Hardware über den gesamten Produktlebenszyklus, von der Produktentwicklung bis hin zu Entsorgung und Recycling. Die klare Definition der Verantwortung von Bereichen und einzelnen Mitarbeitern, die entsprechende Aus- und Weiterbildung, die Orientierung am Verhaltensanker „Ich nutze meine Stimme“ sowie die feste Verankerung von TC relevanten Aspekten in den Programmen, Prozessen und Tools von Vitesco Technologies geben den Beschäftigten Sicherheit bei der Einhaltung der Vorgaben im Bereich TC. Zur Klärung von Auslegungsfragen hat Vitesco Technologies eine Clearing Stelle etabliert. Im Bedarfsfall kann auch die interne Integrity Line anonym genutzt werden. Das TCMS ist mit Hilfe einer systematischen Organisationsstruktur umfassend in das Unternehmen integriert. Durch die eigene Berichtslinie des Head of Technical Compliance an den Vorstand für Integrität und Recht wird die Unabhängigkeit und Bedeutsamkeit der Abteilung sichergestellt. Die Effektivität sowie Effizienz des TCMS wird kontinuierlich überwacht, von unabhängiger Stelle geprüft und weiterentwickelt.

VERGÜTUNGSBERICHT

Einleitung

Der vorliegende Vergütungsbericht beschreibt die Struktur und Ausgestaltung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft (auch „die Gesellschaft“ oder Vitesco Technologies Group AG) im Geschäftsjahr 2023. Die Vitesco Technologies Group AG mit Sitz in Regensburg, Siemensstraße 12, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des Vitesco Technologies Konzerns (im Folgenden auch Vitesco Technologies) und eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Im Vergütungsbericht ist zudem ein ausführlicher individueller Ausweis der gewährten und geschuldeten sowie der zugesagten Vergütung der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2023 enthalten. Das beschriebene Vergütungssystem wurde von der Hauptversammlung 2022 mit einer Mehrheit von 83,21% gebilligt und für das Geschäftsjahr 2023 angewandt. Der Vergütungsbericht 2022 wurde von der Hauptversammlung 2023 mit einer Mehrheit von 94,99% gebilligt. Die hohe Zustimmung der Hauptversammlung bestärken Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer transparenten Berichterstattung.

Der Vergütungsbericht wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinschaftlich erstellt und entspricht den Vorgaben des § 162 AktG sowie den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner aktuellen Fassung vom 28. April 2022. Der Vergütungsbericht wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß den Anforderungen des § 162 Abs. 3 AktG geprüft. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen formellen Prüfung wurde auch eine materielle Prüfung durchgeführt. Der Vermerk über die Prüfung des Vergütungsberichts ist zusätzlich im Internet unter der Rubrik Corporate Governance (ir.vitesco-technologies.com) veröffentlicht.

Eine ausführliche Beschreibung des aktuellen Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (ir.vitesco-technologies.com) unter der Rubrik Corporate Governance veröffentlicht. Ebenso findet sich dort der vorliegende Vergütungsbericht.

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023

Ab dem Geschäftsjahr 2023 hat Vitesco Technologies seinen Fokus auf das Elektrifizierungsgeschäft weiter gestärkt. Die vier Geschäftsbereiche - Electronic Controls, Electrification Technology, Sensing & Actuation sowie Contract Manufacturing - wurden in zwei neu organisierten Einheiten konzentriert: den Divisionen Powertrain Solutions und Electrification Solutions. Durch diese strukturelle Anpassung hat Vitesco Technologies seinen strategischen Fokus auf die Elektrifizierung des Antriebs weiter geschärft, um im Markt der nachhaltigen Antriebstechnologien noch effektiver, effizienter und flexibler agieren zu können. Die mit der Neuorganisation verbundene Fokussierung auf Wachstum und Wertschöpfung geht mit einer schlankeren und transparenten Unternehmensstruktur einher. Dies ermöglicht eine noch bessere Nutzung von Ressourcen im Sinne des anhaltenden und sich beschleunigenden Wandels hin zur E-Mobilität und trägt somit der ambitionierten Nachhaltigkeitsagenda des Unternehmens Rechnung.

Trotz weiter anhaltender Marktherausforderungen erzielte Vitesco Technologies gute Ergebnisse. Davon zeugen das Umsatzwachstum auf 9,2 Mrd € (Vj. 9,1 Mrd €), eine Verbesserung des operativen Ergebnisses auf 172,2 Mio € (Vj. 143,3 Mio €), die Steigerung der Kapitalrendite (ROCE) auf 6,0% (Vj. 5,2%) sowie der positive Free Cashflow von 84,9 Mio € (Vj. 123,2 Mio €). Im herausfordernden Marktumfeld konnte sich Vitesco Technologies demnach behaupten. Die

positive Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch in der Zielerreichung des Performance Bonus wider. Zudem rückte Vitesco Technologies im Juli 2023 in den MDAX auf.

Am 09. Oktober 2023 legte die Schaeffler AG ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot für die Vitesco Technologies Group AG vor. Die Angebotsunterlage mit einem Angebotspreis von 91 € je Aktie wurde am 15. November 2023 veröffentlicht. Am 27. November 2023 veröffentlichte die Schaeffler AG ein aktualisiertes Erwerbsangebot, welches eine Erhöhung des Angebotspreises auf 94 € je Vitesco Technologies Aktie beinhaltete. Der Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft nahmen am 27. November 2023 in ihrer gemeinsamen begründeten Stellungnahme zum freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebot der Schaeffler AG Stellung. Die Stellungnahme berücksichtigte die mit der Schaeffler AG am selben Tag unterzeichnete Vereinbarung (sog. Business Combination Agreement – „BCA“), die wesentliche Parameter des Unternehmenszusammenschlusses und den Rahmen für die künftige Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen festlegt. Der Vorstand und der Aufsichtsrat stimmen der Ansicht der Schaeffler AG zu, dass die Schaffung eines kombinierten Unternehmens in bestimmten Bereichen signifikante strategische Vorteile mit sich bringen kann. Der Vorstand führt die Geschäfte bis zu der geplanten Verschmelzung eigenverantwortlich fort.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es Veränderungen im Vorstand. Durch die Neuorganisation steht Klaus Hau seit 01. Januar 2023 der Division „Powertrain Solutions“, Thomas Stierle der Division „Electrification Solutions“ vor. Zudem hat Werner Volz (Finanzvorstand) zum 31. Oktober 2023 sein Amt als Vorstandsmitglied niedergelegt. Sabine Nitzsche ist zum 01. Oktober 2023 in den Vorstand eingetreten und hat ab dem 01. November 2023 die Funktion des Finanzvorstands übernommen. Zudem wurde ein neues Vorstandsressort für Integrität und Recht geschaffen, welches Stephan Rölleke seit dem 01. Oktober 2023 verantwortet. Der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG setzt sich damit zum Ende des Geschäftsjahres 2023 aus den sechs Personen Andreas Wolf (Vorstandsvorsitzender), Sabine Nitzsche (Finanzvorständin), Ingo Holstein (Personalvorstand), Stephan Rölleke (Mitglied des Vorstands für Integrität und Recht), Klaus Hau (Mitglied des Vorstands, Leiter der Division Powertrain Solutions) sowie Thomas Stierle (Mitglied des Vorstands, Leiter der Division Electrification Solutions) zusammen.

Vergütungs-Governance

Das aktuelle Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG gilt seit dem Geschäftsjahr 2022. Über dieses System und dessen Anwendung im Geschäftsjahr 2023 wird im Folgenden berichtet. Aufgrund des öffentlichen Erwerbsangebots der Schaeffler AG und des geplanten Unternehmenszusammenschlusses ist 2023 eine Ausnahmesituation eingetreten, die den Aufsichtsrat veranlasst hat, punktuell vom Vergütungssystem abzuweichen. Die Abweichungen sind im Vergütungsbericht erläutert.

Im Einklang mit dem aktuellen Vergütungssystem der Vitesco Technologies Group AG setzt der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres die Zielvergütung der Vorstandsmitglieder fest. Hierbei achtet er insbesondere darauf, dass die Vergütung in einem angemessenen Verhältnis einerseits zu den Leistungen und Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, andererseits zur Lage der Gesellschaft steht und auf eine nachhaltige und langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet ist.

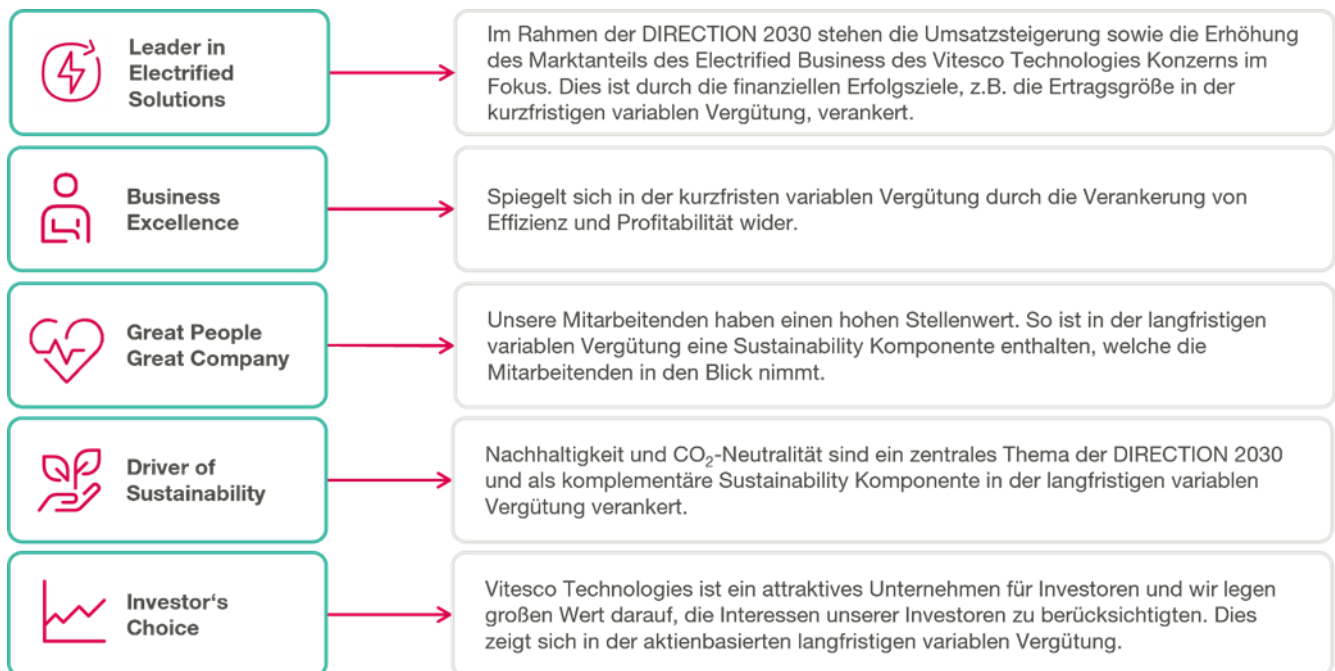
Der Aufsichtsrat prüft die Vorstandsvergütung regelmäßig auf deren Angemessenheit und Üblichkeit. Dies erfolgt sowohl anhand einer externen, relevanten Vergleichsgruppe von Unternehmen (horizontal) als auch anhand unternehmensinterner Vergütungsrelationen (vertikal). Bei Bedarf werden Anpassungen vorgenommen, um innerhalb des regulatorischen Rahmens eine sowohl attraktive als auch marktübliche Vergütung bieten zu können.

Für die Festsetzung der Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigte der Aufsichtsrat unter anderem das im Geschäftsjahr 2021 durch einen externen, unabhängigen Vergütungsberater erstellte Gutachten, das die Marktüblichkeit der Vorstandsvergütung bestätigt. Zuletzt wurde die Marktüblichkeit der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2023 durch einen externen, unabhängigen Vergütungsberater überprüft und bestätigt. Als passende Vergleichsgruppe wurden vor dem Hintergrund des Unternehmenssitzes sowie der Größe der Gesellschaft im Rahmen des Gutachtens 2021 die Unternehmen des MDAX und SDAX als gemischte Vergleichsgruppe, im Rahmen des Gutachtens 2023 aufgrund der Börsennotierung der Gesellschaft im MDAX die Unternehmen des MDAX herangezogen. Außerdem wurde ein interner Vertikalvergleich durchgeführt. Dieser berücksichtigt das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der leitenden Angestellten sowie der außertariflich und tariflich angestellten Mitarbeitenden. Der Aufsichtsrat erachtet die Zielgesamtvergütung der Vorstandsmitglieder auch weiterhin als angemessen und, vor dem Hintergrund der Marktvergleichs, als üblich. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Vergütungsanpassungen für die Vorstandsmitglieder vorgenommen.

Grundzüge der Vorstandsvergütung

Leitlinien der Vorstandsvergütung

Das Vergütungssystem des Vorstands leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Geschäftsstrategie der Gesellschaft. Die Vorstandsmitglieder werden incentiviert, die wesentlichen strategischen Ziele der für den Vitesco Technologies Konzern richtungsweisenden DIRECTION 2030 zu erreichen.

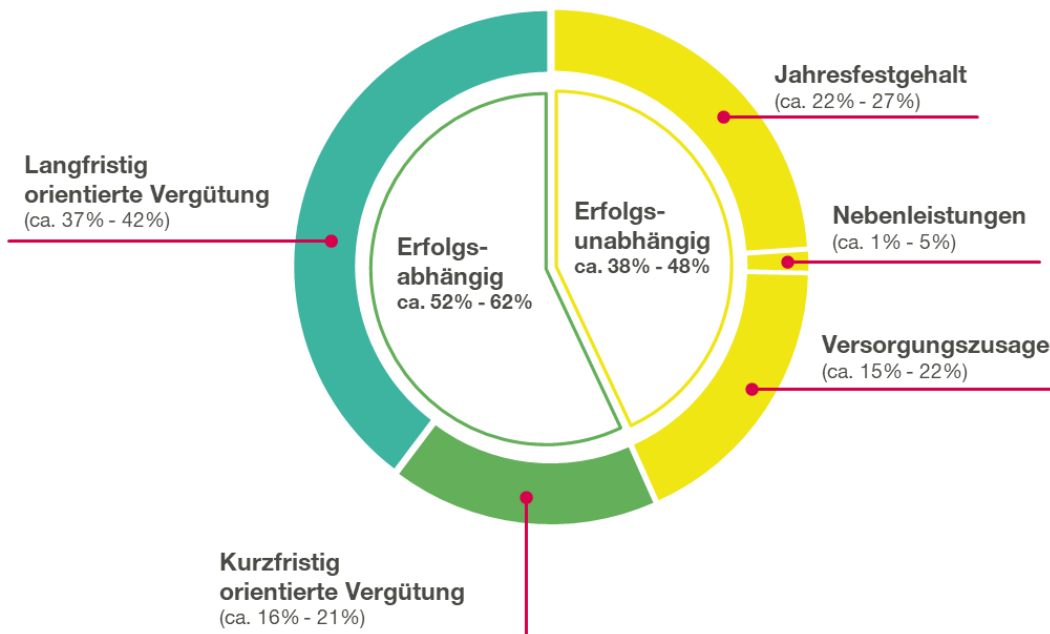


Neben dem Bezug zur Unternehmensstrategie ist durch eine überwiegend variable Vergütung und die Verankerung konkreter Zielwerte ein enger Leistungsbezug (Pay for Performance) gewährleistet.

Überblick über das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft besteht aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen. Die erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen das Jahresfestgehalt, Nebenleistungen und die Versorgungszusage. Die erfolgsabhängige Vergütung besteht aus dem einjährigen Performance Bonus mit dreijährigem Aktien-Deferral sowie dem vierjährigen Long-Term-Incentive (LTI).

Um einen starken Leistungsbezug (Pay for Performance) zu gewährleisten, übersteigt der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütungselemente jenen der erfolgsunabhängigen Elemente an der Zielgesamtvergütung. Außerdem ist die erfolgsabhängige, variable Vergütung mit dem Aktien-Deferral des Performance Bonus und dem LTI überwiegend mehrjährig ausgerichtet. Bei der Darstellung werden die individuellen Gehaltsrelationen der Zielgesamtvergütung berücksichtigt, die sich zwischen den einzelnen Vorstandsmitgliedern geringfügig unterscheiden. Insgesamt kommen der erfolgsabhängigen Vergütung mindestens rund 52% der Zielgesamtvergütung zu. Die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder stellt sich gemäß Vergütungssystem wie folgt dar:



Die Vergütungskomponenten sind im Wesentlichen wie folgt ausgestaltet:

Komponente		Beschreibung
Erfolgs-unabhängige Vergütungs-komponenten	Jahresfestgehalt	> Fixe Vergütung, die in zwölf gleichen Monatsbeträgen ausbezahlt wird
	Nebenleistungen	> Vor allem Dienstwagen, Gesundheitscheck, Berufsgenossen-schaftsbeiträge, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, D&O-Versicherung
	Versorgungszusage	> Jährlich fester Beitrag zum Basiskonto, vertragliche Unverfallbarkeit
Erfolgs-abhängige Vergütungs-komponenten	Performance Bonus (kurz- und langfristig)	<ul style="list-style-type: none"> > Erfolgsziele: <ul style="list-style-type: none"> > EBIT-Marge oder EBIT > ROCE > Free Cashflow > Multiplikator: Personal Contribution Factor (0,8 - 1,2) > Auszahlung: <ul style="list-style-type: none"> > Rund 40% des Netto-Auszahlungsbetrags als Aktien-Deferral mit drei Jahren Haltefrist > Restbetrag wird in bar ausgezahlt > Cap: 200% des Zielbetrags
	Long-Term-Incentive (langfristig)	<ul style="list-style-type: none"> > Erfolgsziele: <ul style="list-style-type: none"> > Relativer Total Shareholder Return (TSR) > Nachhaltigkeitsziele > Laufzeit: vier Jahre > Auszahlung: in bar > Cap: 200% des Zielbetrags
Weitere Vertrags-bestandteile	Malus / Clawback	> Die gesamte variable Vergütung kann teilweise oder vollständig reduziert (Malus) oder zurückgefordert (Clawback) werden, wenn nachweislich ein wissentlich grober Verstoß gegen eine Sorgfaltspflicht im Sinne des § 93 AktG, eines Handlungsgrundsatzes der Gesellschaft oder einer sonstigen dienstvertraglichen Pflicht vorliegt
	Aktienhalte-verpflichtung (SOG)	<ul style="list-style-type: none"> > Vierjährige Aufbauphase des Aktienbestands (Vorsitzender: 200%, Ordentliche Mitglieder: 100% des jährlichen Bruttofestgehalts) > Kürzung der Aufbauphase und des SOG-Ziels bei verkürzter Laufzeit des Dienstvertrags > Zweijährige Halteverpflichtung nach Beendigung des Dienstvertrags
	Abfindungs-Cap und Wettbewerbsverbot	<ul style="list-style-type: none"> > Abfindungs-Cap: Zwei Jahresvergütungen bzw. die für die Restlaufzeit des Dienstvertrags geschuldete Vergütung; Anrechnung auf Karenzentschädigung > Zweijähriges nachvertragliches Wettbewerbsverbot inkl. Karenzentschädigung (50% der zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Leistungen)

Eine Gewährung von Einmalzahlungen bzw. Sonder-Boni ist im Vergütungssystem nicht vorgesehen und auch im Geschäftsjahr 2023 nicht erfolgt.

Das aktuelle Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG sieht die Möglichkeit vor, dass der Aufsichtsrat bei außergewöhnlichen Entwicklungen nach billigem Ermessen vorübergehend vom Vergütungssystem abweichen kann. Aufgrund des wie eingangs erläuterten öffentlichen Erwerbsangebots der Schaeffler AG und des geplanten Unternehmenszusammenschlusses ist eine Ausnahmesituation eingetreten, die den Aufsichtsrat veranlasst hat, punktuell vom Vergütungssystem abzuweichen. Das Ziel der Abweichung ist es, die Anreizwirkung der Vergütung der Vorstandsmitglieder im Interesse des langfristigen Wohlergehens der Gesellschaft bzw. des durch den geplanten Zusammenschluss mit der Schaeffler AG künftig entstehenden Unternehmens weiterhin aufrecht zu erhalten. Die

Abweichungen betreffen insbesondere die Vergütungsparameter mit einem Bezug zum Aktienkurs der Vitesco Technologies Group AG sowie die Festlegung der Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2023.

Im Detail wird von den folgenden Aspekten abgewichen:

Aktien-Deferral des Performance Bonus und Share Ownership Guidelines:

Abweichend von der im Vergütungssystem vorgesehenen Pflicht, einen bestimmten Betrag des jährlichen Performance Bonus in den Erwerb einer wertgleichen Anzahl von Aktien der Gesellschaft zu investieren und diese für einen Zeitraum von drei Jahren zu halten, sowie der Pflicht, einen Mindestbestand von Aktien nach Maßgabe der Share Ownership Guideline zu erwerben und zu halten, wurde den Vorstandsmitgliedern bereits im Geschäftsjahr 2023 ermöglicht, das öffentliche Erwerbsangebot der Schaeffler AG anzunehmen und die gehaltenen Aktien zu veräußern. Der Aufsichtsrat war der Überzeugung, dass es im Interesse des langfristigen Wohlergehens der Gesellschaft bzw. des durch den geplanten Zusammenschluss mit der Schaeffler AG künftig entstehenden Unternehmens notwendig war, den Vorstandsmitgliedern die Veräußerung ihres Aktienbestands zu ermöglichen. Dies war erforderlich, um die Handlungsfreiheit des Vorstands im Hinblick auf die begründete Stellungnahme zum Erwerbsangebot der Schaeffler AG zu sichern. Denn nur durch die Einschränkung der Aktieninvestitions- und Haltepflichten war es den Vorstandsmitgliedern möglich, mit ihren eigenen Aktien entsprechend ihrer persönlichen Überzeugung zu verfahren und dadurch ein Signal an den Markt zu senden. Von dieser Möglichkeit haben die Vorstandsmitglieder Gebrauch gemacht und wie in der gemeinsamen begründeten Stellungnahme erklärt, das Angebot angenommen. Hinzu kommt, dass nicht gesichert erschien, dass der Börsenkurs weiter den Fundamentalwert der Gesellschaft widerspiegelt; daher bestanden Zweifel daran, ob die Haltepflicht und Investitionsverpflichtungen zu einer angemessenen Incentivierung der Vorstandsmitglieder führen. Auch aus diesem Grund wurden die Vorstandsmitglieder von der Pflicht entbunden, künftig weitere Aktien der Gesellschaft zu erwerben (im Rahmen des Aktien-Deferrals des Performance Bonus für das Geschäftsjahr 2023 sowie im Rahmen der Share Ownership Guideline).

Bereinigung der Leistungskriterien um Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration in Schaeffler:

Für die im Vergütungssystem definierten Leistungskriterien werden vom Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres konkrete Zielwerte festgelegt. Ebenfalls abweichend von den im Vergütungssystem vorgesehenen Bereinigungen wurden die Ist-Werte der Leistungskriterien für den jährlichen Performance Bonus 2023 zudem um Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration in Schaeffler bereinigt. Zu diesem Zweck wurden die Ist-Kennzahlen, die als finanzielle Leistungskriterien für die Ermittlung des jährlichen Performance Bonus maßgeblich sind, um Aufwendungen und Kosten bereinigt, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Erwerbsangebot und der Integration der Vitesco Technologies Group AG in das gemeinsam mit der Schaeffler AG zu bildende Unternehmen entstanden sind. Die Entstehung von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration in Schaeffler war für die Vorstandsmitglieder in der vorliegenden Situation zu Beginn des Geschäftsjahres nicht absehbar, sodass es sachlich nicht gerechtfertigt wäre, dass sich diese Aufwendungen nachteilig auf die Vorstandsvergütung auswirken. Ohne eine Bereinigung der maßgeblichen Ist-Finanzkennzahlen um diesen Effekt wären der Leistungsbezug und die Fairness des Vergütungssystems nicht gewährleistet. Zudem wären erhebliche Fehlanreize gesetzt worden, da die Vorstandsmitglieder persönlich Vorteile davon gehabt hätten, die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerbsangebot und der Integration zu minimieren. Das wäre dem langfristigen Interesse der Gesellschaft zuwidergelaufen, weil eine optimale Vorbereitung auf die Integration für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung ist.

Vorzeitige Abrechnung der ausstehenden Long-Term-Incentives:

Zudem hat die dargestellte Ausnahmesituation den Aufsichtsrat bewogen, Modifikationen am Vergütungssystem vorzunehmen und der Hauptversammlung 2024 ein angepasstes Vergütungssystem vorzulegen. Dieses sieht bei Verschmelzung der Gesellschaft oder anderweitiger Beendigung der Börsennotierung unter anderem eine vorzeitige Abrechnung der noch ausstehenden mehrjährigen variablen Vergütungen (Long-Term-Incentives) aus den Vorjahren bis

einschließlich 2023 vor. Die Ermittlung der Gesamtzielerreichung sowie des Auszahlungsbetrags erfolgen dabei zum Zeitpunkt der vorzeitigen Abrechnung grundsätzlich auf Grundlage der im aktuellen Vergütungssystem vorgesehenen Parameter mit den nachfolgend erläuterten Anpassungen. Soweit die Ermittlung der Gesamtzielerreichung sowie des Auszahlungsbetrags auf den Börsenkurs der Vitesco Technologies Group AG abstellt, wird abweichend davon die Gegenleistung zugrunde gelegt, welche die Schaeffler AG den Aktionären im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots bei Ablauf der Annahmefrist zuletzt pro Aktie angeboten hat, d. h. 94 € je Aktie. Soweit die Ermittlung der Gesamtzielerreichung auf den Sustainability Score der Gesellschaft abstellt, wird für alle noch nicht abgerechneten und ausbezahlten Tranchen der für das Jahr 2023 ermittelte Sustainability Score der Gesellschaft herangezogen. Soweit die Ermittlung der Gesamtzielerreichung auf den Stand des STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR) abstellt, wird abweichend vom bisherigen Vergütungssystem der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse dieses Index während der Annahmefrist vom 15. November bis 15. Dezember 2023 verwendet. Die Auszahlung erfolgt innerhalb von einem Monat nach der Abrechnung.

Der Grund für dieses Vorgehen besteht darin, dass die gewöhnliche Abwicklung der Long-Term-Incentives voraussetzt, dass die Gesellschaft während des gesamten vierjährigen Bemessungszeitraums börsennotiert ist und der Börsenwert ein geeigneter Maßstab für den Wert der Gesellschaft und die Leistung des Vorstands ist. Wenn die Börsennotierung der Gesellschaft vor dem Ende des vierjährigen Bemessungszeitraums eingestellt wird, ist diese Voraussetzung nicht mehr gegeben, sodass die Long-Term-Incentives nicht mehr im ursprünglich vorgesehenen Verfahren und zum ursprünglich vorgesehenen Zeitpunkt abgerechnet werden können. Zugleich entfällt mit der Verschmelzung der Gesellschaft bzw. mit dem Beschluss zur Verschmelzung der Gesellschaft oder anderweitiger Beendigung der Börsennotierung die Aussagekraft des Aktienkurses als valider Maßstab für den Wert der Gesellschaft, sodass eine an den bisherigen Maßstäben ausgerichtete Incentivierung des Vorstands nicht mehr gewährleistet ist. Da die Aktionäre der Gesellschaft die Gelegenheit hatten, ihre Aktien für die zuletzt im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots angebotene Gegenleistung zu veräußern, bildet die Gegenleistung, welche die Schaeffler AG den Aktionären im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots bei Ablauf der Annahmefrist zuletzt pro Aktie angeboten hat, d. h. 94 € je Aktie, den Aktienwert adäquat ab.

Einhaltung der Maximalvergütung

Der Gesamtbetrag der Vorstandsvergütung inklusive aller dargestellten Vergütungselemente ist in zweierlei Hinsicht begrenzt. Zum einen sind die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile auf jeweils 200% des Zielbetrags begrenzt. Zum anderen ist gemäß § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG eine Maximalvergütung festgelegt. Diese begrenzt den auszahlbaren Gesamtbetrag der für ein bestimmtes Geschäftsjahr zugesagten Vergütung und umfasst alle Vergütungskomponenten (d. h. das Jahresfestgehalt, Nebenleistungen, Versorgungszusagen, Performance Bonus inkl. Aktien-Deferral und Long-Term-Incentive). Dieser Gesamtbetrag ist für den Vorstandsvorsitzenden auf 6,2 Mio € und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder auf 3,2 Mio € festgesetzt. Ein Ausweis der Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2023 erfolgt, sofern keine, wie oben beschrieben, vorzeitige Abrechnung und Auszahlung erfolgt, nach Ablauf des Leistungszeitraums des LTIs im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2026.

Erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile 2023

Jahresfestgehalt

Das Jahresfestgehalt wird in zwölf gleichen Monatsraten ausgezahlt und im Falle eines unterjährigen Ein- oder Austritts pro rata temporis gezahlt. Das Jahresfestgehalt für das volle Geschäftsjahr beträgt für den Vorstandsvorsitzenden 800 Tsd €, den Finanzvorstand 450 Tsd €, den Personalvorstand sowie für Vorstände mit Bereichsverantwortung 400 Tsd € und für den

Vorstand mit Verantwortung für das Ressort Integrität und Recht 300 Tsd €. Die Vergütung, darunter auch das Jahresfestgehalt, wurde für bestehende Vorstandsmitglieder seit dem Börsengang und somit der erstmaligen Gewährung nicht erhöht.

Nebenleistungen

Zusätzlich zum Jahresfestgehalt erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen. Diese umfassen im Wesentlichen die fallweise Erstattung der Umzugskosten und Aufwendungen für eine betrieblich bedingte doppelte Haushaltsführung, einen Dienstwagen auch für die private Nutzung, die Kosten für einen wiederkehrenden Gesundheitscheck, ggf. anfallende Berufsgenossenschaftsbeiträge inklusive ggf. darauf anfallender Lohnsteuer, eine Unfallversicherung sowie Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung. Des Weiteren hat die Gesellschaft für jedes Vorstandsmitglied eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Weitere Nebenleistungen wurden den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2023 nicht gezahlt.

Versorgungszusagen

Die folgenden Angaben zur Versorgungszusage beziehen sich auf Leistungen, die den Vorstandsmitgliedern für den Fall der Beendigung der Tätigkeit gemäß § 162 Abs. 2 Nr. 3 AktG zugesagt worden sind. Die Versorgungszusage ist als beitragsorientierte Zusage mit einem Kapitalkontenplan ausgestaltet. Der einem Vorstandsmitglied von der Gesellschaft jährlich zugesagte feste Beitrag wird durch Multiplikation mit einem Altersfaktor zu einem Kapitalbaustein verrechnet, der dem Versorgungskonto gutgeschrieben wird. Der Zeitwert des Versorgungskontos beträgt den erreichten Stand dividiert durch den Altersfaktor im jeweiligen Zeitpunkt. Mit Eintritt des Versorgungsfalls wird der Auszahlungsbetrag ermittelt. Dieser kann sodann als Einmalleistung, in Raten oder als Rente ausgezahlt werden.

Der Dienstzeitaufwand sowie der Barwert der Pensionsverpflichtungen der Vorstandsmitglieder stellen sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar. Bei Herrn Volz, Frau Nitzsche und Herrn Rölleke ist zu beachten, dass aufgrund des unterjährigen Aus- bzw. Eintritts im Jahr 2023 die zeitanteiligen Werte dargestellt sind.

Pensionsanwartschaften in Tsd €

	IAS 19			
	Dienstzeitaufwand		Barwert der Pensionsverpflichtungen	
	2023	2022	2023	2022
Andreas Wolf	455	656	1.175	612
Werner Volz (bis 31.10.2023)	163	275	468	262
Sabine Nitzsche (ab 01.10.2023)	61	–	61	–
Ingo Holstein	198	314	524	267
Stephan Rölleke (ab 01.10.2023)	39	–	39	–
Klaus Hau	190	296	492	248
Thomas Stierle	200	343	529	260

Neben den beschriebenen Leistungen erhalten die Vorstandsmitglieder keine weiteren Leistungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung.

Erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile 2023

Den Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft werden im Rahmen der erfolgsabhängigen Vergütung eine einjährige variable Vergütung mit zusätzlicher Aktienhalteverpflichtung (Performance Bonus) sowie eine mehrjährige variable Vergütung (Long-Term-Incentive, LTI) zugesagt.

Performance Bonus

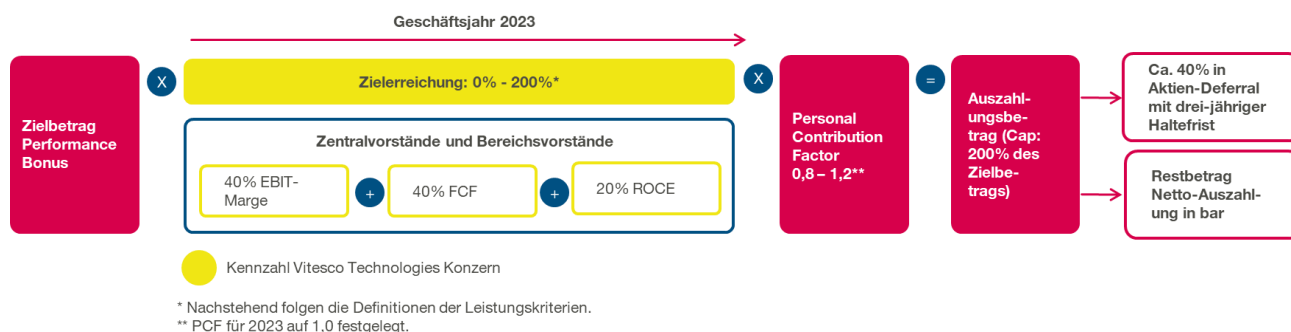
Beitrag des Performance Bonus zur Förderung der Geschäftsstrategie

Mit der nachhaltig ausgerichteten Geschäftsstrategie setzt Vitesco Technologies auf Profitabilität, Effizienz und Innovation. Durch die Verwendung der finanziellen Leistungskriterien EBIT-Marge oder EBIT, ROCE und Free Cashflow (FCF) wird im Rahmen des Performance Bonus ein unmittelbarer Leistungsanreiz zur Umsetzung dieser Geschäftsstrategie gesetzt. Durch den nicht-finanziellen Personal Contribution Factor können neben den finanziellen Anreizen auch die organisationale Entwicklung der Gesellschaft sowie die Kundenorientierung berücksichtigt werden.

Der jährliche Performance Bonus hat eine Laufzeit von einem Jahr. Die Höhe des Auszahlungsbetrags ist auf maximal 200% des Zielbetrags begrenzt und abhängig von den finanziellen Leistungskriterien sowie den Zielen des nicht-finanziellen Personal Contribution Factor (PCF).

Der erdiente Performance Bonus errechnet sich aus dem Zielbetrag multipliziert mit der Zielerreichung. Rund 40% des Nettoauszahlungsbetrags (entspricht 20% des Bruttoauszahlungsbetrags) fließen in ein Aktien-Deferral mit dreijähriger Haltefrist. Das Aktien-Deferral ist an die Aktienkursentwicklung während der Halteperiode gebunden. Der verbleibende Betrag wird in bar ausgezahlt.

Der Performance Bonus stellt sich gesamthaft wie folgt dar:



Abweichend vom Vergütungssystem wurden die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2023 von der Pflicht entbunden, künftig weitere Aktien der Gesellschaft im Rahmen des Aktien-Deferrals des Performance Bonus zu erwerben.

Finanzielle Leistungskriterien

Die Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien kann zwischen 0% und 200% liegen, wodurch die Leistung der Vorstandsmitglieder entsprechend honoriert wird und Zielverfehlungen den Performance Bonus bis auf Null reduzieren können.

Die finanziellen Leistungskriterien orientieren sich an den Kernsteuerungsgrößen der Gesellschaft und umfassen EBIT-Marge oder EBIT, FCF sowie ROCE.

Das **EBIT (Earnings before Interest and Taxes)** beschreibt das Unternehmensergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, bereinigt um Wertminderungen des Goodwill sowie Gewinne und/oder Verluste aus den Veräußerungen von Unternehmensteilen. Abweichend von diesen im Vergütungssystem vorgesehenen Bereinigungen, wurde die Ist-Kennzahl des EBIT für das Geschäftsjahr 2023 zudem um Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration in Schaeffler bereinigt. Als Indikator für die Ertragskraft incentiviert das EBIT die Steigerung künftiger Gewinne der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2023 fand das Leistungskriterium **EBIT-Marge** Anwendung. Die EBIT-Marge ist eine relative Kennzahl, die das EBIT ins Verhältnis zum Umsatz setzt. Die EBIT-Marge erlaubt eine transparente Beurteilung und hohe Vergleichbarkeit der operativen Performance und Profitabilität im Zeitverlauf.

Der **Free Cashflow (FCF)** ist definiert als Cashflow vor Finanzierungstätigkeiten, welcher um Mittelzuflüsse/-abflüsse aus dem Verkauf bzw. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen bereinigt wird. Als Indikator für Liquidität incentiviert der FCF die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre sowie die Reduzierung von Fremdfinanzierung und die Ermöglichung zukünftiger Investitionen in Innovationen der Gesellschaft.

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** ergibt sich aus dem Verhältnis des vorstehend bereinigten EBIT zu den durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsjahres und ist somit ein Indikator für die Profitabilität und Effizienz der Gesellschaft.

Die finanziellen Leistungskriterien werden für alle Vorstandsmitglieder angewendet, wobei für Vorstände mit Zuständigkeit für einen Geschäftsbereich die Kennzahlen EBIT-Marge oder EBIT, FCF und ROCE des zu verantwortenden Bereichs berücksichtigt werden können. Im Geschäftsjahr 2023 fand für Vorstände mit Zuständigkeit für einen Geschäftsbereich keine zusätzliche Berücksichtigung finanzieller Leistungskriterien des zu verantwortenden Bereichs statt. Hintergrund war die im Geschäftsjahr 2023 erfolgte Transformation, aufgrund derer der Fokus der Vergütung vollkommen auf der Gesamtleistung des Konzerns liegen sollte.

Andreas Wolf, Werner Volz, Sabine Nitzsche, Ingo Holstein und Stephan Rölleke sind bzw. waren für eine Zentralfunktion verantwortlich. Klaus Hau und Thomas Stierle sind jeweils für einen Geschäftsbereich verantwortlich. Die Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien im Performance Bonus bemisst sich für das Geschäftsjahr 2023 zu 40% nach der EBIT-Marge, zu 40% nach dem FCF und zu 20% nach dem ROCE des Konzerns. Für Bereichsvorstände findet im Geschäftsjahr 2023 dieselbe Gewichtung wie für Zentralvorstände Anwendung.

Die für das Geschäftsjahr 2023 gesetzten finanziellen Ziele sowie deren Einzelgewichtung können der untenstehenden Tabelle Performance Bonus 2023 Zielerreichung entnommen werden.

Personal Contribution Factor (PCF)

Der PCF kann zwischen 0,8 und 1,2 liegen und hängt von der Bewertung persönlicher Leistungskriterien eines jeden Vorstandsmitglieds ab.

Die einzelnen Kriterien des PCF werden vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres vom Aufsichtsrat festgelegt und spätestens zu Beginn des Geschäftsjahres über konkrete Zielwerte präzisiert. Dies ermöglicht es dem Aufsichtsrat, zusätzlich zu den finanziellen Leistungskriterien die individuellen oder kollektiven Leistungen des Vorstands anhand nicht-finanzieller Leistungskriterien zu berücksichtigen. Bei der Auswahl der Kriterien des PCF kann der Aufsichtsrat aus folgenden, im Vergütungssystem vorgesehenen, Bereichen auswählen:

- >Führendes Unternehmen für elektrifizierende Antriebslösungen und erste Wahl unserer Kunden (z. B. Marktanteil in Schlüsselmärkten, neue Produkte, Wettbewerbsfähigkeit, Kundenorientierung)
- >Umsetzung von Transformationen (z. B. Lean Management, Qualifizierungsmaßnahmen, Reorganisation)
- >Unternehmens- und Kulturentwicklung (z. B. Identifikation mit den Unternehmenswerten, Mitarbeiterzufriedenheit, Steigerung von Markenpräsenz, Diversität und Inklusion)

Der Aufsichtsrat kann für einzelne oder alle Vorstandsmitglieder von der Festlegung von Zielen für den PCF für ein Geschäftsjahr absehen. In diesem Fall beträgt der Wert des PCF für die betroffenen Vorstandsmitglieder für dieses Geschäftsjahr 1,0.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden keine persönlichen Ziele definiert, der PCF beträgt somit für alle Vorstandsmitglieder 1,0. Vitesco Technologies befand sich aufgrund der Neuaufstellung in zwei Divisionen Anfang des Geschäftsjahres 2023 in einer Phase, in der aus Sicht des Aufsichtsrats die Leistung des Vorstands als Team gegenüber dem persönlichen Beitrag einzelner Vorstandsmitglieder für die Leistungsbeurteilung im Vordergrund stand. Insbesondere die weitere Umsetzung der Transformationsvorhaben war im Geschäftsjahr 2023 gemeinsame Aufgabe aller Vorstandsmitglieder. Um zudem flexibel auf Marktentwicklungen reagieren zu können, gab der Aufsichtsrat keine individuellen Vergütungsziele vor, welche den Vorstand auf die Entwicklung bestimmter einzelner Markt-, Produkt- oder Kundensegmente verpflichtet hätten.

Zielwerte und Zielerreichung des Performance Bonus im Geschäftsjahr 2023

Die Zielwerte, die Unter- und Obergrenzen sowie die tatsächlichen Istwerte und die sich daraus ergebende Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien des Performance Bonus sind nachfolgend tabellarisch zusammengefasst:

Performance Bonus 2023 Zielerreichung

	Untergrenze	Zielwert	Obergrenze	Istwert	Gewichtung in %	Zielerreichung in %
EBIT-Marge Vitesco Technologies Konzern (in %-Punkten)	1,9	2,9	3,9	3,3	40,0	145,0
FCF Vitesco Technologies Konzern (in Mio €)	-149,6	-24,6	100,4	47,2	40,0	157,4
ROCE Vitesco Technologies Konzern (in %-Punkten)	6,3	9,7	13,1	10,8	20,0	131,4

Auf Basis der individuellen Zielbeträge ergeben sich anhand der Zielerreichungen der Leistungskriterien die dargestellten Auszahlungsbeträge. Für Werner Volz sowie für Sabine Nitzsche und Stephan Rölleke werden aufgrund des unterjährigen Aus- bzw. Eintritts die zeitanteiligen Werte dargestellt.

Performance Bonus 2023 Zusammenfassung

	Zielbetrag in Tsd €	Zielerreichung finanzielle Leistungskriterien in %	Personal Contribution Factor ¹	Gesamt- zielerreichung in %	Auszahlungs- betrag gesamt in Tsd €	in Aktien Deferral in Tsd € ²
Andreas Wolf	1.200	147,2	1,0	147,2	1.767	0
Werner Volz (bis 31.10.2023)	416	147,2	1,0	147,2	613	0
Sabine Nitzsche (ab 01.10.2023)	126	147,2	1,0	147,2	186	0
Ingo Holstein	450	147,2	1,0	147,2	663	0
Stephan Rölleke (ab 01.10.2023)	88	147,2	1,0	147,2	130	0
Klaus Hau	450	147,2	1,0	147,2	663	0
Thomas Stierle	450	147,2	1,0	147,2	663	0

1) Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2023 keine persönlichen Leistungskriterien festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2023 ist der Wert des Personal Contribution Factor daher 1,0.

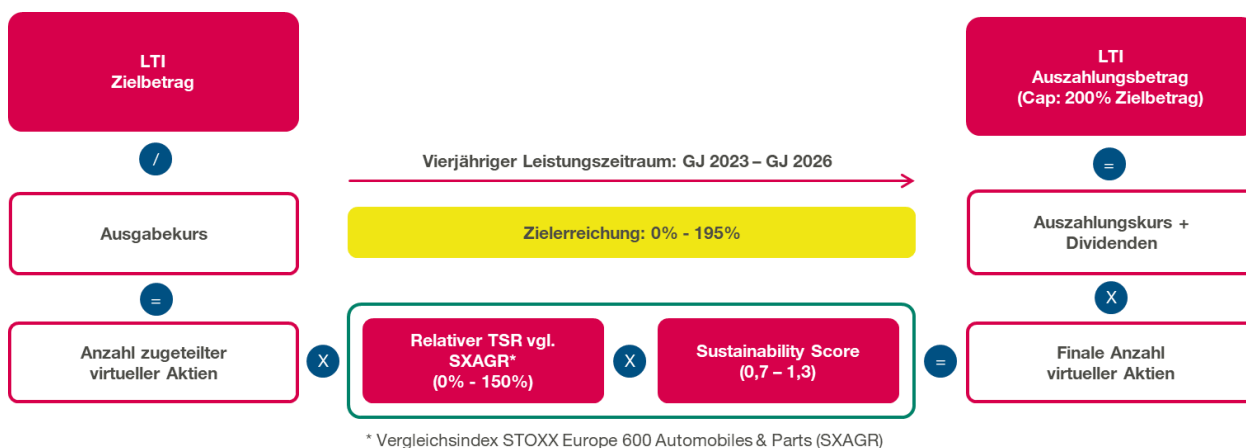
2) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden. Abweichend vom Vergütungssystem wurden die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2023 von der Pflicht entbunden, künftig weitere Aktien der Gesellschaft im Rahmen des Aktien-Deferrals des Performance Bonus zu erwerben.

Long-Term-Incentive

Beitrag des LTI zur Förderung der Geschäftsstrategie

Für Vitesco Technologies sind insbesondere seit der Börsennotierung im September 2021 die Interessen der Investoren und Anteilseigner von zentraler Bedeutung. Deren Verfolgung wird durch die aktienbasierte Ausgestaltung des LTI als Performance Share Plan und die Verankerung des relativen TSR als kapitalmarktorientiertes Leistungskriterium in dieser Vergütungskomponente incentiviert. Daneben stellt der Sustainability Score als Leistungskriterium sicher, dass die nachhaltige Unternehmensentwicklung angemessen durch die Vergütung gefördert wird.

Der LTI der Vorstände ist als jährlich rollierender virtueller Performance Share Plan mit einem vierjährigen Leistungszeitraum ausgestaltet. Als Leistungskriterien sind der relative Total Shareholder Return (TSR) und der Sustainability Score des Konzerns festgelegt. Zudem hängt der finale Auszahlungsbetrag von der Aktienkursentwicklung der virtuell zugeteilten Aktien ab. Die Funktionsweise des LTI ist nachfolgend dargestellt:



Zu Beginn des Leistungszeitraums wird die Anzahl der zugesagten virtuellen Aktien ermittelt, indem der jeweilige Zielbetrag eines Vorstandsmitglieds durch den Ausgabekurs der Aktie dividiert wird. Der Ausgabekurs errechnet sich als das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder eines Nachfolgesystems) in einem vorab definierten Zeitraum. Für den LTI 2023 wurden die letzten zwei Monate vor Beginn der Laufzeit der LTI-Tranche herangezogen.

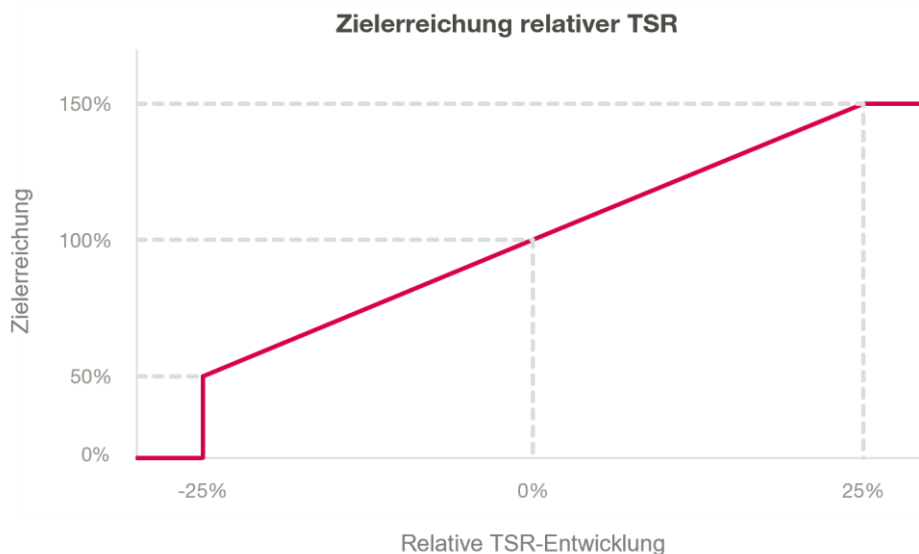
Am Ende des Leistungszeitraums wird zunächst die für die Auszahlung maßgebliche Gesamtzielerreichung ermittelt. Hierfür wird die Zielerreichung der beiden Leistungskriterien, relativer TSR und Sustainability Score, miteinander multipliziert. Die Gesamtzielerreichung ist insgesamt auf maximal 195% begrenzt. Sodann wird die Anzahl der zu Beginn des Leistungszeitraums zugeteilten virtuellen Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert. Die so ermittelte finale Anzahl virtueller Aktien wird anschließend mit dem Auszahlungskurs der Aktie der Gesellschaft unter Einbezug der im Leistungszeitraum ausgeschütteten Dividenden multipliziert und so der Auszahlungsbetrag bestimmt. Der Auszahlungskurs der Aktie der Vitesco Technologies Group AG errechnet sich aus dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder des Nachfolgesystems) in einem vorab definierten Zeitraum. Für den LTI 2023 werden die Schlusskurse an den Börsenhandelstagen in den letzten zwei Monaten vor der nächsten ordentlichen Hauptversammlung nach Ende der Laufzeit des LTI herangezogen. Der daraus resultierende Auszahlungsbetrag des LTI ist auf 200% des Zielbetrags begrenzt.

Relativer Total Shareholder Return (TSR)

Zur Ermittlung des relativen TSR wird der TSR der Aktie der Gesellschaft nach Ablauf des Leistungszeitraums mit der Entwicklung des TSR des Vergleichsindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR) zum Ende dieses Zeitraums verglichen. Als Instrument der Kapitalmarktorientierung incentiviert der relative TSR die Wertentwicklung der Gesellschaft im Verhältnis zu einer relevanten Vergleichsgruppe. Der TSR misst die Aktienkursentwicklung der Gesellschaft sowie der Unternehmen des Vergleichsindex einschließlich der Dividendenzahlungen. Dies stellt die Interessen der Aktionäre in den Fokus.

Die Zielerreichungskurve ist im Vergütungssystem festgelegt und nachfolgend dargestellt. Entspricht der Vitesco Technologies Group AG TSR dem Vergleichs-TSR, ist das Leistungskriterium zu 100% erreicht. Es ergibt sich folgende Zielerreichungskurve: Unterschreitet der Vitesco Technologies Group AG TSR den Vergleichs-TSR um 25 Prozentpunkte oder mehr, ist die Zielerreichung 0%; überschreitet der Vitesco Technologies Group AG TSR den Vergleichs-TSR um 25 Prozentpunkte oder mehr, ist die Zielerreichung 150%; unter- oder überschreitet der Vitesco Technologies Group AG TSR den Vergleichs-TSR um weniger als 25 Prozentpunkte wird der Grad der Zielerreichung zwischen 50% und 150% linear interpoliert. Eine Zielerreichung von mehr als 150% ist ausgeschlossen.

Die Zielerreichungskurve stellt damit ein ausgewogenes Chancen-Risiko-Profil sicher, das sowohl die Übererreichung des Zielwertes honoriert als auch das Unterschreiten des Zielwertes sanktioniert. Durch die Begrenzung der Übererreichung des Zielwertes in Höhe von +25 Prozentpunkten wird das Eingehen unangemessener Risiken vermieden. Durch den Abbruch der Zielerreichungskurve im Falle des Untererreichens des Zielwertes in Höhe von -25 Prozentpunkten wird eine Hürde gesetzt, die keine Auszahlung bei klarer Leistungsverfehlung vorsieht.



Sustainability Score

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie von Vitesco Technologies und findet sich im Kern der Unternehmensmission „Powering Clean Mobility“ wieder. Mit innovativen und effizienten Lösungen will Vitesco Technologies die Umweltauswirkungen der Automobilindustrie weltweit verringern und langfristig emissionsfreie Mobilität fördern. Über die Produkte hinaus treibt Vitesco Technologies Nachhaltigkeit in allen Geschäftsaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette aktiv voran.

Vitesco Technologies hat eine Nachhaltigkeitsagenda verabschiedet, die der Aufsichtsrat auch für das Vergütungssystem aufgreift. Die Nachhaltigkeitsagenda definiert wesentliche Themenfelder wie beispielsweise: saubere Mobilität, Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt, verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.





Der Aufsichtsrat legt für den Sustainability Score einer jeden LTI-Tranche bis zu sechs klar messbare Leistungsziele auf Basis der definierten Themenfelder fest. Diese Zielsetzung erfolgt spätestens zu Beginn einer jeden LTI-Tranche. Der finale Wert des Sustainability Scores ist abhängig von der Anzahl der durch den Vorstand erreichten Leistungskriterien zum Ende des Leistungszeitraums. Insgesamt kann der Sustainability Score zwischen 0,7 und 1,3 betragen.

Folgende Berechnungslogik liegt dem Sustainability Score zugrunde:

$$\text{Sustainability Score} = 0,7 + (\text{Anzahl erreichter Ziele} * [0,6 / \text{Anzahl Ziele}])$$

Werden beispielsweise fünf Leistungskriterien zu Beginn des Geschäftsjahres definiert, am Ende des Leistungszeitraums jedoch nur zwei Leistungsziele erfüllt, beträgt der Sustainability Score 0,94 ($0,7 + [2 * (0,6 / 5)]$). Werden hingegen vier von fünf Leistungskriterien erfüllt, so beträgt der Sustainability Score 1,18 ($0,7 + [4 * (0,6 / 5)]$).

Der nachfolgende Auszug aus der Sustainability Scorecard (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2023) stellt die fünf langfristigen Ziele dar, die als Leistungskriterien des Sustainability Scores für die LTI-Tranche 2023 definiert sind. Die Ziele sind auf Basis der Sustainability Scorecard abgeleitet und auf Jahres-Etappenziele heruntergebrochen. Relevant für die LTI-Tranche 2023 sind dabei die Zielsetzungen für das Jahr 2026. Abhängig von der Zielerreichung im Jahr 2026 wird der Sustainability Score für die LTI-Tranche 2023 ermittelt. Über die konkrete Zielsetzung sowie die resultierte Zielerreichung wird transparent im Nachhaltigkeitsbericht sowie im Vergütungsbericht für das Jahr 2026 berichtet, sofern, wie im Abschnitt „Überblick über das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder“ beschrieben, im Falle einer Verschmelzung der Gesellschaft oder anderweitiger Beendigung der Börsennotierung keine vorzeitige Abrechnung und Auszahlung erfolgt.

	Kernleistungsindikatoren	Ziel
 Klimaschutz	Klimaneutralitätsrate eigene Treibhausgasemissionen gesamt in %	Reduzierung der absoluten Treibhausgasemissionen für Scope 1 und 2 zu 100% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2019
 Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft	Abfallverwertungsquote in %	Erhöhung der Abfallverwertungsquote, definiert als Anteil der Abfälle, die einem Recycling oder der stofflichen, thermischen oder sonstigen Verwertung zugeführt wurden, auf 95% bis 2030
 Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt	Anteil von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives; zum 31.12.) in % Arbeitgeberbezogener Weiterempfehlungswert (Employee Net Promoter Score, eNPS)	Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives) konzernweit auf 21% bis 2026 Erhöhung des arbeitgeberbezogenen Weiterempfehlungswerts (Employee Net Promoter Score, eNPS) als Gradmesser für die Zufriedenheit der Mitarbeiter auf den Wert 25 bis 2026
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Unfallrate (Anzahl der Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden)	Senkung der Unfallrate auf 1,4 bis 2027

Anwendung des Long-Term-Incentive im Geschäftsjahr 2023

Die konkreten Leistungskriterien, die Gesamtzielerreichung sowie die finale Anzahl der virtuellen Aktien und der daraus resultierende Auszahlungsbetrag werden nach Ablauf des Leistungszeitraums im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2026 berichtet, sofern, wie im Abschnitt „Überblick über das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder“ beschrieben, im Falle einer Verschmelzung der Gesellschaft oder anderweitiger Beendigung der Börsennotierung keine vorzeitige Abrechnung und Auszahlung erfolgt. Die Zuteilungswerte wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht erhöht. Für Werner Volz sowie für Sabine Nitzsche und Stephan Rölleke werden aufgrund des unterjährigen Aus- bzw. Eintritts die zeitanteiligen Werte dargestellt.

LTI-Tranche 2023 Zuteilung

	Zuteilungswert in Tsd €	Ausgabekurs in €	Anzahl zuteilte virtueller Aktien
Andreas Wolf	800	54,41	14.703
Werner Volz (bis 31.10.2023)	416	54,41	7.654
Sabine Nitzsche (ab 01.10.2023)	126	54,41	2.316
Ingo Holstein	500	54,41	9.189
Stephan Rölleke (ab 01.10.2023)	60	54,41	1.112
Klaus Hau	500	54,41	9.189
Thomas Stierle	500	54,41	9.189

Aktienhalteverpflichtung

Jedes Vorstandsmitglied ist dienstvertraglich verpflichtet, innerhalb einer Aufbauphase von vier Jahren einen Mindestbetrag in Aktien der Gesellschaft zu investieren und den so erworbenen Aktienbestand nach Ende der Aufbauphase während der jeweiligen Amtszeit und für weitere zwei Jahre nach Ablauf der Bestellung und Beendigung des Dienstvertrags zu halten (Share Ownership Guideline, SOG).

Der von einem Vorstandsmitglied im Rahmen der SOG zu investierende Betrag wird auf Basis des vereinbarten Brutto-Jahresfestgehalts des Vorstandsmitglieds ermittelt. Dieser entspricht 200% des Jahresfestgehalts für den Vorstandsvorsitzenden und 100% des Jahresfestgehalts für die Ordentlichen Vorstandsmitglieder (SOG-Ziel). Im Falle einer Beendigung des Dienstvertrags vor Ablauf der vierjährigen Aufbauphase endet diese vorzeitig. Entsprechend wird das festgelegte SOG-Ziel pro rata temporis gekürzt. Die im Rahmen des Aktien-Deferrals des Performance Bonus gehaltenen Aktien der Vorstandsmitglieder werden auf das SOG-Ziel angerechnet.

Wie im Abschnitt „Überblick über das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder“ ausgeführt, wurde im Geschäftsjahr 2023 von der Share Ownership Guideline abgewichen. Im Zusammenhang mit dem öffentlichen Erwerbsangebot der Schaeffler AG wurde den Vorstandsmitgliedern ermöglicht, dieses anzunehmen und die von ihnen gehaltenen Aktien zu veräußern. Zudem wurden die Vorstandsmitglieder von der Pflicht entbunden, künftig weitere Aktien der Gesellschaft zu erwerben.

Malus- und Clawback-Regelungen

Falls ein Vorstandsmitglied in seiner Funktion als Mitglied des Vorstands einen nachweislich wissentlichen groben Verstoß gegen eine seiner Sorgfaltspflichten im Sinne des § 93 AktG, einen wesentlichen Handlungsgrundsatz der von der Gesellschaft erlassenen internen Richtlinien oder eine seiner sonstigen dienstvertraglichen Pflichten begeht, kann der Aufsichtsrat nach seinem pflichtgemäßen Ermessen die variable Vergütung, die für das Geschäftsjahr, in dem der grobe Verstoß stattgefunden hat, geschuldet ist, teilweise oder vollständig auf null reduzieren („Malus-Regelung“).

Wurde die variable Vergütung zum Zeitpunkt der Reduzierungsentscheidung bereits ausgezahlt, hat das Vorstandsmitglied die gemäß der Reduzierungsentscheidung zu viel erhaltenen Zahlungen zurückzuzahlen („Clawback-Regelung“). Außerdem ist die Gesellschaft in diesem Fall berechtigt, gegen sonstige Vergütungsansprüche des Vorstandsmitglieds aufzurechnen.

Etwaige Schadensersatzansprüche der Vitesco Technologies Group AG gegen das Vorstandsmitglied, insbesondere aus § 93 Abs. 2 AktG, bleiben von der Vereinbarung einer Malus- oder einer Clawback-Regelung unberührt.

Im Geschäftsjahr 2023 kamen keine Malus- oder Clawback-Regelungen zur Anwendung.

Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte

Leistungen Dritter

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Rahmen ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglieder der Vitesco Technologies Group AG keine Leistungen Dritter.

Vorzeitige Beendigung des Dienstverhältnisses

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund dürfen ggf. zu vereinbarenden Zahlungen an das Vorstandsmitglied nicht den Wert von zwei Jahresvergütungen (Abfindungs-Cap) und nicht den Wert der Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrags überschreiten. Im Falle eines Ausscheidens aufgrund eines „Bad Leaver“-Szenarios verfallen die laufenden Tranchen des LTI ersatzlos. Ein „Bad Leaver“-Szenario tritt insbesondere dann ein, wenn das Dienstverhältnis von der Gesellschaft vor dem Ende der Laufzeit des LTI durch außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund beendet wird.

Stirbt das Vorstandsmitglied während der Dauer des Dienstvertrages, haben seine Witwe bzw. eingetragener Lebenspartner und die anspruchsberechtigten Waisen als Gesamtgläubiger Anspruch auf das Jahresfestgehalt für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate, längstens jedoch bis zum Ende der vorgesehenen Laufzeit des Dienstvertrags.

Nachvertragliches Wettbewerbsverbot

Mit den Vorstandsmitgliedern kann ein weltweit gültiges nachvertragliches Wettbewerbsverbot von zwei Jahren vereinbart werden. Wird ein Wettbewerbsverbot vereinbart, zahlt die Gesellschaft dem Vorstandsmitglied für die Dauer des Wettbewerbsverbots eine Karenzentschädigung, welche 50% der zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Leistungen beträgt. Etwaige Abfindungszahlungen im Falle der einvernehmlichen vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags werden auf die Karenzentschädigung angerechnet. Im Rahmen eines Ausscheidens kann der Aufsichtsrat auf die Einhaltung des nachvertraglichen Wettbewerbsverbots verzichten.

Individualisierte Offenlegung der Vergütung des Vorstands

Die folgenden Tabellen stellen individualisiert die Zielvergütung sowie die im Geschäftsjahr 2023 gewährte und geschuldete Vergütung der Vorstandsmitglieder gemäß § 162 AktG dar.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden für Sabine Nitzsche und Stephan Rölleke aufgrund des unterjährigen Eintritts die zeitanteiligen Vergütungen dargestellt.

Zielvergütung

Die Zielvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder umfasst die Vergütung, die im Falle einer 100% Zielerreichung ausgezahlt wird.

Zielvergütung

	Andreas Wolf Vorstandsvorsitzender			Sabine Nitzsche Finanzvorständin (ab 01.10.2023)		
	2023		2022	2023		2022
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	800	24	800	113	26	–
Nebenleistungen	3	0	3	6	2	–
Einjährige variable Vergütung	1.200	37	720	126	29	–
Performance Bonus 2023 (Sofortbetrag)	1.200	–	–	126	–	–
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	–	–	720	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung	800	25	1.280	126	29	–
Performance Bonus 2023 (Deferral) ¹	–	–	–	–	–	–
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	–	–	480	–	–	–
LTI 2023-2026	800	–	–	126	–	–
LTI 2022-2025	–	–	800	–	–	–
bAV Dienstzeitaufwand	455	14	656	61	14	–
Gesamtvergütung	3.258	100	3.460	432	100	–

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2023 entfiel diese Verpflichtung.

	Ingo Holstein Personalvorstand			Stephan Rölleke Mitglied des Vorstands - Integrität & Recht (ab 01.10.2023)		
	2023		2022	2023		2022
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	400	26	400	75	28	–
Nebenleistungen	8	0	7	4	2	–
Einjährige variable Vergütung	450	29	270	88	33	–
Performance Bonus 2023 (Sofortbetrag)	450	–	–	88	–	–
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	–	–	270	–	–	–
Mehrfährige variable Vergütung	500	32	680	60	23	–
Performance Bonus 2023 (Deferral) ¹	–	–	–	–	–	–
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	–	–	180	–	–	–
LTI 2023-2026	500	–	–	60	–	–
LTI 2022-2025	–	–	500	–	–	–
bAV Dienstzeitaufwand	198	13	314	39	14	–
Gesamtvergütung	1.556	100	1.670	267	100	–

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2023 entfiel diese Verpflichtung.

	Klaus Hau Mitglied des Vorstands - Powertrain Solutions			Thomas Stierle Mitglied des Vorstands - Electrification Solutions		
	2023		2022	2023		2022
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	400	26	400	400	25	400
Nebenleistungen	8	1	14	14	1	13
Einjährige variable Vergütung	450	29	270	450	29	270
Performance Bonus 2023 (Sofortbetrag)	450	–	–	450	–	–
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	–	–	270	–	–	270
Mehrfährige variable Vergütung	500	32	680	500	32	680
Performance Bonus 2023 (Deferral) ¹	–	–	–	–	–	–
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	–	–	180	–	–	180
LTI 2023-2026	500	–	–	500	–	–
LTI 2022-2025	–	–	500	–	–	500
bAV Dienstzeitaufwand	190	12	296	200	13	343
Gesamtvergütung	1.548	100	1.659	1.563	100	1.706

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2023 entfiel diese Verpflichtung.

Gewährte und geschuldete Vergütung

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die nach § 162 AktG im Geschäftsjahr 2023 gewährte und geschuldete Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie deren relativen Anteil an der Gesamtvergütung. Als gewährte Vergütung wird diejenige Vergütung angegeben, für die die Tätigkeit im jeweiligen Berichtsjahr vollständig erbracht worden ist. Die geschuldete Vergütung umfasst diejenige Vergütung, die fällig, aber noch nicht faktisch zugeflossen ist.

Am Beispiel der einjährigen variablen Vergütung, die im Geschäftsjahr 2023 zugesagt wurde, gestaltet sich der Ausweis damit wie folgt: Die Vergütung für den Performance Bonus wird in der Spalte 2023 und somit für das Geschäftsjahr, in dem die zugrundeliegende Leistung vollständig erbracht wurde, ausgewiesen.

Gewährte und geschuldete Vergütung

	Andreas Wolf Vorstandsvorsitzender			Sabine Nitzsche Finanzvorständin (ab 01.10.2023)		
	2023		2022	2023		2022
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	800	27	800	113	31	–
Nebenleistungen	3	0	3	6	1	–
Einjährige variable Vergütung	1.767	58	1.225	186	51	–
Performance Bonus 2023 (Sofortbetrag)	1.767	–	–	186	–	–
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	–	–	1.225	–	–	–
Mehrfährige variable Vergütung	0	0	817	0	0	–
Performance Bonus 2023 (Deferral) ¹	0	–	–	0	–	–
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	–	–	817	–	–	–
Summe gewährte und geschuldete Vergütung	2.570	–	2.845	304	–	–
bAV Dienstzeitaufwand	455	15	656	61	17	–
Gesamtvergütung	3.025	100	3.501	365	100	–

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2023 entfiel diese Verpflichtung.

	Ingo Holstein Personalvorstand			Stephan Rölleke Mitglied des Vorstands - Integrität & Recht (ab 01.10.2023)		
	2023		2022	2023		2022
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	400	31	400	75	30	–
Nebenleistungen	8	1	7	4	2	–
Einjährige variable Vergütung	663	52	459	130	52	–
Performance Bonus 2023 (Sofortbetrag)	663	–	–	130	–	–
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	–	–	459	–	–	–
Mehrfährige variable Vergütung	0	0	306	0	0	–
Performance Bonus 2023 (Deferral) ¹	0	–	–	0	–	–
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	–	–	306	–	–	–
Summe gewährte und geschuldete Vergütung	1.070	–	1.172	209	–	–
bAV Dienstzeitaufwand	198	16	314	39	16	–
Gesamtvergütung	1.268	100	1.486	248	100	–

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2023 entfiel diese Verpflichtung.

	Klaus Hau Mitglied des Vorstands - Powertrain Solutions			Thomas Stierle Mitglied des Vorstands - Electrification Solutions		
	2023		2022	2023		2022
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	400	32	400	400	31	400
Nebenleistungen	8	1	14	14	1	13
Einjährige variable Vergütung	663	52	430	663	52	291
Performance Bonus 2023 (Sofortbetrag)	663	–	–	663	–	–
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	–	–	430	–	–	291
Mehrfährige variable Vergütung	0	0	287	0	0	194
Performance Bonus 2023 (Deferral) ¹	0	–	–	0	–	–
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	–	–	287	–	–	194
Summe gewährte und geschuldete Vergütung	1.070	–	1.130	1.076	–	898
bAV Dienstzeitaufwand	190	15	296	200	16	343
Gesamtvergütung	1.261	100	1.426	1.276	100	1.241

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2023 entfiel diese Verpflichtung.

Gewährte und geschuldete Vergütung sowie Zusagen für im Geschäftsjahr ausgetretene Vorstandsmitglieder

Werner Volz hat zum 31. Oktober 2023 sein Amt als Vorstandsmitglied niedergelegt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ihm eine Grundvergütung in Höhe von 375 Tsd €, Nebenleistungen in Höhe von 7 Tsd € sowie der Performance Bonus in Höhe von 613 Tsd € gewährt und geschuldet. Damit beläuft sich die Summe der gewährten und geschuldeten Vergütung für Werner Volz auf 995 Tsd €. Der Dienstzeitaufwand für die Versorgungszusage für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 163 Tsd €. Die festen Vergütungsbestandteile machen 47%, die variablen Vergütungsbestandteile 53% an der im Geschäftsjahr 2023 gewährten und geschuldeten Gesamtvergütung aus. Für seine Tätigkeit als Berater im November 2023 erhielt Herr Volz eine Vergütung in Höhe von 30 Tsd € zzgl. Umsatzsteuer.

Im Zuge der Beendigung haben die Gesellschaft und Herr Volz eine Aufhebungsvereinbarung geschlossen. Diese regelt die reguläre Abrechnung noch ausstehender Vergütungsansprüche sowie die Vererblichkeit dieser. Ein Anspruch auf das Jahresfestgehalt sowie den Performance Bonus und Long-Term-Incentive bestand pro rata temporis bis zum Beendigungszeitpunkt. Zudem wurde die Pflicht zum Erwerb und zum Halten von Aktien der Gesellschaft gemäß Share Ownership Guideline zum Beendigungszeitpunkt aufgehoben. Darüber hinaus wurde das mit Herrn Volz dienstvertraglich vereinbarte nachvertragliche Wettbewerbsverbot aufgehoben. Demnach wird keine Karenzentschädigung geleistet. Seit dem 01. November 2023 hat Herr Volz Rentenzahlungen in Höhe von 4 Tsd € bezogen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Wie im Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023 erwähnt, legte die Schaeffler AG Ende 2023 ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot für die Vitesco Technologies Group AG vor. Die Vitesco Technologies Group AG und die Schaeffler AG schlossen Ende 2023 eine Vereinbarung (sog. Business Combination Agreement – „BCA“), die wesentliche Parameter des Unternehmenszusammenschlusses und den Rahmen für die künftige Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen festlegt. Der Vorstand führt die Geschäfte bis zu der geplanten Verschmelzung eigenverantwortlich.

Wie im Abschnitt „Überblick über das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder“ erläutert, ist aufgrund der dargelegten Sachlage gegen Ende des Jahres 2023 eine Ausnahmesituation eingetreten, die den Aufsichtsrat bewogen hat, Modifikationen des Vergütungssystems vorzunehmen. Daher wird der Hauptversammlung 2024 ein modifiziertes Vergütungssystem vorgelegt. Dieses kann der Einberufungsunterlage zur Hauptversammlung 2024 entnommen werden.

Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023

Grundzüge der Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine jährliche Festvergütung, die der Unabhängigkeit des Aufsichtsrats Rechnung trägt.

Die jährliche Festvergütung der Aufsichtsratsmitglieder beträgt für Ordentliche Mitglieder 60 Tsd €, für stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende 90 Tsd € sowie für den Vorsitz des Aufsichtsrats 120 Tsd €.

Im Einklang mit den Vergütungsregelungen für den Aufsichtsrat in der Satzung der Vitesco Technologies Group AG, erhalten die Mitglieder des Prüfungs-, des Präsidial-, des Technologieausschusses sowie jedes weiteren, gem. § 14 Abs. 1

Satz 1 der Satzung gebildeten Ausschusses in Abhängigkeit ihrer Zugehörigkeit, und aufgrund ihres zusätzlichen zeitlichen Aufwands eine Ausschussvergütung, wenn der Aufsichtsrat bei der Bildung des Ausschusses festlegt, dass die Tätigkeit in diesem Ausschuss zusätzlich vergütet wird. Diese beträgt für Vorsitzende eines Ausschusses 30 Tsd € und für weitere Mitglieder 20 Tsd €. Im Falle mehrerer Ausschusstätigkeiten ist die Ausschussvergütung eines Ausschussvorsitzenden auf insgesamt 70 Tsd €, die Ausschussvergütung weiterer Ausschussmitglieder auf insgesamt 50 Tsd € begrenzt. Dabei ist jeweils die höchste auf das einzelne Aufsichtsratsmitglied anwendbare Obergrenze maßgeblich.

Zusätzlich erhalten die Aufsichtsratsmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von 1,5 Tsd € für jede Aufsichtsratssitzung, an der sie persönlich (auch mittels elektronischer Kommunikationsmittel) teilnehmen. Dies gilt entsprechend für die Teilnahme an Ausschusssitzungen, sofern nicht am gleichen Tag eine Aufsichtsratssitzung oder eine weitere Ausschusssitzung, für die das Mitglied bereits ein Sitzungsgeld erhält, stattfinden.

Aufsichtsratsmitglieder mit unterjährig beginnenden oder endenden Aufsichtsratsmandaten erhalten die Festvergütung und eine etwaige Ausschussvergütung zeitanteilig. Außerdem erstattet die Gesellschaft jedem Aufsichtsratsmitglied die ihm im Rahmen der Tätigkeit entstandenen Auslagen sowie die etwaige angefallene Umsatzsteuer und hat für jedes Mitglied eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Vergütungskomponente	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats
Festvergütung p.a.	120.000 €	90.000 €	60.000 €
Sitzungsgeld pro Sitzung	1.500 €		

	Vorsitzender des Ausschusses	Ordentliches Mitglied des Ausschusses
Ausschusstätigkeit*	30.000 €	20.000 €

* Die Ausschussvergütung für die Vorsitzenden ist auf 70.000 €, die Ausschussvergütung der anderen Aufsichtsratsmitglieder auf 50.000 € begrenzt.

Individualisierte Offenlegung der Vergütung des Aufsichtsrats

Die den Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr 2023 gewährte und geschuldete Vergütung ist, aufgegliedert nach den einzelnen Vergütungskomponenten, nachfolgend tabellarisch dargestellt.

Aufsichtsratsvergütung

	2023						2022	
	Festvergütung		Ausschuss- vergütung		Sitzungsgeld		Gesamt- vergütung	Gesamt- vergütung
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in %	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €
Prof. Siegfried Wolf (Aufsichtsratsvorsitzender)	120	55	60	28	38	17	218	219
Ralf Schamel ¹ (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	90	53	50	29	30	18	170	178
Carsten Bruns ¹	60	62	20	21	17	17	97	95
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	60	56	30	28	17	16	107	107
Kerstin Dickert ¹ (ab 01.03.2023)	50	47	33	32	23	21	106	–
Manfred Eibeck	60	46	20	16	50	38	130	97
Lothar Galli ¹ (bis 30.04.2023)	20	56	7	19	9	25	36	103
Yvonne Hartmetz ¹	60	43	50	36	30	21	140	151
Susanne Heckelsberger	60	38	50	31	50	31	160	149
Lisa Hinrichsen ¹ (ab 01.05.2023)	40	43	13	15	39	42	92	–
Joachim Hirsch	60	41	40	27	48	32	148	135
Prof. Dr. Sabina Jeschke	60	62	20	21	17	17	97	97
Michael Köppl ¹ (bis 28.02.2023)	10	51	7	34	3	15	20	121
Erwin Löffler ¹	60	58	20	19	24	23	104	97
Klaus Rosenfeld	60	62	20	21	17	17	97	100
Georg F. W. Schaeffler	60	43	50	36	30	21	140	137
Kirsten Vörkel ¹	60	47	40	32	27	21	127	123
Anne Zeumer ¹	60	65	0	0	33	35	93	71

1) Arbeitnehmervertretung.

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung

Entsprechend den aktienrechtlichen Vorgaben zum Vergütungsausweis von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG ist die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat der Vergütung der Belegschaft sowie der Ertragsentwicklung der Gesellschaft gegenübergestellt. Die Vergütung der Belegschaft auf Vollzeitäquivalenzbasis umfasst die zugeflossene Vergütung der leitenden Angestellten sowie der außertariflich und tariflich angestellten Mitarbeitenden in Deutschland. Für das Jahr 2021 sind die zeitanteiligen Werte ab 15. September 2021 angegeben. Demnach erklärt sich die hohe Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Als Ertragsgrößen sind der Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag der Vitesco Technologies Group AG sowie das EBIT des Vitesco Technologies Konzerns aufgeführt. Angesichts der Abspaltung und des Börsengangs der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 wird die vergleichende Darstellung jährlich aufgebaut.

Vergleichende Darstellung

	2023	2022	2021	Veränderung 2023/2022	Veränderung 2022/2021
	in Tsd €	in Tsd €	in Tsd €	in %	in %
Vorstandsmitglieder					
Andreas Wolf (ab 15.09.2021)	2.570	2.845	929	-9,7%	206,4%
Sabine Nitzsche (ab 01.10.2023)	304	–	–	–	–
Ingo Holstein (ab 15.09.2021)	1.070	1.172	379	-8,7%	209,3%
Stephan Rölleke (ab 01.10.2023)	209	–	–	–	–
Klaus Hau (ab 01.10.2021)	1.070	1.130	327	-5,3%	245,5%
Thomas Stierle (ab 01.10.2021)	1.076	898	327	19,9%	174,5%
Durchschnitt²	1.447	1.471	477	-1,6%	208,2%
ehemalige Vorstandsmitglieder					
Werner Volz (15.09.2021 - 31.10.2023)	995	1.309	425	-24,0%	208,3%
Aufsichtsratsmitglieder					
Prof. Siegfried Wolf (Aufsichtsratsvorsitzender)	218	219	55	-0,7%	301,8%
Ralf Schamel ¹ (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	170	178	41	-4,2%	331,2%
Carsten Bruns ¹	97	95	23	1,6%	313,0%
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	107	107	23	0,0%	363,0%
Kerstin Dickert ¹ (ab 01.03.2023)	106	–	–	–	–
Manfred Eibeck	130	97	31	34,2%	209,6%
Lothar Galli ¹ (15.09.2021 - 30.04.2023)	36	103	33	-65,2%	213,8%
Yvonne Hartmetz ¹	140	151	33	-7,0%	360,7%
Susanne Heckelsberger	160	149	36	7,0%	313,9%
Lisa Hinrichsen ¹ (ab 01.05.2023)	92	–	–	–	–
Joachim Hirsch	148	135	23	10,0%	484,8%
Prof. Dr. Sabina Jeschke	97	97	23	0,0%	319,6%
Michael Köppel ¹ (15.09.2021 - 28.02.2023)	20	121	33	-83,7%	270,4%
Erwin Löffler ¹	104	97	31	7,8%	209,6%
Klaus Rosenfeld	97	100	33	-3,0%	204,6%
Georg F. W. Schaeffler	140	137	38	2,2%	265,3%
Kirsten Vörkel ¹	127	123	31	3,7%	293,0%
Anne Zeumer ¹	93	71	23	31,9%	206,5%
Durchschnitt	115	123	32	-6,5%	288,4%
Arbeitnehmer					
Durchschnitt	85	81	23	4,3%	246,4%
Ertragsentwicklung					
Jahresüberschuss/-fehlbetrag Vitesco Technologies Group AG gemäß § 275 HGB in Mio €	30,2	-16,9	-1.050,4	278,7%	98,4%
EBIT Vitesco Technologies Konzern in Mio €	172,2	143,3	39,5	20,2%	262,8%

1) Arbeitnehmervertretung.

2) Die Durchschnittsangaben beziehen sich auf die ganzjährig im Geschäftsjahr im Amt tätigen Vorstandsmitglieder.



LAGEBERICHT

Der nachfolgende Lagebericht ist ein zusammengefasster Lagebericht i. S. d. § 315 Abs. 5 HGB, da die zukünftigen Chancen und Risiken des Vitesco Technologies Konzerns und der Muttergesellschaft, der Vitesco Technologies Group AG, untrennbar miteinander verbunden sind.

AUSGEWÄHLTE FINANZWIRTSCHAFTLICHE BEGRIFFE

DIE NACHFOLGENDEN AUSGEWÄHLTEN FINANZWIRTSCHAFTLICHEN BEGRIFFE GELTEN FÜR DEN LAGEBERICHT UND DEN KONZERNABSCHLUSS.

American Depositary Receipts (ADRs). ADRs sind Hinterlegungsscheine, die das Eigentum an Aktien verbrieften. Sie können sich auf eine, mehrere Aktien oder auch nur auf einen Aktienbruchteil beziehen und werden an US-amerikanischen Börsen stellvertretend für die ausländischen bzw. nicht an US-amerikanischen Börsen zugelassenen Aktien gehandelt.

Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft und gibt den Wert aller Güter und Dienstleistungen an, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen erwirtschaftet werden.

Capital Employed. Das betrieblich gebundene Kapital bezeichnet die Mittel, die zur Erzielung des Umsatzes im Unternehmen eingesetzt werden.

Derivative Finanzinstrumente. Hierbei handelt es sich um Geschäfte, mit denen Zins- und / oder Währungsrisiken gesteuert werden.

Devisenswap. Bei einem Devisenswap werden Beträge in zwei Währungen für einen bestimmten Zeitraum getauscht. Üblicherweise besteht ein Devisenswap aus einem Kassageschäft (z. B. Verkauf der Währung jetzt) und einem Devisentermingeschäft (z. B. Kauf der Währung später).

EBIT. EBIT ist definiert als Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Das EBIT wird als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verstanden und zur Beurteilung der operativen Ertragskraft herangezogen.

EBIT bereinigt. EBIT bereinigt ist definiert als EBIT, bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte, um die operative Ertragskraft durch die Eliminierung von Sondereinflüssen auch zwischen den Perioden vergleichen zu können.

EBITDA. EBITDA ist definiert als die Summe aus EBIT und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen) sowie Wertminderungen. Die Kennzahl wird zur Beurteilung der operativen Ertragskraft herangezogen.

Finanzergebnis. Das Finanzergebnis ist definiert als Summe aus Zinserträgen, Zinsaufwendungen, Effekten aus Währungsumrechnung (resultierend aus Finanzgeschäften) sowie Effekten aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Bewertungseffekten. Das Finanzergebnis wird als Ergebnis aus Finanzierungsaktivitäten verstanden.

Forschungs- und Entwicklungskosten (netto). Forschungs- und Entwicklungskosten (netto) sind definiert als Aufwand für Forschung und Entwicklung abzüglich Erstattungen und Zuschüssen, die der Vitesco Technologies Konzern in diesem Zusammenhang erhält.

Free Cashflow. Der Free Cashflow bzw. der Cashflow vor Finanzierungstätigkeit ist definiert als die Summe aus Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit sowie Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit. Der Free Cashflow wird zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit herangezogen.

Gearing Ratio. Die Gearing Ratio, auch Verschuldungsgrad genannt, ist definiert als Netto-Verschuldung, dividiert durch das Eigenkapital. Diese Kennzahl wird zur Beurteilung der Finanzierungsstruktur herangezogen.

Hedging. Absichern einer Transaktion gegen Risiken wie beispielsweise Wechselkursschwankungen durch Abschluss eines Sicherungsgeschäfts, gewöhnlich in der Form eines Termingeschäfts.

IAS. International Accounting Standards. Internationale Rechnungslegungsstandards, entwickelt und verabschiedet vom IASB.

IASB. International Accounting Standards Board. Unabhängiges Standardisierungsgremium.

IFRIC. International Financial Reporting Interpretations Committee (Vorgänger des IFRS IC).

IFRS. International Financial Reporting Standards. Der Begriff IFRS bezeichnet die internationalen Rechnungslegungsstandards, die vom IASB entwickelt und verabschiedet werden. In einem weiten Sinne umfasst die Bezeichnung auch die IAS, die Interpretationen des IFRS IC bzw. des Vorgängers IFRIC sowie die des ehemaligen SIC.

IFRS IC. International Financial Reporting Standards Interpretations Committee.

Kapitalrendite (ROCE). Die Kapitalrendite (Return On Capital Employed, ROCE) ist definiert als das Verhältnis von EBIT zu durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsjahres. Die Kapitalrendite (ROCE) entspricht der Verzinsung des betrieblich gebundenen Kapitals und wird zur Beurteilung der Profitabilität und Effizienz des Unternehmens herangezogen.

Konsolidierungskreisveränderungen. Die Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Geschäftsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

Netto-Liquidität. Die Netto-Liquidität ergibt sich aus dem Saldo der zinspflichtigen bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten, der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, der flüssigen Mittel sowie der sonstigen verzinslichen Anlagen. Die Kennzahl ist Basis für die Berechnung von Kennzahlen der Kapitalstruktur.

Operative Aktiva. Als operative Aktiva gelten die Aktiva abzüglich Passiva der Bilanz ohne Berücksichtigung der Netto-Liquidität sowie Verkäufe von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, latenter Steuern und Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten sowie anderer finanzieller Vermögenswerte und Schulden. Durchschnittliche operative Aktiva werden aus den Quartalsstichtagen berechnet und entsprechen in unserer Definition dem Capital Employed.

PPA. Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation). Aufteilung des Kaufpreises im Rahmen eines Unternehmenserwerbs auf die identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden. Nachträgliche Eröffnungsbilanzanpassungen – resultierend aus Unterschieden zwischen vorläufigen und finalen Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – werden auch als PPA berücksichtigt.

Rating. Standardisierte Kennziffer auf den internationalen Finanzmärkten zur Beurteilung und Einstufung der Bonität eines Schuldners. Die Einstufung resultiert aus der wirtschaftlichen Analyse des Schuldners durch spezialisierte Ratingunternehmen.

ROCE. Siehe Kapitalrendite (ROCE).

SIC. Standing Interpretations Committee (Vorgänger des International Financial Reporting Interpretations Committee, IFRIC).

Steuerquote. Diese Kennzahl gibt das Verhältnis von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Ergebnis vor Ertragsteuern an und erlaubt damit eine Abschätzung der steuerlichen Belastung des Unternehmens.

Umsatz bereinigt. Als Umsatz bereinigt wird der Umsatz korrigiert um Konsolidierungskreisveränderungen bezeichnet.

Weighted Average Cost of Capital (WACC). Der durchschnittlich gewichtete Kapitalkostensatz, bestehend aus der anteiligen Verzinsung des Fremd- sowie des Eigenkapitals.

Working Capital. Das Working Capital ist definiert als Vorräte zuzüglich operativer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und abzüglich operativer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Forderungsverkäufe sind darin nicht enthalten.

Zinsswap. Ein Zinsswap ist der Austausch von Zinszahlungen zwischen zwei Partnern. Dadurch können z. B. variable Zinssätze in feste getauscht werden oder umgekehrt.

UNTERNEHMENSPROFIL

Der Vitesco Technologies Konzern (im Folgenden Vitesco Technologies) ist ein Anbieter von modernen Antriebstechnologien und Elektrifizierungslösungen für nachhaltige Mobilität. Das Produktportfolio umfasst elektrische Antriebe, elektronische Steuerungen, Sensoren und Aktuatoren sowie Lösungen zur Abgasnachbehandlung. Mit mehr als zehn Jahren Erfahrung im Bereich der Elektromobilität bietet Vitesco Technologies wegweisende Lösungen für sämtliche Schritte der Elektrifizierung, die in allen zukünftigen Entwicklungen der Antriebstechnik Anwendung finden können. Das Unternehmen ist in allen Wachstumsmärkten (China, Europa und Nordamerika) mit Produktion und Entwicklung vertreten. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Konzern einen Umsatz von 9,2 Mrd € und beschäftigt 35.528 Mitarbeiter an rund 50 Standorten. Die Vitesco Technologies Group AG als Mutterunternehmen hat ihren Sitz seit dem 30. September 2021 in Regensburg.

KONZERNSTRUKTUR

Organisationsstruktur

Der Vitesco Technologies Konzern konzentriert sich auf die Entwicklung und Produktion von Komponenten und Systemlösungen für den Antriebsstrang von Hybrid- und Elektrofahrzeugen, sowie für Verbrennungsmotoren. Das Portfolio umfasst 48-Volt-Elektrifizierungslösungen, elektrische Antriebe und Leistungselektronik für Hybrid- und batterieelektrische Fahrzeuge. Darüber hinaus umfasst die Produktpalette elektronische Steuerungen, Sensoren, Aktuatoren, Turbolader, Hydraulikkomponenten und Pumpen sowie Abgaslösungen.

Das operative Geschäft des Vitesco Technologies Konzerns wird seit dem 01. Januar 2023 in zwei Divisionen geführt: Division Powertrain Solutions und Division Electrification Solutions.

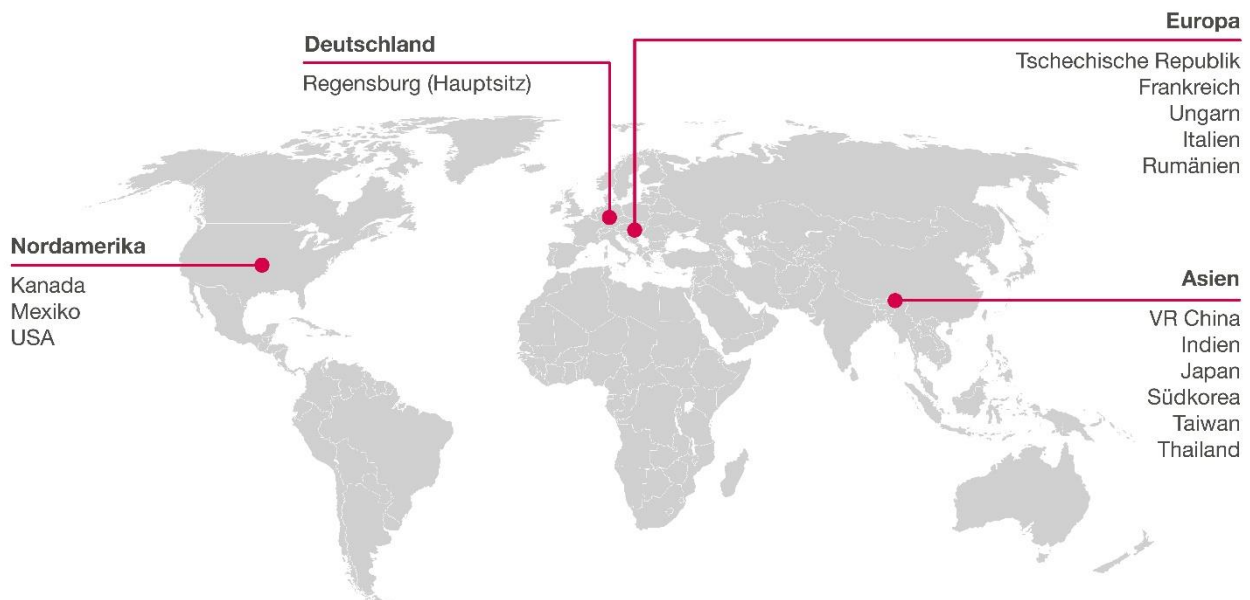
Vorstand

Der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG besteht derzeit aus sechs Mitgliedern:

- > Andreas Wolf, Vorstandsvorsitzender
- > Sabine Nitzsche, Finanzvorständin
- > Ingo Holstein, Personalvorstand
- > Stephan Rölleke, Mitglied des Vorstands für Integrität und Recht
- > Klaus Hau, Mitglied des Vorstands
- > Thomas Stierle, Mitglied des Vorstands

Standorte

Der Vitesco Technologies Konzern ist an rund 46 Standorten weltweit vertreten. Die wesentlichen Regionen und Länder werden in der folgenden Übersicht dargestellt:



Kundenstruktur

Der Vitesco Technologies Konzern vertreibt seine Produkte an Kunden in mehr als 40 Ländern und ist Partner fast aller großen OEMs weltweit. Die Top-7-Kunden des Vitesco Technologies Konzerns sind der Ford Konzern, der General Motors

Konzern, der Hyundai Motor Konzern, der Mercedes Benz Konzern, der Renault-Nissan-Mitsubishi Konzern, der Stellantis Konzern und der Volkswagen Konzern.

Der Vitesco Technologies Konzern konnte eine starke Marktdurchdringung bei großen OEMs, sowohl in Asien, Europa und Nordamerika erreichen. Außerdem verfügt der Vitesco Technologies Konzern über eine breite Kundenbasis in wichtigen Schwellenländern wie Mexiko und Indien.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 19,5% des Umsatzes des Vitesco Technologies Konzerns in Deutschland erzielt. Die Top-3-Kunden des Konzerns in Deutschland waren der BMW Konzern, der Mercedes Benz Konzern und der Volkswagen Konzern. In den übrigen europäischen Ländern wurden 26,0% des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Hier waren die drei wichtigsten Kunden der Renault-Nissan-Mitsubishi Konzern, der Stellantis Konzern und der Volkswagen Konzern.

Auf Nordamerika entfielen in diesem Geschäftsjahr 23,5% mit folgenden Top-3-Kunden: dem Cummins Konzern, dem General Motors Konzern und dem Stellantis Konzern.

Mit 29,5% ist Asien der zweitgrößte Absatzmarkt des Unternehmens, wobei der General Motors Konzern, der Hyundai Motor Konzern und der Volkswagen Konzern die drei wichtigsten Kunden in dieser Region sind. Die übrigen 1,5% des Gesamtumsatzes verteilen sich auf andere Länder.

Die Kunden werden jeweils in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Konzernstruktur im Überblick

Vitesco Technologies Konzern

Umsatz: 9.233,2 Mio € ; Mitarbeiter: 35.528

Powertrain Solutions	Electrification Solutions
Umsatz: 6118,8000 Mio € Mitarbeiter: 20.391	Umsatz: 3162,3000 Mio € Mitarbeiter: 15.071
<ul style="list-style-type: none"> > Actuation > Aftermarket & Non-Automotive > Hydraulics & Turbocharger > Sensorics & Controls 	<ul style="list-style-type: none"> > Controls > Electric Drive Systems

Powertrain Solutions

Die Division Powertrain Solutions entwickelt leistungsstarke, sichere und kosteneffiziente Lösungen für den Antriebsstrang. Zum Produktportfolio gehören intelligente Lösungen für die präzise Messung und Steuerung aller Antriebssysteme von Pkw, Nutzfahrzeugen und Zweirädern. Die Entwicklungstätigkeiten für Elektrofahrzeuge konzentrieren sich derzeit auf Komponenten für E-Motoren, Batterien und Brennstoffzellen. Die Division umfasst vier Business Units:

- >Actuation
- >Aftermarket & Non-Automotive
- >Hydraulics & Turbocharger
- >Sensorics & Controls

Electrification Solutions

Die Division Electrification Solutions bietet ein breites Produktportfolio rund um elektrische Antriebe, Leistungselektronik, elektronische Steuerungen und Thermomanagement – für elektrifizierte Fahrzeuge aller Art. Mit modularen und skalierbaren Lösungen unterstützt Vitesco Technologies globale Automobilhersteller mit einem hochmodernen Entwicklungs-, Test-, Service- und Produktionsangebot im sich rasant beschleunigenden Elektrifizierungsmarkt. Die Systemlösungen und Komponenten sollen Mobilität sauberer, effizienter und bezahlbarer machen. Die Division umfasst zwei Business Units:

- >Controls
- >Electric Drive Systems

KONZERNSTRATEGIE

VITESCO TECHNOLOGIES DIRECTION 2030

Um eine klare Richtung zu verfolgen und einen Beitrag zur saubereren Mobilität zu leisten, stellt Vitesco Technologies mit der DIRECTION 2030 ein strategisches Rahmenwerk bereit, indem das Unternehmen der Organisation eine Orientierung auf dem Weg in das Jahr 2030 gibt. Auf Basis der bereits erfolgreich absolvierten Projekte in der Vergangenheit wurden die Themen im Geschäftsjahr 2023 nochmals überprüft und verfeinert.

An dieser Initiative können sich das Unternehmen, die Mitarbeiter, aber auch andere Interessensgruppen von Vitesco Technologies orientieren und ausrichten. So sollen die sich bietenden Chancen strategisch genutzt werden, um nachhaltiges Wachstum sicherzustellen und gleichzeitig den Unternehmenswert zu steigern.

Übergeordnet steht die Unternehmensvision „Electrified. Emotion. Everywhere.“. Sie repräsentiert das Bestreben von Vitesco Technologies, durch Elektrifizierung den Weg zu einer saubereren Mobilität zu bereiten. Der Antrieb dabei ist: Vitesco Technologies entwickelt intelligente und zuverlässige Lösungen, die emotional bewegen. Damit soll die E-Mobilität überall ermöglicht werden – für alle Märkte, alle Architekturen und alle Menschen.

Auf dem Weg zu einer elektrifizierten Welt steht die Mission „Powering Clean Mobility“. Das Handeln von Vitesco Technologies basiert auf dem klaren Bekenntnis zur Reduktion von Emissionen. Durch die Entwicklung dieser Lösungen

gestaltet das Unternehmen die Zukunft der sauberen Mobilität als Teil seiner gesellschaftlichen Verantwortung, als zuverlässiger Partner für seine Kunden und als profitable Wahl für Investoren.

Um die praktische Umsetzung dieser ambitionierten Vision bis 2030 zu ermöglichen und überprüfen zu können, wurden fünf Fokusbereiche mit qualitativen und quantitativen Zielen definiert:

- >Leader in Electrified Solutions
- >Business Excellence
- >Great People, Great Company
- >Driver of Sustainability
- >Investors' Choice

Dem Fokusbereich „Leader in Electrified Solutions“ liegt die Überzeugung zugrunde, dass alle zukünftigen Antriebsstränge elektrifiziert sein werden. Vitesco Technologies hat das Ziel, ein führender Anbieter im Bereich der batterieelektrischen Fahrzeugantriebe zu sein. Entsprechend soll bis 2030 ein Großteil der Umsätze im Elektrifizierungsgeschäft erwirtschaftet werden.

„Business Excellence“ ist die Grundlage für die Bewältigung des Übergangs von Verbrennungsantrieben zu elektrifizierten Antriebssystemen. Nur mit einem Fokus auf Kundenzufriedenheit und einer effizienten Produktion können die Anforderungen unserer Kunden erfüllt oder sogar übertroffen werden. Dies bildet auch eine Grundlage für den Erhalt neuer Geschäftsaufträge.

Den Schlüssel für zukünftigen und nachhaltigen Geschäftserfolg sieht Vitesco Technologies in seinen Mitarbeitern. Der Fokusbereich „Great People, Great Company“ trägt diesem Umstand Rechnung und definiert strategische Ziele, um die richtigen Mitarbeiter mit der richtigen Motivation in der richtigen Umgebung zu fördern.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil von Vitesco Technologies und wesentliche Voraussetzung für zukünftigen Geschäftserfolg. Der Fokusbereich „Driver of Sustainability“ stellt unter anderem den CO₂-Fußabdruck in den Mittelpunkt. Vitesco Technologies hat es sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2030 Netto-Null-Treibhausemissionen in der eigenen Produktion zu erreichen. Auch die Produkte sollen hinsichtlich ihres Einflusses auf die Umwelt durch sogenanntes Life Cycle Engineering im gesamten Produktlebenszyklus, von der Ressourcengewinnung bis zum Recycling, im Sinne der Emissionsreduktion optimiert werden.

All diese Fokusbereiche sind auch im Anspruch „Investors' Choice“ reflektiert. Sukzessiv steigende Profitabilität soll durch die Fokussierung auf die Kernaktivitäten erreicht werden. Dies ermöglicht zugleich die Finanzierung zukünftigen Wachstums.



UNTERNEHMENSSTEUERUNG

ZIEL IST NACHHALTIGES WACHSTUM BEI GLEICHZEITIGER STEIGERUNG DES UNTERNEHMENSWERTS

Das unternehmensinterne Steuerungssystem von Vitesco Technologies besteht aus der auf Basis der vom Vorstand vorgegebenen strategischen Rahmenbedingungen entwickelten operativen Jahresplanung, der unterjährigen Kontrolle und Steuerung der finanziellen Kennzahlen, den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen und Management-Meetings sowie der Berichterstattung an den Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG. Die unterjährige Kontrolle und Steuerung des Unternehmens wird anhand eines umfassenden Systems standardisierter Berichte zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durchgeführt. In den Vorstandssitzungen und Managementsitzungen werden die Geschäftsentwicklung einschließlich Zielerreichung sowie der Ausblick auf das Gesamtjahr und ggf. zu ergreifende Maßnahmen erörtert.

Das unternehmensinterne Steuerungssystem von Vitesco Technologies unterstützt die Umsetzung der Konzernstrategie, nachhaltig zu wachsen und gleichzeitig den Unternehmenswert zu steigern. Dazu ist eine wertorientierte Steuerung des Geschäftsportfolios integraler Bestandteil aller Prozesse der Planung, Steuerung und Kontrolle.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren für den Vitesco Technologies Konzern sind die Entwicklung des Umsatzes, das betrieblich gebundene Kapital, die bereinigte EBIT-Marge sowie die Höhe der Investitionen und der Free Cashflow. Um die finanziellen Leistungsindikatoren auch für Steuerungszwecke einsetzen zu können und die Abhängigkeiten zwischen diesen Indikatoren abzubilden, verdichten wir sie im Rahmen eines Werttreibersystems zu Kennzahlen.

Um nachhaltig Wert zu schaffen, ist das im Unternehmen verfügbare Kapital rentabel und nachhaltig einzusetzen. Dieses Ziel wird erreicht, wenn eine positive Rendite auf das in dem jeweiligen Geschäftsbereich betrieblich gebundene Kapital erzielt wird. Gleichzeitig muss diese Rendite dauerhaft über den Finanzierungskosten von Eigen- und Fremdkapital liegen, die zur Anschaffung des betrieblichen Kapitals aufgewendet werden.

Als Messgrößen für die Zielerreichung dienen das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT), das betrieblich gebundene Kapital (Capital Employed) und der durchschnittlich gewichtete Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Die Kapitalkosten werden aus dem gewichteten Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapitalkosten ermittelt.

Das EBIT wird aus dem laufenden Umsatzprozess ermittelt. Es ergibt sich als Saldo von Umsatz, den Kosten zur Herstellung der Produkte, weiteren operativen Kosten, sonstigen Erträgen und Aufwendungen zuzüglich Beteiligungsergebnis, aber vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

Das betrieblich gebundene Kapital umfasst die Mittel, die zur Erzielung des Umsatzes im Unternehmen gebunden sind. Sie ergeben sich aus dem Sachanlagevermögen, den immateriellen Vermögenswerten sowie dem Working Capital, das sich wiederum aus den operativen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten – abzüglich der operativen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – ergibt. Der Jahresdurchschnitt der Bestände dieser operativen Aktiva wird dabei als arithmetisches Mittel zu den jeweiligen Quartalsstichtagen ermittelt.

Setzt man die beiden ermittelten Größen in Bezug zueinander, ergibt sich die Kapitalrendite (ROCE). Durch das In-Bezug-Setzen einer Ergebnisgröße der Gewinn- und Verlustrechnung (EBIT) mit einer Bilanzgröße (betrieblich gebundenes Kapital) ergibt sich eine gesamtheitliche Betrachtung. Der Problematik der unterschiedlichen Zeitraumbetrachtungen tragen wir über die Ermittlung des betrieblich gebundenen Kapitals als Durchschnittswert über die Quartalsstichtage Rechnung.

Um zu überprüfen, wie hoch die Finanzierungskosten liegen, die zur Anschaffung des betrieblich gebundenen Kapitals aufgewendet werden, wird der durchschnittlich gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) ermittelt. Die Eigenkapitalkosten orientieren sich am Ertrag aus einer risikolosen Alternativanlage zuzüglich Marktrisikoprämie, wobei das spezifische Risiko von Vitesco Technologies berücksichtigt wird. Die Grundlage zur Bestimmung der Fremdkapitalkosten bildet der gewichtete Fremdkapitalkostensatz, zu dem sich Vitesco Technologies verschuldet.

Nur wenn die Kapitalrendite (ROCE) über dem durchschnittlich gewichteten Kapitalkostensatz (WACC) liegt, wird ein Mehrwert erwirtschaftet.

Kapitalrendite (ROCE) nach Geschäftsbereichen (in %)	2023	2022
Powertrain Solutions	20,2	19,7
Electrification Solutions	-8,5	-13,8
Vitesco Technologies Konzern	6,0	5,2

Neben ROCE als strategischem finanziellen Leistungsindikator legt Vitesco Technologies den Fokus auf die kontinuierliche Überwachung und Steigerung der folgenden drei operativen finanziellen Leistungsindikatoren:

- >Umsatzwachstum
- >Bereinigte EBIT-Marge
- >Free Cashflow

Diese drei bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren bilden die Basis für operative Entscheidungen und sind zugleich die Grundlage für die Prognose. Die kontinuierliche Verbesserung dieser Kennzahlen trägt auch zur Steigerung des ROCE bei.

Umsatzwachstum. Das Umsatzwachstum trägt zur Wertschöpfung des Unternehmens bei und bestimmt zudem den für die Geschäftstätigkeit erforderlichen Ressourceneinsatz. Das Umsatzwachstum misst die Veränderung des Umsatzes

gegenüber dem Vorjahr in Prozent. Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung und Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erreichen, wird das Umsatzwachstum auch vor Währungseinflüssen und Konsolidierungskreisveränderungen dargestellt. Das Umsatzwachstum wird auch im Vergleich zu relevanten Marktindikatoren betrachtet, um die Entwicklung der Markt- und Wettbewerbsposition zu beurteilen.

Bereinigte EBIT-Marge. Als Messgröße für das operative Geschäft von Vitesco Technologies, die ebenfalls zur Wertschöpfung beiträgt, wird die bereinigte EBIT-Marge herangezogen. Die bereinigte EBIT-Marge ist eine relative Kennzahl, die das bereinigte EBIT ins Verhältnis zum bereinigten Umsatz setzt. Die Kennzahl misst die operative Profitabilität des Unternehmens. Das bereinigte EBIT entspricht dabei dem EBIT bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekten. Die bereinigte EBIT-Marge erlaubt eine transparente Beurteilung und höhere Vergleichbarkeit der operativen Performance im Zeitverlauf.

Free Cashflow. Der Free Cashflow misst den Zahlungsmittelzufluss innerhalb einer Periode. Er ist definiert als Summe von Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit. Die wesentlichen Einflussgrößen auf den Free Cashflow sind neben der Profitabilität ein wirksames Management des Working Capital sowie die Höhe der Investitionen. Der Free Cashflow wirkt sich somit im Zeitverlauf auch auf die Entwicklung des gebundenen Kapitals aus.

FINANZIERUNGSSTRATEGIE

Unsere Finanzierungsstrategie zielt auf die Unterstützung eines wertschaffenden Wachstums des Vitesco Technologies Konzerns bei gleichzeitiger Beachtung einer für die Chancen und Risiken unseres Geschäfts adäquaten Struktur von Eigen- und Fremdkapital sowie unserer Netto-Liquidität. Die Konzernfunktion Finance & Treasury sorgt für den notwendigen Finanzierungsrahmen, um das Wachstum des Konzerns und den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern. Dabei wird in erster Linie die vorhandene Liquidität des Vitesco Technologies Konzern genutzt.

Für die Finanzierung innerhalb des Vitesco Technologie Konzerns gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. Hierbei wird der Finanzbedarf der in- und ausländischen Tochtergesellschaften durch einen internen Liquiditätsausgleich sichergestellt. Dieser erfolgt primär durch Cash Pools und über interne Darlehensbeziehungen.

Das zentrale Finanzmanagement gewährleistet ein einheitliches Auftreten an den Finanz- und Kapitalmärkten sowie zukünftig gegenüber Ratingagenturen und stärkt die Verhandlungsposition gegenüber Kreditinstituten. Soweit es im Rahmen der rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist, werden bei unserem zentralen Finanzmanagement finanzielle Risiken (Währungen, Zinsen) konzernweit auf Basis von Nettopositionen gesteuert.

Vitesco Technologies Kreditrating

Die Vitesco Technologies Group AG wurde im Berichtszeitraum bisher von keiner Ratingagentur eingestuft.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

DIE ELEKTROMOBILITÄT IST GEGENWART

Bis zum Jahr 2030 wird ein Großteil der weltweit produzierten Fahrzeuge mit einem voll- oder teilelektrifizierten Antriebsstrang ausgerüstet sein. Das Marktumfeld zeigt ein breites Spektrum von Systemprodukten, Komponenten bis zu Montage und Eigenfertigung durch den Fahrzeughersteller. Um den unterschiedlichen Kundenanforderungen gerecht zu werden, sind Nachhaltigkeit, Skalierbarkeit und höchste Effizienz sowohl in der Produktion als auch in der Entwicklung ausschlaggebend. Forschung und Entwicklung von Vitesco Technologies ist der Antrieb für stetige Verbesserung von Produkten und Fertigungsprozessen.

Lösungen für den elektrischen Antrieb

Die vierte Generation des integrierten Achsantriebes zeigt im Vergleich zum Vorgänger bis zu 5% mehr Achsantriebseffizienz, eine wesentlich größere Skalierbarkeit mit Leistungen zwischen 80 und 230 kW und deutliche Kostenvorteile u. a. bedingt durch eine Gewichtsreduktion von bis zu 25%. Sämtliche Varianten der neuen Plattform können aufgrund der hohen Standardisierung und Modularisierung weiterhin auf einer Fertigungslinie hergestellt werden. Das Technologieangebot der EMR4-Plattform ist um eine umweltfreundliche Motorvariante erweitert worden. Dabei wurde auf den Einsatz von Magneten aus seltenen Erden gänzlich verzichtet.

Leistungswechselrichter sind mit ihrer systemischen Kombination aus innovativer Elektronik und modularer Software die Zentrale für eine energieeffiziente Regelung jedes elektrifizierten Antriebes. Die Technologieplattform der Leistungswechselrichter unterstützt 400 und 800 Volt Systeme und erlaubt eine Skalierbarkeit in der Leistung von 80 bis 400 kW. Im Bereich der Leistungselektronik setzt Vitesco Technologies neueste Halbleitertechnologie ein: Siliziumkarbid (SiC) Halbleiter mit breitem Bandabstand (WBG, wide-bandgap-semiconductors), welche effizienter, kompakter und in der Systembetrachtung wirtschaftlicher als klassische Transistoren aus Silizium sind. Die Hochvolt-Leistungswechselrichterplattform wird kontinuierlich weiterentwickelt, die vierte Generation steht kurz vor der Serieneinführung. Die Wechselrichter sind für eine kundenspezifische Integration in Achsantriebe sowie als eigenständiges Modul verfügbar.

Das neu entwickelte Leistungsmodul (Powermodule) bildet das Herzstück des Leistungswechselrichters und besteht aus drei umspritzten Halbbrücken. Dafür adaptiert und nutzt Vitesco Technologies die Transfer-Molding-Technologie, welche seit 2020 für kompakte Getriebesteuerungseinheiten im Unternehmen eingesetzt wird. Das Leistungsmodul wurde als eigenständiges Produkt entwickelt und erstmals beim CTI Symposium im Dezember 2023 vorgestellt. Hierfür stehen SiC-Halbleiter von verschiedenen Herstellern zur Verfügung.

Steuerungen für Fahrzeug- und Energiemanagement

Die gleichzeitig fortschreitenden Veränderungen hin zu einem durch Software definierten Fahrzeug (SDV – Software defined vehicle) und zur zentralisierten Steuergerätearchitektur mit weniger und dafür leistungsfähigeren Einheiten erlauben es, die Komplexität durch Bündelung und Integration von Funktionen in definierten Teilbereichen zu reduzieren und eröffnen neue Möglichkeiten. Vitesco Technologies unterstützt diese Transformation mit drei Kernprodukten: einer zentralen Steuereinheit (MCU - Master Controller, optional ausgestattet mit Mikroprozessoren), einer oder mehreren lokalen Steuereinheiten (ZCU – Zone Controller) als Schnittstelle zwischen MCU und Sensoren / Aktuatoren sowie einer Einheit für intelligente Leistungsverteilung im 12 Volt Versorgungssystem (PDU – Power Distribution Unit).

Im Bereich Batteriemanagementsysteme (BMS), bestehend aus einer zentralen Steuereinheit inkl. Software, Zellüberwachungseinheiten und präzisen Stromsensoren, fokussiert sich Vitesco Technologies auf die Verbesserung der Systemeffizienz von Hochvoltbatterien. Neueste Marktanforderungen, wie der North American Charging Standard (NACS), hohe Messgenauigkeiten und Flexibilität bei der Chipauswahl, sind in den Produktplattformen berücksichtigt. Darüber hinaus werden dem SDV-Trend gerechte Lösungen entwickelt – es soll u. a. eine flexible Allokation von BMS-Funktionen ermöglicht werden.

Hochvoltboxen integrieren die Funktionen eines On-Board-Ladegerätes (OBC) und eines DC/DC Konverters in einer Einheit. Vitesco Technologies hat hierzu ein modulares Konzept entwickelt, welches unterschiedliche Spannungs- und Leistungsklassen abdeckt. Darüber hinaus lassen sich Funktionen, wie beispielsweise die Leistungsverteilung an den Antrieb sowie weitere Hochvoltverbraucher integrieren. Die zweite Generation wird zudem bidirektionales Laden und eine höhere Leistungsdichte durch den Einsatz von WBG-Technologien ermöglichen. Ein bedeutender Meilenstein auf diesem Gebiet ist die Unterzeichnung einer strategischen Partnerschaft zwischen Vitesco Technologies und der Renault Gruppe mit dem Ziel der gemeinsamen Entwicklung und Produktion von Hochvolt-Elektronikboxen (One Box) für elektrische und hybridisierte Fahrzeuge. Im Rahmen weiterer Innovations- und Kooperationsinitiativen wird der Einsatz von GaN-Schaltern untersucht, wodurch weitere Verbesserungen in Energieeffizienz und Leistungsdichte, sowie geringeres Volumen und Gewicht erzielt werden sollen.

Thermomanagement

Ziel der Thermomanagement-Lösungen von Vitesco Technologies ist es, den elektrischen Antrieb, die Hochvolt-Elektronik sowie die Batterie in einem optimalen Temperaturbereich mit maximaler Energieeffizienz zu betreiben. Eine intelligente Steuerung der Wärmeströme trägt zur Erhöhung der elektrischen Reichweite sowie des Fahrkomforts bei. Zudem kann die Ladezeit insbesondere beim Schnellladen verkürzt werden. Das Produktportfolio von Vitesco Technologies wurde durch sogenannte Thermomanagementmodule erweitert. Es handelt sich um hochintegrierte Lösungen, welche eine Reduzierung der Systemkomplexität in modernen batterieelektrischen Fahrzeugen ermöglichen.

2-Rad Elektrifizierung

Basierend auf dem Technologieportfolio von Vitesco Technologies werden Lösungen für die Elektrifizierung von 2-Rädern entwickelt. Der Schwerpunkt richtet sich auf einen Leistungswechselrichter mit integriertem elektronischem Steuergerät, welches die Antriebsfunktionen von dem Fahrerwunsch bis hin zur e-Motorregelung beinhaltet. Vitesco Technologies hat ein Demonstrationsfahrzeug mit einem 48V eMotor aufgebaut, welches bei der Motorradmesse EICMA 2023 in Mailand präsentiert wurde.

Wasserstoff

Neben batteriebetriebenen E-Fahrzeugen stellen Wasserstoffantriebe eine Alternative für eine saubere Mobilität in der Zukunft dar. Aktuell wird vor allem im Nutzfahrzeugbereich ein wachsender Markt prognostiziert. Dabei kann entweder eine Brennstoffzelle oder ein Wasserstoffverbrennungsmotor eingesetzt werden. Für beide Antriebsarten werden Sensoren, Aktuatoren und Steuergeräte entwickelt, um einen sicheren und sauberen Betrieb zu gewährleisten, den Wirkungsgrad zu erhöhen sowie die Lebensdauer zu steigern.

Body/Karosserie

Neben den Innovationen für eine saubere Mobilität werden auch neue Produkte entwickelt, die unabhängig vom Antrieb des Fahrzeuges sind. Beispiele hierfür sind neue Technologien für schlüssellose und elektrisch angetriebene Fahrzeugzugangssysteme sowie Lösungen für autonomes Fahren. Für letzteres wird in einer Kooperation mit der CEBI-Gruppe ein Sensor-Reinigungssystem entwickelt. Diese hochintegrierte Komplettlösung kann mehr als 10 Umweltsensoren (Kameras, Lidars) mit einem Wasserdruck von bis zu 7 Bar sauber halten und somit eine sichere Ausführung der autonomen Fahrfunktion frei von Schmutz und Wetterbeeinträchtigungen unterstützen.

Die damit einhergehenden Forschungs- und Entwicklungskosten (netto) verteilen sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	2023		2022	
	Mio €	% vom Umsatz	Mio €	% vom Umsatz
Powertrain Solutions	401,9	6,6	316,9	5,0
Electrification Solutions	277,7	8,8	343,5	12,4
Vitesco Technologies Konzern	679,6	7,4	660,4	7,3
Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten	162,7		75,7	
in % der Forschungs- und Entwicklungskosten	23,9%		11,5%	
Abschreibungen auf aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten	28,6		33,3	

NACHHALTIGKEIT UND ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Das vorliegende Kapitel stellt die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung von Vitesco Technologies für das Geschäftsjahr 2023 nach §§ 315b und 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB sowie gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (EU-Taxonomie-Verordnung) dar. Diese Erklärung wird durch den Aufsichtsrat und in dessen Auftrag von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 mit hinreichender Prüfungssicherheit (Reasonable Assurance) geprüft. Hierfür gilt der Prüfungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Abweichend davon wird das in der nichtfinanziellen Erklärung enthaltene Kapitel Angaben gemäß EU-Taxonomie-Verordnung mit begrenzter Prüfungssicherheit (Limited Assurance) geprüft. Der Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung dieses Kapitels findet sich im gleichlautenden letzten Abschnitt dieser zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.

HINWEISE ZUR BERICHTERSTATTUNG

Die nichtfinanzielle Erklärung enthält in Übereinstimmung mit §§ 315b und 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen sowie zu den Themenfeldern Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, sofern diese für das Verständnis von Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen des Unternehmens auf die genannten Aspekte erforderlich sind. Für spezifische Angaben zum Anteil ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz sowie an den Investitions- und Betriebsausgaben von Vitesco Technologies gelten die EU-Taxonomie-Verordnung sowie die ihr zugehörigen delegierten Rechtsakte der EU-Kommission als Rahmenwerk.

Eine interne Analyse berücksichtigte neben dem Geschäftsmodell von Vitesco Technologies (siehe Kapitel Konzernstrategie) auch Selbstverpflichtungen zu nachhaltigkeitsrelevanten internen und externen Regeln sowie Richtlinien und Rahmenwerke, gesetzliche Verpflichtungen und Anforderungen relevanter Stakeholder – dazu zählen beispielsweise Kunden und Geschäftspartner, Investoren, Mitarbeiter und die Zivilgesellschaft. Anhand dieser Analyse wurden neben den Angaben gemäß EU-Taxonomie-Verordnung folgende Themen als wesentlich im Sinne dieser Berichterstattung identifiziert:

Wesentliche Themen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Entsprechung § 289c HGB
Saubere Mobilität	Umweltbelange
Klimaschutz	Umweltbelange
Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft	Umweltbelange
Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt	Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte
Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften	Umweltbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte
Geschäftsethik und Compliance	Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Ergebnisse sowie wesentliche Kernleistungsindikatoren zu diesen Themen werden nachfolgend dargestellt. Die Risikoberichterstattung erfolgt im Kapitel Risiko- und Chancenbericht. Darüber hinaus wurden keine für die Lageberichterstattung wesentlichen Risiken im Sinne von § 289c HGB identifiziert.

Im weiteren Sinne unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten mögliche direkte oder indirekte Auswirkungen des Unternehmens auf seine Stakeholder und das unternehmerische Umfeld sind ergänzend im separaten Nachhaltigkeitsbericht von Vitesco Technologies dargelegt. Die in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung und im separaten Nachhaltigkeitsbericht beschriebenen Konzepte beinhalten Risikomanagementansätze, Prozesse und Gegenmaßnahmen, die im Hinblick auf diese Auswirkungen sowie auf die im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen Aspekte etabliert wurden.

Der separate Nachhaltigkeitsbericht von Vitesco Technologies ist modular aufgebaut und führt die Informationen aus zusammengefasster nichtfinanzieller Erklärung, Lagebericht, Konzernabschluss und anderen Quellen sowie ergänzende Informationen in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI), des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) sowie der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zusammen (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STRATEGISCHE VERANKERUNG

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells von Vitesco Technologies und steht im Zentrum seiner Mission: „Powering Clean Mobility.“ Mit innovativen und effizienten Lösungen will das Unternehmen dazu beitragen, die Umweltauswirkungen der Automobilindustrie weltweit zu verringern und langfristig emissionsfreie Mobilität zu fördern. Das Management von Vitesco Technologies treibt diese Transformation aktiv voran und richtet das Portfolio auf die elektrifizierte Zukunft aus – und strebt dabei gleichzeitig profitables Wachstum und operative Stärke an.

Über seine Produkte hinaus verfolgt Vitesco Technologies das Ziel, Nachhaltigkeit in allen Geschäftsaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette voranzutreiben. Die im Kapitel Konzernstrategie beschriebene Strategie DIRECTION 2030 formuliert dies im Anspruch „Driver of Sustainability“ und weist Nachhaltigkeit damit als eines von fünf strategischen Fokusfeldern aus. Eine auf Vorstandsebene verabschiedete Nachhaltigkeitsagenda (Sustainability Agenda) mit klar definierten Zielen und Kernleistungsindikatoren gibt den Rahmen für die strategische Weiterentwicklung, Steuerung und Umsetzung der für dieses Fokusfeld als wesentlich identifizierten Themen vor.

Der strategischen Bedeutung von Nachhaltigkeit trägt das Unternehmen auch dadurch Rechnung, dass es ausgewählte Leistungsindikatoren der Nachhaltigkeitsagenda in die Long-Term-Incentive-Pläne von Vorstand und Führungskräften integriert. Weiterführende Informationen dazu finden Sie im Kapitel Vergütungsbericht sowie im separaten Nachhaltigkeitsbericht (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Die Fachabteilung Sustainability & Security bündelt alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen (Arbeits- und Gesundheitsschutz, betrieblicher Umweltschutz, menschenrechtliche Sorgfalt, Klimaschutz und Dekarbonisierung) und koordiniert die hierfür erforderliche funktionsübergreifende Strategieentwicklung und -umsetzung. Darüber hinaus gehören die Organisation der Aktivitäten des Sustainability Steering Committee und des Sustainability Core Teams von Vitesco Technologies sowie die Nachhaltigkeits- und nichtfinanzielle Berichterstattung zu ihrem Verantwortungsbereich.

Das Sustainability Steering Committee von Vitesco Technologies ist unter Vorsitz des Chief Human Resources Officers auf oberster Managementebene angesiedelt und mit ständigen Mitgliedern des Managements (darunter der Finanzvorstand und mehrere Geschäftsbereichsleiter) sowie mit internen Experten besetzt. Es steuert und überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda und trifft Entscheidungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele, Kennzahlen, Projekte und Maßnahmen. Darüber hinaus berät das Gremium das Sustainability Core Team sowie den Vorstand und bereitet, wenn nötig, Vorstandsentscheidungen vor. Es tagt mindestens viermal im Jahr.

Auf operativer Ebene verantwortet das Sustainability Core Team mit Nachhaltigkeitsexperten aus verschiedenen Konzernfunktionen (z. B. Technology & Innovation, Sales, Purchasing & Supplier Quality Management, Engineering und Operations) die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda entlang der Wertschöpfungskette. Neben dem globalen Sustainability Core Team und dem im Jahr 2022 in China etablierten Sustainability Core Team hat Vitesco Technologies im Jahr 2023 für die Region USA/Kanada ein weiteres Sustainability Core Team auf Länderebene eingerichtet, das spezifische nationale Anforderungen umsetzen soll.

Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsaktivitäten und flankierende Maßnahmen in den thematisch zuständigen Fachabteilungen, im Rahmen der Produktentwicklung der Geschäftsbereiche sowie dezentral über Länderkoordinatoren oder direkt an den einzelnen Standorten von Vitesco Technologies geplant und durchgeführt.

NACHHALTIGKEITSAGENDA – WESENTLICHE THEMEN

Die Nachhaltigkeitsagenda von Vitesco Technologies bildet das Rahmenwerk für die Steuerung der Geschäftsaktivitäten in Hinblick auf soziale und ökologische Belange sowie Themen der verantwortungsvollen Unternehmensführung. Sie ist in der Nachhaltigkeitspolitik (Sustainability Policy) des Unternehmens kodifiziert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine umfangreiche Wesentlichkeitsanalyse in Vorbereitung auf die europäische Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) auf Grundlage der finalen European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die im Juli 2023 veröffentlicht wurden, durchgeführt. Den Ergebnissen der Analyse entsprechend wurde die Nachhaltigkeitsagenda in Abstimmung mit dem Sustainability Steering Committee weiterentwickelt. Die sechs wesentlichen Themen des bestehenden Rahmenwerks wurden in diesem Zuge bestätigt und um das Thema Geschäftsethik und Compliance ergänzt.

Die Nachhaltigkeitsagenda spiegelt neben gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen von Kunden, Geschäftspartnern, Kapitalmarkt, Mitarbeitern und Öffentlichkeit auch die Selbstverpflichtung von Vitesco Technologies zur Achtung externer Rahmenwerke wider. Hierzu zählen insbesondere die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals), die von Vitesco Technologies unterzeichneten Prinzipien des UN Global Compact, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN (Universal Declaration of Human Rights), die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights) sowie das UN-Übereinkommen gegen Korruption (UN Convention against Corruption). Hinzu kommen die Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work), die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (OECD Guidelines for Multinational Enterprises), das Pariser Klimaschutzabkommen sowie weitere themenspezifische Leitlinien und Standards.

Als unternehmenseigene Richtlinien mit Bezug zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen gelten bei Vitesco Technologies die Verhaltenskodizes für Mitarbeiter (Code of Conduct) und Geschäftspartner (Business Partner Code of Conduct), die Unternehmenspolitik für Menschenrechte (Human Rights Policy) sowie die Unternehmenspolitiken für Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz (Environment, Safety and Health Policy) und Energiemanagement (Energy Management Policy). Dabei besteht ein Konformitätsanspruch zum Verhaltenskodex der Brancheninitiative Responsible Business Alliance (RBA), deren Mitglied Vitesco Technologies seit 2021 ist.

Die Nachhaltigkeitsagenda von Vitesco Technologies knüpft mit ihren Themen und Zielsetzungen an diese Leit- und Richtlinien an und wird gemäß dem strategischen Anspruch „Driver of Sustainability“ sukzessive erweitert und weiterentwickelt. Im Fokus stehen hierbei die folgenden sieben für den Transformationsprozess des Unternehmens strategisch besonders relevanten Themen:

- > Saubere Mobilität
- > Klimaschutz
- > Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft
- > Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt
- > Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften
- > Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- > Geschäftsethik und Compliance

Kennzeichnend für diese wesentlichen Themen sind u. a. eine hohe Relevanz für Kunden und Investoren sowie eine starke Präsenz in der öffentlichen Diskussion und ein sich entsprechend schnell wandelndes und dichtes regulatorisches Umfeld.

Über die mit den wesentlichen Themen verbundenen Ambitionen sowie konkrete quantitative Ziele und Kennzahlen¹ wird in den nachfolgenden Abschnitten berichtet.

SAUBERE MOBILITÄT

Zielsetzung

Der Leitspruch „Powering Clean Mobility“ bringt die Mission von Vitesco Technologies auf den Punkt. Die Förderung saubererer und klimaneutraler Mobilität ist damit das ausgewiesene Ziel und ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Hiermit verbunden ist das Bestreben, als Automobilzulieferer im Markt eine führende Rolle beim Wandel der Antriebsstrangtechnologien hin zu Elektrifizierung und emissionsfreier Mobilität einzunehmen.

Konzept

Grundlegend für das Thema Saubere Mobilität ist die strategische Entscheidung des Vorstands, Technologien, die gemäß der beschriebenen Zielsetzung nicht zum Kerngeschäft gehören und keine langfristige strategische Perspektive haben, stufenweise auslaufen zu lassen. Bis 2026 soll zum einen der Ausstieg aus der Auftragsfertigung abgeschlossen sein. Zum anderen sollen mehr als 50% der im Portfolio befindlichen Verbrennungsmotortechnologien, die nicht zum Kerngeschäft gehören, bis dahin auslaufen. Damit einher geht der Beschluss, sich über alle Geschäftsbereiche hinweg zunehmend auf das Elektrifizierungsgeschäft zu konzentrieren. Aktuelle Veränderungen in der Automobilindustrie und maßgebende Regularien bestätigen Vitesco Technologies in seinem eingeschlagenen Weg.

Im Transformationsprozess setzt Vitesco Technologies sowohl auf Produkte und Technologien für den elektrischen Antriebsstrang als auch auf Elektrifizierungslösungen für Hybridfahrzeuge. Während der elektrische Antrieb Emissionsfreiheit im Betrieb impliziert, stehen bei der Elektrifizierung von Hybriden u. a. die Verbesserung der Motoreffizienz, die Ermöglichung von Kraftstoffeinsparungen sowie die Reduktion des Ausstoßes von Schadstoffen und Treibhausgasen im Fokus.

Weiterführende Informationen zum Transformationsprozess und zum Geschäftsmodell finden Sie in diesem Geschäftsbericht im Kapitel Konzernstrategie, im Kapitel Forschung und Entwicklung sowie im Risiko- und Chancenbericht.

Ergebnisse

Der erste Kernleistungsindikator für das Thema Saubere Mobilität ist der durch das Geschäft mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen erwirtschaftete Umsatz von Vitesco Technologies. Dieser Umsatz setzt sich gemäß der oben beschriebenen Portfolioausrichtung des Unternehmens aus zwei Faktoren zusammen. Erstens aus dem Geschäft mit rein elektrischen Produkten, Komponenten und Lösungen; diese sind für den Betrieb elektrischer Antriebssysteme erforderlich. Zweitens aus dem Geschäft mit Produkten, Komponenten und Lösungen für die Elektrifizierung in Hybridantriebssystemen; dies sind Schlüsselkomponenten für den Bau von Hybridantrieben. Der mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen erwirtschaftete Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2023 1.313,4 Mio € und konnte somit um 231,4 Mio € gesteigert werden

¹ In dieser nichtfinanziellen Erklärung wird mit gerundeten Zahlenwerten gearbeitet. Deshalb treten zum Teil Rundungsdifferenzen auf, wenn die innerhalb von Tabellen gerundeten Werte aufsummiert werden.

(Vj. 1.082,0 Mio €). Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 14,2% (Vj. 11,9%). Die konsequente strategische Fokussierung auf die Erzielung von Umsätzen im Bereich Elektrifizierung hat zu dieser Steigerung geführt.

Der zweite Kernleistungsindikator für das Thema Saubere Mobilität ist der Anteil der Investitionen von Vitesco Technologies in elektrische und elektrifizierte Lösungen an den Konzerninvestitionen. Dieser Kernleistungsindikator misst die Höhe der Investitionen, die sowohl im Zusammenhang mit der zukünftigen Produktion von rein elektrischen Produkten als auch von Komponenten und Lösungen für die Elektrifizierung von Hybridantriebssystemen entstehen. Bei der methodischen Berechnung wurde auf die CapEx-Definition im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung zurückgegriffen.

Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Höhe dieser Investitionen 188,8 Mio € (Vj. 102,7 Mio €), was einem Anteil von 27,0% an den Konzerninvestitionen entspricht (Vj. 18,1%). Der Anteil konnte somit um 8,9 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Gründe dafür waren die konsequente Umsetzung der langfristig ausgerichteten Strategie von Vitesco Technologies, die Investitionen in Verbrennungsmotoren zurückzufahren und sich auf das Elektrifizierungsgeschäft zu fokussieren. In der Division Electrification Solutions wurde in den Geschäftsbereichen der elektrischen Antriebssysteme sowie der elektronischen Steuerungssysteme für batteriebetriebene Elektrofahrzeuge und Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge ein erheblicher Anstieg des Investitionsbedarfs verzeichnet. Beispielsweise waren die Investitionen in den Bereichen Hochvolt-Elektronik und Hochvolt-Elektroantriebe sowie Lade- und Energiesteuerungssysteme doppelt so hoch wie im Vorjahr.

Kernleistungsindikatoren Saubere Mobilität	2023	2022
Geschäft mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen in Mio €	1.313,4	1.082,0
Anteil Geschäft mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen am Konzernumsatz in %	14,2	11,9
Investitionen in elektrische und elektrifizierte Lösungen in Mio €	188,8	102,7
Anteil der Investitionen in elektrische und elektrifizierte Lösungen an den Konzerninvestitionen in %	27,0	18,1

Weitere Informationen zum Themenfeld Saubere Mobilität und den dafür relevanten Kennzahlen finden Sie unten im Abschnitt Angaben gemäß EU-Taxonomie-Verordnung sowie gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

KLIMASCHUTZ

Zielsetzung

Vitesco Technologies hat sich in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet, an der Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C mitzuwirken und aktiv Maßnahmen zur Vermeidung, Reduktion und, wo erforderlich, zum Ausgleich von Treibhausgasemissionen zu ergreifen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Klimaschutzziel weiterentwickelt: Das Ziel ist die Netto-Klimaneutralität der eigenen betrieblichen Aktivitäten sowie Netto-Null-Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Für die Zielerreichung wurden folgende Stufen definiert:

> Seit 2020: Null Treibhausgasemissionen (bezogen auf Scope 2) aus dem externen Strombezug der relevanten Produktionsstandorte sowie der Forschungs- und Entwicklungsstandorte durch die komplette Umstellung auf erneuerbare Energien, u. a. durch spezielle Stromlieferverträge (Power Purchase Agreements, PPAs), den Kauf von Herkunftsnachweisen (Energy Attribute Certificates, EACs) und selbst erzeugte erneuerbare Energie.

- > Bis 2030: Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen aus eigenen betrieblichen Aktivitäten (Scope 1 und 2) zu 100% gegenüber dem Basisjahr 2019 (Ziel von der Science Based Targets initiative validiert).²
- > Bis 2030: Senkung der absoluten Scope 3-Treibhausgasemissionen um 25% gegenüber dem Basisjahr 2021 (Ziel von der Science Based Targets initiative validiert).³
- > Bis 2040: Netto-Null-Treibhausgasemissionen in der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1 bis 3), ausgehend vom Basisjahr 2021.

Zielvorgaben zur Senkung bzw. Klimaneutralstellung der Treibhausgasemissionen der eigenen betrieblichen Aktivitäten (Scope 1 und 2) sind ferner Teil der Long-Term-Incentive-Pläne für Führungskräfte und somit strategisch in das Vergütungssystem von Vitesco Technologies integriert.

Darüber hinaus ist das Unternehmen bestrebt, die Treibhausgasbilanz seiner Produkte während ihres Lebenszyklus zu verbessern. Dafür sollen bis 2030 alle neuen Produkte und Teilenummern zu 100% lebenszyklusorientiert, basierend auf zertifizierten Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Assessments, LCAs), entwickelt werden. Ein wichtiges Element bildet hierbei die Automatisierung der Analysen. So soll die Beschaffung und Bewertung von Daten aus internen Prozessen und Prozessen in der Lieferkette künftig automatisiert erfolgen.

Am ursprünglich formulierten Ziel, die Automatisierung bis 2024/2025 abgeschlossen zu haben, kann nicht festgehalten werden: Eine solche Automatisierung der Datenerfassung, -validierung und -weitergabe sowie die methodisch konsistente Berechnung der produktbezogenen Treibhausgasbilanz (Product Carbon Footprint, PCF) stellen für die Automobilbranche derzeit u. a. aufgrund noch bestehender Datenlücken und fehlender Standardisierung Herausforderungen dar. Um ihnen zu begegnen, ist Vitesco Technologies seit 2022 Mitglied der Catena-X-Initiative, deren Ziel es ist, das erste offene und kollaborative Datenökosystem entlang der gesamten automobilen Wertschöpfungskette zu schaffen.

Konzept

Die Entwicklung des Klimaschutzkonzepts von Vitesco Technologies obliegt dem im Abschnitt Nachhaltigkeitsmanagement beschriebenen Sustainability Steering Committee und dem Sustainability Core Team sowie den in beiden Gremien vertretenen Fachabteilungen. Die oben genannten Zielsetzungen wurden vom Vorstand verabschiedet. Im Hinblick auf die operative Umsetzung kommt den Konzernfunktionen Technology & Innovation, Operations (einschließlich Facility Management und Logistik), Purchasing & Supplier Quality Management sowie der Fachabteilung Sustainability & Security eine besondere Bedeutung zu.

Klimaneutralität soll in den eigenen Aktivitäten und in der Wertschöpfungskette maßgeblich durch Eliminierung, Reduzierung und Substituierung von Prozessen, Aktivitäten und Materialien erreicht werden, also beispielsweise durch den Einsatz erneuerbarer Energien aus externen (z. B. über EACs oder PPAs) und eigenen Quellen (z. B. Photovoltaik-Anlagen), Effizienzsteigerungen, Elektrifizierung und Entwicklung neuer Technologien.

Die Untersuchung von produktbezogenen Umweltlasten im Rahmen von LCAs erfolgt systematisch unter Beachtung der externen Standards ISO 14040, 14044 und 14067. Hierbei spielt u. a. die Automatisierung der Datenbeschaffung und Auswertung eine entscheidende Rolle. Zudem setzt das Unternehmen darauf, in der Belegschaft ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen, Kompetenzen aufzubauen sowie Prozesse und Werkzeuge zu etablieren. Ein weiterer Schlüsselfaktor liegt in der Befähigung von Lieferanten, lebenszyklus- und klimabilanzrelevante Produktdaten bereitzustellen.

² Das Ziel wurde durch die Science Based Targets initiative (SBTi) als kurzfristiges, mit dem 1,5 °C-Ziel vereinbares Reduktionsziel nach den SBTi Criteria and Recommendations Version 5.0 (Oktober 2021) validiert.

³ Das Ziel wurde durch die Science Based Targets initiative (SBTi) als kurzfristiges Scope 3-Reduktionsziel nach den SBTi Criteria and Recommendations Version 5.0 (Oktober 2021) validiert.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Vitesco Technologies zum zweiten Mal als eigenständiges Unternehmen die Fragebögen zu Klimawandel und Wassersicherheit von CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) beantwortet. CDP ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die Unternehmen und Regierungen mit speziellen Fragebögen dazu anregt, ihre Umweltdaten zu veröffentlichen, und diese anschließend auf einer Skala von A (Bestnote) bis D- bewertet. Dabei erhielt Vitesco Technologies in der Kategorie Klimawandel die Bewertung B und erreichte damit in diesem Bereich die Stusebene „Management“ (Vj. Klimawandel: B-). In der Kategorie Wassersicherheit erhielt das Unternehmen für sein Engagement die Bewertung B und folglich ebenfalls die Stusebene „Management“ (Vj. Wassersicherheit: C).

Die im Geschäftsjahr 2022 durchgeführte Klima-Szenarioanalyse für die Identifikation von wesentlichen klimabezogenen Chancen und Risiken in den eigenen Geschäftstätigkeiten basierend auf den Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures wurde im Geschäftsjahr 2023 durch die Analyse der klimabezogenen Chancen und Risiken in der Lieferkette erweitert. Weiterhin wurden finanzielle Auswirkungen der wesentlichen klimabezogenen Risiken und Chancen qualitativ bewertet.

Ergebnisse

Wesentlicher Kernleistungsindikator für die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts von Vitesco Technologies sind die eigenen Treibhausgasemissionen gemäß Scope 1 und 2 der Greenhouse Gas Protocol Initiative (GHG Protocol Initiative). Diese beinhalten die direkten Treibhausgasemissionen aus fossilen Brennstoffen (Scope 1) und die indirekten Treibhausgasemissionen aus dem Bezug von Strom, Dampf und Wärme (Scope 2, nach marktbasierter Berechnungsmethode).

Die gesamten eigenen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) von Vitesco Technologies betrugen im Geschäftsjahr 2023 0,019 Mio t CO₂e (marktbasierend). Dies sind 0,008 Mio t CO₂e weniger als im Vorjahr (Vj. 0,027 Mio t CO₂e). Gründe dafür sind erfolgreich durchgeführte Energieeffizienzprojekte und Maßnahmen zur Elektrifizierung von fossilen Energieträgern. Auch die Stilllegung von Blockheizkraftwerken hat dazu beigetragen. Neben diesen Effekten ist die Reduktion der gesamten eigenen Treibhausgasemissionen auch auf den Verkauf der Standorte Lohmar, Eisenach (beide Deutschland) sowie von Teilen des Standorts Pune (Indien) Mitte 2023 zurückzuführen.

Vitesco Technologies ist Mitglied der Initiative RE100, eines weltweiten Zusammenschlusses von Unternehmen, die sich verpflichten, bis zum Jahr 2050 Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Dieses Ziel wurde an den relevanten Produktions- sowie den Forschungs- und Entwicklungsstandorten bereits erreicht. Verbräuche aus der Geschäftsaktivität in Südkorea wurden mit iRECs aus China abgedeckt. Diese Abweichung von den Marktgrenzen des GHG Protocol Corporate Standard und von RE100 wurde nötig, da im Markt die Verfügbarkeit von Herkunftsnachweisen begrenzt ist und vertragliche Voraussetzungen geschaffen werden müssen. Im Geschäftsjahr 2023 sind durch den externen Strombezug an diesen Standorten marktbasierend keine Treibhausgasemissionen angefallen.

Die direkten Treibhausgasemissionen wurden durch verringerte Eigenerzeugung von Strom aus fossilen Energieträgern, Elektrifizierung sowie durch den freiwilligen Bezug von Biomethan reduziert. Das Biomethan wurde aus Großbritannien beschafft. Auf eine Massenbilanzierung wurde verzichtet. Zudem konnte mit weiteren Maßnahmen die Energieeffizienz gesteigert werden (vgl. Abschnitt Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft). All dies hat dazu beigetragen, dass die eigenen betrieblichen Aktivitäten von Vitesco Technologies im Geschäftsjahr 2023 nach eigener Berechnungsmethodik bereits zu 94,2% klimaneutral waren. Dieser Wert wurde gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozentpunkte verbessert (Vj. 91,9%).

Im Bereich lebenszyklusoptimierte Produktentwicklung standen im Geschäftsjahr 2023 Kompetenzaufbau und Ausbildung, Automatisierung sowie die Finalisierung und der Rollout sämtlicher Prozesse und Standards für die systematische

Durchführung von Life Cycle Engineering im Fokus: Beispielsweise wurde ein Kompetenzzentrum für LCE und LCA mit 21 Mitarbeitern aufgebaut. Darüber hinaus wurden durch die aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe der Catena-X-Initiative die Automatisierung der Datenbeschaffung und -auswertung vorangetrieben. Außerdem wurden ein interner LCE- und LCA-Standard sowie interne Guidelines zur Modellierung von LCAs in einer gängigen Software etabliert, um die Standardisierung und Vergleichbarkeit zu fördern.

Kernleistungsindikatoren Klimaschutz	2023	2022
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) in Mio t CO ₂ e ^{1,2,4}	0,016	0,023
Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2 standortbasiert) in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3}	0,286	0,292
Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2 marktbasierend) in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3}	0,004	0,004
Eigene Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 standortbasiert) gesamt in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3,4}	0,301	0,316
Eigene Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 marktbasierend) gesamt in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3,4}	0,019	0,027
Anteil des eingekauften Stroms aus erneuerbaren Quellen in % ^{1,2,3}	100,0	100,0
Klimaneutralitätsrate eigene Treibhausgasemissionen gesamt in % ^{1,2,3,4,5}	94,2	91,9

1) Definitionen gemäß GHG Protocol Corporate Standard und GHG Protocol Scope 2 Guidance.

2) Abdeckung der relevanten Produktions- sowie der Forschungs- und Entwicklungsstandorte.

3) Berechnung nach der marktbasierenden Methode der GHG Protocol Initiative. Dort, wo keine vertragsspezifischen Emissionsfaktoren vorlagen, wurden die Standard-Emissionsfaktoren von Defra (09/2021), Defra (09/2022), IEA (12/2022) bzw. der GHG Protocol Initiative genutzt.

4) Beinhaltet den Bezug von Biomethan.

5) Berechnungsformel: Eigene Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 marktbasierend) [aktuelles Jahr] / Eigene Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 marktbasierend) [Basisjahr 2019 (Festwert)].

Detaillierte Informationen zu den Scope 3-Emissionen von Vitesco Technologies sowie weitere Informationen und Kennzahlen zum Themenfeld Klimaschutz sind gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht aufgeführt (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

RESSOURCENEFFIZIENZ UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Zielsetzung

Vitesco Technologies setzt auf global etablierte Managementsysteme, um einen effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen sicherzustellen und Abfälle sowie Umweltbelastungen, wie Emissionen in Boden, Luft und Wasser, zu verringern oder zu vermeiden. Neben Einsparungen beim Verbrauch von Wasser, Rohstoffen und Betriebsmitteln strebt das Unternehmen insbesondere die Senkung des Energiebedarfs an. Dies steht in engem Zusammenhang mit den Klimaschutzzielen von Vitesco Technologies (siehe Abschnitt Klimaschutz). Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Erhöhung der Abfallverwertungsquote.

Mittelfristig hat sich das Unternehmen im Bereich Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft folgende Ziele gesetzt:

- > Erhöhung und Erhalt des Anteils durch Zertifizierungen für Umweltmanagementsysteme (ISO 14001 oder vergleichbar) sowie Energiemanagementsysteme (ISO 50001 oder vergleichbar) abgedeckter Mitarbeiter auf über 95% bis 2030.
- > Erhöhung der Abfallverwertungsquote, definiert als Anteil der Abfälle, die einem Recycling oder der stofflichen, thermischen oder sonstigen Verwertung zugeführt wurden, auf 95% bis 2030.

Das Ziel zur Erhöhung der Abfallverwertungsquote ist Teil der Long-Term-Incentive-Pläne für Führungskräfte von Vitesco Technologies und somit strategisch integriert.

Konzept

Die Unternehmenspolitiken für Environment, Safety & Health (ESH) und Energiemanagement geben den Rahmen für Ressourceneffizienzmaßnahmen, das Abfallmanagement und den betrieblichen Umweltschutz vor. Lokale Managementsysteme treiben die Umsetzung der darin formulierten Prinzipien voran. Entsprechende organisatorische und technische Vorgaben sind in den jeweiligen ESH-Managementhandbüchern enthalten.

Für das strategische, konzernweite Umweltmanagement einschließlich Monitoring und Berichterstattung zu umweltbezogenen Kernleistungsindikatoren und weiteren Kennzahlen ist die Fachabteilung Environmental Protection im Bereich der Konzernfunktion Human Relations & Sustainability verantwortlich. Sie wird durch ESH-Funktionen in den einzelnen Ländern ergänzt. Der operative Umweltschutz vor Ort liegt in der Verantwortung der Standortleitungen und wird durch lokale ESH-Manager koordiniert und von Energiemanagern unterstützt.

Bei der Transformation zur Kreislaufwirtschaft spielen der Einkauf und die Konzernfunktion Technology & Innovation in Zusammenarbeit mit der Produktentwicklung der Geschäftsbereiche eine wichtige Rolle. Ausgehend von den Erkenntnissen aus der Lebenszyklusanalyse und -optimierung (siehe Abschnitt Klimaschutz) integrieren sie sukzessive Ansätze für zirkuläres Produktdesign. Weitere Initiativen und Projekte in diesem Bereich finden auf unterschiedlichen Ebenen im Unternehmen statt.

Ergebnisse

Im Geschäftsjahr war der Großteil der Mitarbeiter von Vitesco Technologies durch zertifizierte Managementsysteme für Umwelt- und Energiemanagement abgedeckt. Der Abdeckungsgrad durch Zertifizierungen für Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 betrug zum 31. Dezember 2023 93,1%. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert um 0,4 Prozentpunkte gesunken (Vj. 93,5%), da im Geschäftsjahr 2023 zwar ein neuer Produktionsstandort zertifiziert wurde, gleichzeitig aber die Ausgliederung der Vitesco Technologies Emitec GmbH erfolgte und damit zwei große zertifizierte Produktionsstandorte wegfielen.

Bei den Zertifizierungen von Energiemanagementsystemen nach ISO 50001 wurde zum 31. Dezember 2023 eine Abdeckung von 91,8% der Mitarbeiter erreicht. Dies entspricht einer Steigerung von 6,1 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (Vj. 85,7%), was auf die Zertifizierung von zwei weiteren großen Produktionsstandorten zurückzuführen ist.

Die Abfallverwertungsquote, der dritte Kernleistungsindikator für das Themenfeld Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, lag im Geschäftsjahr 2023 bei 95,2%. Der Vorjahreswert wurde um 0,6 Prozentpunkte verbessert (Vj. 94,6%). Diesen Fortschritt erzielte Vitesco Technologies durch zentral gesteuerte Kampagnen, darunter die global durchgeführte Waste Avoidance Initiative, sowie durch lokale Kampagnen, etwa das Recycling Program in Deer Park in den USA, die das Bewusstsein der Belegschaft für die Themen Ressourcenschonung und Abfallvermeidung stärkten und zum Mitmachen motivierten. Neben den internen Aktivitäten fand an mehreren Standorten ein Austausch mit den Entsorgern statt, um höhere Abfallverwertungsquoten zu ermöglichen, z. B. in Timisoara (Rumänien) und Changchun (China).

Kernleistungsindikatoren Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft	2023	2022
Zertifizierungen für Umweltschutzmanagementsysteme (ISO 14001), Abdeckungsgrad Mitarbeiter (zum 31.12.) in %	93,1	93,5
Zertifizierungen für Energiemanagementsysteme (ISO 50001), Abdeckungsgrad Mitarbeiter (zum 31.12.) in %	91,8	85,7
Abfallverwertungsquote in % ^{1,2}	95,2	94,6

1) Definition: Anteil des Abfalls, der einem Recycling oder der stofflichen, thermischen oder sonstigen Verwertung zugeführt wurde.

2) Abdeckung der relevanten Produktionsstandorte sowie relevanter Forschungs- und Entwicklungsstandorte.

FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN UND VIELFALT

Zielsetzung

„Passionate, Partnering, Pioneering.“ Auf Grundlage seiner Unternehmenswerte verfolgt Vitesco Technologies das Ziel, seinen Mitarbeitern faire und attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten. Hierzu gehören persönlicher Freiraum, Möglichkeiten für Weiterbildung und Karriere, Flexibilität sowie ein besonderes Augenmerk auf Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion. Mit dem Fokusfeld „Great People, Great Company“ bildet dieser Anspruch zugleich eine tragende Säule der Konzernstrategie DIRECTION 2030. Dahinter steht die Überzeugung, dass zufriedene Mitarbeiter in einem fairen und vielfältigen Arbeitsumfeld ein Schlüsselfaktor für den nachhaltigen Geschäftserfolg von Vitesco Technologies sind.

Vor dem Hintergrund des technologischen Wandels hin zur Elektrifizierung kommt der Personalarbeit eine weitere Aufgabe zu: Sie steuert die Allokation von Ressourcen und den Aufbau von Know-how und begleitet Mitarbeiter mit entsprechenden Maßnahmen durch die Transformation. Weiterbildung und Entwicklung sowie der partnerschaftliche Dialog mit den Mitarbeitern und ihren Vertretungen spielen hier eine entscheidende Rolle. Zudem will das Unternehmen durch eine überzeugende Positionierung als attraktiver Arbeitgeber Talente gewinnen und halten.

Im Bereich Vielfalt bilden Internationalität und die Stärkung der Rolle von Frauen am Arbeitsplatz besondere Schwerpunkte von Vitesco Technologies. Angaben zur Zielsetzung des Diversitätskonzepts auf der Ebene von Aufsichtsrat und Vorstand sowie auf der Führungsebene unterhalb des Vorstands finden Sie im Kapitel Corporate Governance.

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsagenda verfolgt das Unternehmen im Bereich Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt zwei wesentliche Ziele:

- >Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives) konzernweit auf 21% bis 2026.
- >Erhöhung des arbeitgeberbezogenen Weiterempfehlungswerts (Employee Net Promoter Score, eNPS) als Gradmesser für die Zufriedenheit der Mitarbeiter auf den Wert 25 bis 2026.

Eine wesentliche Grundlage der Personalarbeit von Vitesco Technologies bilden verlässliche Arbeitsstandards und der Schutz der Menschenrechte in allen Unternehmensaktivitäten. Dies umfasst das Prinzip der Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen, klare Regelungen zu Arbeitszeiten, Löhnen und Sozialleistungen sowie eine Nulltoleranzstrategie gegenüber Kinderarbeit, Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und jeglicher Form von Gewalt, Belästigung und Diskriminierung. Anfang 2023 wurden bestehende Prozesse für die Kontrolle und Umsetzung von Arbeitsstandards und menschenrechtlicher Sorgfalt so auch in den Managementsystemen für Human Relations systematisch erweitert. Weitere Informationen zum Thema menschenrechtliche Sorgfalt finden Sie im Abschnitt Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften.

Konzept

Der vom Vorstand verabschiedete Verhaltenskodex (Code of Conduct) und die Unternehmenspolitik für Menschenrechte (Human Rights Policy) legen die Eckpunkte für die Schaffung fairer Arbeitsbedingungen und die Förderung von Vielfalt fest. Sowohl Verhaltenskodex als auch Menschenrechtspolitik entsprechen den Standards der Responsible Business Alliance. Zum Verhaltenskodex werden die Mitarbeiter geschult. Anfang 2023 wurde ein Menschenrechtsmanagementsystem implementiert, mit dem Ziel, die Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfalt sicherzustellen und zu kontrollieren. Zudem sind regelmäßige standardisierte Mitarbeiterschulungen zum Thema Menschenrechte geplant.

Die strategische Personalarbeit von Vitesco Technologies wird aus der Konzernfunktion Human Relations & Sustainability unter Leitung des Chief Human Resources Officers koordiniert und gesteuert (definiert im Human Relations & Sustainability Manual). Alle Aktivitäten der strategischen Personalarbeit sind in die Konzernstrategie DIRECTION 2030 eingebettet und basieren auf den Unternehmenswerten. Der strategische Beitrag der Konzernfunktion Human Relations & Sustainability fokussiert sich auf effiziente Abläufe, eine zukunftsfähige Organisation und eine erfolgreiche Transformation. Methodisch und prozessual wird die Umsetzung der Personalstrategie durch zwei wesentliche Instrumente gestützt:

- > Ein Zielgeschäftsmodell beschreibt und definiert die unterschiedlichen Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Arbeitsweise innerhalb der globalen Konzernfunktion Human Relations & Sustainability.
- > Zur Dokumentation und Verwaltung HR-bezogener Richtlinien, Standards, Prozesse, Formulare und Anweisungen wurde ein HR-Managementsystem aufgebaut, das Geschäftsabläufe steuert sowie prozessbezogene Risiken identifiziert und minimiert. Der Roll-out des Systems erfolgte im Januar 2023.

Die Konzernfunktion Human Relations & Sustainability umfasst sechs unternehmensübergreifende Fachabteilungen (Centers of Expertise, CoE), die direkt an den Chief Human Resources Officer berichten: 1. Talent Management, Organizational Development, Employer Branding & Recruiting; 2. Group Reward, Global Mobility & Business Travel; 3. Labor Relations; 4. Global People Services, People Analytics & Technology; 5. Sustainability & Security sowie 6. Diversity, Equity & Inclusion.

Regionale HR-Manager der Länder sowie HR-Manager mit Zuständigkeit für die Geschäftsbereiche von Vitesco Technologies sind dem Chief Human Resources Officer funktional unterstellt. Bei der Besetzung und Umsetzung von Projekten wird auf eine ausgeglichene Einbindung aller HR-Manager geachtet, um die individuellen Perspektiven der Geschäftsbereiche, Fachabteilungen und Länder gleichermaßen zu berücksichtigen.

Zentrales Steuerungs- und Entscheidungsgremium innerhalb der Konzernfunktion Human Relations & Sustainability ist das monatliche Team-Meeting des Human Relations & Sustainability-Managements. Dort treffen sich alle Leiter der Fachabteilungen sowie die funktionalen HR-Manager der Länder und Geschäftsbereiche, um über den Fortschritt laufender Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu berichten.

Der Fortschritt bei der Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Funktionen wird durch eine quartalsweise erfolgreiche Berichterstattung an den Vorstand regelmäßig überprüft. Diese umfasst neben den aktuellen Zahlen auch eine Prognose über die zukünftige Entwicklung und definierte Maßnahmen, mit denen die gesetzten Ziele erreicht werden sollen. Der Frauenanteil in leitenden Funktionen ist darüber hinaus als Kennzahl in die Long-Term-Incentive-Pläne (LTI-Pläne) für Führungskräfte integriert.

Um die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu beobachten und ihre Anliegen einzubeziehen, führt Vitesco Technologies jährlich eine weltweite Mitarbeiterbefragung durch. Die Ergebnisse werden anschließend in den jeweiligen Verantwortungsbereichen geteilt und vom Management über alle Ebenen der Organisation weitergegeben. Sowohl die Kommunikation der Ergebnisse als auch die anschließende verbindliche Erarbeitung und Abarbeitung der identifizierten Verbesserungsfelder werden über ein automatisiertes Action Tracking Dashboard verfolgt. Verbesserungsfortschritte werden transparent im Unternehmen kommuniziert und regelmäßig an die Unternehmensleitung zurückgemeldet.

Hinzu kommt der regelmäßige Austausch mit Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen auf verschiedenen Ebenen des Unternehmens. In Deutschland gibt es lokale Betriebsräte in allen Betrieben der Vitesco Technologies GmbH, der Vitesco Technologies Germany GmbH und der Vitesco Technologies Emitec GmbH. Letztere wurde zum 1. August 2023 aus dem Konzern ausgegliedert und verkauft. Des Weiteren haben diese Gesellschaften Gesamtbetriebsräte sowie mitbestimmte Aufsichtsräte. Lokale Betriebsräte gibt es außerdem im Betrieb der Vitesco Technologies Roding GmbH. Einen mitbestimmten Aufsichtsrat hat auch die Vitesco Technologies Group AG.

Ergebnisse

Der Anteil von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives) betrug im Geschäftsjahr 2023 konzernweit 17,0% und konnte somit um 1,6 Prozentpunkte gesteigert werden (Vj. 15,4%). Dazu haben u. a. zwei Maßnahmen beigetragen: Zum einen wird die Fokusgruppe Female Talents im internen Talent-Management besonders berücksichtigt und gefördert. Zum anderen gilt im Einstellungsverfahren die verpflichtende Vorgabe, dass in jedem Auswahlverfahren mindestens eine Frau und eine Person einer weiteren Vielfaltsdimension interviewt werden müssen (bei einer Mindestbewerberzahl von drei Personen). Darüber hinaus hat Vitesco Technologies die im Jahr 2022 eingeführten geschlechtersensiblen Stellenausschreibungen fortgeführt und legt einen besonderen Fokus auf die direkte Ansprache von Frauen in bestimmten Berufsfeldern. Um sein Engagement für Geschlechterdiversität und Chancengleichheit zu bekräftigen, hat das Unternehmen 2021 die Women's Empowerment Principles der Vereinten Nationen sowie die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Der zweite Kernleistungsindikator, der Employee Net Promoter Score, lag im Geschäftsjahr 2023 bei 30 Punkten, was einer Steigerung um 6 Punkte gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vj. 24 Punkte). Die Gründe hierfür waren, dass die Kommunikationsmaßnahmen weiter intensiviert wurden und die Mitarbeiterbefragung sich als wichtigstes internes Feedbackinstrument etabliert hat. Geholfen hat zudem das globale Brand Ambassador-Team welches im Zeitraum der Befragung aktiv auf Mitarbeiter zugegangen ist. Der eNPS wurde im Geschäftsjahr 2023 mittels der jährlich global durchgeführten Mitarbeiterbefragung erhoben, zu der bereits zum zweiten Mal alle Mitarbeiter, einschließlich der in den Produktionsbereichen beschäftigten, eingeladen waren. Somit waren weltweit 100% der Angestellten (außer Leiharbeitnehmer) teilnahmeberechtigt. Die durchschnittliche Rücklaufquote betrug 83% (Vj. 71%). Es ist ein positives Signal für die Zufriedenheit der Belegschaft und die Attraktivität von Vitesco Technologies als Arbeitgeber, dass die explizit positiv eingestellten Mitarbeiter (Promotoren) gegenüber den negativ eingestellten (Detraktoren) deutlich in der Mehrzahl waren.

In Hinblick auf die HR-Themenfelder Flexibilität und Personalentwicklung bietet Vitesco Technologies seinen Mitarbeitern vielfältige Möglichkeiten. Sie können sich freistellen lassen, um ein krankes Kind zu pflegen, Elternzeit, Großelternzeit oder Bildungsurlaub nehmen oder ein Sabbatical einlegen. Abhängig von den lokalen Gesetzen an den verschiedenen Standorten sind auch Teilzeitarbeit, Brückenteilzeit und Gleitzeitvereinbarungen möglich. Darüber hinaus gibt es seit 2020 die Option, mobil zu arbeiten. Zentrale Richtlinien wurden in mehreren Ländern (z. B. USA, Rumänien) weiter ausgebaut und als zeitgemäße Mitarbeiterbindungsmaßnahmen positiv aufgenommen. Die Herausforderungen flexibler Arbeitsbedingungen konnte Vitesco Technologies damit auch im Geschäftsjahr 2023 meistern.

Um die Mitarbeiter im Transformationsprozess zu Elektrifizierung und E-Mobilität zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung zu bieten, setzte Vitesco Technologies seine 2019 ins Leben gerufene Qualifizierungsoffensive fort. Auch 2023 wurde das Angebot für individuelles Lernen weltweit ausgebaut. Es umfasst gemeinsam mit internationalen Hochschulen entwickelte Fortbildungen sowie Lerneinheiten mit internen Trainern und Weiterbildungen direkt am Arbeitsplatz. So wurde im Geschäftsjahr 2023 die berufsbegleitende Weiterbildung Electrification Program I allen Mitarbeitern als voll-digitalisiertes modulares Lernprogramm zur Verfügung gestellt. Seit 2023 können nun Mitarbeiter an sämtlichen Modulen des Electrification Program I online und somit weltweit orts- und zeitunabhängig teilnehmen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde auch das Electrification Program II als Aufbaumodul für Vitesco Technologies spezifische Wissensvermittlung erfolgreich weitergeführt. Zusätzlich stellen Experten in internen Q&A-Runden sicher, dass vermitteltes Wissen aus beiden Programmen richtig verstanden ist und tauschen sich mit Kollegen fachlich aus.

Weiterführende Angaben zu den Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2023, d. h. zu Löhnen und Gehältern, Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung, finden Sie im Anhang des Konzernabschlusses im Abschnitt Personalaufwendungen. Die Leistungen an Arbeitnehmer, wie Pensionen, Versorgungsleistungen und langfristige Bonuszahlungen, sind im Anhang des Konzernabschlusses im Abschnitt Leistungen an Arbeitnehmer aufgeschlüsselt.

Kernleistungsindikatoren Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt	2023	2022
Anteil von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives zum 31.12.) in %	17,0	15,4
Arbeitgeberbezogener Weiterempfehlungswert (Employee Net Promoter Score, eNPS) ¹	30	24

1) Zur Erhebung des eNPS werden Mitarbeiter darum gebeten, die Aussage: „Ich würde Vitesco Technologies Freunden oder Familienmitgliedern als Arbeitgeber empfehlen.“ anhand einer elfstufigen Skala zu bewerten. Der eNPS wird berechnet, indem der Anteil sogenannter Kritiker (Detraktoren) vom Anteil der Befürworter (Promotoren) abgezogen wird. Detraktoren antworten auf die genannte Frage mit einem Wert zwischen 0 und 6 (sehr unwahrscheinlich bis unwahrscheinlich), Promotoren mit 9 oder 10 (sehr wahrscheinlich). Personen, die einen Wert von 7 oder 8 angeben, sogenannte Passive, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt. Im Ergebnis sind Werte zwischen –100 und +100 möglich.

Weitere Informationen zum Themenfeld Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt finden Sie gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNG UND PARTNERSCHAFTEN

Zielsetzung

Vitesco Technologies strebt sozial und ökologisch verantwortungsvolles Handeln entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette an. Ethische Geschäftspraktiken, Nachhaltigkeit und menschenrechtliche Sorgfalt sind demnach in den Geschäftsbeziehungen des Unternehmens handlungsleitend.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf verantwortungsvollen Beschaffungsprozessen. Hierfür sind Transparenz, Risikoanalysen und angemessene Kontrollmechanismen in der Zusammenarbeit mit direkten und ausgewählten indirekten Zulieferern von zentraler Bedeutung. Um sich im Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften weiterzuentwickeln, verfolgt Vitesco Technologies folgende Ziele:

- > Erhöhung und Erhalt des Anteils von durch den Verhaltenskodex für Geschäftspartner abgedeckten strategischen Lieferanten auf 100% bis 2023.
- > Ausbau des Menschenrechtsmanagementsystems in der Lieferkette in Übereinstimmung mit internen und externen Standards sowie gesetzlichen Vorgaben bis 2023.
- > Einführung eines Auditsystems für Hoch-Risiko-Lieferanten bis 2023.
- > Erhöhung und Erhalt des Anteils der Hoch-Risiko-Produktionsmateriallieferanten, die eine Selbstbewertung vorgenommen haben, auf 50% bis Ende 2023.

Die Ziele „Ausbau des Menschenrechtsmanagementsystems in der Lieferkette in Übereinstimmung mit internen und externen Standards sowie gesetzlichen Vorgaben bis 2023,“ „Einführung eines Auditsystems für Hoch-Risiko-Lieferanten bis 2023“ sowie „Erhöhung und Erhalt des Anteils der Hoch-Risiko-Produktionsmateriallieferanten, die eine Selbstbewertung vorgenommen haben, auf 50% bis Ende 2023“ wurden im Geschäftsjahr 2023 erreicht. Für das Ziel „Erhöhung und Erhalt des Anteils von durch den Verhaltenskodex für Geschäftspartner abgedeckten strategischen Lieferanten auf 100% bis 2023“ wurde zum 31. Dezember 2023 nur ein Wert von 98,3 % erreicht, da sich einige Verhandlungen mit Geschäftspartnern zeitlich verzögert haben und der erreichte Wert eine Momentaufnahme zum Jahresende darstellt.⁴

⁴ Neue Ziele werden im Laufe des Geschäftsjahres 2024 verabschiedet.

Konzept

Verantwortungsvolles Handeln in der Wertschöpfungskette beginnt mit konkreten Anforderungen, die Vitesco Technologies an seine direkten Lieferanten stellt und vertraglich festhält. Im Verhaltenskodex für Geschäftspartner sind die grundsätzlich für Lieferanten und ihre vorgelagerten Lieferketten geltenden Anforderungen in Bezug auf Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung und weitere Aspekte festgelegt.

Seit Juni 2021 ist Vitesco Technologies Mitglied der Responsible Business Alliance (RBA), einer Non-Profit-Branchenvereinigung zur Verbesserung der sozialen, ökologischen und ethischen Bedingungen in globalen Lieferketten. Durch die Mitgliedschaft ist der RBA-Verhaltenskodex für Vitesco Technologies und seine Geschäftspartner verbindlich. Dementsprechend spiegeln die Verhaltenskodizes für Mitarbeiter und Geschäftspartner und die im Geschäftsjahr 2023 aktualisierte Unternehmenspolitik für Menschenrechte (Human Rights Policy) die Standards der RBA wider. 2023 hat Vitesco Technologies im Rahmen seiner RBA-Mitgliedschaft sein bestehendes Risiko- und Kontrollmanagement für Zulieferer überarbeitet und erweitert, und bietet seitdem umfassende Trainingsmaßnahmen für Lieferanten an. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Thema menschenrechtliche Sorgfalt. Zur Umsetzung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) hat Vitesco Technologies im Geschäftsjahr 2023 entsprechende Due-Diligence-Prozesse eingeführt.

Um seine Hoch-Risiko-Lieferanten zu bestimmen nutzt Vitesco Technologies das Risiko-Assessment der RBA: Hierfür pflegt das Unternehmen zunächst seine strategischen Lieferanten- und Produktdaten in das Tool ein, welches anschließend auf Basis von externen Informationen ein entsprechendes Risiko für jeden der Lieferanten kalkuliert. Die sich hieraus ergebenden Hoch-Risiko-Lieferanten werden von Vitesco Technologies kontaktiert und zum Ausfüllen des Self-Assessment Questionnaires (SAQ) gebeten. Geschäftsbeziehungen mit potenziellen strategischen Lieferanten geht Vitesco Technologies nur ein, wenn laut dieser Selbstauskunft kein hohes Risiko für Verstöße gegen den Verhaltenskodex besteht.

Verstöße gegen die Unternehmensstandards in bestehenden Geschäftsbeziehungen können jederzeit über die weltweit erreichbare Integrity Line gemeldet werden. Meldungen werden nachverfolgt und aufgeklärt. Bei konkreten Verdachtsfällen werden die Lieferanten mit der Situation konfrontiert und um Klärung gebeten. In der Regel wird bei den Lieferanten ein Audit (ggf. mit Maßnahmenplan und Re-Audit) durchgeführt, um den Verdachtsfall auszuräumen (bzw. bei Bestätigung des Verdachts die Abweichungen zu beheben). Weiterhin behält sich Vitesco Technologies vor, die Geschäftsbeziehungen zu beenden.

Die Zuständigkeit für das Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften liegt bei der Konzernfunktion Purchasing & Supplier Quality Management, die nach Geschäftsbereichen und Produktgruppen mit Teams in den verschiedenen Ländern aufgebaut ist. In Bezug auf ethische Fragestellungen und Standards arbeitet der Einkauf eng mit den Fachabteilungen Compliance und Sustainability & Security sowie mit der Konzernfunktion Quality & LEAN zusammen. Der Leiter der Konzernfunktion Purchasing & Supplier Quality Management berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden.

Als Produktionsmaterialien beschafft Vitesco Technologies ein breites Spektrum an Vorprodukten und Rohstoffen, die von einer weltweiten Lieferantenbasis bezogen werden. Es kommen hauptsächlich Stahl, Aluminium, Edelmetalle, Kupfer und Kunststoffe zum Einsatz. Um in der Lieferkette von Kobalt und sogenannten Konfliktmineralien, definiert nach dem US-amerikanischen Dodd-Frank Act, Transparenz zu schaffen und die Einhaltung menschenrechtlicher Standards zu kontrollieren, setzt Vitesco Technologies zwei Berichtsvorlagen der Responsible Minerals Initiative (RMI) ein: das Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) und das Extended Minerals Reporting Template (EMRT). Anhand dieser Vorlagen erfragt das Unternehmen bei seinen Lieferanten jährlich Informationen zu Herkunftsländern von Mineralien, weiterverarbeitenden Schmelzhütten und Raffinerien sowie deren Zertifizierungsstatus im Hinblick auf anerkannte Sozial- und Umweltkriterien.

Ergebnisse

Ein Kernleistungsindikator im Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften ist der Anteil von durch den Verhaltenskodex für Geschäftspartner abgedeckten strategischen Lieferanten. Der Indikator gibt den Anteil der strategischen Lieferanten an, die sich vertraglich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für Geschäftspartner verpflichten – entweder indem sie den Verhaltenskodex als Bestandteil des Lieferantenvertrags unterzeichnen oder indem sie ein für sie geltendes Äquivalent nachweisen.

Dieser Abdeckungsgrad lag im Geschäftsjahr 2023 bei 98,3%. Im Gegensatz zum Vorjahr stieg der Wert leicht um 5,5 Prozentpunkte an (Vj. 92,8%), da im Rahmen der Veröffentlichung des neuen Verhaltenskodex für Geschäftspartner gezielte Maßnahmen zur Steigerung des Abdeckungsgrads durchgeführt wurden. Der Anteil strategischer Lieferanten am gesamten Einkaufsvolumen von Produktionsmaterial beträgt 67,1%.

Der zweite Kernleistungsindikator im Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften ist der Anteil der Hoch-Risiko-Produktionsmateriallieferanten, die eine Selbstbewertung vorgenommen haben. Dieser Anteil betrug im Geschäftsjahr 2023 55,8% und konnte somit im Vergleich zum Vorjahr um 28,0 Prozentpunkte gesteigert werden (Vj. 27,8%). Ein wesentlicher Grund dafür war, dass das Thema konsequent verfolgt und gemeinsam mit den Lieferanten vorangetrieben wurde.

Kernleistungsindikatoren Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften	2023	2022
Verhaltenskodex für Geschäftspartner, Abdeckungsgrad strategischer Lieferanten (zum 31.12.) in % ¹	98,3	92,8
Anteil der Hoch-Risiko-Produktionsmateriallieferanten, die eine Selbstbewertung vorgenommen haben in %	55,8	27,8

1) Basis: Liste der strategischen Lieferanten (Strategic Supplier List, SSL). Lieferanten müssen verschiedene Anforderungen erfüllen, um als strategisch geführt zu werden.

Quantitative Angaben zu den Berichten über Konfliktmineralien an Vitesco Technologies sowie weitere Informationen zum Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften finden Sie gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Zielsetzung

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur von Vitesco Technologies. Damit verbunden ist der Anspruch, Schäden an Menschen, Gütern und Umwelt zu verhindern und die Gesundheit aller Personen im Unternehmen aktiv zu fördern. Hierfür wurden zwei konkrete Ziele definiert:

- > Erhöhung und Erhalt des Anteils von durch Managementsystem-Zertifizierungen für Arbeits- und Gesundheitsschutz abgedeckten Mitarbeitern auf über 95% bis 2030.
- > Senkung der Unfallrate, definiert als Anzahl der Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden, auf 1,4 bis 2027.⁵

⁵ Vitesco Technologies hat im November 2022 eine neue revolvingierende Kreditlinie (RCF) mit ESG-Link abgeschlossen. Für eines der beiden berücksichtigten Nachhaltigkeitskriterien, die Unfallrate im Unternehmen, wurde vertraglich vereinbart, den Zielwert für das Jahr 2027 im Laufe des Geschäftsjahres 2023 festzulegen. Basierend darauf wurde 2023 in Abstimmung mit den Kernbanken von Vitesco Technologies ein Zielwert für die Unfallrate von 1,4 für das Jahr 2027 definiert und das interne Ziel entsprechend angepasst.

Die Unfallrate ist als Kennzahl in die Long-Term-Incentive-Pläne für Führungskräfte sowie die Zielvorgaben für Standorte integriert. So setzt Vitesco Technologies strategische Anreize für das Erreichen des damit verbundenen Ziels.

Konzept

Die Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird weltweit durch ein globales Managementsystem (ISO 45001 oder vergleichbar) sichergestellt. Dieses wird von der zertifizierten Fachabteilung Sustainability & Security im Ressort des Chief Human Resources Officers betreut und durch eine Matrixzertifizierung sowie lokale Einzelzertifizierungen als wirksam bestätigt. Vitesco Technologies strebt damit eine Verbesserung des Schutzes vor Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen an. Vorbeugende Maßnahmen sollen Gefahren reduzieren und Risiken minimieren. Dazu gehören insbesondere Risikobewertungen, externe Kontrollen (Audits) sowie Abhilfe- und Trainingsmaßnahmen. Des Weiteren umfasst das Managementsystem Verfahren und Präventionsmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen.

Konzernweite Leitlinie beim Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist die Unternehmenspolitik zu Environment, Safety & Health (ESH). Deren technische und organisatorische Vorgaben im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind im Safety-and-Health-Handbuch beschrieben. Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Unfälle über eine Meldesoftware mitzuteilen. Bei schwerwiegenden Ereignissen können die lokalen ESH-Expertenteams die ESH-Hotline nutzen, um diese telefonisch an die zentrale Fachabteilung zu melden. Für überregionale Krisen gibt es ein globales Krisenmanagement, das von der Fachabteilung Sustainability & Security verantwortet wird, die Reaktion der Standort-Krisenteams koordiniert und diese mit Fachwissen und Arbeitsmaterialien unterstützt. Lokale Notfälle werden von den lokalen Krisenteams eigenverantwortlich gemanagt.

Die strategische Verantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wie auch die Verantwortung für das globale Managementsystem trägt die Fachabteilung Sustainability & Security. ESH-Funktionen in den Ländern ergänzen die zentrale Struktur. Lokale, den Standortleitungen unterstellte Gesundheitsmanager sowie Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz koordinieren und steuern die dazugehörigen operativen Maßnahmen vor Ort.

Durch ein eigenes betriebliches Gesundheitsmanagement trägt das Unternehmen darüber hinaus Sorge für die Förderung einer physisch, mental und sozial gesunden Arbeitsumgebung. Strategische Entscheidungen sowie die Planung von Instrumenten und Maßnahmen auf Konzern-, Länder- und Geschäftsbereichsebene werden über die Fachabteilung Sustainability & Security vorbereitet und koordiniert. Umsetzungs- und Überwachungsaufgaben obliegen den lokalen Gesundheitsmanagern und Ausschüssen. Zudem stehen in Einklang mit lokalen rechtlichen Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes an vielen Standorten betriebsärztliche Dienste zur Verfügung, die auch in den lokalen Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vertreten sein können. Die regelmäßige Bewertung der Risikolage im Bereich mentale Gesundheit ist außerdem in das Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz integriert.

Ergebnisse

Ein Kernleistungsindikator für den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist der Anteil durch Zertifizierungen für Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme (ISO 45001) abgedeckter Mitarbeiter zum 31. Dezember 2023. Dieser lag bei 92,0% und konnte somit um 0,5 Prozentpunkte gesteigert werden (Vj. 91,5%), da ein weiterer Produktionsstandort zertifiziert wurde.

Der zweite Kernleistungsindikator ist die Unfallrate im Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2023 waren 1,4 Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Wert um 0,3 Punkte gesenkt werden (Vj. 1,7). Erreicht wurde dies durch Kampagnen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an den Standorten sowie durch ein

engmaschiges Monitoring und eine Einzelberatung der Standorte mit hohen Unfallzahlen durch die zentrale Fachabteilung Sustainability & Security, um gemeinsam Maßnahmenpläne zur Senkung der Unfallzahlen zu entwickeln. Auch die proaktive Festlegung von zusätzlichen Kennzahlen und Frühindikatoren, die auf die Prävention von Arbeitsunfällen abzielen, trug zur Verbesserung bei und förderte die Entwicklung von einem reaktiven hin zu einem proaktiven Arbeits- und Gesundheitsschutz. Im Geschäftsjahr 2023 wurden diese Kennzahlen weiterentwickelt.

Als zusätzlicher Anreiz für die Standorte, kontinuierlich an der Senkung ihrer Unfallzahlen zu arbeiten und eine proaktive Sicherheitskultur zu etablieren, wurde der Safety and Health Award eingeführt. Die Auszeichnung würdigt die überdurchschnittliche Förderung von Sicherheitspraktiken sowie die Umsetzung innovativer Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes – jeweils mit Blick auf das vorangegangene Geschäftsjahr. 2023 ging der Preis an insgesamt zehn Standorte von Vitesco Technologies. Darüber hinaus hat das Unternehmen sein ESH-Management weiter digitalisiert, um eine umfassendere zentrale Erfassung und Auswertung von Vorfällen zu ermöglichen und den Austausch von Best Practices sowie die Lernkurve im Bereich Arbeitssicherheit zu verbessern.

Im Bereich Gesundheitsmanagement arbeitete Vitesco Technologies im Geschäftsjahr 2023 an mehreren Projekten. Das Achtsamkeits- und Resilienzprogramm „Resilient Mind,“ für das sich bisher mehr als 1500 Mitarbeiter registrierten, wurde weiterentwickelt. An den Aktivitäten anlässlich des internationalen Mental Health Day nahmen über 500 Mitarbeiter weltweit teil. Zudem wurde das Netzwerk von Gesundheitsmanagern an den Standorten gestärkt, um Gesundheitsprogramme wirksamer umsetzen zu können. Weitergeführt wurde auch das Onlineprogramm zur Führungskräfteentwicklung „Healthy Leadership.“ Im Rahmen der Verbesserung des betrieblichen Abwesenheitsmanagements wurden außerdem neue Leitlinien und Schulungen implementiert. Um die Mitarbeitergesundheit besser erfassen zu können, arbeitete das Unternehmen im Geschäftsjahr überdies an der Definition weiterer Kernleistungsindikatoren.

Kernleistungsindikatoren Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2023	2022
Zertifizierungen für Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme (ISO 45001), Abdeckungsgrad Mitarbeiter (zum 31.12.) in %	92,0	91,5
Unfallrate (Anzahl der Unfälle pro 1 Mio Arbeitsstunden) ^{1,2}	1,4	1,7

1) Definition: Anzahl der Unfälle während der Arbeitszeit pro eine Million bezahlte Arbeitsstunden. Gezählt ab mehr als einem Ausfalltag, d. h. mit mindestens einem Ausfalltag über den Tag des Unfalls hinaus.

2) Ohne Praktikanten, Abschlussarbeit-Schreibende, Doktoranden, Auszubildende, Duale Studenten, Leiharbeiter, Fremdfirmen, ohne Wegeunfälle.

GESCHÄFTSETHIK UND COMPLIANCE

Zielsetzung

Vitesco Technologies steht für die Unternehmenswerte „Passionate, Partnering, Pioneering“ sowie ein integriertes und verantwortliches Handeln gegenüber seinen Stakeholdern, etwa den Kunden oder der Gesellschaft insgesamt. Die Einhaltung der auf die Vitesco Technologies Group AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren Vorschriften und internen Regeln durch Management und Mitarbeiter ist daher eine unverrückbare Richtschnur für das Handeln des Unternehmens und fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies findet nicht nur im verbindlichen Verhaltenskodex (Code of Conduct) seinen Niederschlag, sondern auch im Verhalten des Managements und der Mitarbeiter. Der Vorstand bekennt sich ausdrücklich zu den im Verhaltenskodex festgelegten Grundsätzen sowie zum Null-Toleranz-Prinzip.

Das Ziel der Bemühungen von Vitesco Technologies zum Thema Geschäftsethik und Compliance ist es, die Compliance-Kultur konsequent und fortlaufend zu stärken, sowie Compliance-Risiken zu identifizieren und diese mit angemessenen Maßnahmen zu verhindern bzw. abzumildern.

Konzept

Zuständig für die Themen Korruptionsprävention, Geldwäscheprävention, Kartellrecht, Datenschutz sowie das Management von Interessenskonflikten ist der Bereich Legal Compliance. Weitere Compliance-Themen wie technische Compliance, Kapitalmarkt-Compliance, Umweltschutz, Sicherheit & Gesundheit, IT- und Cyber-Sicherheit, Lieferkettenpflichten und Handelssanktionen werden in enger Abstimmung untereinander von anderen Abteilungen und/oder Funktionen bearbeitet.

Die Arbeit in diesen Themenfeldern steuert Vitesco Technologies durch ein umfassendes Legal Compliance Management System (Legal CMS). Das Legal CMS basiert auf dem deutschen CMS-Prüfungsstandard IDW PS 980 und wird in einer eigenen unternehmensweit geltenden Richtlinie detailliert beschrieben. Es ist in die folgenden sieben Grundelemente unterteilt: Kultur, Ziele, Risiken, Programm, Organisation, Kommunikation und Überwachung/Verbesserung.

Mit Blick auf das wichtigste Element, die Compliance-Kultur, achtet Vitesco Technologies darauf, dass diese von allen Mitarbeitern gelebt und konsequent unterstützt wird. Dies wird nicht nur durch einen klar formulierten „Tone from the Top“ und einen „Tone from the Middle“ sowie eine Null-Toleranz-Politik angestrebt, sondern auch durch die Schaffung einer auf Vertrauen basierenden Kultur, die es Mitarbeitern ermöglichen soll, Compliance-relevante Themen offen anzusprechen. So können beispielsweise Hinweise auf mögliche Missstände bei sämtlichen Governance- und Compliance-Themen nicht nur den Governance-Funktionen mitgeteilt, sondern auch über ein sowohl intern als auch extern erreichbares, anonymes Hinweisgebersystem (Integrity Line) gemeldet werden; die Zuständigkeiten und Prozesse für die datenschutzkonforme Aufarbeitung solcher Hinweise sind in einer Richtlinie transparent geregelt.

Um die Compliance-Kultur fortlaufend zu stärken, entwickelt und veröffentlicht der Bereich Legal Compliance Richtlinien und relevante Compliance-Standards für regelkonformes Verhalten, z. B. eine Anti-Korruptions-, eine Kartellrechts-, eine Spenden- und Sponsoring- sowie eine Quick-Savings-Richtlinie sowie den Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Business Partner Code of Conduct).

Das Legal CMS von Vitesco Technologies beschreibt eine auf das Unternehmen angepasste Compliance-Organisation, die zentrale Elemente (Corporate Compliance Office) mit dezentralen Elementen (regionale und lokale Compliance Officer sowie Compliance Champions) kombiniert. Die Hauptverantwortung für das Legal CMS lag bis zum 30. September 2023 beim Finanzvorstand als Teil seiner Verantwortung über die Konzernfunktion Compliance, Law and Intellectual Property. Seit dem 01. Oktober 2023 ist der Vorstand für Integrity & Law für das Thema verantwortlich. Diesem untersteht in direkter Berichtslinie der Chief Compliance Officer. Neben dem Vorstand für Integrity & Law berichtet er auch an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Der Chief Compliance Officer legt zudem die Strategie des Compliance-Bereichs fest und übernimmt die operative Steuerung des Legal CMS. Unterstützt wird er hierbei von Compliance Officern, Compliance-Experten sowie Compliance-Champions. Letztere sind Mitarbeiter anderer Abteilungen, die als erste Ansprechpartner für Compliance-Themen vor Ort zur Verfügung stehen und eng in die Arbeit der Compliance-Abteilung eingebunden sind. Weitere klar definierte Berichts- und Kommunikationswege sollen für die notwendige Transparenz über Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sorgen. Sämtliche Informationen zu allen Elementen des Legal CMS sind für jeden Mitarbeiter im globalen Intranet von Vitesco Technologies zu finden und jederzeit abrufbar.

Durch regelmäßige Schulungen zu Compliance-Themen, die in einem detaillierten Lernprogramm definiert werden, wird die Compliance-Kultur weiter gestärkt. Mitarbeiter werden über einen zentralen, per E-Mail erreichbaren Compliance-Helpdesk und die Compliance Officer proaktiv in Rechts- und Compliance-Fragen unterstützt. Zusätzlich wird die Einhaltung von Compliance-Vorgaben regelmäßig und anlassbezogen durch Legal Compliance überwacht. Hierbei liegt der Fokus auf der Angemessenheit und Wirksamkeit des Legal CMS. Zusätzlich wird das Legal CMS basierend auf erkannten Schwachstellen und der im Rahmen von Compliance-Risikoanalysen identifizierten Risiken fortlaufend weiterentwickelt.

Ergebnisse

Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2023 Compliance-Schulungen durchgeführt. Neben eLearnings fanden virtuelle Klassenraumschulungen statt. Zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung führte Vitesco Technologies u. a. auch Compliance-Basics- sowie Advanced-Anti-Corruption-Schulungen durch. Ergänzt wurden diese um neue Advanced-Schulungen zum Thema Quick Savings.

Im Unternehmen wurden für das Jahr 2023 keine Verstöße im Sinne von behördlich oder gerichtlich festgestellten Rechtsverletzungen durch Korruptions- und Bestechungsfälle bekannt.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG VON VITESCO TECHNOLOGIES

Ergänzend zu den hier angeführten Themen erfolgt die Beschreibung der Zielsetzungen, Konzepte und Ergebnisse zu dem ebenfalls als bedeutend, jedoch nicht als wesentlich identifizierten Thema Produkt-Compliance und Qualität im separaten Nachhaltigkeitsbericht (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

Weiterhin versteht sich Vitesco Technologies als aktives Mitglied der Gesellschaft. Die berichtspflichtigen Sozialbelange beschränken sich derzeit jedoch auf die relevanten Themen für Mitarbeiter. Auf sie wird im Abschnitt Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt näher eingegangen. Darüber hinaus wurden keine weiteren wesentlichen Sozialbelange im Sinne des § 289c Abs. 4 HGB identifiziert.

ANGABEN GEMÄß EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG⁶

Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung ist Vitesco Technologies verpflichtet anzugeben, wie und in welchem Umfang die eigenen Unternehmenstätigkeiten mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung einzustufen sind.

Entlang der Vorgaben der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Unternehmen ihre Geschäftstätigkeiten in Hinblick auf die sechs Umweltziele ‚Klimaschutz‘, ‚Anpassung an den Klimawandel‘, ‚nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen‘, ‚Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft‘, ‚Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung‘, ‚Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme‘ analysieren.

In Übereinstimmung mit Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen berichtspflichtige Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 die jeweiligen Anteile der taxonomiefähigen (eligible), taxonomiekonformen (aligned) und nicht taxonomiefähigen (non-eligible) Wirtschaftstätigkeiten an ihrem Gesamtumsatz sowie ihren Investitions- und Betriebsausgaben bezüglich der Umweltziele 1 und 2 ‚Klimaschutz‘ und ‚Anpassung an den Klimawandel‘ ausweisen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 hat die EU den Katalog der Wirtschaftstätigkeiten für die beiden Umweltziele ‚Klimaschutz‘ und ‚Anpassung an den Klimawandel‘ erweitert. Zudem müssen berichtspflichtige Unternehmen erstmalig den Anteil ihrer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten am Gesamtumsatz sowie an ihren Investitions- und Betriebsausgaben für die Umweltziele 3 bis 6 – ‚Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen‘, ‚Übergang zu einer

⁶ Das nachstehende Kapitel Angaben gemäß EU-Taxonomie-Verordnung wurde, abweichend von den anderen Kapiteln der nichtfinanziellen Erklärung, einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch unseren Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, unterzogen.

Kreislaufwirtschaft', ‚Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung‘ sowie ‚Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme‘ – ausweisen.

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Wir weisen darauf hin, dass die EU-Taxonomie-Verordnung weiterhin dynamischen Charakter hat und die nachstehenden Angaben nach dem aktuellen Stand der Interpretation gemacht werden.

Die EU-Taxonomie-Verordnung bringt diverse Auslegungsunsicherheiten mit sich und geht über die von Unternehmen anzuwendenden Regularien hinaus. Für Standorte außerhalb der Europäischen Union führt dies zu weiteren Herausforderungen, da die geltende Gesetzeslage gegebenenfalls von den in der EU-Taxonomie-Verordnung referenzierten Regularien abweicht.

Die von Vitesco Technologies entwickelten und hergestellten Produkte und Technologien für den elektrischen Antriebsstrang und Elektrifizierungslösungen für Hybridfahrzeuge tragen zur Maßnahme „Ausbau sauberer oder klimaneutraler Mobilität“ nach Artikel 10, Abs. 1, c) der EU-Taxonomie-Verordnung maßgeblich bei. Mit den Neuerungen bei den beiden Umweltzielen ‚Klimaschutz‘ und ‚Anpassung an den Klimawandel‘ inklusive der Ergänzung weiterer Tätigkeiten hat sich der Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten von Vitesco Technologies deutlich erhöht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Komponenten für emissionsfreie Fahrzeuge, zumindest unter bestimmten Voraussetzungen, nun unter die EU-Taxonomie-Verordnung fallen.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die in diesem Kapitel offengelegten Finanzkennzahlen entsprechend den restriktiven Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung ermittelt wurden. Diese Kennzahlen unterscheiden sich in den Ermittlungskriterien deutlich von den im Abschnitt Saubere Mobilität genannten Umsatzerlösen und Investitionen.

PROJEKTANSATZ ZUR ERMITTLUNG DER BERICHTSANGABEN

Die bereits identifizierten taxonomiefähigen Tätigkeiten wurden im aktuellen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der neuen Veröffentlichungen zu den Umweltzielen 3 bis 6 sowie der Änderungen der Umweltziele 1 und 2 kritisch geprüft um zu gewährleisten, dass die Zuordnung stimmig ist. Darüber hinaus wurden neue, für Vitesco Technologies relevante Tätigkeiten aufgenommen.

Die Ermittlung der entsprechenden taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Tätigkeiten erfolgte für Vitesco Technologies entsprechend der im Geschäftsjahr 2022 angewendeten Methodik über die nachfolgend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze:

- > Als taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit ist gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 Artikel 1, Nr. 5 und 6, eine Geschäftstätigkeit definiert, die in den gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung erlassenen delegierten Rechtsakten beschrieben ist, unabhängig davon, ob diese Wirtschaftstätigkeit alle in diesen delegierten Rechtsakten festgelegten technischen Prüfkriterien erfüllt. Als nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit wird eine wirtschaftliche Tätigkeit bezeichnet, die nicht in den erlassenen delegierten Rechtsakten beschrieben ist.
- > Doppelzählungen bei der Berechnung der Kennzahlen über die Wirtschaftstätigkeiten hinweg werden durch die einheitlich genutzte Grundgesamtheit je Kennzahl ausgeschlossen.
- > Die von der EU-Kommission am 19. Dezember 2022 veröffentlichten FAQ-Entwürfe sowie die am 20. Oktober 2023 veröffentlichten „Final Commission Notices“ zu Auslegungsfragen der EU-Taxonomie („FAQ Climate Delegated Acts on the interpretation and implementation of legal provisions of the EU“, „FAQ Climate Delegated Acts on the interpretation and implementation of certain legal provisions of the Disclosures Delegated Act under Article 8“) hat Vitesco Technologies im Rahmen der Erstellung der Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung auch für das Geschäftsjahr 2023 gewürdigt.

- > Zu den in der Delegierten Verordnung 2022/1214 der EU-Kommission und in Anhang XII beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten zählt bei Vitesco Technologies lediglich der Betrieb eigener Blockheizkraftwerke. Aufgrund von mangelnder Wesentlichkeit wird auf eine weiterführende Berichterstattung hierzu verzichtet. Die Berichterstattung nach Anhang XII der Delegierten Verordnung 2021/2178 der EU-Kommission findet sich im Anhang.
- > Auf eine Darstellung gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2023/2486 Annex V Fußnote c) wird verzichtet, da Vitesco Technologies ausschließlich Wirtschaftsaktivitäten unter dem Umweltziel ‚Klimaschutz‘ berichtet.

TAXONOMIEFÄHIGKEIT

Gemäß Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139, sowie der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2485 zur Änderung dieser, wurden folgende Wirtschaftstätigkeiten von Vitesco Technologies als taxonomiefähig unter dem Umweltziel ‚Klimaschutz‘ identifiziert:

> Tätigkeit 3.4. Herstellung von Batterien

Anhang I der Delegierten Verordnung definiert diese Wirtschaftstätigkeit als „Herstellung von wiederaufladbaren Batterien, Batteriesätzen und Akkumulatoren für den Verkehr, die stationäre und dezentrale Energiespeicherung und andere industrielle Anwendungen“ sowie als „Herstellung entsprechender Bauteile (Aktivmaterialien für Batterien, Batteriezellen, Gehäuse und elektronische Bauteile)“. Die Herstellung von Komponenten für Batterien und Batteriemanagementsysteme lässt sich dieser Tätigkeit eindeutig zuordnen.

Gemäß den Änderungen der Anforderungen von Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 wurden auch die folgenden Wirtschaftstätigkeiten von Vitesco Technologies im Geschäftsjahr 2023 als taxonomiefähig identifiziert:

> Tätigkeit 3.18. Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten

In den Änderungen des Anhangs I der Delegierten Verordnung wird diese Wirtschaftstätigkeit definiert als „Herstellung, Reparatur, Wartung, Nachrüstung, Umnutzung und Aufrüstung von Mobilitätskomponenten für emissionsfreie Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität sowie von Automobil- und Mobilitätssystemen und -komponenten, von selbstständigen technischen Einheiten, Teilen und Ersatzteilen [...] die nur zur Verwendung in Fahrzeugen und Bussen der Klassen M1, M2, M3, N1, N2 und N3 typgenehmigt, konzipiert und gebaut werden, [sowie] zur Verwendung in Fahrzeugen der Klasse L typgenehmigt, konzipiert und gebaut werden [und] die [...] festgelegten Kriterien erfüllen und für die Bereitstellung und Verbesserung der Umweltleistung des Fahrzeugs von wesentlicher Bedeutung sind“. Unter Berücksichtigung der in der Tätigkeitsbeschreibung genannten Einschränkungen kann die Herstellung von Komponenten für emissionsfreie Fahrzeuge dieser Tätigkeit eindeutig zugeordnet werden.

Weiter wurden in Bezug auf die Anhänge I, II, III und IV der Verordnung (EU) 2020/852 keine für Vitesco Technologies relevanten Tätigkeiten identifiziert. Die von Vitesco Technologies ausgeführten Wirtschaftstätigkeiten sind somit unter den Umweltzielen ‚Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen‘, ‚Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft‘, ‚Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung‘ sowie ‚Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme‘ nicht abgedeckt.

Über die genannten produktbezogenen Wirtschaftstätigkeiten hinaus führt Vitesco Technologies weitere taxonomiefähige Tätigkeiten aus, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Produktportfolio stehen. Dazu gehören:

- > Tätigkeit 6.5. Beförderung mit Personenkraftfahrzeugen und Nutzfahrzeugen
- > Tätigkeit 7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten
- > Tätigkeit 7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
- > Tätigkeit 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

TAXONOMIEKONFORMITÄT

Zur Ermittlung der Taxonomiekonformität wurden die nachstehenden Kriterien geprüft:

> Nachweis eines substanziellen Beitrags zum Umweltziel Klimaschutz durch die Tätigkeit 3.4. Herstellung von Batterien

Nachzuweisen war, dass die Herstellung der wiederaufladbaren Batterien beispielsweise im Verkehrssektor zu einer Einsparung von Treibhausgasemissionen führen kann. Die von Vitesco Technologies hergestellten Batteriekomponenten sind für den Verkehrssektor bestimmt und Bestandteil der oben beschriebenen Elektrifizierungslösungen des Produktportfolios. Sofern technisch möglich, wird die Nutzung von Sekundärrohstoffen bei der Produktion bevorzugt. Somit sind die Kriterien für einen substanziellen Beitrag erfüllt.

> Einhaltung der sogenannten Do No Significant Harm (DNSH)-Kriterien zur Vermeidung von negativen Effekten auf die weiteren fünf Umweltziele.

Um die Einhaltung der DNSH-Kriterien zu überprüfen, wurden die für die Batterieproduktion relevanten Standorte betrachtet.

- Für das Umweltziel ‚Anpassung an den Klimawandel‘ ist eine Klimarisikoanalyse zur Identifikation möglicher negativer Auswirkungen des Klimawandels auf die Batterieproduktionsstandorte durchgeführt worden. Im Rahmen der Klimarisikoanalyse wurden keine wesentlichen Klimarisiken festgestellt.
 - Für das Umweltziel ‚Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen‘ war sicherzustellen, dass die Tätigkeit kein Risiko für die Wasserqualität darstellt und keine Wasserknappheit begünstigt. Darüber hinaus musste gewährleistet werden, dass das Erreichen eines guten Umweltzustands der Meeresgewässer nicht behindert oder der Umweltzustand der Meeresgewässer nicht verschlechtert wird. Für die Analyse wurde im Wesentlichen auf die bestehenden ISO 14001-Zertifikate sowie externe Analysen in Hinblick auf Regionen mit erhöhtem Wasserstress und behördliche Unterlagen zurückgegriffen.
 - Für das Umweltziel ‚Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft‘ wurde die Möglichkeit sowie die tatsächliche Nutzung von Sekundärrohstoffen, die Recyclingfähigkeit und Haltbarkeit des Produkts sowie die Rückverfolgbarkeit bedenklicher Stoffe auf Basis der unternehmensinternen Richtlinie „Design for Environment“ bewertet und dementsprechend Handlungen ergriffen. Die Anforderungen werden somit von Vitesco Technologies erfüllt.
 - Für das Umweltziel ‚Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung‘ war die Einhaltung der REACH-Verordnung und der geltenden Nachhaltigkeitsvorschriften für die Inverkehrbringung von Batterien gefordert. Darüber hinaus dürfen Stoffe auf der Kandidatenliste für die REACH-Verordnung, Substances of Very High Concern (SVHC), nur mit einem Höchstmaß von 0,1 Massenprozent im Vergleich zum Erzeugnis verwendet werden (0,1% w/w-Kriterium). Vitesco Technologies interpretiert die Änderung von Buchstaben f von Appendix C dahingehend, dass der Schwellenwert von 0,1 Massenprozent für die in der jeweiligen Komponente, z. B. die Battery Junction Box, inkludierten Erzeugnisse gilt, welche von Vitesco Technologies als Bestandteil des finalen Produktes verkauft werden. Vitesco Technologies verfolgt die Verwendung solcher Stoffe auf der Grundlage von IMDS-Informationen zu SVHCs und kennzeichnet die Stoffe gemäß der bestehenden gesetzlichen Anforderungen, beispielsweise Stoffmengen, die über den Schwellenwert hinaus verwendet werden. Für Stoffe, die mit einem Anteil oberhalb des Schwellenwerts von > 0,1 Gew.-% verwendet werden, prüft und dokumentiert Vitesco Technologies, ob andere geeignete alternative Stoffe oder Technologien auf dem Markt verfügbar sind und ob die verwendeten Stoffe unter kontrollierten Bedingungen verwendet werden. Durch die bestehenden Anforderungen des Automobilsektors sowie die von Vitesco Technologies implementierten Managementprozesse zur Einhaltung dieser umweltrechtlichen Anforderungen wird die Konformität mit der REACH-Verordnung sichergestellt. Von der Nutzung von Stoffen aus der Kandidatenliste, welche in die Autorisierungsliste Annex XIV REACH überführt werden, wird konsequent abgesehen.
 - Für das Umweltziel ‚Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme‘ wurde ein möglicher Einfluss der Batterieproduktionsstandorte auf Biodiversitätsgebiete analysiert. Hierfür wurde neben der Natura2000-, WWF-BRF-, ENCORE- und IBAT-Datenbanken im Wesentlichen auf die ISO 14001-Zertifizierungen sowie vorhandene Verträglichkeitsprüfungen zurückgegriffen. Vitesco Technologies erfüllt die Anforderungen für alle relevanten Standorte.
- > Einhaltung der Anforderungen der in den Sozialen Mindeststandards gelisteten Rahmenwerke. Die Überprüfung und Einhaltung erfolgt über das unternehmensinterne Managementkonzept zur Risikoanalyse und -adressierung insbesondere der identifizierten menschenrechtlichen Risiken.

Die Tätigkeit 3.4. Herstellung von Batterien erfüllt für die unternehmenseigenen Produktionsstätten die Anforderungen an die Taxonomiekonformität. Nachfolgend werden die mit diesen Produktionsstätten verbundenen Umsätze, Investitionen und Betriebsausgaben als taxonomiekonform ausgewiesen.

Der Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Umsätze der Tätigkeit 3.4. Herstellung von Batterien bezieht sich auf die Auftragsfertigung (Contract Manufacturing). Contract Manufacturing ist gemäß den am 19. Dezember 2022 veröffentlichten FAQ der EU-Kommission in der Berichterstattung zu berücksichtigen. Eine Prüfung der technischen Bewertungskriterien konnte nicht vorgenommen werden, da eine Bestätigung der Erfüllung aller relevanten Kriterien durch den Auftragsfertiger nicht erfolgte.

Bezüglich der Tätigkeit 3.18. Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten ist für die diesjährige Berichterstattung keine Berichterstattung über die Taxonomiekonformität verpflichtend. Vitesco Technologies berichtet daher nur über die Taxonomiefähigkeit für diese Tätigkeiten. Vitesco Technologies erwartet einen großen Teil dieser Umsätze, CapEx und OpEx im Rahmen dieser Tätigkeiten zukünftig als taxonomiekonform ausweisen zu können, da ein Großteil der Taxonomie-Konformitätskriterien deckungsgleich zu bereits als taxonomiekonform ausgewiesenen Tätigkeiten sind.

Die oben beschriebenen taxonomiefähigen, nicht umsatzbezogenen Tätigkeiten fallen unter die Definition der Ziffern 1.1.2.2 (c) bzw. 1.1.3.2. (c) im Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 und gelten damit als Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten, die von anderen Unternehmen erbracht werden. Der Nachweis der Taxonomiekonformität kann gemäß der aktuellen Interpretation der EU-Taxonomie-Verordnung in diesen Fällen nicht von Vitesco Technologies selbst, sondern nur vom Erbringer der Leistung erbracht werden. Nur durch einen vom Lieferanten bereitgestellten Nachweis können auch bei Vitesco Technologies diese Investitionen bzw. Betriebsausgaben als taxonomiekonform ausgewiesen werden. Aufgrund dieser noch nicht üblichen und nicht erfolgten Informationsbereitstellung entlang der Lieferkette können diese Tätigkeiten im aktuellen Geschäftsjahr nicht als taxonomiekonform angezeigt werden und werden somit lediglich als taxonomiefähig ausgewiesen. Hierzu wird für das kommende Geschäftsjahr ein intensiverer Austausch mit den relevanten Lieferanten angestrebt.

BERICHTSANGABEN

Der mit den identifizierten taxonomiefähigen, produktbezogenen Wirtschaftstätigkeiten verbundene Umsatz (eligible turnover) wurde über eine Umsatzklassifizierung nach Produktgruppen aus den bestehenden Finanzbuchhaltungssystemen ermittelt. Der Anteil aller taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten am Gesamtumsatz betrug im Geschäftsjahr 2023 damit 4,87%. Der Anteil aller taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten am Gesamtumsatz betrug im Geschäftsjahr 2023 0,30%. Der für die Berechnung herangezogene Gesamtumsatz entspricht den im Geschäftsbericht ausgewiesenen Netto-Umsatzerlösen nach IFRS.

Anteil der taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten am Gesamtumsatz	Umsatz in Tsd € (2023)	Anteil in % (2023)
Umsatz aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten	27.548	0,30
Umsatz aus taxonomiefähigen, nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten	421.930	4,57
Umsatz aus nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten	8.783.749	95,13
Gesamt	9.233.227	100

Da wie im Vorjahr nur zur Wirtschaftstätigkeit 3.4. Herstellung von Batterien berichtet wurde, hat sich der taxonomiekonforme Umsatzanteil im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert (Vj. 6.100 Tsd €).

Investitionsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse im Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten beziehen (eligible CapEx), wurden über eine Aufschlüsselung der Gesamtinvestitionsausgaben von Vitesco Technologies nach Kostenart identifiziert. Unter den produktionsbezogenen Investitionen wurden nur solche berücksichtigt, die sich auf die Produkte der oben beschriebenen, als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeiten beziehen. Dabei wurden Investitionen in integrierte Produktionsstätten, welche nicht eindeutig den erfassten Unternehmenstätigkeiten zugerechnet werden konnten, gemäß einem Umsatzschlüssel verteilt. Zur Bestimmung des Verteilungsschlüssels wurde der Umsatz der relevanten Produktionsstätte herangezogen. Bei integrierten Produktionsstätten entspricht der prozentuale Anteil der taxonomiefähigen Investitionen somit dem prozentualen Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse. In gleicher Weise wurde zur Ermittlung der taxonomiekonformen Investitionen verfahren.

Unter den ergänzenden Investitionen wurde entlang der Anlagenklassen differenziert. Eingeschlossen wurden so beispielsweise Investitionsausgaben für den eigenen Fuhrpark und den Erwerb von Gebäuden.

Der Anteil der taxonomiefähigen Investitionsausgaben an den Gesamtinvestitionsausgaben betrug demnach im Geschäftsjahr 2023 19,36%. Der Anteil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben an den Gesamtinvestitionsausgaben betrug im Geschäftsjahr 2023 4,57%. Die zugrunde gelegten Gesamtinvestitionsausgaben entsprechen den Bruttozugängen im immateriellen und materiellen Anlagevermögen, sowie den nach IFRS 16 bilanzierten Nutzungsrechten an Vermögenswerten (Right-of-Use-Assets).

Anteil der Investitionsausgaben in Zusammenhang mit taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den Gesamtinvestitionsausgaben	Investitionsausgaben in Tsd € (2023)	Anteil in % (2023)
Investitionsausgaben im Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten	31.906	4,57
Investitionsausgaben im Zusammenhang mit taxonomiefähigen, nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten	103.379	14,80
Investitionsausgaben im Zusammenhang mit nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten	563.456	80,64
Gesamt	698.741	100

Da wie im Vorjahr nur zur Wirtschaftstätigkeit 3.4. Herstellung von Batterien berichtet wurde, hat sich der taxonomiekonforme Anteil der Investitionsausgaben im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert (Vj. 11.682 Tsd €).

Betriebsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse im Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten beziehen (eligible OpEx), wurden für die als taxonomiefähig identifizierten Tätigkeiten nach dem auch für Investitionsausgaben beschriebenen Verteilungsschlüssel ermittelt. Die Betriebsausgaben für die identifizierten, nicht produktbezogenen Tätigkeiten konnten direkt zugeordnet werden. Gemäß der Definition der EU-Taxonomie-Verordnung wurden folgende Kostenarten zugrunde gelegt:

- > Forschungs- und Entwicklungskosten
- > Wartungs- und Instandhaltungskosten
- > Kurzfristige Leasingverhältnisse

In gleicher Weise wurde zur Ermittlung der taxonomiekonformen Betriebsausgaben verfahren.

Der Anteil der taxonomiefähigen Betriebsausgaben an den Gesamtbetriebsausgaben gemäß der Definition der EU-Taxonomie-Verordnung betrug im Geschäftsjahr 2023 52,81%. Der Anteil der taxonomiekonformen Betriebsausgaben an den Gesamtbetriebsausgaben betrug im Geschäftsjahr 2023 8,16%. Die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteile der Betriebsausgaben können den untenstehenden Davon-Vermerken entnommen werden.

Anteil der Betriebsausgaben in Zusammenhang mit taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den Gesamtbetriebsausgaben	Betriebsausgaben in Tsd € (2023)	Anteil in % (2023)
Betriebsausgaben im Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten	61.814	8,16
davon Betriebsausgaben für Forschung und Entwicklung	61.617	8,14
davon Betriebsausgaben für Wartung und Instandhaltung	197	0,03
Betriebsausgaben im Zusammenhang mit taxonomiefähigen, nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten	338.157	44,65
Betriebsausgaben im Zusammenhang mit nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten	357.352	47,19
Gesamt	757.323	100

Da wie im Vorjahr nur zur Wirtschaftstätigkeit 3.4. Herstellung von Batterien berichtet wurde, hat sich der taxonomiekonforme Anteil der Betriebsausgaben im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert (Vj. 37.441 Tsd €).

Die verpflichtenden Tabellen zu den Kennzahlen der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten befinden sich im nachfolgenden Anhang.

Anhang 4 – Meldebogen: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg

Wir haben die in Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg, enthaltenen Angaben zu Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden die „Angaben zur EU-Taxonomie“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der Angaben zur EU-Taxonomie in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Erstellung der Angaben zur EU-Taxonomie sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen

Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Erstellung der Angaben zur EU-Taxonomie zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Konzernklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1), beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben zur EU-Taxonomie in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben zur EU-Taxonomie für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit: §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- > Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistungen der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft in der Berichtsperiode
- > Befragung von verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung relevanter Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie zu erlangen

- > Nachvollziehen der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebsaufwendungen für die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten
- > Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und der entsprechenden Angaben im Bericht
- > Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- > Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben zur EU-Taxonomie

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg, für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>) zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 7. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stauder
Wirtschaftsprüfer

Vogl
Wirtschaftsprüferin

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Entwicklung an den Finanzmärkten wurde im Jahr 2023 von einer Vielzahl an Einflussfaktoren geprägt. Diese waren insbesondere wichtige Konjunktur- und Inflationsdaten, die Zinserhöhungen führender Notenbanken der Welt, die Aussetzung der US-Schuldenobergrenze, der andauernde russische Angriffskrieg in der Ukraine und das Entflammen des Konfliktes in Israel. Trotz der Vielzahl an Belastungen entwickelten sich die Finanzmärkte in vielen Regionen der Welt positiv. Durch die Aussetzung der US-Schuldenobergrenze konnte ein Zahlungsausfall der USA abgewendet werden.

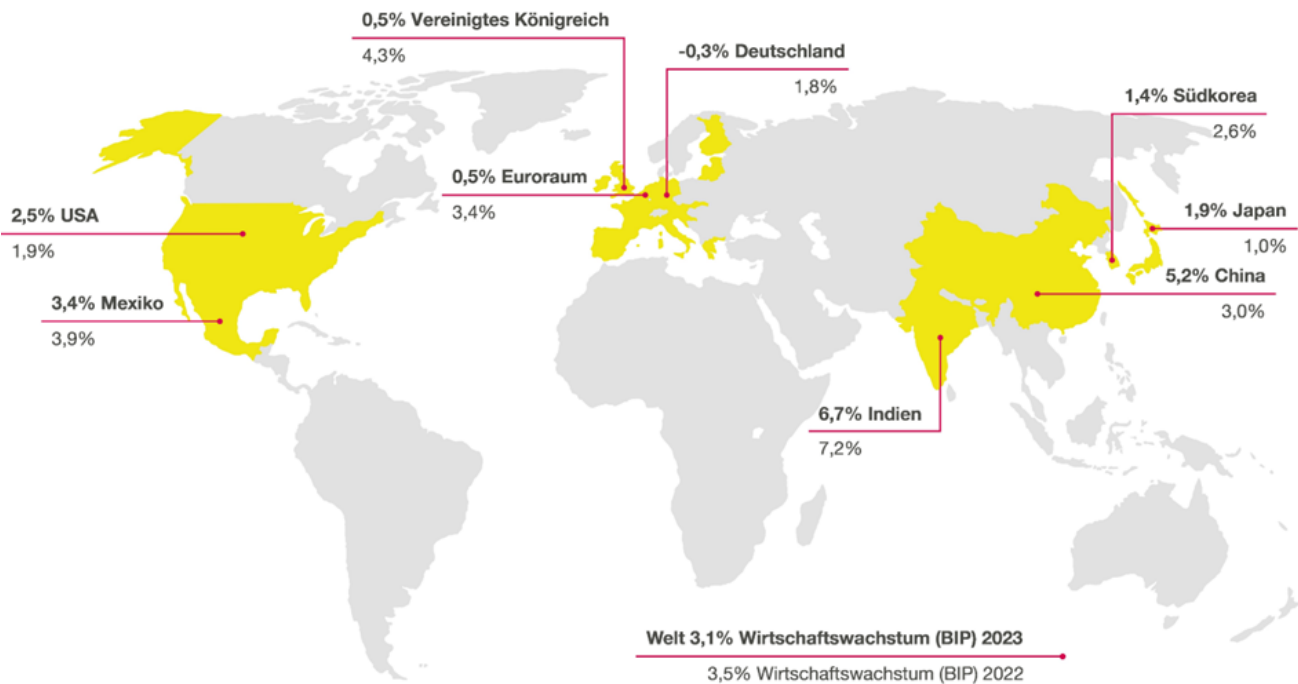
Die globalen Aktienindizes hatten das Jahr 2022 mit teilweise prozentual zweistelligen Verlusten beendet, als die Inflationsraten in Europa und den USA Rekordhöhen erreichten und die Notenbanken der USA und der Eurozone ihren geldpolitischen Kurs deutlich verschärfen. Zusätzlich belastend wirkten aufgrund der Ukraine Krise in die Höhe geschnellte Energiepreise. Aufgrund der niedrigen Bewertungsniveaus bot dies für viele Unternehmen allerdings auch Chancen, eine Gegenbewegung zu erzielen. Im Laufe des Jahres 2023 fielen die Inflationsraten im Euroraum und den USA dann stetig, von 8,5% auf 2,9% bzw. von 6,4% auf 3,4%. Die rückläufigen Inflationsraten in Europa sind vor allem auf die gesunkenen Energiepreise zurückzuführen. Zusätzlich inflationsdämpfend wirkte auch die restriktive Geldpolitik der US-Notenbank Federal Reserve (FED) und der Europäischen Zentralbank (EZB). Die FED erhöhte die Leitzinszielspanne im Jahresverlauf in vier Schritten von 4,25% bis 4,50% auf 5,25% bis 5,50% und die EZB den Hauptrefinanzierungssatz in sechs Schritten von 2,50% auf 4,50%.

Unter anderem unterstützt durch die stärkere Leitzinserhöhung der EZB wertete der Euro im Vergleich zum US-Dollar moderat auf und erreichte zum Jahresende einen Kurs von etwa 1,10 EUR/USD. Aufgrund der abgekühlten Wirtschaftsdynamik, der langfristig tieferen Inflationserwartung und der Markterwartung bezüglich der Leitzinsentwicklung waren die Zinskurven der US Treasuries und der deutschen Bundesanleihen weiterhin invers. Die Renditen der 10-jährigen US Treasuries und deutschen Bundesanleihen wiesen aufgrund der Inflationentwicklung, der Notenbankpolitiken und den Zinssenkungsfantasien eine hohe Volatilität im Jahresverlauf auf und standen zum 31. Dezember 2023 bei 3,88% bzw. 2,02%.

Im Jahr 2023 haben sich vor allem die Blue Chip Unternehmen in der Eurozone und den USA sehr gut entwickelt. Im Zuge dessen erreichte der DAX mit 17.003 Punkten am 14. Dezember 2023 ein zum damaligen Zeitpunkt neues Allzeithoch. Marktteilnehmer begannen gegen Ende des Jahres bereits erwartete Zinssenkungen für das erste Halbjahr 2024 einzupreisen, wodurch die Bewertung der Aktienmärkte positiv gestützt wurde. Zusätzlich sorgte der Boom der Künstlichen Intelligenz (KI), beginnend mit dem Launch von ChatGPT, für eine Sonderkonjunktur bei vielen Technologiewerten. Aufgrund der anhaltend hohen Unsicherheiten am Kapitalmarkt erlitten jedoch vor allem Werte mit geringer Liquidität und niedriger Marktkapitalisierung weitere Abschlüsse in der Bewertung, wodurch sich eine heterogene Performance in den deutschen Aktienindizes abzeichnete.

Trotz der zahlreichen, teils negativen Einflussfaktoren, wuchs die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2023. Nach Angaben des World Economic Outlook Updates (WEO Update) des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Januar 2024 lag der Anstieg bei 3,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM 2023 IM VERGLEICH ZU 2022 (FÜR AUSGEWÄHLTE LÄNDER UND DIE WELT)



Quelle: IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2024.

Im Euroraum wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2023 gemäß dem Internationalen Währungsfonds um 0,5%. In Deutschland hingegen verringerte sich das BIP-Wachstum im Vergleich zu 2022 um 0,3%. Länder außerhalb des Euroraums verzeichneten 2023 größtenteils eine ansteigende Wirtschaftsleistung. Für das Vereinigte Königreich schätzte der IWF das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts auf 0,5%. Die USA konnten im Geschäftsjahr 2023 gemäß der Daten des Internationalen Währungsfonds einen BIP-Anstieg von 2,5% verzeichnen. Auch die Wirtschaftsleistung Mexikos verbesserte sich gemäß IWF mit einem BIP-Anstieg von 3,4%.

Im Geschäftsjahr verzeichneten auch die asiatischen Länder gemäß dem IWF durchweg positive Wachstumsraten. So stieg 2023 das BIP der ASEAN-Staaten um 4,2%. Einen BIP-Anstieg von 1,9% gegenüber dem Vorjahr ermittelte der IWF für Japan. Die indische Wirtschaft ist gemäß IWF um 6,7% deutlich gewachsen. Auch China erzielte im Geschäftsjahr 2023 laut Internationalem Währungsfonds einen BIP-Zuwachs in Höhe von 5,2%. Südkorea konnte das BIP um 1,4% zum Vorjahr steigern.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER ABNEHMERBRANCHEN UND ABSATZREGIONEN

Für Vitesco Technologies ist das weltweite Zuliefergeschäft mit den Herstellern von Pkw und Nutzfahrzeugen das wichtigste Marktsegment. Im Geschäftsjahr 2023 belief sich der entsprechende Anteil am Gesamtumsatz auf 94,7% (Vj. 94,8%). Der nicht auf das Erstausrüstungsgeschäft mit Automobilherstellern entfallende Umsatzanteil lag für das Geschäftsjahr 2023

somit bei 5,3% (Vj. 5,2%). Hierin enthalten sind zum einen das Ersatzteilgeschäft sowohl mit den Automobilherstellern als auch mit unabhängigen Händlern sowie zum anderen das 2-Rad Geschäft.

Die größte Absatzregion von Vitesco Technologies im Geschäftsjahr 2023 ist Europa mit einem Umsatzanteil von 45,5%, gefolgt von Asien mit 29,5% und Nordamerika mit 23,5%.

Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen

Trotz der weiteren geopolitischen Verwerfungen sowie der zusätzlichen Erhöhungen der Leitzinsen führender Nationalbanken führten verschiedene Faktoren dazu, dass die Märkte sich im Jahr 2023 erholen konnten. Regional entstand ein sehr unterschiedliches Bild bei den Fahrzeugneuzulassungen im Jahr 2023. Im europäischen Pkw-Markt legten nach vorläufigen Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) die Neuzulassungen in der europäischen Union um 13,9% zu, darunter in Deutschland um rund 7%. In den USA sind die Light-Vehicle-Verkäufe (Pkw und Light Trucks) im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 12,4% gestiegen.

Für den chinesischen Markt geht der Verband der Automobilindustrie laut vorläufiger Daten für 2023 von einem Anstieg der Pkw-Neuzulassungen um 11,0% aus. Japan entwickelte sich nach schwachen Jahren wieder positiv, hier stiegen die Pkw-Neuzulassungen nach vorläufigen Daten des VDA um 15,8%. Der indische Pkw-Markt wuchs um 8,1% gegenüber dem Vorjahr.

Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

Nach vorläufigen Zahlen resultierte die weitere Entspannung bei den weltweiten Lieferketten sowie bei den Halbleitern in einer sich erholenden weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen. Mit 90,1 Millionen Einheiten bzw. einem Anstieg um 9,4% gegenüber dem Vorjahr bewegte sie sich im Vergleich zu 2022 auf einem wesentlich höheren Niveau.

Regional stellten sich dabei deutliche Unterschiede dar. In China erfolgte insgesamt eine Erholung der Fertigung im Geschäftsjahr 2023, hier konnte ein Zuwachs in der Fahrzeugproduktion von etwa 9,9% verzeichnet werden. Die Fahrzeugproduktion in Nordamerika stieg mit 9,2% ähnlich stark an wie in China.

In Europa wirkte sich die Erholung auf die Fahrzeugproduktion stärker aus, hier beläuft sich das Plus auf 11,7%.

VERÄNDERUNG DER FAHRZEUGPRODUKTION IM JAHR 2023 (GEGENÜBER 2022)

Veränderung gegenüber 2022 in %	Europa	Nordamerika	China	Weltweit
Fahrzeugproduktion	11,7%	9,2%	9,9%	9,4%

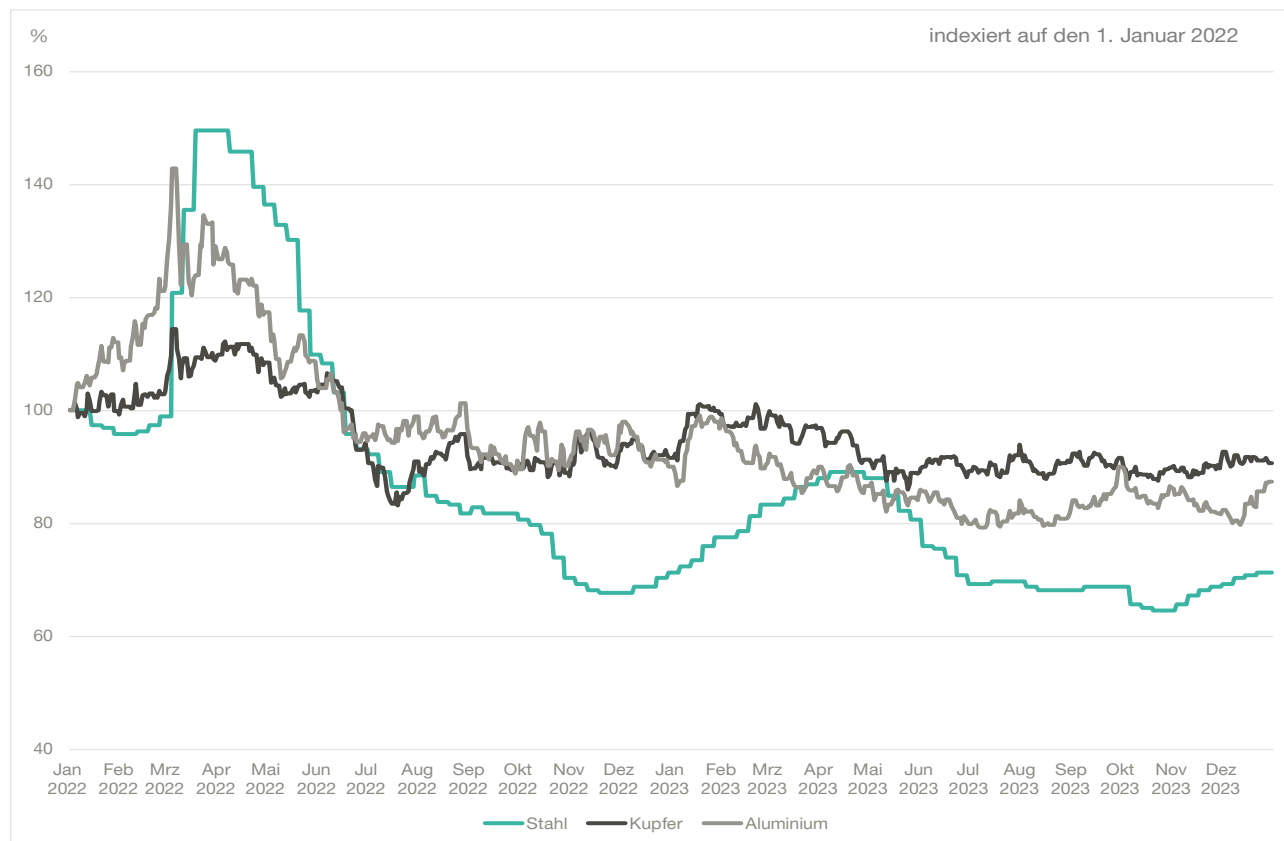
Quellen:
 Fahrzeugproduktion: S&P Global Mobility, Light Vehicle Production Forecast, Januar 2024.
 Vorläufige Zahlen und eigene Schätzungen.

ENTWICKLUNG DER ROHSTOFFMÄRKTE

Nachdem das Jahr 2022 von erhöhter Nachfrage nach Rohstoffen in Kombination mit weiterhin weltweiten Engpässen in den Lieferketten sowie extrem ansteigenden Energiekosten geprägt war, gaben die Rohstoffpreise aufgrund einer graduell verbesserten Verfügbarkeit im Geschäftsjahr 2023 tendenziell wieder nach.

Die für Vitesco Technologies wichtigsten Rohstoffe sind insbesondere Stahl, Aluminium und Kupfer. Kohlenstoffstahl und Edelstahl sind Vormaterialien vieler von Vitesco Technologies verbauter mechanischer Komponenten wie Stanz-, Dreh-, Zieh- und Druckgussteile. Aluminium wird insbesondere für Druckguss-, Stanz- und Biegeteile verwendet, während Kupfer vor allem in Elektromotoren und mechatronischen Bauteilen zum Einsatz kommt. Im Jahresdurchschnitt 2023 sanken die Preise für Kohlenstoffstahl auf Eurobasis um etwa 23% im Vergleich zum Durchschnitt des Jahres 2022. Aluminium verbilligte sich im Durchschnitt des Geschäftsjahres auf US-Dollarbasis um knapp 17% gegenüber dem Jahresmittelwert von 2022. Auf US-Dollarbasis verringerte sich der Preis für Kupfer im Jahresdurchschnitt 2023 ebenfalls um etwa 5% gegenüber dem Durchschnittskurs des Jahres 2022.

Entwicklung der Stahl-, Kupfer- und Aluminiumpreise



Quellen:

Kohlenstoffstahl: Warmbreitband Nordeuropa ab Werk, von Kallanish Commodities (€/metrische Tonne).

Kupfer und Aluminium: rollierende Dreimonatskontrakte der London Metal Exchange (USD/metrische Tonne).

Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin und Palladium werden sowohl von Vitesco Technologies als auch von Zulieferern von Vitesco Technologies für die Beschichtung von Bauteilen verwendet. Die Preise für die meisten Edelmetalle entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023 unterschiedlich, wenn auch nur moderat im Vergleich zu den Preisentwicklungen bei Stahl, Kupfer und Aluminium. Im Jahresdurchschnitt verteuerten sich Silber und Gold um jeweils knapp 5%, der Preis für Platin fiel im Jahresmittel 2023 um knapp 2%. Palladium verbilligte sich stark im Jahresmittel 2023 gegenüber dem Vorjahr um 38%.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

- > Umsatzanstieg um 1,8% auf 9,2 Mrd €
- > Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,4%
- > Ergebnis pro Aktie bei -2,41 €

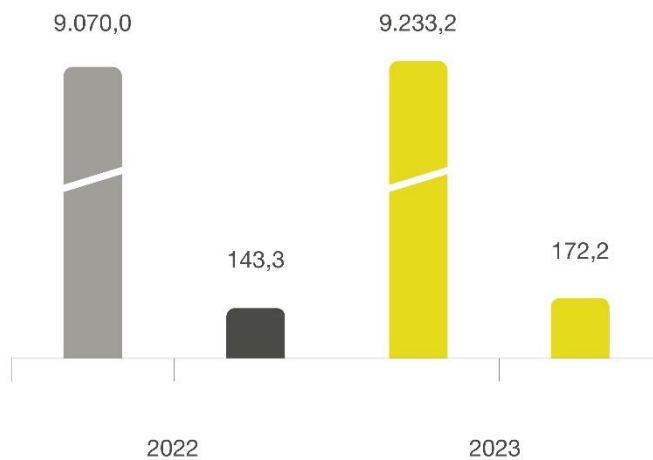
Der Vitesco Technologies Konzern hat in einem schwierigen Marktumfeld das Geschäftsjahr 2023 erfolgreich abgeschlossen. Die Ertragslage des Vitesco Technologies Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin positiv entwickelt.

Der Umsatz steigerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 9,2 Mrd € (Vj. 9,1 Mrd €), was einem Wachstum um 1,8% entspricht. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen stieg der Umsatz um 4,4%.

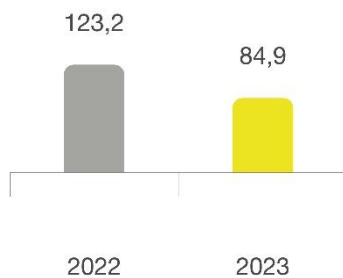
Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) erhöhte sich um 115,6 Mio € auf 341,1 Mio € (Vj. 225,5 Mio €) und erreichte damit eine bereinigte EBIT-Marge von 3,7% (Vj. 2,5%).

Der Free Cashflow reduzierte sich um 38,3 Mio € auf 84,9 Mio € (Vj. 123,2 Mio €).

Umsatz / EBIT (Mio €)



Free Cashflow (Mio €)



REORGANISATION

Ab dem Geschäftsjahr 2023 hat Vitesco Technologies den Fokus auf das Elektrifizierungsgeschäft deutlich verstärkt. Die bisherigen vier Geschäftsbereiche des Vitesco Technologies Konzerns – Electronic Controls, Electrification Technology, Sensing & Actuation sowie Contract Manufacturing – wurden in zwei neu organisierte Einheiten konzentriert: die Divisionen Powertrain Solutions und Electrification Solutions. Unterhalb der Divisionen gibt es klar zugeteilte Business Units. Dies gilt auch für die betroffenen Zentralfunktionen, die von den vorherigen Business Units in die Divisionen verlagert wurden. In diesem Zusammenhang haben wir die Allokation unserer Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gerecht auf die jeweiligen Divisionen angepasst.

Der Vorteil der neuen Organisation liegt in der stärkeren Zentralisierung, die eine gesteigerte Reaktionsfähigkeit auf Marktveränderungen gewährleistet. Ferner werden die vorhandenen Management-Kapazitäten effektiver eingesetzt und die Transparenz, insbesondere im Hinblick auf die Fortschritte der Transformation in Powertrain Solutions und dem Wachstum des Elektrifizierungsgeschäfts, deutlich erhöht. Durch diese strukturelle Anpassung schärft Vitesco Technologies den strategischen Fokus auf die Elektrifizierung des Antriebs weiter, um im Markt der nachhaltigen Antriebstechnologien noch effektiver, effizienter und flexibler agieren zu können.

ERTRAGSLAGE

- > Umsatzzanstieg um 1,8% auf 9,2 Mrd €
- > Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,4%
- > Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) auf 3,7% vom bereinigten Umsatz

Vitesco Technologies Konzern in Mio €	2023	2022	Δ in %
Umsatz	9.233,2	9.070,0	1,8
EBITDA	748,1	703,3	6,4
in % vom Umsatz	8,1	7,8	
EBIT	172,2	143,3	20,2
in % vom Umsatz	1,9	1,6	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	679,6	660,4	2,9
in % vom Umsatz	7,4	7,3	
Abschreibungen ¹	575,9	560,0	2,8
davon Wertminderungen ²	76,6	15,3	400,7
Operative Aktiva (zum 31.12.)	2.847,4	2.811,0	1,3
Operative Aktiva (Durchschnitt)	2.848,8	2.741,2	3,9
Kapitalrendite (ROCE) in %	6,0	5,2	
Investitionen ³	536,0	492,7	8,8
in % vom Umsatz	5,8	5,4	
Anzahl Mitarbeiter ⁴ (zum 31.12.)	35.528	38.043	-6,6
Umsatz bereinigt ⁵	9.233,2	8.984,9	2,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	341,1	225,5	51,3
in % des bereinigten Umsatzes	3,7	2,5	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Umsatz

Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 163,2 Mio € bzw. 1,8% auf 9.233,2 Mio € (Vj. 9.070,0 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergab sich ein Anstieg um 4,4%. Während die Umsatzentwicklung der Division Powertrain Solutions, aufgrund von Verkäufen einzelner Geschäftseinheiten und dem erwarteten Rückgang der Auftragsfertigung für Continental, zum Jahresende rückläufig ist, konnte die Division Electrification Solutions den Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern.

Die Umsatzanteile nach Regionen im Geschäftsjahr 2023 stellen sich wie folgt dar:

Umsatz nach Regionen in %	2023	2022
Deutschland	19,5	18,2
Europa ohne Deutschland	26,0	26,9
Nordamerika	23,5	26,0
Asien	29,5	27,6
Übrige Länder	1,5	1,3

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Vitesco Technologies Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 115,6 Mio € bzw. 51,3% auf 341,1 Mio € (Vj. 225,5 Mio €) und entspricht 3,7% (Vj. 2,5%) des bereinigten Umsatzes.

Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT)

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 28,9 Mio € bzw. 20,2% auf 172,2 Mio € (Vj. 143,3 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 1,9% (Vj. 1,6%). Im Wesentlichen ist das auf die Verbesserung der Bruttomarge zurückzuführen. Demgegenüber stehen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Geschäftseinheiten sowie eine Wertminderung auf die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte in Höhe von 49,9 Mio € (Vj. –).

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 6,0% (Vj. 5,2%).

Sondereffekte 2023

Aufgrund der Hinweise auf eine mögliche Wertminderung und der weiteren wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des Nutzungswertes einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wie den Free Cashflow, den Diskontierungssatz, dessen Parameter sowie der nachhaltigen Wachstumsraten, ergab sich in einer Einheit der Division Powertrain Solutions eine Wertminderung des Goodwill in Höhe von 16,7 Mio €.

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand ein Aufwand in Höhe von 58,1 Mio € (Powertrain Solutions 53,8 Mio €, Electrification Solutions 4,3 Mio €). Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Wertminderung auf die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte bei der Division Powertrain Solutions in Höhe von 49,9 Mio €.

Aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Restrukturierungsrückstellungen resultierte ein Ertrag von insgesamt 24,4 Mio € (Powertrain Solutions 21,5 Mio €, Electrification Solutions 2,9 Mio €).

Aus restrukturierungsbezogenen Belastungen ergab sich ein Ertrag bei der Division Powertrain Solutions in Höhe von insgesamt 2,2 Mio €.

Aus Abfindungen resultierte ein negativer Sondereffekt in Höhe von insgesamt 9,4 Mio € (Powertrain Solutions 4,8 Mio €, Electrification Solutions 4,5 Mio €, Holding 0,1 Mio €).

Durch den Verkauf des Geschäftsbereiches Katalysatoren und Abgasfilter sowie von zwei der Division Powertrain Solutions zugehörigen Unternehmen entstand insgesamt ein Aufwand in Höhe von 52,9 Mio €.

Für den Vitesco Technologies Konzern ergaben sich im Zusammenhang mit der Abspaltung von der Continental AG weitere Aufwendungen in Höhe von insgesamt 13,6 Mio € (Powertrain Solutions 11,9 Mio €, Electrification Solutions 1,7 Mio €).

Dem Vitesco Technologies Konzern entstanden aufgrund weiterer Vorsorgen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Emissionsthemen auf der Holding Aufwendungen in Höhe von 24,7 Mio €.

Ein weiterer Sondereffekt entstand durch Aufwendungen im Zusammenhang mit den Verkäufen von Geschäftseinheiten und Gesellschaften in der Division Powertrain Solutions in Höhe von 4,6 Mio €.

Des Weiteren entstanden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration in Schaeffler in Höhe von 15,4 Mio € auf der Holding.

Für den Vitesco Technologies Konzern betrug die Belastung durch Sondereffekte im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 168,8 Mio €. Davon entfielen auf Powertrain Solutions 121,0 Mio €, auf Electrification Solutions 7,6 Mio € sowie auf der Holding 40,2 Mio €.

Sondereffekte 2022

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand insgesamt ein Aufwand in Höhe von 14,5 Mio € (Powertrain Solutions 3,6 Mio €, Electrification Solutions 10,9 Mio €).

Aus der Bildung von Restrukturierungsrückstellungen sowie aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Restrukturierungsrückstellungen resultierte ein Aufwand von insgesamt 7,8 Mio € (Powertrain Solutions: Ertrag 22,9 Mio €, Electrification Solutions: Aufwand 30,7 Mio €).

Aus restrukturierungsbezogenen Belastungen ergab sich ein Aufwand in Höhe von insgesamt 8,1 Mio € bei der Division Powertrain Solutions.

Aus Abfindungen resultierte ein negativer Sondereffekt in Höhe von insgesamt 6,2 Mio € (Powertrain Solutions 1,7 Mio €, Electrification Solutions 4,5 Mio €).

Durch den Verkauf der Vitesco Technologies Delavan LLC, Delavan, Wisconsin, USA, entstand insgesamt ein Ertrag in Höhe von 3,3 Mio € (Powertrain Solutions 2,1 Mio €, Holding 1,2 Mio €). Zudem ergab sich durch den geplanten Verkauf der Vitesco Tecnologia Brasil Automotiva Ltda., Salto, Brasilien, ein Aufwand in Höhe von 4,1 Mio € bei der Division Powertrain Solutions.

Für den Vitesco Technologies Konzern ergaben sich im Zusammenhang mit der Abspaltung von der Continental AG und dem Börsengang weitere Aufwendungen in Höhe von insgesamt 16,8 Mio € (Powertrain Solutions 7,4 Mio €, Electrification Solutions 9,4 Mio €).

Dem Vitesco Technologies Konzern entstanden aufgrund weiterer Vorsorgen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Emissionsthemen auf der Holding Aufwendungen in Höhe von 24,2 Mio €.

Ein weiterer Sondereffekt entstand durch Aufwendungen für die Vorbereitungen des Verkaufs des Geschäftsbereiches Katalysatoren und Abgasfilter in Höhe von 1,2 Mio € in der Division Powertrain Solutions.

Für den Vitesco Technologies Konzern betrug die Belastung durch Sondereffekte im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 79,6 Mio €. Davon entfielen auf die Division Powertrain Solutions 1,1 Mio €, auf die Division Electrification Solutions 55,5 Mio € sowie auf die Holding 23,0 Mio €.

Beschaffung

Im Geschäftsjahr 2023 war der Einkauf von Produktionsmaterial, insbesondere im Bereich Halbleiter durch stark gestiegene Einkaufspreise belastet, die nur selektiv durch niedrigere Rohmaterialpreise kompensiert werden konnten. Die Beschaffung von Nicht-Produktionsmaterialien war beeinflusst durch gesunkene Energiekosten, die aber nach wie vor auf einem hohen Niveau im 5-Jahresdurchschnitt sind. Die Logistikkosten reduzierten sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber 2022 und erreichten ein stabiles Niveau. Ein wesentlicher Anteil der gestiegenen Aufwendungen für Produktionsmaterial im Geschäftsjahr 2023 konnte an die Kunden weiterbelastet werden.

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	2023	2022	Δ in %
Powertrain Solutions	343,6	343,1	0,1
Electrification Solutions	-105,8	-149,4	29,2
Sonstiges/Holding/Konsolidierung	-65,6	-50,4	-30,2
EBIT	172,2	143,3	20,2
Finanzergebnis	-26,4	-45,3	41,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	145,8	98,0	48,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-242,2	-74,4	-225,5
Konzernergebnis	-96,4	23,6	-508,5
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	-2,41	0,59	
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	-2,41	0,59	

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2023

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	6.118,8	3.162,3	-47,9	9.233,2
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	–	–
Umsatz bereinigt	6.118,8	3.162,3	-47,9	9.233,2
EBITDA	720,0	93,4	-65,3	748,1
Abschreibungen ²	-376,4	-199,2	-0,3	-575,9
EBIT	343,6	-105,8	-65,6	172,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	0,1	–	0,1
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	–	–
Sondereffekte				
Wertminderungen auf Goodwill	16,7	–	–	16,7
Wertminderungen ³	53,8	4,3	–	58,1
Restrukturierungen ⁴	-21,5	-2,9	–	-24,4
Restrukturierungsbezogene Belastungen	-2,2	–	–	-2,2
Abfindungen	4,8	4,5	0,1	9,4
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	52,9	–	–	52,9
Kosten der Abspaltung	11,9	1,7	–	13,6
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Emissionsthemen	–	–	24,7	24,7
Transaktionskosten für den Verkauf von Geschäftsbereichen	4,6	–	–	4,6
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration in Schaeffler	–	–	15,4	15,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	464,6	-98,1	-25,4	341,1

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Geschäftsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen. Hierin enthalten sind Wertminderungen auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 49,9 Mio € bei der Division Powertrain Solutions.

Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 2,0 Mio € bei der Division Electrification Solutions.

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2022

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	6.372,3	2.765,8	-68,1	9.070,0
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	-85,0	-0,2	0,1	-85,1
Umsatz bereinigt	6.287,3	2.765,6	-68,0	8.984,9
EBITDA	710,3	43,3	-50,3	703,3
Abschreibungen ²	-367,2	-192,7	-0,1	-560,0
EBIT	343,1	-149,4	-50,4	143,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	-	0,4	-	0,4
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	1,1	0,4	0,7	2,2
Sondereffekte				
Wertminderungen auf Goodwill	-	-	-	-
Wertminderungen ³	3,6	10,9	-	14,5
Restrukturierungen ⁴	-22,9	30,7	-	7,8
Restrukturierungsbezogene Belastungen	8,1	-	-	8,1
Abfindungen	1,7	4,5	-	6,2
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	2,0	-	-1,2	0,8
Kosten der Abspaltung	7,4	9,4	-	16,8
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Emissionsthemen	-	-	24,2	24,2
Transaktionskosten für den Verkauf von Geschäftsbereichen	1,2	-	-	1,2
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration in Schaeffler	-	-	-	-
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	345,3	-93,1	-26,7	225,5

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Geschäftsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

4) Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,7 Mio € bei der Division Electrification Solutions.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (netto) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 19,2 Mio € bzw. 2,9% auf 679,6 Mio € (Vj. 660,4 Mio €) und beliefen sich auf 7,4% vom Umsatz (Vj. 7,3%).

Im Vitesco Technologies Konzern wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Beauftragung für Entwicklungen im Erstausrüstungsgeschäft aktiviert. Dabei erfolgte die Aktivierung ab dem Zeitpunkt der Nominierung als Lieferant und des Erreichens einer bestimmten Freigabestufe. Die Aktivierung endete mit der Freigabe für die unbegrenzte Serienproduktion. Aufwendungen für kundenspezifische Applikationen, Vorserienprototypen und Testkosten für bereits vermarktete Produkte gelten als nicht aktivierungsfähige Aufwendungen. Die Abschreibung erfolgte linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren und wird in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen erfasst. Die angenommene Nutzungsdauer reflektiert nach Einschätzung des Vitesco Technologies Konzerns den Zeitraum, in dem ein wirtschaftlicher Nutzen aus den entsprechenden Entwicklungsprojekten wahrscheinlich erzielbar ist. Von den im Geschäftsjahr 2023 angefallenen Entwicklungskosten erfüllten im Vitesco Technologies Konzern 162,7 Mio € (Vj. 75,7 Mio €) die Aktivierungsvoraussetzungen.

Damit ergab sich für den Vitesco Technologies Konzern eine Kapitalisierungsquote in Höhe von 23,9% (Vj. 11,5%).

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich um 15,9 Mio € auf 575,9 Mio € (Vj. 560,0 Mio €) und entsprechen 6,2% vom Umsatz (Vj. 6,2%). Darin enthalten waren im Geschäftsjahr 2023 insgesamt Wertminderungen in Höhe von 76,6 Mio € (Vj. 15,3 Mio €), die im Wesentlichen aus einer Wertminderung auf die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte in Höhe von 49,9 Mio € (Vj. –) und einer Wertminderung des Goodwill in Höhe von 16,7 Mio € (Vj. –) zurückzuführen sind.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 18,9 Mio € auf -26,4 Mio € (Vj. -45,3 Mio €). Dies war im Wesentlichen auf die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Bewertungseffekten zurückzuführen.

Die Zinserträge verringerten sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 8,0 Mio € auf 36,4 Mio € (Vj. 44,4 Mio €). Die Erträge resultierten aus Zinseinnahmen für kurzfristige Finanzanlagen und Zinsen aus Umsatzsteuerrückerstattungen in Mexiko. Auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus dem Planvermögen entfielen in diesem Zeitraum insgesamt 10,9 Mio € (Vj. 5,4 Mio €). Hierin waren die Zinserträge auf das Fondsvermögen der Pensionskassen nicht enthalten.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 57,5 Mio € und lagen damit um 15,7 Mio € über dem Vorjahreswert von 41,8 Mio €. Aus der Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte in diesem Zeitraum ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 26,8 Mio € (Vj. 16,3 Mio €). Hierin war die Aufzinsung der Anwartschaftsverpflichtungen der Pensionskassen nicht enthalten. Der laufende Zinsaufwand, der im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, sank um 12,1 Mio € auf 21,7 Mio € (Vj. 33,8 Mio €). Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten beliefen sich auf 4,0 Mio € (Vj. 4,2 Mio €). Aus der Aufzinsung bestehender sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten entstand zudem ein Aufwand von 5,0 Mio € (Vj. Ertrag von 12,5 Mio €).

Aus den Effekten aus Währungsumrechnung resultierte im Geschäftsjahr 2023 ein Aufwand in Höhe von 4,2 Mio € (Vj. 53,5 Mio €). Aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte entstand ein Aufwand in Höhe von 1,1 Mio € (Vj. Ertrag in Höhe von 5,6 Mio €).

Steueraufwand

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergaben für das Geschäftsjahr 2023 einen Steueraufwand in Höhe von 242,2 Mio € (Vj. 74,4 Mio €). Die Steuerquote beträgt 166,2% (Vj. 75,9%).

Die Steuerquote wurde wesentlich durch nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 165,1 Mio € (Vj. 62,1 Mio €) belastet, darin enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 3,8 Mio € (Vj. 15,6 Mio €) für Vorjahre. Ferner ergibt sich aus den im Geschäftsjahr 2023 getätigten Desinvestitionen von Gesellschaften in Italien, Brasilien und dem Geschäftsbereich Katalysatoren und Abgasfilter ein Belastungseffekt in Höhe von 30,9 Mio €. Zusätzlich wurde die Steuerquote wie im Vorjahr durch nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern belastet. Im Geschäftsjahr 2023 wirkten sich wie im Vorjahr Besteuerungsunterschiede im Ausland sowie Förderungen und Befreiungen positiv aus.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis verschlechterte sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Steueraufwendungen im Geschäftsjahr 2023 um 120,0 Mio € auf -96,4 Mio € (Vj. 23,6 Mio €). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei -2,41 € (Vj. 0,59 €) und entsprach dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Mitarbeiter

Gegenüber 2022 sank die Anzahl der Mitarbeiter des Vitesco Technologies Konzerns um 2.515 auf 35.528 Beschäftigte (Vj. 38.043).

In der Division Powertrain Solutions reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 3.200. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten und Gesellschaften sowie aus der Verlagerung von Produktionskapazitäten der Auftragsfertigung für Continental. Dagegen erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in der Division Electrification Solutions im Wesentlichen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Produktion gegenüber dem Vorjahr um 675. Im Bereich der Holdingfunktionen erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 10.

Mitarbeiter nach Regionen in %	2023	2022
Deutschland	24,8	25,1
Europa ohne Deutschland	29,7	29,1
Nordamerika	20,8	21,0
Asien	24,7	24,5
Übrige Länder	0,0	0,3

FINANZLAGE

- > Free Cashflow bei 84,9 Mio €
- > Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit bei 544,1 Mio €
- > Netto-Liquidität bei 337,0 Mio €

Cashflow-Überleitung

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr um 28,9 Mio € auf 172,2 Mio € (Vj. 143,3 Mio €).

Die Zinszahlungen erhöhten sich um 4,3 Mio € auf 18,3 Mio € (Vj. 14,0 Mio €). Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus den Zinszahlungen für laufende Kredite und Kreditzusagen im Rahmen der Konzernfinanzierung. Der Mittelzufluss aus Zinsen reduzierte sich, im Wesentlichen durch geringere Zinseinnahmen aus Umsatzsteuerrückerstattungen in Mexiko, um 14,0 Mio € auf 24,4 Mio € (Vj. 38,4 Mio €).

Die Auszahlungen für Ertragsteuern erhöhten sich um 34,8 Mio € auf 141,1 Mio € (Vj. 106,3 Mio €).

Der zahlungsmittelwirksame Aufbau des Working Capitals führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von 157,8 Mio € (Vj. 154,8 Mio €). Dies resultierte aus dem Aufbau der Vorräte im Wesentlichen im Bereich der Rohmaterialien und der Halbfertigerzeugnisse um 53,0 Mio € (Vj. Aufbau um 32,7 Mio €) und einer Erhöhung der operativen Forderungen in Höhe von 22,0 Mio € (Vj. Erhöhung um 178,3 Mio €). Zudem führte eine deutliche Reduktion der Verbindlichkeiten mit dem Continental Konzern zu einer Senkung der operativen Verbindlichkeiten in Höhe von 82,8 Mio € (Vj. Erhöhung um 56,2 Mio €).

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 im Vorjahresvergleich um 36,9 Mio € auf 629,0 Mio € (Vj. 592,1 Mio €) und erreichte 6,8% vom Umsatz (Vj. 6,5%).

Aus Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss in Höhe von 544,1 Mio € (Vj. 468,9 Mio €). Getrieben durch den Ausbau des Elektrifizierungsgeschäfts erhöhten sich die Investitionen in Sachanlagen und Software, insbesondere in Mexiko und den USA, um 53,2 Mio € auf 499,8 Mio € (Vj. 446,6 Mio €) sowie die Investitionen in zu kapitalisierende Entwicklungsprojekte um 86,9 Mio € auf 162,7 Mio € (Vj. 75,8 Mio €). Der Saldo aus dem Erwerb und der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen sowie dem Verkauf von Sachanlagen führte im Geschäftsjahr 2023 zu einem Mittelzufluss in Höhe von 112,0 Mio € (Vj. 56,0 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2023 beläuft sich der Free Cashflow auf 84,9 Mio € (Vj. 123,2 Mio €), was einer Reduzierung um 38,3 Mio € entspricht.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 182,1 Mio € auf 234,4 Mio € (Vj. 52,3 Mio €). Hierin enthalten sind die in Anspruch genommenen Kredite in Höhe von 295,0 Mio €.

Finanzierung und Finanzschulden

Die Brutto-Finanzschulden lagen zum Ende des Geschäftsjahres 2023 mit 726,6 Mio € (Vj. 447,7 Mio €) um 278,9 Mio € über dem Vorjahresniveau. Neben den 2022 ausgegebenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 200,0 Mio € belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten am 31. Dezember 2023 auf 295,0 Mio € (Vj. 0,0 Mio €).

Der Vitesco Technologies Konzern verfügt über eine im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossene revolvingende syndizierte Kreditlinie mit einem Volumen von 800,0 Mio €. Der Kreditvertrag hatte eine anfängliche Laufzeit von fünf Jahren, mit Optionen die Laufzeit um maximal zwei Jahre zu verlängern. Die revolvingende Kreditfazilität wurde im Geschäftsjahr 2023 durch eine erfolgreiche Ausübung der ersten Verlängerungsoption um ein Jahr bis 2028 verlängert. Die Kreditlinie wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2023 nicht in Anspruch genommen. Zudem bestehen abgeschlossene fest fixierte Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 250,0 Mio € und mit der KfW IPEX-Bank in Höhe von 45,0 Mio €. Beide Kreditverträge wurden im Geschäftsjahr 2023 vollständig in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat der Vitesco Technologies Konzern im Geschäftsjahr 2022 Schuldscheindarlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten und Verzinsungen in Höhe von 200,0 Mio € ausgegeben. Alle benannten Kreditverträge sind mit einem Garantenkonzept von verschiedenen Gesellschaften des Vitesco Technologies Konzerns, u. a. der Vitesco Technologies Group AG, besichert und enthalten jeweils bestimmte Verpflichtungen und Kündigungsrechte. Die benannten Kreditverträge des Vitesco Technologies Konzerns werden zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verwendet.

Die kurzfristigen Finanzschulden reduzierten sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 um 0,7 Mio € auf 54,2 Mio € (Vj. 54,9 Mio €) und bestehen im Wesentlichen aus den kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Der Vitesco Technologies Konzern verfügte am 31. Dezember 2023 über eine stabile Netto-Liquidität in Höhe von 337,0 Mio € (Vj. 333,4 Mio €). Die Gearing Ratio veränderte sich leicht gegenüber dem Vorjahreswert und steht bei -11,8% (Vj. -10,9%).

Zum 31. Dezember 2023 verfügte der Vitesco Technologies Konzern über eine Liquidität in Höhe von insgesamt 1.863,6 Mio € (Vj. 1.831,1 Mio €), davon 1.063,6 Mio € (Vj. 781,1 Mio €) an flüssigen Mitteln sowie zugesagte und nicht genutzte Kreditlinien im Volumen von 800,0 Mio € (Vj. 1.050,0 Mio €).

Im Vitesco Technologies Konzern sind die vorab genannten flüssigen Mittel teilweise beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 31. Dezember 2023 betragen die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt 1.027,0 Mio € (Vj. 750,1 Mio €).

HERLEITUNG DER NETTO-LIQUIDITÄT

Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Finanzschulden	-672,4	-392,8
Kurzfristige Finanzschulden	-54,2	-54,9
Flüssige Mittel	1.063,6	781,1
Netto-Liquidität	337,0	333,4

VERMÖGENSLAGE

- > Eigenkapital bei 2.851,3 Mio €
- > Eigenkapitalquote bei 37,6%
- > Gearing Ratio bei -11,8%

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme sank zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahresstichtag um 20,6 Mio € auf 7.583,1 Mio € (Vj. 7.603,7 Mio €).

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte sanken im Vergleich zum Vorjahreswert um 41,9 Mio € auf 3.767,9 Mio € (Vj. 3.809,8 Mio €). Bedingt durch den Verkauf von Geschäftseinheiten und Gesellschaften sowie Wechselkursveränderungen verringerten sich die Sachanlagen um 134,9 Mio € auf 2.279,7 Mio € (Vj. 2.414,6 Mio €). Wechselkursbedingt und durch eine Wertminderung in Höhe von 16,7 Mio € (Vj. –) reduzierte sich der Goodwill um 29,8 Mio € auf 786,3 Mio € (Vj. 816,1 Mio €). Durch den Ausbau des Elektrifizierungsgeschäfts und die damit verbundenen Entwicklungsaktivitäten erhöhten sich die sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 124,3 Mio € auf 335,7 Mio € (Vj. 211,4 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Insbesondere Aktivierungen von Entwicklungsleistungen nach IAS 38 führten im Zuge des Ausbaus des Elektrifizierungsgeschäfts zu einem Bilanzzugang für immaterielle Vermögenswerte von 165,6 Mio € (Vj. 83,6 Mio €). Der Ausbau und Ersatz von Produktionskapazitäten mit besonderem Fokus auf die Tschechische Republik, Ungarn, Rumänien sowie den USA und Mexiko resultierten in einen Anstieg der Investitionen für Sachanlagen auf 497,0 Mio € (Vj. 438,8 Mio €). Wesentliche Investitionen flossen zudem in die Vergrößerung der Produktionskapazitäten in Asien, wobei Südkorea einen Schwerpunkt ausmacht. Zugänge aus Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen beliefen sich auf 36,2 Mio € (Vj. 46,0 Mio €).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 21,3 Mio € auf 3.815,2 Mio € (Vj. 3.793,9 Mio €). Bedingt durch die Aufnahme von langfristigen Krediten stiegen die flüssigen Mittel um 282,5 Mio € auf 1.063,6 Mio € (Vj. 781,1 Mio €). Währungsbedingt und durch den Verkauf von Geschäftseinheiten und Gesellschaften reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 85,4 Mio € auf 1.546,0 Mio € (Vj. 1.631,4 Mio €). Der Rückgang von Steuererstattungsansprüchen, welche hauptsächlich aus Umsatzsteuerforderungen aus dem Einkauf von Produktionsmaterialien in Mexiko resultierten, verringerten die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte um 68,7 Mio € auf 252,2 Mio € (Vj. 320,9 Mio €). Der Verkauf des Geschäftsbereiches Katalysatoren und Abgasfilter reduzierte die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte um 121,7 Mio € auf 0,1 Mio € (Vj. 121,8 Mio €).

Eigenkapital

Das Eigenkapital war zum 31. Dezember 2023 mit 2.851,3 Mio € (Vj. 3.061,7 Mio €) um 210,4 Mio € geringer als im Vorjahr.

Die erfolgsneutralen Rücklagen sanken, getrieben durch Währungseffekte und unterjährige Zinsanpassungen für langfristige Leistungen an Arbeitnehmer, um 129,0 Mio € auf 106,4 Mio € (Vj. 235,4 Mio €). Die Gearing Ratio veränderte sich von -10,9% auf -11,8% und die Eigenkapitalquote sank auf 37,6% (Vj. 40,3%).

Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 289,9 Mio € auf 1.588,0 Mio € (Vj. 1.298,1 Mio €). Die Aufnahme von langfristigen Krediten führte zu einer Erhöhung der langfristigen Finanzschulden um 279,6 Mio € auf 672,4 Mio € (Vj. 392,8 Mio €). Insbesondere die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen erhöhte die langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer um 99,9 Mio € auf 624,2 Mio € (Vj. 524,3 Mio €). Zudem stiegen die passiven latenten Steuern um 99,3 Mio € auf 140,5 Mio € (Vj. 41,2 Mio €). Der Verkauf der italienischen Gesellschaft und die damit verbundene Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sowie die Umgliederung in kurzfristig reduzierten die langfristigen Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen um 106,1 Mio € auf 137,8 Mio € (Vj. 243,9 Mio €). Die im Wesentlichen mit dem Continental Konzern bestehenden langfristigen Vertragsverbindlichkeiten reduzierten sich durch die Umgliederung in die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 87,3 Mio € auf 2,1 Mio € (Vj. 89,4 Mio €).

Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzierten sich um 100,1 Mio € auf 3.143,8 Mio € (Vj. 3.243,9 Mio €). Insbesondere die vertraglich vereinbarte Verringerung der Auftragsfertigung mit dem Continental Konzern führte zu einer deutlichen Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 164,8 Mio € auf 1.838,6 Mio € (Vj. 2.003,4 Mio €). Der Verkauf des Geschäftsbereiches Katalysatoren und Abgasfilter führte zu einer Reduzierung der zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten um 78,0 Mio € auf 0,0 Mio € (Vj. 78,0 Mio €). Die Erhöhung der Rückstellung für zu gewährende Boni führten zu einem Anstieg der kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer um 42,5 Mio € auf 316,6 Mio € (Vj. 274,1 Mio €). Die Umgliederung aus dem langfristigen Bereich erhöhte die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 78,5 Mio € auf 132,0 Mio € (Vj. 53,5 Mio €).

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva erhöhten sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 36,4 Mio € auf 2.847,4 Mio € (Vj. 2.811,0 Mio €).

Das Working Capital erhöhte sich um 85,4 Mio € auf 592,3 Mio € (Vj. 506,9 Mio €). Diese Entwicklung ist auf die Reduktion der operativen Verbindlichkeiten, im Wesentlichen mit dem Continental Konzern, um 164,8 Mio € auf 1.838,6 Mio € (Vj. 2.003,4 Mio €), der operativen Forderungen um 77,3 Mio € auf 1.605,8 Mio € (Vj. 1.683,1 Mio €) und der Vorräte um 2,1 Mio € auf 825,1 Mio € (Vj. 827,2 Mio €) zurückzuführen.

Die operativen langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 3.468,2 Mio € (Vj. 3.498,9 Mio €) auf und lagen damit um 30,7 Mio € unter dem Vorjahreswert. Der Goodwill sank wechselkursbedingt und aufgrund einer Wertminderung in Höhe von 16,7 Mio € (Vj. –) um 29,8 Mio € auf 786,3 Mio € (Vj. 816,1 Mio €). Das Sachanlagevermögen sank um 134,9 Mio

€ auf 2.279,7 Mio € (Vj. 2.414,6 Mio €). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 124,3 Mio € auf 335,7 Mio € (Vj. 211,4 Mio €).

Konsolidierungskreisveränderungen führten auf Konzernebene zu Abgängen der operativen Aktiva in Höhe von 107,3 Mio € auf 0,1 Mio € (Vj. 107,4 Mio €) sowie zu Abgängen der operativen Verbindlichkeiten in Höhe von 31,7 Mio € auf 0,0 Mio € (Vj. 31,7 Mio €).

Wechselkurseffekte senkten den Gesamtbestand der operativen Aktiva des Konzerns um 73,9 Mio € (Vj. Erhöhung um 26,9 Mio €).

Die durchschnittlichen operativen Aktiva erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 107,6 Mio € auf 2.848,8 Mio € (Vj. 2.741,2 Mio €).

KONZERNBILANZ

Aktiva in Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Goodwill	786,3	816,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	335,7	211,4
Sachanlagen	2.279,7	2.414,6
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	20,2	18,2
Langfristige übrige Vermögenswerte	346,0	349,5
Langfristige Vermögenswerte	3.767,9	3.809,8
Vorräte	825,1	827,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.546,0	1.631,4
Kurzfristige übrige Vermögenswerte	380,4	432,4
Flüssige Mittel	1.063,6	781,1
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0,1	121,8
Kurzfristige Vermögenswerte	3.815,2	3.793,9
Bilanzsumme	7.583,1	7.603,7
Passiva in Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	2.851,3	3.061,7
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.588,0	1.298,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.838,6	2.003,4
Kurzfristige sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.305,2	1.162,5
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	–	78,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.143,8	3.243,9
Bilanzsumme	7.583,1	7.603,7
Netto-Liquidität	337,0	333,4
Gearing Ratio in %	-11,8	-10,9

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2023

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	3.311,1	2.725,6	1.546,4	7.583,1
Flüssige Mittel	–	–	1.063,6	1.063,6
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	29,9	29,9
Andere finanzielle Vermögenswerte	30,5	39,8	0,2	70,5
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	30,5	39,8	1.093,7	1.164,0
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	-56,1	-18,0	148,4	74,3
Aktive latente Steuern	–	–	265,8	265,8
Ertragsteuerforderungen	–	–	33,0	33,0
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	298,8	298,8
Segmentvermögen	3.336,7	2.703,8	5,5	6.046,0
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.897,7	1.657,6	1.176,5	4.731,8
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	726,6	726,6
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	10,2	10,2
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	736,8	736,8
Passive latente Steuern	–	–	140,5	140,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	94,2	94,2
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	234,7	234,7
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	206,0	270,0	85,7	561,7
Segmentverschulden	1.691,7	1.387,6	119,3	3.198,6
Operative Aktiva	1.645,0	1.316,2	-113,8	2.847,4

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2022

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	3.868,5	2.415,5	1.319,7	7.603,7
Flüssige Mittel	–	–	781,1	781,1
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	44,4	44,4
Andere finanzielle Vermögenswerte	23,2	44,0	0,3	67,5
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	23,2	44,0	825,8	893,0
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	-37,9	-2,9	198,3	157,5
Aktive latente Steuern	–	–	271,8	271,8
Ertragsteuerforderungen	–	–	14,9	14,9
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	286,7	286,7
Segmentvermögen	3.883,2	2.374,4	8,9	6.266,5
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.376,7	1.433,4	731,9	4.542,0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	447,7	447,7
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	3,2	3,2
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	450,9	450,9
Passive latente Steuern	–	–	41,2	41,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	72,8	72,8
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	114,0	114,0
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	233,2	223,7	64,7	521,6
Segmentschulden	2.143,5	1.209,7	102,3	3.455,5
Operative Aktiva	1.739,7	1.164,7	-93,4	2.811,0

ENTWICKLUNG DER DIVISION POWERTRAIN SOLUTIONS

- > Reduktion des Umsatzes um 4,0%
- > Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 1,4%
- > Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 34,5%

Powertrain Solutions in Mio €	2023	2022	Δ in %
Umsatz	6.118,8	6.372,3	-4,0
EBITDA	720,0	710,3	1,4
in % vom Umsatz	11,8	11,1	
EBIT	343,6	343,1	0,1
in % vom Umsatz	5,6	5,4	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	401,9	316,9	26,8
in % vom Umsatz	6,6	5,0	
Abschreibungen ¹	376,4	367,2	2,5
davon Wertminderungen ²	70,3	3,6	1.852,8
Operative Aktiva (zum 31.12.)	1.645,0	1.739,7	-5,4
Operative Aktiva (Durchschnitt)	1.702,3	1.741,5	-2,3
Kapitalrendite (ROCE) in %	20,2	19,7	
Investitionen ³	201,9	221,4	-8,8
in % vom Umsatz	3,3	3,5	
Anzahl Mitarbeiter ⁴ (zum 31.12.)	20.391	23.591	-13,6
Umsatz bereinigt ⁵	6.118,8	6.287,3	-2,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	464,6	345,3	34,5
in % des bereinigten Umsatzes	7,6	5,5	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

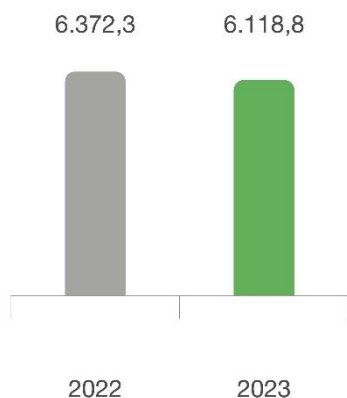
4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich die Umsatzerlöse der Division Powertrain Solutions auf 6.118,8 Mio € (Vj. 6.372,3 Mio €) und sanken damit um 4,0%. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergab sich ein Rückgang um 1,4%. Der Umsatzrückgang resultierte im Wesentlichen aus dem geplanten Rückgang der Auftragsfertigung für den Continental Konzern und der Veräußerung des Geschäftsbereiches Katalysatoren und Abgasfilter.



Operatives Ergebnis (EBIT)

Die Division Powertrain Solutions verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 mit 343,6 Mio € (Vj. 343,1 Mio €) ein stabiles operatives Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr. Während die gewöhnliche Geschäftstätigkeit positiv zur Entwicklung beitrug, beeinflussten Verluste aus dem Abgang von Geschäftseinheiten und Gesellschaften in Höhe von 52,9 Mio € (Vj. 2,0 Mio €), die Wertminderung auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte von 49,9 Mio € (Vj. –) und die Wertminderung des Goodwills in Höhe von 16,7 Mio € (Vj. –) außergewöhnlich das operative Ergebnis. Die Umsatzrendite verbesserte sich dennoch auf 5,6% (Vj. 5,4%).

Für die Division Powertrain Solutions betrug die Belastung durch Sondereffekte im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 121,0 Mio € (Vj. 1,1 Mio €). Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Sondereffekten 2023 und 2022 in dem Kapitel Ertragslage.

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 20,2% (Vj. 19,7%).

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Powertrain Solutions verbesserte sich, aufgrund der guten operativen Performance, im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 119,3 Mio € bzw. 34,5% auf 464,6 Mio € (Vj. 345,3 Mio €) und entsprach 7,6% (Vj. 5,5%) des bereinigten Umsatzes.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (netto) stiegen gegenüber dem Vorjahr, getrieben durch die Veränderung des Allokationsprozesses infolge der Reorganisation und geringerer Erstattung von Kunden, um 85,0 Mio € bzw. 26,8% auf 401,9 Mio € (Vj. 316,9 Mio €) und lagen damit bei 6,6% vom Umsatz (Vj. 5,0%).

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 um 9,2 Mio € auf 376,4 Mio € (Vj. 367,2 Mio €) und betragen 6,2% vom Umsatz (Vj. 5,8%). Darin enthalten sind 2023 Wertminderungen auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 49,9 Mio € (Vj. –) und eine Wertminderung auf den Goodwill in Höhe von 16,7 Mio € (Vj. –).

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva der Division Powertrain Solutions sanken zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 94,7 Mio € auf 1.645,0 Mio € (Vj. 1.739,7 Mio €).

Das Working Capital erhöhte sich um 159,6 Mio € auf 543,6 Mio € (Vj. 384,0 Mio €). Im Vorratsbereich kam es zu einem Bestandsabbau von 25,2 Mio € auf 557,2 Mio € (Vj. 582,4 Mio €). Die operativen Forderungen verringerten sich zum Stichtag um 104,7 Mio € auf 947,2 Mio € (Vj. 1.051,9 Mio €). Der Rückgang der Auftragsfertigung mit Continental führte im Wesentlichen zu einer Reduktion der operativen Verbindlichkeiten von 289,5 Mio € auf 960,8 Mio € (Vj. 1.250,3 Mio €).

Die langfristigen operativen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 1.742,1 Mio € (Vj. 2.050,3 Mio €) auf und lagen damit um 308,2 Mio € unter dem Vorjahreswert. Der Goodwill verringerte sich währungsbedingt und durch eine Wertminderung in Höhe von 16,7 Mio € insgesamt um 25,4 Mio € auf 534,3 Mio € (Vj. 559,7 Mio €). Das Sachanlagevermögen lag mit 1.143,5 Mio € um 279,2 Mio € unter dem Vorjahresniveau von 1.422,7 Mio €, was im Wesentlichen durch die Veräußerung von Geschäftseinheiten und Gesellschaften sowie den Verkauf von Sachanlagen an den Continental Konzern zurückzuführen ist. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 20,6 Mio € auf 23,0 Mio € (Vj. 43,6 Mio €).

Wechselkurseffekte wirkten sich im Geschäftsjahr 2023 reduzierend um 48,3 Mio € (Vj. Erhöhung 15,8 Mio €) auf den Gesamtbestand der operativen Aktiva der Division Powertrain Solutions aus.

Die durchschnittlichen operativen Aktiva der Division Powertrain Solutions verringerten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um 39,2 Mio € auf 1.702,3 Mio € (Vj. 1.741,5 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang der Division Powertrain Solutions reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,5 Mio € auf 201,9 Mio € (Vj. 221,4 Mio €). Die Investitionsquote belief sich auf 3,3% (Vj. 3,5%).

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der Division Powertrain Solutions reduzierte sich um 3.200 auf 20.391 Beschäftigte (Vj. 23.591). Dies resultierte im Wesentlichen aus der Verlagerung von Produktionskapazitäten der Auftragsfertigung für den Continental Konzern und der Veräußerung von Geschäftseinheiten und Gesellschaften.

ENTWICKLUNG DER DIVISION ELECTRIFICATION SOLUTIONS

- > Umsatzanstieg um 14,3%
- > Steigerung des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 16,8%
- > Reduktion des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 5,4%

Electrification Solutions in Mio €	2023	2022	Δ in %
Umsatz	3.162,3	2.765,8	14,3
EBITDA	93,4	43,3	115,7
in % vom Umsatz	3,0	1,6	
EBIT	-105,8	-149,4	29,2
in % vom Umsatz	-3,3	-5,4	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	277,7	343,5	-19,2
in % vom Umsatz	8,8	12,4	
Abschreibungen ¹	199,2	192,7	3,4
davon Wertminderungen ²	6,3	11,7	-46,2
Operative Aktiva (zum 31.12.)	1.316,2	1.164,7	13,0
Operative Aktiva (Durchschnitt)	1.243,2	1.080,4	15,1
Kapitalrendite (ROCE) in %	-8,5	-13,8	
Investitionen ³	333,9	271,2	23,1
in % vom Umsatz	10,6	9,8	
Anzahl Mitarbeiter ⁴ (zum 31.12.)	15.071	14.396	4,7
Umsatz bereinigt ⁵	3.162,3	2.765,6	14,3
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	-98,1	-93,1	-5,4
in % des bereinigten Umsatzes	-3,1	-3,4	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

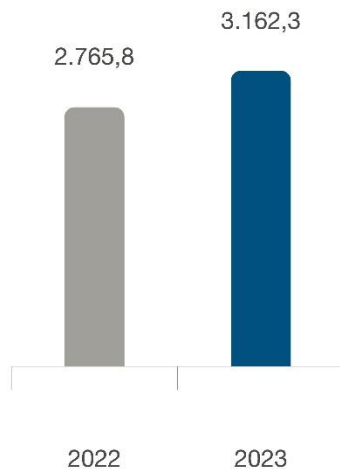
4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Umsatz

Aufgrund weiterer Produktionsanläufe im Elektrifizierungsgeschäft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 der Umsatz der Division Electrification Solutions um 14,3% auf 3.162,3 Mio € (Vj. 2.765,8 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergab sich ein Anstieg um 16,8%.



Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT)

Die Division Electrification Solutions verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 eine Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr um 43,6 Mio € auf -105,8 Mio € (Vj. -149,4 Mio €). Gründe hierfür sind eine bessere Fixkostenperformance sowie Auflösungen nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen. Die Umsatzrendite erreichte damit -3,3% (Vj. -5,4%).

Für die Division Electrification Solutions ergab sich ein Aufwand durch Sondereffekte im Geschäftsjahr 2023 von insgesamt 7,6 Mio € (Vj. 55,5 Mio €). Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Sondereffekten 2023 und 2022 in dem Kapitel Ertragslage.

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei -8,5% (Vj. -13,8%).

Reduzierung des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Electrification Solutions reduzierte sich im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Anlaufkosten für Neuprojekte um 5,0 Mio € bzw. 5,4% auf -98,1 Mio € (Vj. -93,1 Mio €). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich und entsprach -3,1% (Vj. -3,4%) des bereinigten Umsatzes.

Forschung und Entwicklung

Trotz höherer primärer Entwicklungskosten sanken die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (netto) im Wesentlichen durch den veränderten Allokationsprozess infolge der Reorganisation, gesteigener Erstattungen von Kunden und höherer Kapitalisierung von Entwicklungsleistungen gegenüber dem Vorjahr um 65,8 Mio € bzw. 19,2% auf 277,7 Mio €

(Vj. 343,5 Mio €) und lagen damit bei 8,8% vom Umsatz (Vj. 12,4%). Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Kapitalisierung von Entwicklungsleistungen 162,7 Mio € (Vj. 75,7 Mio €).

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 um 6,5 Mio € auf 199,2 Mio € (Vj. 192,7 Mio €) und betragen 6,3% vom Umsatz (Vj. 7,0%). Darin enthalten sind im Geschäftsjahr 2023 Wertminderungen in Höhe von 6,3 Mio € (Vj. 11,7 Mio €).

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva der Division Electrification Solutions erhöhten sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 151,5 Mio € auf 1.316,2 Mio € (Vj. 1.164,7 Mio €).

Das Working Capital verringerte sich um 77,5 Mio € auf 52,6 Mio € (Vj. 130,1 Mio €). Im Vorratsbereich kam es im Wesentlichen bei Halbfertig- und Fertigerzeugnissen zu einem Bestandsaufbau von 23,2 Mio € auf 268,0 Mio € (Vj. 244,8 Mio €). Die operativen Forderungen erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Umsatzes zum Stichtag um 27,8 Mio € auf 658,7 Mio € (Vj. 630,9 Mio €). Höhere Investitionen sowie der Umsatzanstieg führten zu einer Erhöhung der operativen Verbindlichkeiten im gleichen Zeitraum um 128,5 Mio € auf 874,1 Mio € (Vj. 745,6 Mio €).

Die langfristigen operativen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 1.725,5 Mio € (Vj. 1.448,4 Mio €) auf und erhöhten sich damit um 277,1 Mio €. Der Goodwill sank währungsbedingt um 4,4 Mio € auf 252,0 Mio € (Vj. 256,4 Mio €). Investitionen für den Ausbau des Elektrifizierungsgeschäfts erhöhten die Sachanlagen um 144,1 Mio € auf 1.135,8 Mio € (Vj. 991,7 Mio €) und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte, aufgrund der Kapitalisierung von Entwicklungsleistungen, um 144,8 Mio € auf 312,6 Mio € (Vj. 167,8 Mio €).

Wechselkurseffekte wirkten sich im Geschäftsjahr 2023 reduzierend um 26,0 Mio € (Vj. Erhöhung 11,1 Mio €) auf den Gesamtbestand der operativen Aktiva der Division Electrification Solutions aus.

Die durchschnittlichen operativen Aktiva der Division Electrification Solutions erhöhten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um 162,8 Mio € auf 1.243,2 Mio € (Vj. 1.080,4 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang der Division Electrification Solutions erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr getrieben durch die Investitionen für neu erhaltene Aufträge um 62,7 Mio € auf 333,9 Mio € (Vj. 271,2 Mio €). Die Investitionsquote betrug 10,6% (Vj. 9,8%).

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der Division Electrification Solutions erhöhte sich um 675 Beschäftigte auf 15.071 (Vj. 14.396). Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Bedarf für neu erhaltene Aufträge in den Bereichen Entwicklung und Produktion.

DIE VITESCO TECHNOLOGIES GROUP AG – KURZFASSUNG NACH HGB

ERLÄUTERUNGEN AUF BASIS DES HGB

Der Lagebericht der Vitesco Technologies Group AG und der Konzernlagebericht sind gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst.

Der Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den IFRS, sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und aktienrechtlichen Vorschriften (AktG) aufgestellt.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Ergänzend dient die nachfolgende Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie der Vermögens- und Finanzlage der Muttergesellschaft dem Verständnis für den Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats zur Ergebnisverwendung.

Die Vitesco Technologies Group AG ist eine Führungsholding, die im Vitesco Technologies Konzern die Governance-Funktion ausübt. Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 11 Mitarbeiter (Vj. 10 Mitarbeiter) bei der Vitesco Technologies Group AG beschäftigt.

Die Vitesco Technologies Group AG hält direkt oder indirekt Anteile an 33 Gesellschaften, einschließlich Minderheitsbeteiligungen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Vitesco Technologies Group AG entsprachen im Wesentlichen denen des Vitesco Technologies Konzerns und werden in den Kapiteln zur Entwicklung der jeweiligen Divisionen beschrieben.

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung der Vitesco Technologies Group AG nach HGB

Gewinn- und Verlustrechnung der Vitesco Technologies Group AG nach HGB in Mio €	2023	2022
Umsatzerlöse	25,4	18,2
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-24,4	-17,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	1,0	0,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-37,0	-28,0
Sonstige betriebliche Erträge	3,8	7,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15,6	–
Erträge aus Gewinnabführung	50,0	–
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31,1	12,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,9	-7,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,5	-0,5
Ergebnis nach Steuern	30,9	-16,2
Sonstige Steuern	-0,7	-0,7
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	30,2	-16,9
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	–	16,9
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-1,5	–
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-14,4	–
Bilanzgewinn	14,3	0,0

Umsatzerlöse stellen im Wesentlichen Weiterbelastungen von Verwaltungsleistungen sowie Vermietungen von Gebäuden an verbundene Unternehmen dar. Entsprechend resultierten die Herstellungskosten aus diesen Verwaltungsleistungen beziehungsweise aus der Anmietung der Gebäude.

In den allgemeinen Verwaltungskosten wirkten im Geschäftsjahr 2023 die Kosten der Governance-Funktion der Vitesco Technologies Group AG für den Vitesco Technologies Konzern mit Personalaufwendungen, Aufwendungen für die abgeschlossene D&O-Versicherung sowie Aufwendungen für die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat, den Abschlussprüfer der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und für die prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 15,6 Mio € gestiegen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für erbrachte Leistungen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Erwerbsangebot der Schaeffler AG.

Die Veränderung der Zinserträge und der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf Zinsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen und dem konzernweiten Vitesco Technologies Cash Management der Vitesco Technologies GmbH zurückzuführen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanz der Vitesco Technologies Group AG nach HGB (Kurzfassung)

in Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
Finanzanlagen	3.012,2	3.012,3
Anlagevermögen	3.012,2	3.012,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	739,4	659,4
Umlaufvermögen	739,4	659,4
Rechnungsabgrenzungsposten	2,7	2,6
Summe Aktiva	3.754,3	3.674,3
Passiva		
Eigenkapital	3.618,0	3.587,8
Rückstellungen	58,0	30,2
Verbindlichkeiten	78,3	56,3
Summe Passiva	3.754,3	3.674,3

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 80,0 Mio € angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den angestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund des Anstiegs der entstandenen Zinsforderungen aus der Vergabe eines Darlehens in Höhe von 33,0 Mio € (Vj. 2,0 Mio €) sowie aufgrund einer Forderung gegen verbundene Unternehmen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 50,0 Mio €.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 30,2 Mio €, was auf den im Geschäftsjahr entstandenen Jahresüberschuss in Höhe von 30,2 Mio € zurückzuführen ist.

Die Veränderung der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen zum einen aus dem Anstieg der Verpflichtungen aus Bonuszusagen um 9,5 Mio € und zum anderen Verpflichtungen ausstehender Rechnungen für bereits erbrachte Leistungen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Erwerbsangebot der Schaeffler AG in Höhe von 15,4 Mio €.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 22,0 Mio € resultiert im Wesentlichen aus der zum Stichtag bestehenden Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 76,3 Mio € (Vj. 54,0 Mio €) aus dem konzernweiten Vitesco Cash Management der Vitesco Technologies GmbH.

Chancen und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der Vitesco Technologies Group AG unterliegt den gleichen Chancen und Risiken wie die des Vitesco Technologies Konzerns. An den Risiken ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungen partizipiert die Vitesco Technologies Group AG grundsätzlich direkt oder indirekt entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

Die Vitesco Technologies Group AG ist als Mutterunternehmen des Vitesco Technologies Konzerns in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems für die Vitesco Technologies Group AG erfolgt in dem Kapitel Risiko- und Chancenbericht.

Ausblick

Die Erwartungen für die Vitesco Technologies Group AG spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtung mit den Konzerngesellschaften in der Prognose des Konzerns wider. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Vitesco Technologies Group AG ist verbunden mit der Geschäftsentwicklung und den Ausschüttungen der Konzernunternehmen. Auf Grundlage der derzeitigen Planung erwarten wir ein deutlich verschlechtertes Jahresergebnis im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr.

SONSTIGE ANGABEN

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Schlussenerklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die Vitesco Technologies Group AG war im Geschäftsjahr 2023 ein von der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlussenerklärung enthält:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen im Geschäftsjahr 2023 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

ERGÄNZENDE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN GEMÄß § 289A UND § 315A HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 100,1 Mio €. Es ist eingeteilt in 40.021.196 auf den Namen lautende Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich ausnahmslos um Stammaktien, verschiedene Aktiengattungen sind nicht ausgegeben und in der Satzung nicht vorgesehen. Jede der Aktien ist ab dem Zeitpunkt der Entstehung stimm- und dividendenberechtigt. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (§ 20 Abs. 1 der Satzung). Aktien, die Sonderrechte gewähren, bestehen nicht.

Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten

Zu den Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten (gemeldete Beteiligungshöhe), wird auf die Angaben im Anhang (Kapitel Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns), Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz, verwiesen.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind und die ihre Stimmrechtskontrolle nicht unmittelbar ausüben, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

- > Gemäß Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen gemäß § 84 AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Danach ist für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds der Aufsichtsrat zuständig. Er entscheidet mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder. Kommt im Fall einer Bestellung diese Mehrheit nicht zustande, so hat der sogenannte Vermittlungsausschuss innerhalb eines Monats nach der Abstimmung dem Aufsichtsrat einen Vorschlag für die Bestellung zu unterbreiten. Neben dem Vorschlag des Vermittlungsausschusses können dem Aufsichtsrat auch andere Vorschläge unterbreitet werden. Bei Abstimmung über die dem Aufsichtsrat unterbreiteten Vorschläge ist die einfache Stimmenmehrheit ausreichend. Für den Fall, dass die Abstimmung Stimmgleichheit ergibt, hat der Aufsichtsratsvorsitzende gemäß § 31 Abs. 4 MitbestG bei einer erneuten Abstimmung zwei Stimmen.
- > Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 13 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen. Beschlüsse der Hauptversammlung zu einer Satzungsänderung werden gemäß § 20 Abs. 2 der Satzung in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst, sofern nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes oder besondere Regelungen der Satzung jeweils etwas anderes vorschreiben. Das Gesetz schreibt zwingende Kapitalmehrheiten von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals z. B. für Satzungsänderungen vor, die mit wesentlichen Kapitalmaßnahmen einhergehen, wie etwa Beschlüsse über die Schaffung von genehmigtem oder bedingtem Kapital.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

- > Der Vorstand kann neue Aktien nur auf der Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben. Am Bilanzstichtag besteht für den Vorstand weder eine Ermächtigung, neue Aktien im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung (genehmigtes Kapital) auszugeben, noch eine Ermächtigung, Wandel-, Optionsschuldverschreibungen oder andere Finanzinstrumente auszugeben, die zum Bezug neuer Aktien berechtigen könnten.
- > Der Vorstand darf Aktien nur unter den in § 71 AktG normierten Voraussetzungen zurückkaufen. Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die Hauptversammlung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist dem Vorstand nicht erteilt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Es bestehen folgende wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der Vitesco Technologies Group AG stehen:

Der Vitesco Technologies Konzern hat in seinen Finanzierungsvereinbarungen (syndizierte Kreditlinie, Schuldscheindarlehen bzw. bilaterale Kreditverträge) einheitliche Kontrollwechsel-Klauseln vereinbart. Die Definition des Kontrollwechsels berücksichtigt die bisherige Eigentümerstruktur des Vitesco Technologies Group AG. Im Falle des Eintritts eines Kontrollwechsels hat jeder Kreditgeber das Recht, den jeweiligen Kreditvertrag vorzeitig zu kündigen und

Rückzahlung der von ihm gewährten Darlehen zu verlangen, falls Verhandlungen über eine Fortsetzung des Kredits zu keiner Einigung geführt haben.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Sie umfassen eine erfolgsunabhängige Festvergütung mit bestimmten Nebenleistungen und der Zusage einer betrieblichen Altersversorgung sowie eine erfolgsabhängige variable Vergütung, die aus einer kurzfristigen Vergütungskomponente und langfristigen Vergütungskomponenten besteht. Nähere Einzelheiten einschließlich der individualisierten Bezüge enthält der Vergütungsbericht, der im Corporate-Governance-Bericht, die beide nicht Bestandteil des Lageberichts sind, im gleichlautenden Kapitel zu finden ist.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB ist den Aktionären auch im Internet unter der Rubrik Investoren/Corporate Governance (ir.vitesco-technologies.com) zugänglich.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

IM RAHMEN DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTS WIRD DIE GESAMTSITUATION KONZERNWEIT ANALYSIERT UND GESTEUERT

Die Unternehmenssteuerung von Vitesco Technologies ist darauf ausgerichtet, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Um unser Ziel der Wertschaffung zu erreichen, wägen wir dabei sich uns bietende Chancen und sich ergebende Risiken laufend und verantwortungsbewusst ab.

Unter Risiko verstehen wir die Möglichkeit des Eintretens interner oder externer Ereignisse, die das Erreichen unserer strategischen und operativen Ziele negativ beeinflussen können. Als weltweit tätiger Konzern ist Vitesco Technologies vielfältigen Risiken ausgesetzt, die das Geschäft beeinträchtigen und im Extremfall den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Gleichzeitig ergeben sich auch Chancen, die wir, wie im Kapitel Konzernstrategie beschrieben, konsequent nutzen wollen. Risiken, die sich überschauen und handhaben lassen, akzeptieren wir, wenn die ihnen gegenüberstehenden Chancen eine nachhaltige Wertsteigerung erwarten lassen. Unter Wertsteigerung verstehen wir das dauerhafte Erwirtschaften einer Kapitalrendite (ROCE), die über den durchschnittlich gewichteten Kapitalkostensatz (WACC) liegt.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

(Enthält den Bericht nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB)

Um in einem komplexen Geschäftsumfeld als Unternehmen erfolgreich agieren zu können und dabei die Effektivität und Effizienz der operativen Geschäftstätigkeiten (-prozesse), die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen und untergesetzlichen Vorschriften zu sichern, hat Vitesco Technologies ein Governance-System geschaffen, das in seiner Gesamtheit alle relevanten Geschäftsprozesse umfasst. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem sowie das Compliance-Management-System, das ausführlich in der Erklärung zur Unternehmensführung beschrieben ist, sind Bestandteile des Governance-Systems. Dabei umfasst das Risikomanagementsystem auch das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG.

Verantwortlich für das Governance-System, das sämtliche Tochtergesellschaften umfasst, ist der Vorstand. Der Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss überwachen seine Wirksamkeit.

In diesem Kapitel erläutern wir die Zielsetzung und den Aufbau des Risikomanagements sowie des internen Kontrollsystems des Vitesco Technologies Konzerns und beschreiben diese Systeme. Im Anschluss stellen wir die wesentlichen Risiken und Chancen dar, die sich im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit ergeben.

Vitesco Technologies verfolgt eine gelebte Risikokultur, welche geprägt ist von einem offenen Umgang mit Risiken, Transparenz über die Risikolage und der gezielten Steuerung von Risiken. Die Unternehmenssteuerung und die daraus abgeleitete Risikostrategie von Vitesco Technologies ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern sowie den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Primäres Ziel des Risikomanagements ist nicht die Vermeidung aller Risiken, sondern der kontrollierte und effektive Umgang mit Risiken im Unternehmensalltag. Im

Vordergrund des Risikomanagements steht dabei die Schaffung von Handlungsspielräumen, die ein bewusstes Eingehen von Risiken aufgrund einer umfassenden Kenntnis der Risiken und ihrer Zusammenhänge ermöglichen. Ein abgestimmter, kontrollierter Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, unsere strategischen und operativen Unternehmensziele zu erreichen und den Unternehmenswert zu steigern.

Das interne Kontrollsystem als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Zuverlässigkeit der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit Gesetzen und Richtlinien zu gewährleisten. Ein effektives und effizientes internes Kontrollsystem ist entscheidend, um Risiken in unseren Geschäftsprozessen erfolgreich zu steuern. In seiner Ausgestaltung betrachtet das interne Kontrollsystem bei Vitesco Technologies alle wesentlichen Geschäftsprozesse und geht über Kontrollen im Rechnungslegungsprozess hinaus.

Die konzernweiten Steuerungssysteme haben als wesentliche Elemente eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und systemimmanente Kontrollen. Das Vieraugenprinzip und die Funktionstrennung sind grundlegende Prinzipien der Organisation.

Eine Organisationsstruktur mit klar definierten Schnittstellen, Aufgaben und Verantwortungsbereichen ist für den Erfolg der Steuerungssysteme von zentraler Bedeutung. Der organisatorische Aufbau bei Vitesco Technologies stützt sich dabei auf ein Konzept mit drei „Verteidigungslinien“. In der ersten Verteidigungslinie ist das operative Management im Tagesgeschäft laufend mit unternehmerischen Risiken konfrontiert. Es ist verantwortlich, diese Risiken möglichst früh zu erkennen und zu analysieren sowie effektive Kontrollmaßnahmen im Wertschöpfungsprozess einzurichten, die der Steuerung der Risiken dienen. Die zweite Verteidigungslinie, bestehend aus den Zentralfunktionen, dient der Steuerung und Überwachung der ersten Verteidigungslinie für eine bestmögliche Effektivität. Die dritte Verteidigungslinie stellt als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz die Konzernrevision dar. Diese unterstützt den Vorstand bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion und überwacht die Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit, Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Prozesse und der internen Kontrollen.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt die Geschäftsleitung von Vitesco Technologies darüber hinaus durch Richtlinien zur Abschlusserstellung und Bilanzierung, Zugriffsberechtigungen in den IT-Systemen sowie Regelungen zur Einbeziehung von internen und externen Spezialisten eine gesetzeskonforme Rechnungslegung sicher.

Die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (Financial Reporting Internal Control System, Financial Reporting ICS) wird in wesentlichen Bereichen durch quartalsweise durchgeführte, prozessunabhängige Effektivitätstests der berichtenden Einheiten überprüft; die Testergebnisse der berichtenden Einheiten werden auf Gruppenebene überwacht sowie beurteilt. Bei etwaigen Schwächen leitet das Konzernmanagement die erforderlichen Maßnahmen ein.

Im Rahmen unseres Chancenmanagements werten wir Markt- und Konjunkturanalysen sowie die Veränderung rechtlicher Vorschriften (z. B. hinsichtlich Verbrauchs- und Abgasnormen) aus. Darüber hinaus befassen wir uns mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Automobilbranche und für uns relevante Märkte, unsere Produktionsfaktoren und die Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Produktportfolios.

Governance, Risk & Compliance (GRC)

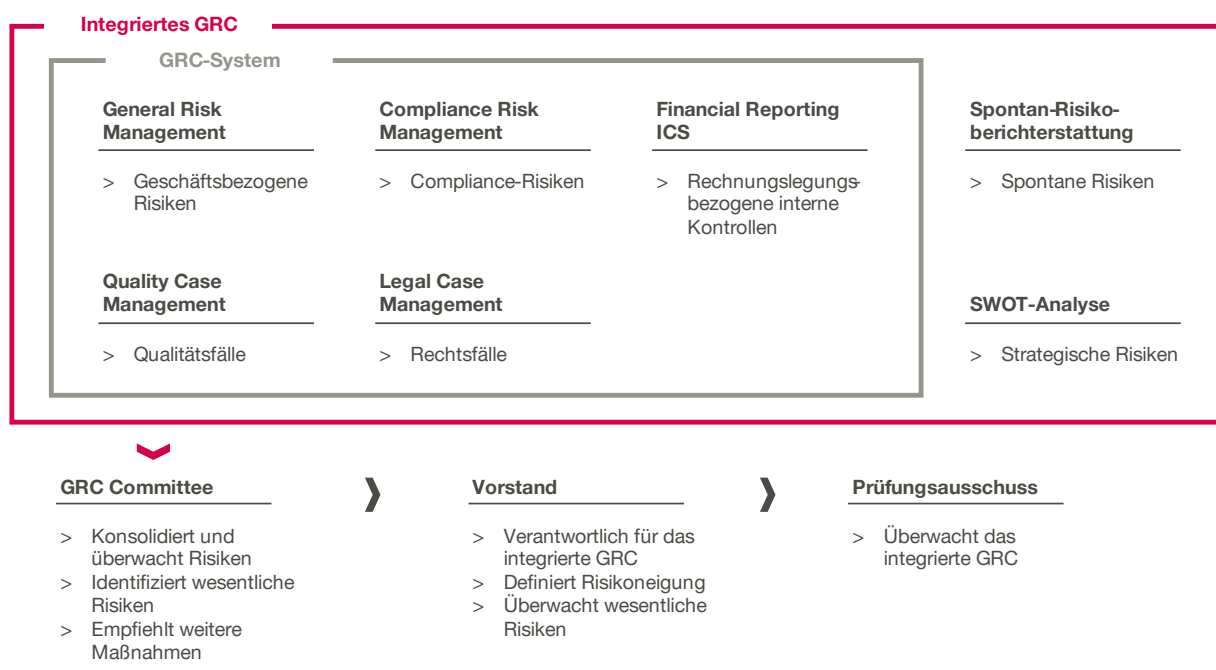
In der Governance, Risk & Compliance (GRC) Group Policy hat Vitesco Technologies die Rahmenbedingungen für ein integriertes GRC als wesentlichen Bestandteil des Risikomanagementsystems definiert, das die Identifikation, die

Bewertung sowie die Berichterstattung und Dokumentation von Risiken regelt. Dadurch wird zusätzlich das konzernweite Risikobewusstsein weiter erhöht und der Rahmen für eine einheitliche Risikokultur geschaffen. Die Einhaltung und Umsetzung wird durch das GRC Committee sichergestellt.

Im Rahmen des GRC-Systems sind alle Komponenten der Risikoberichterstattung sowie der Wirksamkeitsprüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems integriert. Die Identifizierung, Bewertung und Berichterstattung von Risiken erfolgen dabei auf der organisatorischen Ebene, die auch für die Steuerung der identifizierten Risiken verantwortlich ist. Über einen mehrstufigen Bewertungsprozess werden die übergeordneten organisatorischen Einheiten ebenfalls mit eingebunden. Somit umfasst das GRC-System alle Berichtsebenen, von der Gesellschafts- bis hin zur obersten Konzernebene.

Risikoberichterstattung

Risikoberichterstattung



Auf Konzernebene ist das GRC Committee unter Vorsitz des Finanzvorstands u. a. dafür verantwortlich, die für den Konzern wesentlichen Risiken zu identifizieren. Der Vorstand sowie der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden durch das GRC Committee regelmäßig über die wesentlichen Risiken, etwaige Kontrollschwächen und ergriffene Maßnahmen informiert. Darüber hinaus ist der Abschlussprüfer verpflichtet, dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über wesentliche Schwächen im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem zu berichten, die er im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit festgestellt hat.

Risikobewertung und -berichterstattung

Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Chancen und Risiken ein Betrachtungszeitraum von einem Jahr. Die Beurteilung der Risiken und ihrer Auswirkungen erfolgt vornehmlich nach quantitativen Kriterien in verschiedenen Kategorien nach dem Netto-Prinzip, d. h. nach risikominimierenden Maßnahmen. Ist eine quantitative Bewertung eines Risikos nicht möglich, so erfolgt die Bewertung qualitativ auf Basis der potenziellen negativen Auswirkungen des Risikoeintritts auf die Erreichung der Konzernziele sowie anhand weiterer qualitativer Kriterien, wie z. B. der Auswirkung auf die Reputation von Vitesco Technologies.

Auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe im Betrachtungszeitraum werden aus der Gesamtheit aller berichteten Risiken die für den Konzern wesentlichen Risiken identifiziert.

Diese von Vitesco Technologies als wesentlich eingestuften Einzelrisiken und die zu Risikokategorien aggregierten Risiken werden im Risiko- und Chancenbericht beschrieben, sofern der potenzielle negative Ergebniseffekt des Einzelrisikos oder der summierte potenzielle negative Ergebniseffekt der in der Kategorie enthaltenen Einzelrisiken 20,0 Mio € im Betrachtungszeitraum überschreitet oder eine wesentliche negative Auswirkung auf das Erreichen der Konzernziele besteht.

Zur Beurteilung der Bestandsgefährdung werden die Risiken halbjährlich unter Berücksichtigung von Korrelationseffekten aggregiert und der Risikotragfähigkeit gegenübergestellt. Zur Risikoaggregation verwendet Vitesco Technologies eine Methode der Addition erwarteter Schadenhöhen, ergänzt um Anpassungsfaktoren. Die Berechnung der Risikotragfähigkeit folgt einem liquiditätsbasierten Ansatz.

Bei der Risikobewertung kann das lokale Management auf verschiedene Instrumente zurückgreifen. Dazu zählen zentral definierte und konzerneinheitliche Risikokategorien (z. B. Wechselkursrisiken, Produkthaftungsrisiken, rechtliche Risiken) und Bewertungskriterien sowie die Prozess- und Kontrollbeschreibungen des Financial Reporting ICS. Damit werden die wesentlichen Kontrollen in den Geschäftsprozessen (Purchase to Pay, Order to Cash, Asset Management, Human Relations, Authorization und Closing the Books) im Hinblick auf ihre Effektivität getestet.

Die Bewertung der geschäftsbezogenen Risiken durch alle wesentlichen Konzerngesellschaften und Organisationseinheiten in der IT-gestützten Risikomanagementanwendung des GRC-Systems erfolgt halbjährlich. Bei der Bewertung dieser Risiken werden ergänzend auch tatsächlich eingetretene Qualitäts- und Rechtsfälle berücksichtigt. Das Financial Reporting ICS wird quartalsweise durchgeführt.

Darüber hinaus werden strategische Risiken u. a. im Rahmen einer SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) durch das GRC Committee identifiziert und bewertet. Kommt es spontan zu neuen wesentlichen Risiken außerhalb der Regelberichterstattung, sind diese umgehend zu melden und vom GRC Committee zu berücksichtigen.

Um Mitarbeitern und Dritten außerhalb des Konzerns die Möglichkeit zu geben, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Grundwerte und ethische Normen zu melden, hat Vitesco Technologies ein globales Hinweisgebersystem (Integrity Line) eingerichtet. Darüber können, soweit gesetzlich zulässig auch anonym, Informationen zu potenziellen Rechtsverletzungen wie Bestechung oder kartellrechtswidrigem Verhalten, aber auch zu Manipulationen im Rahmen der Rechnungslegung mitgeteilt werden. Hinweise über dieses System werden von der Konzernrevision und der Compliance-Abteilung geprüft, weiterverfolgt und, soweit erforderlich, mit Unterstützung anderer Funktionen abschließend bearbeitet.

Risikosteuerung

Für jedes identifizierte und als erheblich eingeschätzte Einzelrisiko leitet das verantwortliche Management geeignete Gegenmaßnahmen ein, die auch im GRC-System dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken und die entsprechenden Gegenmaßnahmen werden durch das GRC Committee auf Konzernebene überwacht und konsolidiert. Es berichtet dem Vorstand regelmäßig und empfiehlt ggf. weitere Maßnahmen. Der Vorstand erörtert und beschließt die Maßnahmen und berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Die zuständigen Gremien überwachen laufend die Entwicklung aller identifizierten Risiken und den Stand der eingeleiteten Maßnahmen. Die Konzernrevision überprüft regelmäßig den Risikomanagementprozess, wodurch dessen Effektivität und Weiterentwicklung fortlaufend überwacht werden.

Nach allem, was wir aus der unabhängigen Prüfung und Überwachung des Risikomanagementsystems durch die Konzernrevision sowie aus sonstigen systemimmanenten Evaluationen wissen, gibt es nichts, was der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems entgegen steht. Im Rahmen der internen Überwachungstätigkeiten des internen Kontrollsystems wurden für das Geschäftsjahr Self Assessments durch die einzelnen relevanten Geschäftsbereiche durchgeführt. Hierfür haben die für die Geschäftsprozesse verantwortlichen Personen die relevante Risikoidentifikation, Kontrolldurchführung, Überwachung und Berichterstattung validiert und hinsichtlich der jeweiligen Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems überprüft. Dem Vorstand sind auf Grundlage der hieraus resultierenden Rückmeldungen der relevanten Geschäftsbereiche sowie auf Grundlage der Erkenntnisse der internen Revision keine Hinweise bekannt, die darauf hindeuten, dass das interne Kontrollsystem im Geschäftsjahr 2023 in seiner Gesamtheit nicht angemessen und wirksam ist.

WESENTLICHE RISIKEN

Die wesentlichen Risiken werden sowohl nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als auch nach ihren möglichen negativen Auswirkungen klassifiziert. Die Darstellung und Bewertung der Risiken erfolgt nach dem Netto-Prinzip, d. h. nach risikominimierenden Maßnahmen. Für die Bewertung gilt ein Betrachtungszeitraum von einem Jahr. Die Reihenfolge der dargestellten Risikokategorien bzw. Einzelrisiken innerhalb der vier Risikogruppen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für Vitesco Technologies wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken. Das relative Risikoausmaß ergibt sich auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen negativen Auswirkungen im Betrachtungszeitraum. Sofern nicht anderslautend explizit angegeben, betreffen die Risiken alle Organisationseinheiten.

Für die Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit gelten folgende Kategorien:

<u>Klasse</u>	<u>Prozentuale Bandbreite</u>
Sehr niedrig	Kleiner als 10 Prozent
Niedrig	10 bis 20 Prozent
Mittel	Größer als 20 bis 50 Prozent
Hoch	Größer als 50 Prozent

Die möglichen Auswirkungen werden in Kategorien eingeteilt wie folgt:

<u>Klasse</u>	<u>Schadenhöhe</u>
Gering	< 50 Mio €
Moderat	50 – 100 Mio €
Bedeutend	> 100 Mio € – 200 Mio €
Sehr bedeutend	> 200 Mio €

Die nachstehende Tabelle gibt unsere Einschätzungen zur Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und zu ihren möglichen Auswirkungen im Eintrittsfall wieder.

Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche Auswirkungen

	<u>Eintrittswahrscheinlichkeit</u>	<u>Mögliche Auswirkung</u>
Finanzrisiken		
Ausfallrisiken im Zusammenhang mit flüssigen Mitteln	Sehr niedrig	Sehr bedeutend
Wechselkursveränderungen und Kurssicherungsmaßnahmen	Niedrig	Gering
Marktrisiken		
Geopolitische Volatilität und politische Umwälzungen	Mittel	Sehr bedeutend
Weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise	Mittel	Sehr bedeutend
Beschleunigter Wandel in der Automobilindustrie	Mittel	Moderat
Zyklische Branche und Kundenabhängigkeit	Mittel	Moderat
Operative Risiken		
Gestiegene Kosten im Multi-Tier Lieferantennetzwerk	Mittel	Sehr bedeutend
Informationstechnische Risiken	Mittel	Moderat
Verlust von Sachanlagevermögen und Betriebsunterbrechungen	Sehr niedrig	Sehr bedeutend
Weltweite gesetzliche technische Vorschriften und Standards	Niedrig	Gering
Klimawandel	Niedrig	Gering
Rechtliche und Steuerliche Risiken		
Erstattungszahlungen und Kosten im Zuge von Ermittlungsverfahren	Mittel	Moderat
Steueranmeldungen	Mittel	Moderat
Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüche	Niedrig	Moderat
Steuerrisiko im Zusammenhang mit dem Continental Carve Out	Niedrig	Gering
Rechtsstreitigkeiten und Strafen wegen rechtswidrigen Verhaltens	Niedrig	Gering
Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter	Niedrig	Gering
Adäquater Schutz geistigen Eigentums und technischen Wissens	Niedrig	Gering
Änderungen im Bereich der Steuergesetzgebung oder deren Anwendung	Sehr niedrig	Moderat

FINANZRISIKEN

Vitesco Technologies ist Ausfallrisiken im Zusammenhang mit flüssigen Mitteln, derivativen Finanzinstrumenten und verzinslichen Anlagen ausgesetzt.

Aus der Anlage überschüssiger Liquidität und dem Abschluss von Derivaten ergeben sich Kontrahentenrisiken. Ein Teil- oder Totalausfall eines Kontrahenten, etwa im Hinblick auf seine Rückzahlungspflicht für Zinsen und Kapital, würde die Ertrags- und Finanzlage von Vitesco Technologies negativ beeinflussen. Um das Ausfallrisiko bei flüssigen Mitteln sowie derivativen Finanzinstrumenten und verzinslichen Anlagen zu minimieren, werden grundsätzlich Banken genutzt, die mindestens über eine Kreditratingeinstufung einer der global tätigen Ratingagenturen im Investment-Grade-Bereich verfügen. Die Bonität der Banken wird laufend überwacht. Darüber hinaus definiert Vitesco Technologies für jede Bank Anlagelimits sowie für derivative Finanzinstrumente Marktwertlimits. Deren Höhe richtet sich nach der Bonitätseinschätzung der Ratingagenturen der jeweiligen Bank aus. Die Einhaltung der Limits wird kontinuierlich überwacht.

Vitesco Technologies ist Risiken in Verbindung mit Wechselkursveränderungen und Kurssicherungsmaßnahmen ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist weltweit tätig und damit finanziellen Risiken aufgrund von Wechselkursveränderungen ausgesetzt. Daraus können Verluste entstehen, wenn Vermögenswerte, die in einer Währung mit sinkendem Wechselkurs notiert sind, an Wert verlieren und / oder Verbindlichkeiten in einer Währung mit steigendem Wechselkurs teurer werden. Wechselkursschwankungen können zudem Schwankungen beim Einkauf in Euro verstärken oder reduzieren, da Vitesco Technologies einen Teil des Bedarfs in fremden Währungen einkauft. Aufgrund dieser Faktoren können Kursschwankungen die Ertragslage von Vitesco Technologies beeinflussen. Externe und interne Transaktionen, bei denen Produkte und Leistungen an Dritte und an Unternehmen des Vitesco Technologies Konzerns geliefert werden, können mit Barmittelzuflüssen und -abflüssen verbunden sein, die in anderen Währungen als der funktionalen Währung der betreffenden Vitesco Technologies Konzerngesellschaft geführt werden (Transaktionsrisiko). Soweit Barmittelabflüsse der betreffenden Vitesco Technologies Konzerngesellschaft in einer Fremdwährung nicht durch Barmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft in derselben Währung ausgeglichen werden, wird das verbleibende Netto-Wechselkursrisiko im Einzelfall durch entsprechende derivative Finanzinstrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgesichert. Darüber hinaus ist Vitesco Technologies Wechselkursrisiken in Verbindung mit internen Kreditvereinbarungen ausgesetzt, aus denen Barmittelzuflüsse und -abflüsse entstehen, die in anderen Währungen als der funktionalen Währung der betreffenden Vitesco Technologies Konzerngesellschaft geführt werden. Diese Wechselkursrisiken werden in der Regel durch geeignete derivative Finanzinstrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgesichert. Interne Kreditvereinbarungen in Fremdwährung werden grundsätzlich fristenkongruent gesichert. Zudem berichten einige Konzerngesellschaften ihre Ergebnisse in anderen Währungen als dem Euro, sodass Vitesco Technologies die betreffenden Posten bei der Erstellung des Konzernabschlusses in Euro umrechnen muss (Umrechnungsrisiko). Umrechnungsrisiken werden grundsätzlich nicht abgesichert. Die betroffenen wesentlichen Währungen sind Japanische Yen, US-Dollar und Rumänische Lei.

MARKTRISIKEN

Für Vitesco Technologies könnten sich Risiken aus geopolitischer Volatilität und aus politischen Umwälzungen ergeben.

Angesichts der vorherrschenden geopolitischen und politischen Rahmenbedingungen, einschließlich zwischenstaatlicher Beziehungen und Konflikte, sehen wir erhebliche Unsicherheiten und Herausforderungen hinsichtlich der globalen Konjunkturaussichten. Die geopolitischen Spannungen, insbesondere der Angriffskrieg von Russland in der Ukraine, China und Taiwan, in Korea und in Israel, könnten zu signifikanten negativen Auswirkungen auf globale Wachstumsaussichten und auf die Geschäftstätigkeiten von Vitesco Technologies führen. Dies könnte erhebliche negative Auswirkungen auf den Umsatz und durch Lieferengpässe oder Verteuerungen bei Komponenten aber auch bei anderen produktionsnotwendigen Materialien auf das Ergebnis von Vitesco Technologies haben. Zudem unterhält Vitesco Technologies als global agierendes Unternehmen Geschäftsaktivitäten mit Kunden und Lieferanten in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen, Ausschlussrichtlinien oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen. Steigende Handelshemmnisse, Protektionismus und neue oder ausgeweitete Sanktionen könnten zu einer Einschränkung von bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern oder indirekt in anderen Ländern führen. Sollte Vitesco Technologies in Ländern, die Sanktionen unterliegen, seinen Lieferverpflichtungen nicht mehr nachkommen können, könnte Vitesco Technologies Kundenansprüchen ausgesetzt sein oder andere Verluste erleiden. Des Weiteren könnte auch die Reputation von Vitesco Technologies unter Geschäften mit Vertragsparteien leiden, die in diesen Ländern ansässig oder mit diesen Ländern verbunden sind.

Vitesco Technologies könnte erheblichen Risiken in Verbindung mit einer weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen auf die relevanten Märkte ausgesetzt sein.

Vitesco Technologies ist als globaler Automobilzulieferer in einem hohen Ausmaß Fluktuationen von Umsätzen mit Automobilherstellern (Original Equipment Manufacturers, OEMs) und der weltweiten Automobilproduktion, welche wiederum stark von der weltweiten Wirtschaftslage abhängig ist, ausgesetzt. Dabei beeinflussen vor allem verfügbares Einkommen, Konsumausgaben und -präferenzen der privaten Haushalte aber auch Kraftstoffkosten und die Verfügbarkeit und Kosten von Verbraucherkrediten die weltweite Automobilnachfrage. Aktuell entwickeln sich die Automobilmärkte insbesondere in den Schlüsselregionen Europa, Nordamerika und Asien deutlich schwächer als in der Vergangenheit, bei gleichzeitig steigender Volatilität und Ungewissheit. Sollte sich die Marktschwäche dauerhaft fortsetzen und diese noch durch einen gesamtwirtschaftlichen Abschwung verstärkt werden, müsste Vitesco Technologies mit Umsatz- und Ertragseinbußen rechnen. Ebenso könnten weltweite Tendenzen zu Protektionismus in Form von Zöllen, Handelsembargos und Sanktionen oder eine Rezession, ausgelöst beispielsweise durch einen möglichen Kollaps des Immobiliensektors in China oder durch hohe Inflation, negativen Einfluss auf den Umsatz von Vitesco Technologies haben. Risiken könnten sich ebenso aus nachteiligen Veränderungen in der geografischen Verteilung der globalen Automobilnachfrage ergeben. Sollte die Nachfrage in einer der Schlüsselregionen, in welchen Vitesco Technologies seine Umsätze erzielt, einbrechen und gleichzeitig nicht durch Umsätze in anderen Märkten bzw. Regionen kompensiert werden, könnte dies zu erheblich negativem Einfluss auf den Umsatz führen. Es ist derzeit schwer abzusehen, wie sich die Märkte zukünftig entwickeln werden.

Vitesco Technologies ist möglicherweise nicht in der Lage mit dem beschleunigten Wandel in der Automobilindustrie mitzuhalten.

Die Märkte, in denen Vitesco Technologies agiert, sind geprägt von sich schnell ändernden Technologien (z. B. dem Wechsel von Verbrennungsmotoren zur E-Mobilität), Veränderungen in technischen und regulatorischen Standards und veränderten Kundenpräferenzen. Aufgrund zunehmend verschärfter Verbrauchs- und Abgasnormen in der gesamten industrialisierten Welt, darunter in der EU und in Asien, sind Automobilhersteller vermehrt zur Entwicklung umweltschonender Technologien gezwungen, die den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Partikelausstoß senken. Durch die künftig nochmals niedrigeren Abgasnormen in Europa und anderen Ländern wird erwartet, dass der Anteil von Hybridfahrzeugen und reinen Elektrofahrzeugen in den nächsten Jahren stark steigen wird. Die steigende Dynamik birgt das Risiko, Absatzpotentiale nicht vollends ausschöpfen zu können. Der beschleunigte Trend zur Elektrifizierung führt weiterhin zu einer höheren Frequenz und kürzeren Markteinführungszeiten neuer Produkte. Dadurch besteht das Risiko, dass Vitesco Technologies bei der Umsetzung gewonnener Projekte die gestiegenen Anforderungen bezüglich Terminen, Kosten und Qualität nicht einhalten kann. Dies könnte sowohl höhere Entwicklungsaufwendungen und Investitionen als auch niedrigere Umsätze und Margen als geplant und Strafzahlungen bedingen.

Vitesco Technologies ist in einer zyklischen Branche tätig und generiert einen hohen Anteil seines Umsatzes mit einer geringen Anzahl von OEMs.

Die weltweite Fahrzeugproduktion und damit auch der Verkauf an OEMs sind zum Teil deutlichen Schwankungen unterworfen. Sie sind u. a. abhängig von den allgemeinen Konjunkturbedingungen, dem verfügbaren Einkommen sowie Änderungen im Konsumverhalten, die von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise den Kraftstoffpreisen oder den Kosten von Verbraucherkrediten beeinflusst werden können. Infolge der schwankenden Produktionsvolumina in der Automobilindustrie ist auch die Nachfrage nach Produkten von Vitesco Technologies unregelmäßig. Die weitere Entwicklung in den von Vitesco Technologies bedienten Märkten ist schwer vorherzusagen. Dies könnte zu Umsatz- und Ertragseinbußen führen. Vitesco Technologies generiert einen hohen Anteil seines Umsatzes mit OEMs. Dabei konzentriert sich ein Großteil dieser Umsätze auf eine geringe Anzahl von OEMs. Sollte Vitesco Technologies einen oder mehrere dieser OEM-Kunden verlieren oder sollten Zulieferverträge vorzeitig gekündigt werden, könnten die von Vitesco Technologies zur Lieferung dieser Produkte getätigten Anfangsinvestitionen ganz oder teilweise verloren gehen. Aufgrund des hohen Fixkostenanteils in der Kostenstruktur von Vitesco Technologies besteht zudem bei einer stark zurückgehenden Nachfrage und einer damit einhergehenden ungenügenden Auslastung von Werken das Risiko einer Fixkostenunterdeckung. Sollten hingegen die Märkte, in denen Vitesco Technologies tätig ist, schneller als erwartet wachsen, könnte es zu Kapazitätsengpässen kommen.

OPERATIVE RISIKEN

Vitesco Technologies ist im Multi-Tier-Supplier-Netzwerk Risiken aus enorm gestiegenen Kosten ausgesetzt.

Die Krisen der vergangenen Jahre haben die deutschen Unternehmen hart getroffen. Bereits als Folge der Corona Pandemie kam es zu weltweiten Lieferengpässen und massiven Preissprüngen insbesondere im Halbleiterbereich aber auch bei anderen produktionsnotwendigen Materialien. Im Zuge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine erhielten diese Preissprünge dann noch einen zusätzlichen Schub. Vitesco Technologies ist in besonderem Maße betroffen von

Preissteigerungen bei Rohmaterialien und Komponenten sowie von massiv erhöhten Lohn-, Energie- und Frachtkosten. Diese Kostensteigerungen zehren an den Margen. Es wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, wie beispielsweise angepasste Einkaufsstrategien, die Forcierung langfristiger Lieferantenvereinbarungen und kontinuierliche Verhandlungen mit unseren Kunden. Dennoch besteht weiterhin das Risiko erheblicher negativer Auswirkungen auf die Ertragslage von Vitesco Technologies.

Vitesco Technologies ist informationstechnischen Risiken ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist im Hinblick auf Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie interne und externe Kommunikation in hohem Maße von zentralisierten und standardisierten Informationstechnologiesystemen und -netzwerken abhängig. Diese Systeme und Netzwerke sind potenziell dem Risiko verschiedenster Formen von Cyber-Kriminalität sowie Schäden und Störungen, die eine Vielzahl anderer Ursachen haben können, ausgesetzt. Im Rahmen von Hacker-Angriffen könnten Dritte versuchen, unberechtigt Zugriff auf vertrauliche Informationen und Daten, die in den Systemen und Netzwerken gespeichert, verarbeitet bzw. kommuniziert werden, oder auf die Systeme selbst zu erhalten. Darüber hinaus könnten Daten und Systeme durch eine Infizierung mit Viren oder Malware gesperrt, beschädigt, kontrolliert oder zerstört werden. Wenngleich Vitesco Technologies entsprechende Vorkehrungen für das Management der mit System- und Netzwerkstörungen und entsprechenden Angriffen verbundenen Risiken getroffen hat und stetig erweitert, könnten ein Ausfall in einem Rechenzentrum oder Telekommunikationsnetzwerk oder ein vergleichbares Ereignis dazu führen, dass Systeme oder Netzwerke unvorhergesehen zeitweilig nicht einsatzbereit sind. Die getroffenen Maßnahmen zur Minimierung solcher Risiken umfassen technische und organisatorische Vorkehrungen wie doppelte Datenhaltung, Redundanz systemrelevanter Infrastruktur und Notfallpläne, aber auch entsprechende Schulungsmaßnahmen, die insbesondere zur Steigerung des Bewusstseins für die zunehmende Bedrohung durch Cyber-Kriminalität kontinuierlich erweitert werden. Zusätzlich hat Vitesco Technologies eine Cyberversicherung abgeschlossen. Sollten die Vorkehrungen zum angemessenen Schutz der Systeme und Netzwerke sowie Informationen nicht ausreichen, könnten Vitesco Technologies durch Ausfälle oder die Kenntnis und Nutzung von Informationen durch Dritte erhebliche Schäden und Nachteile entstehen.

Vitesco Technologies könnte durch den Verlust von Sachanlagevermögen und durch Betriebsunterbrechungen aufgrund von Naturereignissen Schaden nehmen.

Naturgefahren wie Erdbeben, Überschwemmungen, Sturm, Hagel, Vulkanausbrüche, Blitzschlag, Brände, Stromausfälle oder andere Störungen in den Produktionseinrichtungen oder innerhalb der Lieferkette von Vitesco Technologies – bei Kunden oder Zulieferern – können erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Durch den Klimawandel könnten sich diese Risiken und deren Auswirkungen im Zeitverlauf deutlich erhöhen. Vitesco Technologies hat für Risiken, die aus Geschäftsunterbrechungen, Produktionsverlusten oder Anlagenfinanzierungen hervorgehen, Versicherungen in aus kaufmännischer Sicht angemessener Höhe abgeschlossen, doch könnte sich dieser Versicherungsschutz im Einzelfall als unzureichend erweisen. Zudem könnten durch solche Ereignisse Menschen, das Eigentum Dritter oder die Umwelt zu Schaden kommen, wodurch Vitesco Technologies u. a. Kosten in erheblicher Höhe entstehen könnten.

Vitesco Technologies ist Risiken im Zusammenhang mit weltweiten gesetzlichen technischen Vorschriften und Standards ausgesetzt.

Als global agierender Konzern unterliegt Vitesco Technologies, sowie seine Kunden und Lieferanten, einer Vielzahl von gesetzlichen und normativen Vorschriften. Diese Vorschriften werden in kurzen Abständen aktualisiert und weiterentwickelt. Insbesondere im Bereich der Product Compliance sind Aspekte wie Emissionen, Umwelt, Sicherheit, Datenschutz und -

sicherheit, Nachhaltigkeit, Chemikalien sowie andere marktspezifische lokale Themen zu beachten. Der jeweils aktuelle Stand der relevanten gesetzlichen technischen Vorschriften und Standards je Land, in dem von Vitesco Technologies Produkte in der finalen Anwendung bzw. Verwendung auf den Markt gebracht werden, kann unterschiedlich sein. Diese fortlaufenden Änderungen und Entwicklungen in den gesetzlichen und normativen Vorschriften können dazu führen, dass bestimmte Produkte ohne Wissen von Vitesco Technologies während des gesamten Produktlebenszyklus nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechen. Ein Versäumnis, die gesetzlichen und normativen Vorschriften zu erfüllen, birgt Risiken wie mögliche Nachbesserungen, Rückrufaktionen und die Verhängung von Strafen. Daher hat Vitesco Technologies bereits umfassende organisatorische Vorkehrungen getroffen, um die Einhaltung der gesetzlichen und normativen Vorschriften entlang des gesamten Produktlebenszyklus stringent zu verfolgen und sicherzustellen und die höchsten Standards in Bezug auf Compliance und Produktqualität jederzeit aufrechtzuerhalten. Da auch zukünftig weitere Anpassungen der weltweiten gesetzlichen technischen Vorschriften und Standards zu erwarten sind, kann ein Verstoß jedoch trotz aller Maßnahmen nicht ausgeschlossen werden.

Vitesco Technologies ist Risiken durch den Klimawandel ausgesetzt.

Das Risiko des Klimawandels ist ein Risiko, dem Unternehmen, Behörden sowie die Gesellschaft als Ganzes gleichermaßen ausgesetzt sind. Der Klimawandel wirkt sich auf natürliche, menschliche und wirtschaftliche Systeme aus. Zu den Risiken des Klimawandels gehören unter anderem physische Risiken, Prozessrisiken, Reputationsrisiken, Aktionärsrisiken, regulatorische Risiken und Wettbewerbsrisiken, sowie transitorische Risiken, die mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft einhergehen. Die Auswirkungen des Klimawandels hängen stark von der Art des Ereignisses (z. B. Hitzewelle, Starkregen) als Folge des Klimawandels ab. Insbesondere Ausmaß, Schweregrad und Häufigkeit natürlicher Katastrophenereignisse können einen sehr hohen physikalischen Einfluss haben. Sekundäreffekte wie langfristige infrastrukturelle Defizite, dauerhaft negative Auswirkungen auf die Lebensbedingungen, höherer Ressourcenverbrauch und regulatorische Effekte sind nicht auszuschließen. Risiken durch den Klimawandel haben Implikationen für diverse andere Risiken wie Biodiversitätsverlust, mangelnde Wasserversorgung oder Risiken für die Belegschaft.

RECHTLICHE UND STEUERLICHE RISIKEN

Vitesco Technologies ist zur Zahlung von Entschädigungen und Kostenerstattungen im Zuge von Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Verwendung illegaler Abschalteinrichtungen in Dieselmotoren verpflichtet.

Bei der Staatsanwaltschaft Hannover ist ein Ermittlungsverfahren wegen des Vorwurfs der Verwendung illegaler Abschalteinrichtungen anhängig. In dem Verfahren besteht kein Vorwurf einer Tatbeteiligung von Vitesco Technologies. Vitesco Technologies kooperiert vollumfänglich mit der Staatsanwaltschaft in Hannover. Der Vorstand von Vitesco Technologies geht aufgrund seiner Bewertung des aktuellen Stands des von der Staatsanwaltschaft Hannover geführten Ermittlungsverfahrens davon aus, dass Bußgelder gegen die verfahrensbeteiligten Unternehmen des Continental Konzerns verhängt werden. Bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main war ein Ermittlungsverfahren wegen des Vorwurfs der Verwendung illegaler Abschalteinrichtungen in Fahrzeugen von Mitsubishi anhängig, in dem gegen die Continental AG, die Continental Automotive GmbH sowie die Continental Automotive France SAS ein Bußgeldbescheid in Höhe von insgesamt 3,6 Mio € erlassen wurde. Der Bußgeldbescheid ist rechtskräftig. Vitesco Technologies war in dem Verfahren bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main und ist in dem Verfahren bei der Staatsanwaltschaft Hannover zwar nicht selbst verfahrensbeteiligt, nach Maßgabe der im Zuge der Abspaltung von der Continental AG getroffenen Vereinbarungen

(Konzerntrennungsvereinbarung) besteht aber grundsätzlich eine Verpflichtung, Gesellschaften des Continental Konzerns von Kosten und Verbindlichkeiten freizustellen, die den auf Vitesco Technologies übertragenen Geschäftsbereichen zuzurechnen sind. Dies kann unter anderem (mögliche) Bußgelder und weitere Kosten im Zusammenhang mit den genannten Verfahren umfassen. Hinzu kommen eigene Kosten von Vitesco Technologies im Zusammenhang mit diesen Verfahren, insbesondere Aufklärungskosten. Vor diesem Hintergrund hat Vitesco Technologies wegen möglicher Ausgleichspflichten gegenüber dem Continental Konzern und weiterer Verfahrens-, Verteidigungs- und Aufklärungskosten eine Vorsorge in Höhe von insgesamt 123,9 Mio € gebildet. Die Vorsorge schlüsselt sich dabei wie folgt auf: 41,9 Mio € wurden als Rückstellung i.S.v. IAS 37/IAS 19 berücksichtigt und 82,0 Mio € wurden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten i.S.v. IAS 32 gegenüber der Continental AG aus der Konzerntrennungsvereinbarung ausgewiesen. Von diesen Vorsorgen wurden zwischenzeitlich 38,0 Mio € für Themen aus IAS 37/IAS 19 in Anspruch genommen. Insbesondere die sonstige finanzielle Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaften des Continental Konzerns bildet das Risiko einer möglichen Verpflichtung aus dem aktuellen Verfahrensstand ab. Es besteht das Risiko, dass sich im weiteren Verfahrensverlauf weitere Zahlungsverpflichtungen ergeben könnten.

Vitesco Technologies ist Risiken aus Steueranmeldungen ausgesetzt.

Vitesco Technologies Mexiko hat aus Vorsteuerüberhängen beginnend mit dem Voranmeldungszeitraum Februar 2019 Forderungen gegen die mexikanischen Steuerbehörden aufgebaut. Die für jeden Kalendermonat separat einzureichenden Erstattungsanträge wurden von den mexikanischen Steuerbehörden nahezu alle genehmigt und erstattet. Alle verbliebenen Forderungen sind aus Sicht von Vitesco Technologies und deren Steuerberatern valide und durchsetzbar. Es besteht allerdings ein Risiko, dass die Forderungen - im Zusammenhang mit dem Carve Out nicht, wie erwartet, vollumfänglich vereinnahmt werden können bzw. abgeschrieben werden müssen. Vitesco Technologies Mexiko ist zudem einem Risiko ausgesetzt, dass gewisse Vorsteuern aus der Geschäftstätigkeit mit mexikanischen Lieferanten nicht abzugsberechtigt sein könnten, falls diese Lieferanten nicht alle Anforderungen des mexikanischen E-Invoicing Systems erfüllen. Des Weiteren besteht ein Risiko für Vitesco Technologies Mexiko, dass die mexikanischen Steuerbehörden Vorsteuererstattungen aus den Steuerjahren 2019 bis Juli 2021 an das Unternehmen in der derzeitigen Struktur zurückfordern könnten, da zu dieser Zeit gebildete Saldierungen möglicherweise nicht anerkannt werden.

Vitesco Technologies ist dem Risiko von Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist Ansprüchen und Verfahren ausgesetzt, in denen dem Unternehmen die angebliche Verletzung seiner Sorgfaltspflichten, Verstöße gegen Gewährleistungspflichten und / oder Produktfehler vorgehalten werden, sowie Ansprüchen aus Vertragsverstößen aufgrund von Rückrufen oder staatlichen Verfahren. Alle diese Prozesse, Verfahren und sonstigen Ansprüche könnten für Vitesco Technologies zusätzliche Kosten bedeuten. Zudem könnten fehlerhafte Produkte Einbußen bei Umsatz, Kunden- und Marktakzeptanz bewirken. Vitesco Technologies hat für solche Risiken Versicherungen abgeschlossen, deren Deckungsumfang aus kaufmännischer Sicht als angemessen erachtet wird, doch könnte sich dieser Versicherungsschutz im Einzelfall als unzureichend erweisen. Zudem könnte jeder Mangel an einem Produkt von Vitesco Technologies ebenfalls erhebliche negative Folgen für den Ruf des Unternehmens und die Art und Weise haben, wie es am Markt wahrgenommen wird. Das könnte wiederum nachteilig für Umsatz und Ertrag von Vitesco Technologies sein. Darüber hinaus verlangen Fahrzeughersteller inzwischen von ihren Lieferanten immer häufiger einen Beitrag zu potenziellen Produkthaftungs-, Gewährleistungs- und Rückrufansprüchen. Ferner ist Vitesco Technologies Bemühungen von Kunden ausgesetzt, die Vertragsbedingungen für die Beteiligung an Gewährleistungsfällen und Rückrufmaßnahmen zum Nachteil von Vitesco Technologies zu ändern. Darüber hinaus stellt Vitesco Technologies viele Produkte nach den Spezifikationen und Qualitätsvorgaben von OEM-Kunden her. Wenn die von Vitesco Technologies produzierten und gelieferten Produkte die von den OEM-Kunden gestellten Vorgaben zum vereinbarten Liefertermin nicht erfüllen, wird die Fertigung der betroffenen

Produkte in der Regel so lange gestoppt, bis der Fehler ermittelt und beseitigt ist. Dies könnte unter Umständen zu Umsatz- und Ergebnisausfällen führen. Außerdem könnten OEM-Kunden Schadenersatzforderungen stellen, auch wenn die Fehlerursache später behoben wird.

Vitesco Technologies ist einem Risiko von potenziellen Mehrsteuern im Zusammenhang mit dem Continental Carve Out ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist aufgrund einer zurzeit laufenden Betriebsprüfung bei Continental mit dem Schwerpunkt "Carve Out von Vitesco Technologies in 2019" steuerlichen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des Carve Outs 2019 wurden die Geschäftsbetriebe Powertrain von deutschen Continental Gesellschaften auf deutsche Vitesco Technologies Gesellschaften durch Asset Deals übertragen. Im Rahmen der Betriebsprüfung wird das Veräußerungsergebnis der Asset Deals in Frage gestellt. Im Falle einer Kaufpreiserhöhung hätte Continental gemäß der Konzentrennungsvereinbarung einen Ausgleichsanspruch gegenüber Vitesco Technologies für potenziell entstehende Mehrsteuern. Das Risiko betrifft die Vitesco Technologies Germany GmbH, Regensburg. Um das Risiko für Vitesco Technologies zu mitigieren, ist der Head of Tax von Vitesco Technologies in die Betriebsprüfung bei Continental involviert. Ferner werden interne und externe Berater eingebunden.

Vitesco Technologies ist Risiken durch Rechtsstreitigkeiten sowie Geldbußen und Schadenersatzforderungen wegen angeblich oder tatsächlich rechtswidrigen Verhaltens ausgesetzt.

Vitesco Technologies Konzerngesellschaften sind in eine Reihe von Rechtsstreitigkeiten eingebunden und könnten künftig in weitere solche Verfahren involviert werden. Diese Verfahren könnten insbesondere in den USA mit Schadenersatzforderungen und Zahlungen in erheblicher Höhe verbunden sein. Weitere Informationen über Rechtsstreitigkeiten sind im Anhang unter Kapitel Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche zu finden. Vitesco Technologies verfügt über ein umfassendes Compliance-Management-System. Trotz aller Compliance-Maßnahmen kann es allerdings nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Bußgeld- und Schadenersatzforderungen wegen angeblich oder tatsächlich rechtswidrigen Verhaltens gegen Vitesco Technologies Group AG oder eine ihrer Tochtergesellschaften geltend gemacht werden.

Es besteht das Risiko einer Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter durch Vitesco Technologies.

Es besteht das Risiko, dass Vitesco Technologies gewerbliche Schutzrechte Dritter verletzt, da auch Wettbewerber, Zulieferer und Kunden eine große Zahl von Erfindungen als gewerbliches Schutzrecht anmelden. Es lässt sich nicht immer mit Bestimmtheit sagen, ob gewisse Prozesse, Methoden oder Anwendungen unter dem Schutz wirksamer und durchsetzbarer gewerblicher Schutzrechte Dritter stehen. Deshalb könnten Dritte gegen Vitesco Technologies (auch nicht gerechtfertigte) Ansprüche wegen der angeblichen Verletzung gewerblicher Schutzrechte geltend machen. Infolgedessen könnte Vitesco Technologies in bestimmten Ländern zur Einstellung der Produktion, Nutzung oder Vermarktung der relevanten Technologien oder Produkte oder zur Abänderung der Herstellungsprozesse und / oder Produkte gezwungen werden. Darüber hinaus könnte Vitesco Technologies wegen einer Rechtsverletzung zu Schadenersatzleistungen verpflichtet werden oder sich zum Erwerb der Lizenzen gezwungen sehen, um Technologien Dritter weiterhin nutzen zu können. Ferner ist Vitesco Technologies Bemühungen von Kunden ausgesetzt, die Vertragsbedingungen für die Beteiligung an Streitigkeiten wegen angeblicher Schutzrechtsverletzungen zum Nachteil von Vitesco Technologies zu ändern.

Die Bemühungen von Vitesco Technologies um den adäquaten Schutz geistigen Eigentums und technischen Wissens könnten ohne Erfolg bleiben.

Die Produkte von Vitesco Technologies sind in hohem Maße abhängig vom technologischen Know-how des Unternehmens sowie von Umfang und Grenzen der Schutzrechte daran. Vitesco Technologies ist Eigentümerin einer Vielzahl von Patenten und anderen gewerblichen Schutzrechten (bzw. hat solche beantragt), die für das Geschäft des Unternehmens von erheblicher Bedeutung sind. Das Verfahren zur Erlangung eines Patents kann langwierig und teuer sein. Zudem könnte laufenden oder künftigen Patentanmeldungen u. U. letztlich nicht stattgegeben werden, oder es könnte sein, dass der Patentschutz nicht ausreichend weit gefasst oder nicht stark genug ist, um Vitesco Technologies einen wirksamen Schutz oder einen wirtschaftlichen Vorteil zu verschaffen. Darüber hinaus besteht zwar die Vermutung der Gültigkeit von Patenten, das bedeutet aber nicht unbedingt, dass das betreffende Patent wirksam ist oder dass eventuelle Patentansprüche im erforderlichen oder angestrebten Umfang durchgesetzt werden können. Ein Teil des Wissens und der Geschäftsgeheimnisse von Vitesco Technologies ist entweder nicht patentiert oder kann nicht durch gewerbliche Schutzrechte abgesichert werden. Folglich besteht die Gefahr, dass bestimmte Teile des Wissens und der Geschäftsgeheimnisse von Vitesco Technologies an Kooperationspartner, Kunden und Zulieferer (u. a. auch an die Maschinen- und Anlagelieferanten von Vitesco Technologies) weitergegeben werden. Wettbewerber könnten dieses Know-how infolgedessen kopieren, ohne dass ihnen dadurch eigene Ausgaben entstehen. Zudem hat Vitesco Technologies eine Reihe von Lizenz-, Lizenz austausch-, Kooperations- und Entwicklungsvereinbarungen mit Kunden, Wettbewerbern und anderen Dritten abgeschlossen, in deren Rahmen Vitesco Technologies Rechte an gewerblichen Schutzrechten und/oder Know-how solcher Drittparteien eingeräumt werden. Solche Lizenzvereinbarungen könnten u. U. bei Zahlungsunfähigkeit oder Konkurs des Lizenzpartners und/oder Kontrollwechsel bei einer Partei gekündigt werden, wodurch der Zugang von Vitesco Technologies zu Rechten an geistigem Eigentum für die Kommerzialisierung ihrer eigenen Technologien eingeschränkt wäre.

Vitesco Technologies könnte von Änderungen im Bereich der Steuergesetzgebung oder deren Anwendung bzw. Interpretation betroffen sein.

Gewisse Vitesco Technologies Konzerngesellschaften in China genießen Steuerprivilegien aufgrund ihrer Einstufung als sog. „High & New Technology Enterprise“ (HNTE). HNTE-Unternehmen sind Unternehmen, die aufgrund der Erfüllung bestimmter Kriterien von der chinesischen Regierung als förderwürdig für die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft eingestuft sind. Vorteil der Anerkennung als HNTE-Unternehmen ist eine Reduzierung des Körperschaftsteuersatzes von 25% auf 15%. Es ist damit zu rechnen, dass die jährlichen Prüfungen der Erfüllung der HNTE-Voraussetzung durch die chinesischen Steuerbehörden verstärkt werden. Sollte Vitesco Technologies die Einstufung als HNTE-Unternehmen verlieren und mit Rückwirkung oder zukünftig die daraus resultierenden Steuervorteile nicht mehr in Anspruch nehmen können, hätte dies eine Erhöhung der Steuerlast zur Folge.

WESENTLICHE CHANCEN

Sofern keine Division explizit hervorgehoben wird, betreffen die Chancen alle Divisionen.

Vitesco Technologies hat Chancen bei einer volkswirtschaftlichen Entwicklung, die besser als erwartet ausfällt.

Sollte sich die Konjunktur in unseren großen Absatzregionen besser als erwartet entwickeln, gehen wir davon aus, dass sich die Nachfrage nach Fahrzeugen ebenfalls besser als von uns angenommen entwickeln wird. Aufgrund der dadurch erwarteten verstärkten Nachfrage nach Produkten von Vitesco Technologies durch die Fahrzeughersteller sowie im Ersatzgeschäft könnte unser Umsatz stärker als erwartet steigen und es könnten somit positive Effekte bei der Fixkostendeckung entstehen.

Vitesco Technologies hat Chancen bei sich besser als erwartet entwickelnden Absatzmärkten.

Eine besser als von uns erwartete Entwicklung der Nachfrage nach Automobilen hätte für Vitesco Technologies positive Auswirkungen auf den Umsatz und die Ertragslage. Insbesondere dem europäischen Markt fällt hierbei wegen des derzeit hohen Umsatzanteils von Vitesco Technologies in dieser Region eine besondere Bedeutung zu.

Vitesco Technologies hat Chancen bei Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Eine weitere Verschärfung der regulatorischen Vorschriften bei Verbrauchs- und Abgasnormen für Kraftfahrzeuge könnte eine höhere Nachfrage nach Produkten von Vitesco Technologies auslösen. Mit unserem umfangreichen Portfolio, insbesondere von Systemen und Komponenten für Hybrid- und Elektroantriebe, aber auch für sauberere und effizientere Verbrennungsmotoren stellen wir bereits heute Lösungen bereit, die die Einhaltung solcher Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen ermöglichen. Steigende Einbauraten dieser Produkte aufgrund erhöhter regulatorischer Vorschriften hätten einen positiven Einfluss auf unseren Umsatz und unsere Ertragslage.

Vitesco Technologies hat Chancen im Falle einer schnelleren Elektrifizierung der weltweiten Fahrzeugflotte.

Neben der Anzahl der weltweit produzierten Fahrzeuge ist auch der Elektrifizierungsmix der Fahrzeugproduktion ausschlaggebend für das Umsatzpotenzial von Vitesco Technologies. Elektrifizierte Fahrzeuge bieten ein höheres Umsatzpotenzial als Fahrzeuge, die mit einem Verbrennungsmotor ausgestattet sind. Somit bietet eine stärkere Durchdringung der weltweiten Fahrzeugflotte mit elektrifizierten Antrieben eine potenzielle Chance auf zusätzliches Umsatzwachstum für Vitesco Technologies.

Vitesco Technologies hat Chancen aus der Elektrifizierung des Nutzfahrzeugbereichs.

Zunehmende Regulierungen im Lkw-Markt sorgen dafür, dass auch der Antriebsstrang von Nutzfahrzeugen zunehmend effizienter und emissionsärmer gestaltet werden muss. Die Elektrifizierung des Lkw-Antriebs könnte hierzu einen Beitrag leisten, der zugleich ein höheres Umsatzpotenzial für Vitesco Technologies darstellen würde.

Vitesco Technologies hat Chancen bei sinkenden Preisen auf den für uns relevanten Rohstoffmärkten.

Die Ertragslage von Vitesco Technologies wird maßgeblich von den Kosten für Rohstoffe, Elektronikbauteile und Energie beeinflusst. Darüber hinaus sind insbesondere die Kosten für Metalle und Kunststoffe von Relevanz. Sinkende Preise könnten entsprechend zu Ertragschancen führen.

Vitesco Technologies hat Chancen durch potenzielle Synergieeffekte infolge des Erwerbs durch die Schaeffler AG

Die Schaeffler AG kündigte am 09. Oktober 2023 ein öffentliches Erwerbsangebot für die ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG an, um eine führende Motion Technology Company zu schaffen. In der Folge könnte weiteres, profitables Wachstum geschaffen werden, indem die komplementäre Ausrichtung bei Kunden, Märkten und Produktfeldern genutzt wird. Zeitgleich resultieren aus der engen Kooperation erhebliche Synergiepotenziale bei der Profitabilität mit einem attraktiven Margen- und Cash-Profil. Insbesondere bei der Elektrifizierung verfügen Vitesco Technologies und Schaeffler über ein komplementäres Technologieportfolio.

AUSSAGE ZUR GESAMTRISIKO- UND GESAMTCHANCENSITUATION

Während es bei der Bewertung einzelner Risiken zu Veränderungen kam, hat sich nach Einschätzung des Vorstands die Gesamtrisikosituation des Vitesco Technologies Konzerns im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Gegenwärtig wurden in der Analyse im konzernweiten Risikomanagementsystem keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Bestandsgefährdende Risiken sind auch in absehbarer Zeit nach Einschätzung des Vorstands nicht erkennbar.

Unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen zeigt sich eine angemessene Gesamtrisiko- und Gesamtchancensituation, auf die die risikobegrenzenden Maßnahmen und die Konzernstrategie von Vitesco Technologies entsprechend ausgerichtet sind.

PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

PROGNOSE DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Im World Economic Outlook Update (WEO Update) vom Januar 2024 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Wachstum von 3,1% für die Weltwirtschaft im Jahr 2024. Dies entspricht der gleichen Steigerung wie bereits im Vorjahr.

Im Euroraum geht der IWF von einem leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2024 um 0,9% aus. Darin enthalten ist ein BIP-Wachstum der deutschen Wirtschaft um 0,5%. Für das Vereinigte Königreich erwartet der Internationale Währungsfonds einen Zuwachs des BIP um 0,6%.

Für die USA prognostiziert der IWF im Jahr 2024 ein BIP-Wachstum von 2,1%. In Mexiko wird das Wachstum auf 2,7% beziffert.

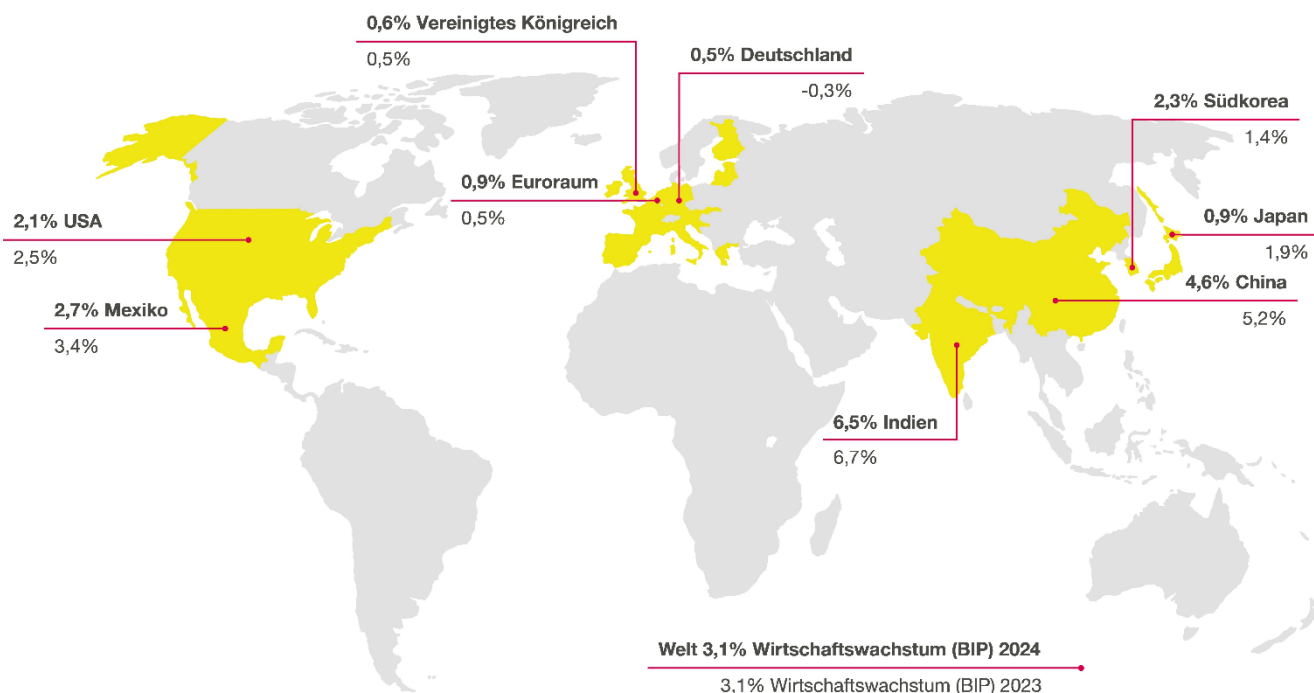
Hohe Wachstumsraten des BIP prognostiziert der IWF insbesondere für Indien mit 6,5%. Für China wird wegen weiterer fiskalpolitischer Maßnahmen ein Wachstum von 4,6% erwartet. Für weitere Schwellen- und Entwicklungsländer rechnet der Internationale Währungsfonds für 2024 ebenfalls mit einer Wachstumszunahme. Auch für Japan sieht der IWF positive Effekte, so dass im Jahr 2024 ein leichtes Wachstum von 0,9% in Aussicht gestellt wird. Der BIP-Anstieg für Südkorea im Jahr 2024 wird mit 2,3% beziffert.

Insgesamt wird das Chancen- und Risikoverhältnis des eigenen Ausblicks durch den Internationalen Währungsfonds als eher risikogepflegt eingeschätzt. Auf der positiven Seite wirken das stetige Wachstum, weiterhin gestützt durch staatliche und private Ausgaben, sowie ein potenziell schnellerer Rückgang der Inflation.

Auf der Risikoseite jedoch sind der weiterhin bestehende Angriffskrieg von Russland in der Ukraine sowie der Konflikt in Israel zu nennen. Zusätzlich könnten neue Rohstoffpreisspitzen aufgrund geopolitischer Schocks und Versorgungsunterbrechungen oder eine verlängerte Straffung der monetären Bedingungen den wirtschaftlichen Fortschritt behindern. Eine Zuspitzung der Probleme im Immobiliensektor in China könnte ebenfalls zu Wachstumsenttäuschungen führen. Weitere extreme Wetterschocks, einschließlich Überschwemmungen und Dürren, könnten ebenfalls zu einem Anstieg der Lebensmittelpreise führen und die Nahrungsmittelknappheit verschärfen, und damit den globalen Disinflationprozess gefährden. Diese und auch weitere Gründe könnten zu einer Neueinschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durch die Finanzmärkte führen.

In den meisten Volkswirtschaften hat inmitten der anhaltend hohen Inflation die nachhaltige Disinflation weiterhin Priorität. Gleichzeitig ist eine effizientere multilaterale Koordinierung unter anderem für eine Schuldenregulierung in vielen Staatshaushalten erforderlich, um eine mögliche Verschuldungsnotlage zu vermeiden und Raum für notwendige Investitionen zu schaffen sowie die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM 2024 IM VERGLEICH ZU 2023 (FÜR AUSGEWÄHLTE LÄNDER UND DIE WELT)



Quelle: IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2024.

PROGNOSE DER ENTWICKLUNG DER WELTWEITEN FAHRZEUGPRODUKTION

Prognose der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

Für die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen erwartet Vitesco Technologies für 2024 derzeit, dass die Fertigung gegenüber 2023 nahezu unverändert bleibt. Diese Einschätzung berücksichtigt die aktuell erwarteten Auswirkungen neu aufflammender Versorgungsunterbrechungen im roten Meer sowie das aktuelle Niveau der Leitzinsen, die Privathaushalte tendenziell zum Sparen motivieren.

Die aktuellen Ereignisse in der Ukraine, im Nahen Osten sowie im Roten Meer sind auf Basis der andauernden Länge nicht quantifizierbar und sind somit nur teilweise in der vorliegenden Prognose der Entwicklung der weltweiten Fahrzeugproduktion berücksichtigt. Beispielsweise könnten weitere mögliche Lieferengpässe und höhere Energiepreise, die aus den Konflikten resultieren, zu kurzfristigen Produktionsanpassungen auf Seiten der Fahrzeughersteller führen. Diese könnten die nachfolgend beschriebenen Erwartungen beeinflussen. Auch können weitreichende gesamtwirtschaftliche und politische Konsequenzen nicht ausgeschlossen werden.

Für Europa rechnet Vitesco Technologies für 2024 mit einem Rückgang der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um -3% bis -1%. Die Volumina von elektrifizierten Pkw dürften dabei infolge weiterer verschärfter CO₂-Emissionsstandards sowie der zunehmenden Akzeptanz in der Bevölkerung, auch bedingt durch die höhere Vielfalt und den technologischen Fortschritt neuer Fahrzeugmodelle, deutlich steigen.

Im nordamerikanischen Markt geht Vitesco Technologies derzeit von einem leichten Anstieg des Fertigungsvolumens von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen gegenüber 2023 von 0% bis 2% aus.

In China rechnet Vitesco Technologies für 2024 aufgrund der zunehmenden Stabilisierungen, auch durch fiskalpolitische Maßnahmen, mit einem leichten Wachstum des Produktionsvolumens von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um 0% bis 2%.

PROGNOSE DER VERÄNDERUNGEN DER FAHRZEUGPRODUKTION IM JAHR 2024 (GEGENÜBER 2023)

	Europa	Nordamerika	China	Weltweit
Fahrzeugproduktion in %	-3 bis -1	0 bis 2	0 bis 2	-1 bis 1

Quellen:
Fahrzeugproduktion: S&P Global Mobility, Light Vehicle Production Forecast, Januar 2024.
Vorläufige Zahlen und eigene Schätzungen.

AUSBLICK VON VITESCO TECHNOLOGIES

Prognoseverfahren

Vitesco Technologies prognostiziert jährlich die wichtigsten Steuerungsgrößen des Konzerns für das neue Geschäftsjahr. Hierzu zählen insbesondere der Umsatz und die bereinigte EBIT-Marge. Darüber hinaus veröffentlicht Vitesco Technologies eine Prognose zu den für das laufende Geschäftsjahr geplanten Investitionen sowie zum erwarteten Free Cashflow. Basis der Prognose ist die Einschätzung von Vitesco Technologies zur Entwicklung der wichtigsten Produktions- und Absatzmärkte im neuen Geschäftsjahr.

Zusätzlich zu den aufgeführten Informationen auf Konzernebene wird eine qualitativ-komparative Prognose zum erwarteten Geschäftsverlauf der einzelnen Divisionen veröffentlicht. Vitesco Technologies informiert hier über den erwarteten Verlauf des Umsatzes sowie des bereinigten EBIT der Divisionen gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Prognose gibt Vitesco Technologies im Rahmen der Bilanzpressekonferenz und der Veröffentlichung des Geschäftsberichts bekannt. Im Verlauf des Geschäftsjahres wird diese kontinuierlich überprüft. Mögliche Änderungen der Prognose werden spätestens in der Berichterstattung zum jeweiligen Quartal beschrieben.

Prognosevergleich für das abgelaufene Geschäftsjahr

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 basierte auf der Annahme, dass sich die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr erholt. Regional erwartete Vitesco Technologies dabei sehr unterschiedliche Entwicklungen, die zuletzt im Rahmen der Veröffentlichung der Q3-Zahlen aktualisiert wurden. In China wurde ein Produktionszuwachs von ungefähr 5% bis 7% erwartet. Für den europäischen Markt wurde mit einem Anstieg der Automobilproduktion von etwa 10% bis 12% gegenüber 2022 gerechnet. Bei der nordamerikanischen Fahrzeugproduktion wurde ebenfalls ein Wachstum von 5% bis 7% in Aussicht gestellt. Außerhalb dieser drei Kernregionen wurde für die Fahrzeugproduktion ein Wachstum von etwa 6% bis 8% gegenüber dem vergangenen Jahr erwartet.

Auf Basis des erstmalig im Rahmen der Geschäftsberichtsveröffentlichung für das Jahr 2022 wie auch der unterjährig angepassten Produktionsannahmen erwartete Vitesco Technologies einen Konzernumsatz von 9,2 Mrd € bis 9,7 Mrd € für das Geschäftsjahr 2023. In Anbetracht weiterhin vorhandener Zusatzbelastungen, insbesondere durch die weltweit leicht anhaltende Halbleiterknappheit sowie aufgrund gestiegener Mehrkosten, prognostizierte Vitesco Technologies eine bereinigte EBIT-Marge von 2,9% bis 3,4% für das Geschäftsjahr 2023.

Zu den für das abgelaufene Jahr geplanten Investitionen ohne Berücksichtigung von Right-of-Use-Assets gemäß IFRS 16, Leasingverhältnisse, belief sich die Prognose der Investitionsquote auf etwa 5 bis 6% des geplanten Umsatzes des Geschäftsjahres 2023. Beim Free Cashflow für das Gesamtjahr 2023 ging der Konzern am 23. März 2023 von einem Wert um die 50 Mio € aus.

Somit lag der tatsächlich realisierte Umsatz für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 9.233,2 Mio € im Rahmen des herausgegebenen Ausblicks. Die bereinigte EBIT-Marge, die sich für das Geschäftsjahr 2023 auf 3,7% belief, lag über dem prognostizierten Rahmen.

Ohne Berücksichtigung von Right-of-Use-Assets gemäß IFRS 16, Leasingverhältnisse, beliefen sich die Investitionen auf 499,8 Mio €, was einer Quote von 5,4% des Konzernumsatzes entsprach. Sie befand sich somit im prognostizierten Zielwert. Der Free Cashflow, der sich für das Gesamtjahr 2023 auf 84,9 Mio € belief, konnte die Prognose von rund 50 Mio € leicht übertreffen.

PROGNOSEVERGLEICH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	Konzern			
	Umsatz (Mio €)	bereinigte EBIT-Marge (in % vom Umsatz)	Investitionen (in % vom Umsatz)	Free Cashflow (Mio €)
Geschäftsbericht 2022 am 23. März 2023	9.200 - 9.700	2,9 - 3,4	5 bis 6	~ 50
Geschäftsbericht 2023	9.233,2	3,7	5,4	84,9

Auftragslage

Wie bereits im Geschäftsjahr zuvor, gestaltete sich die Auftragslage für Vitesco Technologies im Geschäftsjahr 2023 positiv. Insgesamt akquirierten die zwei Divisionen Powertrain Solutions und Electrification Solutions Aufträge, die sich über die Gesamtdauer der Belieferung („Lifetime Sales“) auf rund 12,2 Mrd € summieren. Hierin sind Aufträge in Höhe von rund 8,3 Mrd € im Bereich des Elektrifizierungsgeschäfts enthalten.

Diese Lifetime Sales basieren im Wesentlichen auf Annahmen zu den Produktionsvolumina der jeweiligen Fahrzeug- oder Motorenplattformen, den vertraglich vereinbarten Preisentwicklungen sowie der Erwartung hinsichtlich der Preisentwicklung wichtiger Rohmaterialien.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Wie im Prognosebericht dargelegt, erwartet Vitesco Technologies für das Geschäftsjahr 2024 ein gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändertes Produktionsniveau von Pkw und Nutzfahrzeugen. Die der Erwartung zugrundeliegenden Unsicherheiten wurden in der Prognose der Entwicklung der weltweiten Fahrzeugproduktion beschrieben.

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024 berücksichtigt den starken Rückgang unserer Auftragsfertigung für den Continental Konzern. Des Weiteren sind die aktuellen geopolitischen Unsicherheiten soweit möglich abgebildet. Daraus resultierende Folgen sind auf Basis des unzureichenden Kenntnisstandes von Vitesco Technologies nicht vollständig quantifizierbar und könnten den Ausblick weiter trüben. Auch können weitreichendere gesamtwirtschaftliche sowie wirtschaftspolitische Konsequenzen nicht ausgeschlossen werden. Die weitere Verbesserung der Halbleiterverfügbarkeit trägt zu einer Entspannung der Liefersituation bei.

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024 berücksichtigt keine Effekte, die sich aus dem Integrationsprojekt in den Schaeffler Konzern ergeben.

Auf Basis aller genannten Annahmen und unter Berücksichtigung der Wechselkurse zu Beginn des Geschäftsjahres erwartet Vitesco Technologies die folgenden Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2024.

In Anbetracht der unterstellten Marktentwicklung der Automobilindustrie und insbesondere vor dem Hintergrund des planmäßigen Auslaufens der Auftragsfertigung für den Continental Konzern sowie der Fokussierung auf das Elektrifizierungsgeschäft, stellt Vitesco Technologies einen Umsatz in Höhe von 8,3 Mrd € bis 8,8 Mrd € in Aussicht.

Durch den erwarteten Umsatzrückgang ergebnisverwässernder Bereiche wie der Auftragsfertigung für den Continental Konzern und der erwarteten Profitabilitätssteigerung im Bereich der Elektrifizierung geht Vitesco Technologies bei der bereinigten EBIT-Marge von einer Bandbreite zwischen 4,5% und 5,0% aus.

Die Sachinvestitionen ohne Berücksichtigung von Right-of-Use-Assets gemäß IFRS 16 sollen im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich bei rund 7% vom Umsatz liegen.

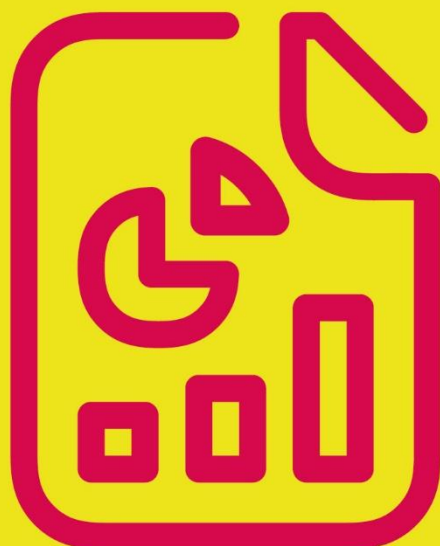
Vitesco Technologies prognostiziert im Geschäftsjahr 2024 einen negativen Free Cashflow von rund 350 Mio €. Die Gründe hierfür sind im Wesentlichen die geplanten Verrechnungen von geleisteten Anzahlungen des Continental Konzerns sowie der Rückgang der beidseitigen Auftragsfertigung verbunden mit der vertraglich vereinbarten Anpassung von Zahlungsbedingungen.

Ausblick auf die Entwicklung der Divisionen im Geschäftsjahr 2024

Der geplante Rückgang im Bereich der Auftragsfertigung für den Continental Konzern führt bei der Division Powertrain Solutions voraussichtlich zu einem deutlichen Rückgang des Umsatzes. Geplante operative Verbesserungen werden daneben zu einem deutlichen Anstieg der bereinigten EBIT-Marge im Jahr 2024 führen.

Für die Division Electrification Solutions erwartet Vitesco Technologies in Anbetracht der zahlreichen Projekthochläufe sowie der zunehmenden Elektrifizierung der weltweiten Fahrzeugflotte einen deutlichen Anstieg des Umsatzes im Jahr 2024. Die bereinigte EBIT-Marge wird voraussichtlich im kommenden Geschäftsjahr aufgrund zunehmender Skaleneffekte ebenfalls deutlich steigen.

Bezogen auf den Umsatz bezieht sich die Aussage „auf Vorjahresniveau“ auf eine Veränderung von größer -1% bis kleiner 1%. Von einer „leichten“ Veränderung wird bei einer Veränderung von 1% bis 5% gegenüber dem Vorjahr gesprochen, während eine „deutliche“ Veränderung einer Entwicklung größer 5% entspricht. Bezogen auf das bereinigte EBIT bezieht sich die Aussage „auf Vorjahresniveau“ auf eine Veränderung von größer -1% bis kleiner 1%. Von einer „leichten“ Veränderung wird bei einer Veränderung von 1% bis 10% gegenüber dem Vorjahr gesprochen, während eine „deutliche“ Veränderung einer Entwicklung größer 10% entspricht. Bei einer negativen Veränderung größer 1% wird entsprechend von einem Rückgang gesprochen, eine positive Veränderung größer 1% wird als Anstieg bezeichnet.



KONZERNABSCHLUSS

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie für die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet, wie sie in der EU anzuwenden sind, und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthält eine Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns sowie weitere Erläuterungen, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs zu geben sind.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG sowie ein integriertes Controllingkonzept als Teil des wertorientierten Managements und Prüfungen durch die Konzernrevision. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main (KPMG), ist von der Hauptversammlung der Vitesco Technologies Group AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 bestellt worden. Der Aufsichtsrat/ Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat den Prüfungsauftrag erteilt. KPMG hat den nach den IFRS erstellten Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Der Abschlussprüfer wird den Bestätigungsvermerk erteilen.

Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer wird der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats den Konzernabschluss, den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Prüfungsbericht und das Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG eingehend erörtern. Anschließend werden diese Jahresabschlussunterlagen und diese Berichte ebenfalls in Anwesenheit des Abschlussprüfers mit dem gesamten Aufsichtsrat in dessen Bilanzsitzung erörtert.

Regensburg, 29. Februar 2024

Andreas Wolf Sabine Nitzsche Ingo Holstein Stephan Rölleke Klaus Hau Thomas Stierle

Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio €	Kapitel	2023	2022
Umsatzerlöse	6	9.233,2	9.070,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-7.820,9	-7.912,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.412,3	1.157,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	-1.020,2	-1.005,2
Vertriebs- und Logistikkosten		-149,4	-141,5
Allgemeine Verwaltungskosten		-253,8	-211,6
Sonstige Erträge	8	553,7	592,1
Sonstige Aufwendungen	8	-372,7	-248,9
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	10	2,3	1,3
EBIT		172,2	143,3
Zinserträge	11	36,4	44,4
Zinsaufwendungen	11	-57,5	-41,8
Effekte aus Währungsumrechnung	11	-4,2	-53,5
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte	11	-1,1	5,6
Finanzergebnis	11	-26,4	-45,3
Ergebnis vor Ertragsteuern		145,8	98,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-242,2	-74,4
Konzernergebnis		-96,4	23,6
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	38	-2,41	0,59
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	38	-2,41	0,59

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio €	2023	2022
Konzernergebnis	-96,4	23,6
Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-55,9	364,1
Zeitwertveränderungen	-55,8	364,6
Währungsumrechnung	-0,1	-0,5
Sonstige Finanzanlagen	4,5	–
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	15,8	-20,3
Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten		
Währungsumrechnung	-75,7	10,5
Cashflow Hedges	-3,9	9,1
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	1,2	-2,7
Sonstiges Ergebnis	-114,0	360,7
Konzerngesamtergebnis	-210,4	384,3

KONZERNBILANZ

AKTIVA

Mio €	Kapitel	31.12.2023	31.12.2022
Goodwill	13	786,3	816,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	335,7	211,4
Sachanlagen	14, 15	2.279,7	2.414,6
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	16	20,2	18,2
Sonstige Finanzanlagen	17	15,2	23,8
Aktive latente Steuern	18	265,8	271,8
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	26	11,6	10,8
Langfristige Vertragsvermögenswerte	6	1,3	–
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	31	19,5	24,5
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	27,3	9,9
Langfristige sonstige Vermögenswerte	20	5,3	8,7
Langfristige Vermögenswerte		3.767,9	3.809,8
Vorräte	21	825,1	827,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	1.546,0	1.631,4
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	6	2,0	0,5
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	82,8	76,2
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	20	252,2	320,9
Ertragsteuerforderungen		33,0	14,9
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	31	10,4	19,9
Flüssige Mittel	23	1.063,6	781,1
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	24	0,1	121,8
Kurzfristige Vermögenswerte		3.815,2	3.793,9
Bilanzsumme		7.583,1	7.603,7

PASSIVA

Mio €	Kapitel	31.12.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	25	100,1	100,1
Kapitalrücklage	25	3.487,8	3.487,8
Einbehaltene Ergebnisse	25	-843,0	-761,6
Erfolgsneutrale Rücklagen	25	106,4	235,4
Eigenkapital	25	2.851,3	3.061,7
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	26	624,2	524,3
Passive latente Steuern	18	140,5	41,2
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	28	137,8	243,9
Langfristige Finanzschulden	30	672,4	392,8
Langfristige Verbindlichkeiten	6	2,1	89,4
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	34	11,0	6,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		1.588,0	1.298,1
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	26	316,6	274,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	1.838,6	2.003,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6	132,0	53,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	29	94,2	72,8
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	28	424,5	423,2
Kurzfristige Finanzschulden	30	54,2	54,9
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32	208,3	201,9
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	34	75,4	82,1
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	24	–	78,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		3.143,8	3.243,9
Bilanzsumme		7.583,1	7.603,7

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio €	Kapitel	2023	2022
Konzernergebnis		-96,4	23,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	242,2	74,4
Finanzergebnis	11	26,4	45,3
EBIT		172,2	143,3
Gezahlte Zinsen		-18,3	-14,0
Erhaltene Zinsen		24,4	38,4
Gezahlte Ertragsteuern	12, 29	-141,1	-106,3
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	5, 8, 13, 14, 15	575,9	560,0
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	10, 16	-2,3	-1,3
Gewinne/Verluste aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen		37,1	-11,1
Veränderungen der			
Vorräte	21	-53,0	-32,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	-22,0	-178,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	-82,8	56,2
Leistungen an Arbeitnehmer und der sonstigen Rückstellungen	26, 28	44,6	-34,4
übrigen Aktiva und Passiva		94,3	172,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		629,0	592,1
Mittelzufluss aus Abgängen von Vermögenswerten	13, 14	74,2	44,6
Investitionen in Sachanlagen und Software	14	-499,8	-446,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	13	-162,7	-75,8
Mittelzufluss aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	5	37,8	11,4
Auszahlungen sonstige Investitionen		6,4	-2,5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-544,1	-468,9
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)		84,9	123,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden	30	295,4	200,0
Auszahlungen aus Tilgung von kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden	30	-15,7	-99,0
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	30	-45,3	-48,7
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		234,4	52,3
Veränderung der flüssigen Mittel		319,3	175,5
Flüssige Mittel zum 01.01.		781,1	614,0
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel		-44,2	-1,1
Klassifizierung zur Veräußerung bestimmte Zahlungsmittel	24	7,4	-7,3
Flüssige Mittel zum 31.12.	23	1.063,6	781,1

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Mio €	Gezeichnetes Kapital ¹	Kapital- rücklage	Einbehaltene Ergebnisse	Unterschiedsbetrag aus			Gesamt
				Neubewer- tung leis- tungsorien- tierter Ver- sorgungs- pläne	Wäh- rungs- umrech- nung	Finanz- instru- menten	
Stand zum 01.01.2022	100,1	3.504,7	-802,1	-301,3	169,5	6,5	2.677,4
Konzernergebnis	–	–	23,6	–	–	–	23,6
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	343,8	10,5	6,4	360,7
Konzerngesamtergebnis	–	–	23,6	343,8	10,5	6,4	384,3
Sonstige Veränderungen ²	–	-16,9	16,9	–	–	–	–
Stand zum 31.12.2022	100,1	3.487,8	-761,6	42,5	180,0	12,9	3.061,7
Konzernergebnis	–	–	-96,4	–	–	–	-96,4
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	15,0	-44,2	-75,7	-9,1	-114,0
Konzerngesamtergebnis	–	–	-81,4	-44,2	-75,7	-9,1	-210,4
Stand zum 31.12.2023	100,1	3.487,8	-843,0	-1,7	104,3	3,8	2.851,3

1) Eingeteilt in 40.021.196 im Umlauf befindliche Stückaktien.

2) Entnahme aus der Kapitalrücklage.

KONZERNANHANG

1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Ab dem Geschäftsjahr 2023 hat Vitesco Technologies den Fokus auf das Elektrifizierungsgeschäft deutlich verstärkt. Die bisherigen vier Geschäftsbereiche des Vitesco Technologies Konzerns – Electronic Controls, Electrification Technology, Sensing & Actuation sowie Contract Manufacturing – wurden in zwei neu organisierte Einheiten konzentriert: die Divisionen Powertrain Solutions und Electrification Solutions. Unterhalb der Divisionen gibt es klar zugeteilte Business Units. Dies gilt auch für die betroffenen Zentralfunktionen, die von den vorherigen Business Units in die Divisionen verlagert wurden. In diesem Zusammenhang haben wir die Allokation unserer Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gerecht auf die jeweiligen Divisionen angepasst.

Der Vorteil der neuen Organisation liegt in der stärkeren Zentralisierung, die eine gesteigerte Reaktionsfähigkeit auf Marktveränderungen gewährleistet. Ferner werden die vorhandenen Management-Kapazitäten effektiver eingesetzt und die Transparenz, insbesondere im Hinblick auf die Fortschritte der Transformation in Powertrain Solutions und dem Wachstum des Elektrifizierungsgeschäfts, deutlich erhöht. Durch diese strukturelle Anpassung schärft Vitesco Technologies den strategischen Fokus auf die Elektrifizierung des Antriebs weiter, um im Markt der nachhaltigen Antriebstechnologien noch effektiver, effizienter und flexibler agieren zu können.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Entsprechend den Regeln des IFRS 8, Geschäftssegmente, stellt die Segmentberichterstattung der Vitesco Technologies Group AG auf den Management Approach in Bezug auf die Segmentidentifikation ab. Demnach sind die Informationen, die dem Chief Operating Decision Maker regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden, als maßgeblich zu betrachten.

Aufgrund der Wesensverwandtschaft einzelner Produkte werden diese in Segmente (Divisionen) zusammengefasst. Diese zeigt sich im Wesentlichen bei Produktanforderungen, Markttrends, Kundengruppen und Distributionskanälen.

Die Aktivitäten des Vitesco Technologies Konzerns sind in folgende Geschäftsbereiche aufgeteilt:

Division Powertrain Solutions konzentriert sich auf Technologien, Produkte und Dienstleistungen, die Effizienz, Leistung und Komfort von Antriebssträngen gewährleisten. Die Division bietet Produkte und Dienstleistungen für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, Hybridfahrzeuge und Elektrofahrzeuge für den Pkw-, Nutzfahrzeug- und Zweiradmarkt an.

Division Electrification Solutions konzentriert sich auf die Elektrifizierung von Antriebssträngen und bietet Technologien und Produkte für Hybride, Plug In-Hybride und batterieelektrische Fahrzeuge sowie 48-Volt-Mildhybride an.

Sonstiges/Holding/Konsolidierung: Hier sind die direkt geführten Beteiligungen wie Holding-, Finanz- und Versicherungsgesellschaften sowie die Holdingfunktion der Vitesco Technologies Group AG und die Auswirkungen aus Konsolidierungen enthalten. Dieser Bereich beinhaltet auch die Ergebnisauswirkungen aus ungewissen Risiken, insbesondere aus vertraglichen und ähnlichen Ansprüchen oder Verpflichtungen, die u. a. Beteiligungsrisiken darstellen, die zurzeit keinem operativen Bereich zugeordnet werden können.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im Vitesco Technologies Konzern basieren auf den in Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS). Der Konzern misst den Erfolg seiner Divisionen einerseits als bereinigte Umsatzrendite anhand des bereinigten operativen

Ergebnisses (EBIT bereinigt), bezogen auf den bereinigten Umsatz, andererseits als Kapitalrendite (ROCE), ermittelt als EBIT in Prozent der durchschnittlichen operativen Aktiva. Verkäufe und Erlöse zwischen den Divisionen werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Bei Verwaltungsleistungen von Gesellschaften mit übernommener Zentralfunktion oder von der Konzernführung werden die Kosten entsprechend der Inanspruchnahme wie Dienstleistungen für fremde Dritte berechnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden leistungsgerechte Verteilungen vorgenommen.

Das Segmentvermögen umfasst die operativen Aktiva der Aktivseite der Bilanz zum Stichtag. Die Segmentschulden weisen die Bestandteile der operativen Aktiva auf der Passivseite der Bilanz aus.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge von Sachanlagen und Software sowie Zugänge aus aktivierten Nutzungsrechten nach IFRS 16, Leasingverhältnisse. Die Abschreibungen zeigen den planmäßigen Werteverzehr und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Wertminderungen auf Goodwill. Abschreibungen auf Finanzanlagen sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

Unter den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen/Erträgen werden im Wesentlichen Veränderungen der Pensionsrückstellungen, außer Einzahlungen in die bzw. Entnahmen aus den zugehörigen Fonds, sowie die Ergebnisse aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen zusammengefasst.

Für die Angaben der Segmentberichterstattung nach Ländern und Regionen werden die Umsatzerlöse nach dem Sitz der Kunden, die Investitionen und das Segmentvermögen dagegen nach dem Sitz der Gesellschaften bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde über die Divisionen Powertrain Solutions und Electrification Solutions hinweg mit drei Kunden ein Umsatz jeweils größer 10% erzielt; 1.442,5 Mio € (Vj. 1.155,9 Mio €), 1.017,6 Mio € (Vj. 1.008,7 Mio €) und 943,3 Mio € (Vj. 893,1 Mio €). Hinsichtlich der Umsätze mit dem Continental Konzern, die als Umsätze mit nahestehenden Unternehmen und Personen ausgewiesen werden, verweisen wir auf Kapitel 41 (Angaben über die Transaktionen mit nahestehenden Personen).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 17,1% (Vj. 19,2%) des Umsatzes in den USA, 19,5% (Vj. 18,2%) in Deutschland und 15,9% (Vj. 14,7%) des Umsatzes in China erwirtschaftet. Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum, wie in den Vorjahren, keine weiteren Länder, in denen mehr als 10% des Umsatzes erzielt wurden.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2023

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Außenumsatz	6.073,0	3.160,0	0,2	9.233,2
Konzerninterner Umsatz	45,8	2,3	-48,1	–
Umsatz (gesamt)	6.118,8	3.162,3	-47,9	9.233,2
EBIT	343,6	-105,8	-65,6	172,2
in % vom Umsatz	5,6	-3,3	–	1,9
davon Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2,3	–	–	2,3
Investitionen ¹	201,9	333,9	0,2	536,0
in % vom Umsatz	3,3	10,6	–	5,8
Abschreibungen ²	376,4	199,2	0,3	575,9
davon Wertminderungen ³	70,3	6,3	–	76,6
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	–	162,7	–	162,7
Wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-10,3	-16,1	-0,8	-27,2
Segmentvermögen	3.336,7	2.703,8	5,5	6.046,0
davon Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	20,2	–	–	20,2
Segmentschulden	1.691,7	1.387,6	119,3	3.198,6
Operative Aktiva (zum 31.12.)	1.645,0	1.316,2	-113,8	2.847,4
Operative Aktiva (Durchschnitt)	1.702,3	1.243,2	-96,7	2.848,8
Kapitalrendite (ROCE) in %	20,2	-8,5	–	6,0
Anzahl Mitarbeiter ⁴ (zum 31.12.)	20.391	15.071	66	35.528
Umsatz bereinigt ⁵	6.118,8	3.162,3	-47,9	9.233,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	464,6	-98,1	-25,4	341,1
in % des bereinigten Umsatzes	7,6	-3,1	–	3,7

1) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2022

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Außenumsatz	6.326,0	2.744,5	-0,5	9.070,0
Konzerninterner Umsatz	46,3	21,3	-67,6	–
Umsatz (gesamt)	6.372,3	2.765,8	-68,1	9.070,0
EBIT	343,1	-149,4	-50,4	143,3
in % vom Umsatz	5,4	-5,4	–	1,6
davon Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1,3	–	–	1,3
Investitionen ¹	221,4	271,2	0,1	492,7
in % vom Umsatz	3,5	9,8	–	5,4
Abschreibungen ²	367,2	192,7	0,1	560,0
davon Wertminderungen ³	3,6	11,7	–	15,3
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	–	75,7	–	75,7
Wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-18,8	-27,5	-1,5	-47,8
Segmentvermögen	3.883,2	2.374,4	8,9	6.266,5
davon Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	18,2	–	–	18,2
Segmentsschulden	2.143,5	1.209,7	102,3	3.455,5
Operative Aktiva (zum 31.12.)	1.739,7	1.164,7	-93,4	2.811,0
Operative Aktiva (Durchschnitt)	1.741,5	1.080,4	-80,7	2.741,2
Kapitalrendite (ROCE) in %	19,7	-13,8	–	5,2
Anzahl Mitarbeiter ⁴ (zum 31.12.)	23.591	14.396	56	38.043
Umsatz bereinigt ⁵	6.287,3	2.765,6	-68,0	8.984,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	345,3	-93,1	-26,7	225,5
in % des bereinigten Umsatzes	5,5	-3,4	–	2,5

1) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2023

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	6.118,8	3.162,3	-47,9	9.233,2
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	–	–
Umsatz bereinigt	6.118,8	3.162,3	-47,9	9.233,2
EBITDA	720,0	93,4	-65,3	748,1
Abschreibungen ²	-376,4	-199,2	-0,3	-575,9
EBIT	343,6	-105,8	-65,6	172,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	0,1	–	0,1
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	–	–
Sondereffekte				
Wertminderungen auf Goodwill	16,7	–	–	16,7
Wertminderungen ³	53,8	4,3	–	58,1
Restrukturierungen	-21,5	-2,9	–	-24,4
Restrukturierungsbezogene Belastungen	-2,2	–	–	-2,2
Abfindungen	4,8	4,5	0,1	9,4
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	52,9	–	–	52,9
Kosten der Abspaltung	11,9	1,7	–	13,6
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Emissionsthemen	–	–	24,7	24,7
Transaktionskosten für den Verkauf von Geschäftsbereichen	4,6	–	–	4,6
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration in Schaeffler	–	–	15,4	15,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	464,6	-98,1	-25,4	341,1

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Geschäftsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2022

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	6.372,3	2.765,8	-68,1	9.070,0
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	-85,0	-0,2	0,1	-85,1
Umsatz bereinigt	6.287,3	2.765,6	-68,0	8.984,9
EBITDA	710,3	43,3	-50,3	703,3
Abschreibungen ²	-367,2	-192,7	-0,1	-560,0
EBIT	343,1	-149,4	-50,4	143,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	0,4	–	0,4
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	1,1	0,4	0,7	2,2
Sondereffekte				
Wertminderungen auf Goodwill	–	–	–	–
Wertminderungen ³	3,6	10,9	–	14,5
Restrukturierungen	-22,9	30,7	–	7,8
Restrukturierungsbezogene Belastungen	8,1	–	–	8,1
Abfindungen	1,7	4,5	–	6,2
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	2,0	–	-1,2	0,8
Kosten der Abspaltung	7,4	9,4	–	16,8
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Emissionsthemen	–	–	24,2	24,2
Transaktionskosten für den Verkauf von Geschäftsbereichen	1,2	–	–	1,2
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration in Schaeffler	–	–	–	–
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	345,3	-93,1	-26,7	225,5

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Geschäftsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

ÜBERLEITUNG EBIT ZUM KONZERNERGEBNIS

Mio €	2023	2022
Powertrain Solutions	343,6	343,1
Electrification Solutions	-105,8	-149,4
Sonstiges/Holding/Konsolidierung	-65,6	-50,4
EBIT	172,2	143,3
Finanzergebnis	-26,4	-45,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	145,8	98,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-242,2	-74,4
Konzernergebnis	-96,4	23,6

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2023

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	3.311,1	2.725,6	1.546,4	7.583,1
Flüssige Mittel	–	–	1.063,6	1.063,6
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	29,9	29,9
Andere finanzielle Vermögenswerte	30,5	39,8	0,2	70,5
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	30,5	39,8	1.093,7	1.164,0
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	-56,1	-18,0	148,4	74,3
Aktive latente Steuern	–	–	265,8	265,8
Ertragsteuerforderungen	–	–	33,0	33,0
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	298,8	298,8
Segmentvermögen	3.336,7	2.703,8	5,5	6.046,0
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.897,7	1.657,6	1.176,5	4.731,8
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	726,6	726,6
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	10,2	10,2
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	736,8	736,8
Passive latente Steuern	–	–	140,5	140,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	94,2	94,2
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	234,7	234,7
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	206,0	270,0	85,7	561,7
Segmentverschulden	1.691,7	1.387,6	119,3	3.198,6
Operative Aktiva	1.645,0	1.316,2	-113,8	2.847,4

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2022

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	3.868,5	2.415,5	1.319,7	7.603,7
Flüssige Mittel	–	–	781,1	781,1
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	44,4	44,4
Andere finanzielle Vermögenswerte	23,2	44,0	0,3	67,5
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	23,2	44,0	825,8	893,0
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	-37,9	-2,9	198,3	157,5
Aktive latente Steuern	–	–	271,8	271,8
Ertragsteuerforderungen	–	–	14,9	14,9
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	286,7	286,7
Segmentvermögen	3.883,2	2.374,4	8,9	6.266,5
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.376,7	1.433,4	731,9	4.542,0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	447,7	447,7
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	3,2	3,2
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	450,9	450,9
Passive latente Steuern	–	–	41,2	41,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	72,8	72,8
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	114,0	114,0
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	233,2	223,7	64,7	521,6
Segmentsschulden	2.143,5	1.209,7	102,3	3.455,5
Operative Aktiva	1.739,7	1.164,7	-93,4	2.811,0

2. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN UND GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Berichterstattendes Unternehmen

Die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft (Vitesco Technologies Group AG) mit Sitz in Regensburg, Siemensstraße 12, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des Vitesco Technologies Konzerns (im Folgenden auch Vitesco Technologies) und eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg eingetragen (HRB 18842). Die Vitesco Technologies Group AG mit ihren Tochterunternehmen ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie. Die Art der Geschäftstätigkeit und die Hauptaktivitäten der Vitesco Technologies Group AG und ihrer Tochterunternehmen sind in Kapitel 1 (Segmentberichterstattung) näher erläutert. Der Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG für das Geschäftsjahr 2023 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 29. Februar 2024

aufgestellt und wird beim Unternehmensregister eingereicht und dort bekannt gemacht. Die Vitesco Technologies Group AG wird in den Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, einbezogen, der im Unternehmensregister bekannt gemacht wird.

Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG zum 31. Dezember 2023 ist gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) bzw. des Vorgängers International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Alle für das Geschäftsjahr 2023 verbindlichen IFRS-Standards wurden vorbehaltlich der Anerkennung durch die EU angewendet.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Ausnahmen sind bestimmte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich derivativer Finanzinstrumente), deren Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, deren Bewertung zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfolgt, sowie leistungsorientierte Pensionspläne, bei denen das Planvermögen zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Schätzungen

Zur ordnungsgemäßen und vollständigen Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben im Anhang sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Die wichtigsten Schätzungen und Annahmen betreffen:

- > Bestimmung von Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
- > Werthaltigkeit des Goodwill und des Anlagevermögens, besonders die dafür verwendeten Cashflow-Prognosen und Diskontierungszinssätze sowie die dafür erforderliche Festlegung zahlungsmittelgenerierender Einheiten
- > Beurteilung von Ansatzkriterien von Entwicklungskosten
- > Einschätzung von Laufzeiten von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen
- > Identifikation von Wertberichtigungsbedarf bei Vorräten
- > Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten
- > Ansatz und Bewertung von Ertragsteuerverbindlichkeiten und latenten Steuern auf temporäre Differenzen sowie Ansatz und Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Steuern
- > Realisierbarkeit von Steuerforderungen
- > Schätzung von Risiken aus unsicheren Steuerpositionen
- > finanzmathematische Einflussgrößen auf Aktienoptionspläne sowie Bilanzierung und Bewertung von Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen, insbesondere versicherungsmathematische Parameter für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- > Parameter zur Bemessung der Restrukturierungsrückstellungen sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten und die Höhe von Gewährleistungs-, Prozess- und Umweltrisiken.

Klimabezogene Sachverhalte wurden im Geschäftsjahr 2023 und in den Vorjahren in den Schätzungen berücksichtigt. Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Vitesco Technologies Konzernabschluss.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen. Die Prämissen werden regelmäßig überwacht und, falls erforderlich, den tatsächlichen Entwicklungen angepasst.

Ermittlung beizulegender Zeitwert

Die Ermittlung des jeweiligen beizulegenden Zeitwerts eines finanziellen oder nicht-finanziellen Vermögenswerts und von Verbindlichkeiten erfolgt anhand des dreistufigen Modells gemäß IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:

- > Level 1: notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- > Level 2: notierte Preise in aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten oder Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen
- > Level 3: Bewertungsmethoden, bei denen die wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Konsolidierungsgrundsätze

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die Vitesco Technologies Group AG nach den Bestimmungen des IFRS 10, Konzernabschlüsse, beherrscht, sind in den Konzernabschluss einbezogen und werden vollkonsolidiert. Dazu muss die Vitesco Technologies Group AG die Entscheidungsmacht zur Steuerung der relevanten Tätigkeiten und ein Recht auf variable Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen haben. Des Weiteren muss sie ihre Entscheidungsmacht dazu nutzen können, die Höhe dieser Rückflüsse zu bestimmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Netto-Reinvermögen zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen und innerhalb des Konzerns ausgeschüttete Dividenden werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt, die aus der Höhe der durchschnittlichen Ertragsteuerbelastung des Konzerns abgeleitet sind.

Währungsumrechnung

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich wie folgt entwickelt:

Währungen	1 € in	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
China	CNY	7,87	7,37	7,66	7,08
Tschechische Republik	CZK	24,71	24,15	24,00	24,56
Ungarn	HUF	382,78	400,86	381,77	390,88
Japan	JPY	156,81	140,74	151,95	138,04
Südkorea	KRW	1.428,58	1.344,72	1.412,96	1.357,90
Mexiko	MXN	18,78	20,82	19,20	21,22
Rumänien	RON	4,97	4,95	4,95	4,93
USA	USD	1,11	1,07	1,08	1,05

Umsatzrealisierung

Vitesco Technologies erfasst Umsatzerlöse, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert oder die Dienstleistung erlangt. Dies erfolgt entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Die Umsatzerlöse entsprechen dabei dem Transaktionspreis, der gemäß den Regeln des IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, ermittelt wird. Variable Preisbestandteile aus den Verträgen mit Kunden, wie z. B. Rabatte, Kundenboni und sonstige Preisnachlässe werden als Erlösschmälerung erfasst. Rechnungen werden in der Regel monatlich erstellt, die Zahlungsziele betragen regionen- und produktgruppenabhängig durchschnittlich 60 Tage. Wesentliche Vorauszahlungen durch die Kunden erfolgen in der Regel nicht. Wesentliche Verpflichtungen zur Rücknahme von Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten, bestehen nicht.

Beschreibung der Umsatzerlöse im Automobilerstausrüstungsgeschäft

Die Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden im Automobilerstausrüstungsgeschäft umfassen die vielfältigen und weit überwiegend kundenspezifischen Produkte von Vitesco Technologies. Wir verweisen auf die Beschreibungen zu den Geschäftsbereichen im Konzernlagebericht im Kapitel Konzernstruktur. Die Erlöserfassung erfolgt fast ausschließlich zeitraumbezogen, basierend auf einer outputbasierten Bewertungsmethode. Die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt anhand der Produkte, die das Produktionswerk verlassen, da Produktion und Lieferung der Produkte just in time erfolgen.

Beschreibung der Umsatzerlöse im Industrie- und Ersatzgeschäft

Die Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden im Industrie- und Ersatzgeschäft sind von untergeordneter Bedeutung für Vitesco Technologies; wir verweisen auf die Beschreibungen zu den Geschäftsbereichen im Konzernlagebericht im Kapitel Konzernstruktur. Die Erlöserfassung erfolgt zeitpunktbezogen bei Übergang der Verfügungsmacht an den Kunden unter Berücksichtigung der vereinbarten Incoterms.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten auch die Aufwendungen für kundenspezifische Applikationen, Prototypen und Versuche. Sofern Erstattungen von Kunden für Forschungs- und Entwicklungskosten vorgesehen sind, werden diese Kosten bis zum Kontrollübergang in den Vorräten erfasst. Bei Kontrollübergang werden diese unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden sofort aufwandswirksam erfasst. Entwicklungskosten werden als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte erfasst, wenn die Ansatzkriterien gemäß IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, erfüllt sind. Ab dem Zeitpunkt der Veräußerbarkeit der entwickelten Produkte werden diese über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Zudem werden auftragsbezogene Entwicklungskosten bis zur Abrechnung als unfertige Leistungen unter den Vorräten erfasst.

Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam. Rückstellungen für mögliche Inanspruchnahmen aus Gewährleistungsverpflichtungen für bereits verkaufte Produkte werden auf der Grundlage von Erfahrungswerten sowie unter Berücksichtigung gesetzlicher und vertraglicher Fristen gebildet. Darüber hinaus werden für identifizierte Einzelfälle zusätzliche Rückstellungen angesetzt.

Gliederung der Bilanz

Vermögenswerte und Schulden werden als langfristige Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz ausgewiesen, wenn sie eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben; entsprechend kürzere Restlaufzeiten führen zum Ausweis als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden. Schulden gelten generell als kurzfristig, wenn kein uneingeschränktes Recht besteht, die Erfüllung der Verpflichtung innerhalb des nächsten Jahres zu vermeiden. Die Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für andere Versorgungsleistungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer sowie Ansprüche oder Verpflichtungen aus latenten Steuern werden grundsätzlich als langfristige Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden diese in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Goodwill

Ein Goodwill aus einem Unternehmenserwerb wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Diese ermitteln sich als aktiver Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten erworbenen anteiligen Nettovermögen. Der Goodwill unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird einmal jährlich und bei Vorliegen von Hinweisen (triggering event) auf Werthaltigkeit überprüft, siehe Kapitel 13 (Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte).

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene bzw. selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern sie einer begrenzten Nutzungsdauer unterliegen, werden immaterielle Vermögenswerte linear über ihre Nutzungsdauer, in der Regel drei bis acht Jahre, abgeschrieben. Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden bei Vorliegen von Hinweisen (triggering event) auf einen möglichen Wertminderungsbedarf überprüft, siehe Kapitel 13 (Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte).

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt bis zu 25 Jahre bei Grundstückseinrichtungen und Gebäuden, bis zu 20 Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen und bis zu zwölf Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattung. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei Vorliegen von Hinweisen auf Wertminderungsbedarf (triggering event).

Leasing

Vitesco Technologies schließt als Leasingnehmer Verträge über die Nutzung von Sachanlagen, hauptsächlich Immobilien und Maschinen, ab. Die daraus resultierenden Nutzungsrechte werden unter den Sachanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei erstmaliger Erfassung mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen unter den Finanzschulden ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeit wird in der Folge nach der Effektivzinsmethode bewertet. Der daraus resultierende Zinsaufwand wird im Finanzergebnis erfasst. Vitesco Technologies nutzt die Ausnahmenvorschriften für kurzfristige Leasingverhältnisse (short-term lease) und für Leasingverhältnisse hinsichtlich unwesentlicher Vermögenswerte (low-value lease).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Bestandsrisiken aufgrund von eingeschränkter Verwertbarkeit oder erheblicher Lagerdauer werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument gemäß IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung, ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Ein Kauf oder Verkauf finanzieller Vermögenswerte oder finanzieller Verbindlichkeiten wird im Vitesco Technologies Konzern grundsätzlich zum Erfüllungstag angesetzt oder ausgebucht.

Verträge, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nichtfinanzieller Posten (insbesondere Beschaffungsverträge von Strom und Gas) gemäß dem erwarteten Nutzungsbedarf von Vitesco Technologies abgeschlossen und in diesem Sinne gehalten werden, werden grundsätzlich als Eigenverbrauchsverträge eingestuft. Sie werden als schwebende Geschäfte gemäß den Regelungen des IAS 37 bilanziert.

Gemäß IFRS 9, Finanzinstrumente, sind finanzielle Vermögenswerte einer der folgenden Bewertungskategorien zuzuordnen:

- > zu fortgeführten Anschaffungskosten (at cost)
- > zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Umklassifizierung (FVOCIwR)
- > zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet (FVPL)
- > zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Umklassifizierung (FVOCIwoR)

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt auf Basis des Geschäftsmodells von Vitesco Technologies zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Finanzielle Verbindlichkeiten sind einer der folgenden Bewertungskategorien zuzuordnen:

- > zu fortgeführten Anschaffungskosten (at cost)
- > zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet (FVPL)

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Schuldinstrumente, sonstige finanzielle Vermögenswerte und flüssige Mittel, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, Vertragsverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden bei Vitesco Technologies primär mit der Zielsetzung gehalten, den Nominalwert zu vereinnahmen. Die Vertragsbedingungen führen zu vereinbarten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und gegebenenfalls Zinszahlungen darstellen. Sie haben in der Regel vertraglich vereinbarte kurzfristige Zahlungsziele und werden der Kategorie at cost zugeordnet und nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste entsprechen.

Sonstige Finanzanlagen

Nicht konsolidierte Anteile an Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die sonstigen Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Vitesco Technologies übt hier das Wahlrecht aus, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts solcher Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis ohne Umklassifizierung (FVOCIwoR) darzustellen.

Schuldinstrumente

Schuldinstrumente, die mit der Zielsetzung gehalten werden, sie bis zur Endfälligkeit zu halten und ihre vertraglichen Zahlungsströme, die ausschließlich auf Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, zu vereinnahmen, werden der Bewertungskategorie at cost zugeordnet und nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste entsprechen.

Schuldinstrumente, die mit der Zielsetzung gehalten werden, sie sowohl zu verkaufen als auch zu halten, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden der Bewertungskategorie FVOCIwR zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert wird dabei von externen Bewertungsgutachtern zur Verfügung gestellt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und flüssige Mittel

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und flüssige Mittel werden mit der Zielsetzung, sie bis zur Endfälligkeit zu halten und ihre vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, gehalten und daher der Bewertungskategorie at cost zugeordnet und damit nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten, das heißt dem Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste, bilanziert.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich der Bewertungskategorie FVPL zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Existiert kein aktiver Markt, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden bestimmt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften werden ermittelt, indem mittels Terminkursen zukünftige Zahlungsflüsse in eine der beiden Währungen umgerechnet, saldiert, mit risikolosen Zinssätzen diskontiert und anschließend ggf. mit aktuellen Kassakursen in die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft umgerechnet werden (Par-Methode).

Zeitwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Zahlungsströmen designiert und damit keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 zugeordnet sind (Cashflow Hedges), werden in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen im Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten im Eigenkapital bilanziert.

Bilanzierung von Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12, Ertragsteuern, nach dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode bilanziert.

Die latenten Steuern umfassen zu erwartende Steuerzahlungen oder -erstattungen aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen sowie aus der Nutzung von Verlustvorträgen. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden mit den zukünftig gültigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst zum Zeitpunkt, in dem die Änderung rechtskräftig beschlossen oder gesetzlich angekündigt (substantially enacted) wurde, berücksichtigt werden. Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit in Zukunft hinreichend wahrscheinlich erscheint.

Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden als kurzfristige Posten ausgewiesen, da sie sofort fällig sind und diese Fälligkeit regelmäßig nicht aufgeschoben werden kann.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Leistungen an Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung im Vitesco Technologies Konzern sind auf der Basis sowohl von leistungs- als auch von beitragsorientierten Zusagen geregelt.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen werden gemäß IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit

method) unter Berücksichtigung von Gehalts- und Rententrends sowie der Fluktuation berechnet. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen wird grundsätzlich auf Basis der Renditen für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen des jeweiligen Währungsraums ermittelt.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum Bilanzstichtag abzüglich eines gegebenenfalls zugehörigen Planvermögens, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Die insbesondere in den USA und Kanada bestehenden Verpflichtungen zur Zahlung von Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen an Mitarbeiter nach deren Renteneintritt werden wegen ihres Versorgungscharakters den Leistungen an Arbeitnehmer zugeordnet.

Für beitragsorientierte Zusagen zahlt das Unternehmen vertraglich festgelegte Beträge, die bis zum Renteneintritt des betroffenen Mitarbeiters bei unabhängigen externen Vermögensverwaltern verwahrt werden. Die Beiträge sind zum Teil davon abhängig, inwieweit der Mitarbeiter eigene Beiträge leistet. In Deutschland haftet das Unternehmen nach dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung weiterhin subsidiär.

Anteilsbasierte Vergütung

Die Bewertung anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation. Die Rückstellungen werden bis zum Ablauf der Haltefrist in den Leistungen an Arbeitnehmer passiviert. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in den Funktionskosten erfasst.

Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen zum Bilanzstichtag erfolgt mit dem Wert, zu dem die Verpflichtungen wahrscheinlich erfüllt bzw. auf Dritte übertragen werden könnten. Langfristige Rückstellungen, z. B. für Prozess- oder Umweltrisiken, werden auf ihren Barwert diskontiert. Der entsprechend entstehende Zinsaufwand bei Aufzinsung der Rückstellungen wird inklusive eines Zinsänderungseffekts im Finanzergebnis ausgewiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden unabhängig von der Bilanzgliederung die Zahlungsströme dargestellt. Als flüssige Mittel gelten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Als Zahlungsmitteläquivalente gelten kurzfristige äußerst liquide Finanzinvestitionen mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Bei wechselkursbedingten Veränderungen der flüssigen Mittel handelt es sich um unrealisierte Gewinne und Verluste aus Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel, die in Fremdwährung geführt werden.

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehende Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Konzern sind flüssige Mittel hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität

beschränkt. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden.

3. NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die Rechnungslegung im Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG nach IFRS erfolgt entsprechend der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB auf Grundlage der von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des Anerkennungsverfahrens für die Europäische Union übernommenen IFRS. Eine verpflichtende Anwendung der IFRS ergibt sich dementsprechend nur nach einer Anerkennung der neuen Standards durch die EU-Kommission.

Folgende verabschiedete Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen, die für den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG anwendbar waren, wurden im Geschäftsjahr 2023 erstmals verpflichtend wirksam und entsprechend angewendet:

Standard/Interpretation		Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen
IAS 1	Änderungen an IAS 1, Darstellung des Abschlusses, und Leitliniendokument 2 zu Wesentlichkeit (veröffentlicht vom IASB im Februar 2021)	01. Januar 2023
IAS 8	Änderungen an IAS 8, Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler (Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen) (veröffentlicht vom IASB im Februar 2021)	01. Januar 2023
IAS 12	Änderungen zu IAS 12, Ertragsteuern (Latente Steuern in Bezug auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion) (veröffentlicht vom IASB im Mai 2021)	01. Januar 2023
IAS 12	Änderungen an IAS 12, Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln (veröffentlicht vom IASB im Mai 2023)	sofort bzw. 01. Januar 2023
IFRS 17	IFRS 17, Versicherungsverträge	01. Januar 2023

Die erstmalige Anwendung der Änderungen hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG.

Folgende Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen wurden bereits von der EU übernommen, werden jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt wirksam:

Standard/Interpretation		Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16, Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Lease-back-Transaktion (veröffentlicht vom IASB im September 2022)	01. Januar 2024
IAS 1	Änderungen an IAS 1, Darstellung des Abschlusses (Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig) (veröffentlicht vom IASB im Januar 2020 und Juli 2020)	01. Januar 2024
IAS 1	Änderungen an IAS 1, Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Covenants) (veröffentlicht vom IASB im Oktober 2022)	01. Januar 2024

Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Vitesco Technologies Group AG haben werden.

Folgende Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen sind noch nicht von der EU übernommen und werden erst zu einem zukünftigen Zeitpunkt anwendbar:

Standard/Interpretation		Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen
IAS 7 / IFRS 7	Änderungen an IAS 7 und IFRS 7, Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (veröffentlicht vom IASB im Mai 2023)	01. Januar 2024 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IAS 21	Änderungen an IAS 21, Klarstellung der Bilanzierung bei Mangel an Umtauschbarkeit (veröffentlicht vom IASB im August 2023)	01. Januar 2025 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)

Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Vitesco Technologies Group AG haben werden.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND INFORMATIONEN ZU TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG werden alle wesentlichen Gesellschaften einbezogen, die durch die Vitesco Technologies Group AG beherrscht werden.

Zum 31. Dezember 2023 setzte sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

	2023	2022
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)	29	32
Inländisch	8	9
Ausländisch	21	23
Anzahl der Gemeinschaftsunternehmen	1	1
Inländisch	–	–
Ausländisch	1	1
Anzahl der assoziierten Unternehmen	1	1
Inländisch	–	–
Ausländisch	1	1

Wie im Vorjahr wird ein Tochterunternehmen, dessen Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, nicht konsolidiert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Gesellschaft in Brasilien und eine Gesellschaft in Italien verkauft.

In Vorbereitung der Erwerbe und Veräußerungen von weiteren Gesellschaften und Geschäftsbereichen wurden zwei inländische und zwei ausländische Gesellschaften gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Durch Vollzug dieser Veräußerung wurden diese Gesellschaften sowie eine weitere inländische Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 veräußert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Vitesco Technologies Delavan LLC, Delavan, USA, verkauft. Zwei Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2022 liquidiert. Fünf Gesellschaften wurden im Rahmen der Vereinfachung der Konzernstruktur verschmolzen.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung der Vitesco Technologies sind in Kapitel 42 (Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns) enthalten.

5. ERWERBE UND VERÄUßERUNGEN VON GESELLSCHAFTEN UND GESCHÄFTSBEREICHEN

Am 31. Dezember 2023 wurde ein im Wesentlichen der Division Powertrain Solutions zugehöriges Unternehmen mit einem Veräußerungsverlust in Höhe von 6,2 Mio € veräußert. Bei der Klassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) wurde im 3. Quartal 2023 eine Wertberichtigung von 49,9 Mio € in den sonstigen Aufwendungen erfasst. Aus dem Verkauf dieser Gesellschaft sind 3,3 Mio € in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Mio €	2023
Kaufpreis	18,3
Buchwert des veräußerten Nettovermögens	-24,5
Veräußerungsergebnis	-6,2

Weiterhin wurde am 01. August 2023 der Geschäftsbereich Katalysatoren und Abgasfilter mit einem Veräußerungsverlust in Höhe von 7,8 Mio € verkauft. Die Transaktion betrifft zwei Gesellschaften und der den Geschäftsbereich Katalysatoren und Abgasfilter betreffende Teil von anderen Gesellschaften.

Mio €	2023
Kaufpreis	33,2
Buchwert des veräußerten Nettovermögens	-32,1
Veräußerungsergebnis vor Ertragsteuern und Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	1,1
Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	-8,1
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	-0,8
Veräußerungsergebnis	-7,8

Zudem wurde am 01. Februar 2023 ein der Division Powertrain Solutions zugehöriges Unternehmen veräußert. Hieraus ergab sich ein Veräußerungsverlust in Höhe von 39,7 Mio €, der sich folgendermaßen zusammensetzt:

Mio €	2023
Kaufpreis	2,9
Buchwert des veräußerten Nettovermögens	-15,9
Veräußerungsergebnis vor Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	-13,0
Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	-26,7
Veräußerungsergebnis	-39,7

Außerdem wurde am 27. Oktober 2023 eine sonstige Beteiligung für einen Kaufpreis von 13,1 Mio € veräußert. Die Neubewertung erfolgte im sonstigen Ergebnis in Höhe von 4,5 Mio €.

Es ergaben sich keine weiteren wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns zum 31. Dezember 2023 im Zusammenhang mit der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen.

Weitere Informationen zu den Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen mit ausstehendem Transaktionsabschluss sind in Kapitel 24 (Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte) enthalten.

Am 22. Februar 2022 wurde ein der Division Powertrain Solutions zugehöriges Unternehmen veräußert. Hieraus ergab sich ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 3,1 Mio €, der sich folgendermaßen zusammensetzt:

Mio €	2022
Kaufpreis	11,0
Buchwert des veräußerten Nettovermögens	-8,9
Veräußerungsergebnis vor Ertragsteuern und Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	2,1
Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	1,2
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	-0,2
Veräußerungsergebnis	3,1

Es ergaben sich keine weiteren wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns zum 31. Dezember 2022 im Zusammenhang mit der Veräußerung des Unternehmens.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6. ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Ergänzend zu den Ausführungen in Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) finden sich die Angabevorschriften, die sich bezüglich IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, ergeben, gesammelt in diesem Kapitel.

Erlöse Vitesco Technologies Konzern

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus anderen Erlösquellen werden in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Mio €	2023	2022
Umsatzerlöse	9.233,2	9.070,0
Sonstige Erlöse aus Forschung und Entwicklung	340,6	344,8
Sonstige Erlöse	6,3	7,6
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	9.580,1	9.422,4
Staatliche Zuschüsse ¹	24,7	25,8
Veräußerung von Sachanlagen	22,4	10,6
Nebengeschäfte	8,3	7,6
Verkauf von Energie und Wertstoffen	3,4	3,4
Erlöse aus sonstigen Erlösquellen	58,8	47,4
Summe Erlöse	9.638,9	9.469,8

1) Staatliche Zuschüsse im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sind in dieser Darstellung nicht enthalten.

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Deutschland	1.009,4	792,9	1,4	1.803,7
Europa ohne Deutschland	1.752,8	680,0	-31,0	2.401,8
Nordamerika	1.637,6	531,6	4,0	2.173,2
Asien	1.624,2	1.126,4	-22,2	2.728,4
Übrige Länder	94,8	31,4	-0,1	126,1
Umsatz nach Regionen	6.118,8	3.162,3	-47,9	9.233,2
Automobilerstausrüstungsgeschäft	5.629,5	3.162,3	-47,9	8.743,9
Industrie-/Ersatzgeschäft	489,3	–	–	489,3
Umsatz nach Kundengruppen	6.118,8	3.162,3	-47,9	9.233,2

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

Mio €	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Deutschland	978,1	683,7	-14,7	1.647,1
Europa ohne Deutschland	1.706,7	763,5	-28,0	2.442,2
Nordamerika	1.804,2	561,9	-5,6	2.360,5
Asien	1.782,0	743,6	-19,6	2.506,0
Übrige Länder	101,3	13,1	-0,2	114,2
Umsatz nach Regionen	6.372,3	2.765,8	-68,1	9.070,0
Automobilerstausrüstungsgeschäft	5.897,4	2.765,8	-68,1	8.595,1
Industrie-/Ersatzgeschäft	474,9	–	–	474,9
Umsatz nach Kundengruppen	6.372,3	2.765,8	-68,1	9.070,0

Die Erlöse aus Forschung und Entwicklung werden in Kapitel 7 (Forschungs- und Entwicklungskosten) im Konzernanhang dargestellt.

Erläuterungen der Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen im Projektgeschäft von kundenspezifischen Gütern oder Dienstleistungen für Kunden, sind aber im Vitesco Technologies Konzern von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Leistungserbringung über einen mittleren oder längeren Zeitraum in diesen Fällen, in dem zwar bereits eine Leistungserbringung durch den Vitesco Technologies Konzern erfolgt ist, aber noch kein unbedingter Anspruch gegen den Kunden – also eine Forderung – besteht, sind Vertragsvermögenswerte zu bilanzieren. Oftmals ist der Anspruch – oder ein Teil des Anspruchs – auf Gegenleistung gegen den Kunden erst nach Abschluss der Leistungserbringung unbedingt und kann dann als Forderung bilanziert und vollständig in Rechnung gestellt werden. Die zugehörigen Zahlungen erfolgen in der Regel aufgrund der tatsächlichen Rechnungstellung. Die Bilanzierung von Forderungen und der Erhalt von Zahlungen reduzieren den Bestand der zugehörigen Vertragsvermögenswerte.

Die folgende Tabelle stellt die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden dar:

Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsvermögenswerte	3,3	0,5

Vertragsverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen von Kunden für Warenlieferungen sowie für noch zu erbringende Leistungen. Bei diesen Vorauszahlungen von Kunden für Warenlieferungen sowie für noch zu erbringende Leistungen, für die Vertragsverbindlichkeiten bilanziert werden, hat der Kunde die Gegenleistung – oder einen Teil der Gegenleistung – bereits gezahlt, während Vitesco Technologies in der Regel noch nicht – oder nur in geringerem Maße – seine Leistungsverpflichtung erfüllt hat. Die entsprechende Leistungserbringung von Vitesco Technologies an den Kunden reduziert in diesen Fällen den Bestand der zugehörigen Vertragsverbindlichkeiten.

Die folgende Tabelle stellt die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden dar:

Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsverbindlichkeiten	134,1	142,9

Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 48,6 Mio €, die zu Jahresbeginn 2023 bilanziert waren, wurden im Geschäftsjahr als Erlöse erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die gesamten, zu Jahresbeginn bilanzierten, kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 54,5 Mio € als Erlöse erfasst. Aufgrund von in Vorjahren erfüllten Leistungsverpflichtungen wurden keine wesentlichen Erlöse im Geschäftsjahr – etwa aufgrund der Änderung des Transaktionspreises – erfasst.

Transaktionspreis für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen

In der nachfolgenden Tabelle finden sich die aggregierten erwarteten Beträge von Transaktionspreisen für nicht oder teilweise nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen aus Verträgen im Sinne des IFRS 15 mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr:

Mio €	2024	2025 und danach
Erlöse aus Forschung und Entwicklung	40,5	31,5

Die Beträge entfallen im Wesentlichen auf zukünftige Erlöse aus Forschung und Entwicklung. Die Erlöserfassung wird innerhalb der dargestellten Zeiträume erwartet. Für Verträge im Sinne des IFRS 15 mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden, unter Anwendung der praktischen Erleichterung des IFRS 15.121 (a), keine Beträge dargestellt.

Anwendung weiterer praktischer Erleichterungen

Für Verträge, bei denen zu Vertragsbeginn der Zeitabstand zwischen der Leistung durch Vitesco Technologies und der erwarteten Zahlung durch den Kunden mehr als ein Jahr beträgt, wird – in Anwendung der praktischen Erleichterung aus IFRS 15.63 – der Transaktionspreis nicht um eventuell enthaltene wesentliche Finanzierungskomponenten adjustiert.

7. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Erlöse aus Forschung und Entwicklung werden in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind staatliche Zuschüsse in Höhe von insgesamt 20,9 Mio € (Vj. 23,3 Mio €) enthalten.

Mio €	2023		
	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Vitesco Technologies Konzern
Forschungs- und Entwicklungskosten	-473,2	-547,0	-1.020,2
Erlöse aus Forschung und Entwicklung	71,3	269,3	340,6
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	-401,9	-277,7	-679,6

Mio €	2022		
	Powertrain Solutions	Electrification Solutions	Vitesco Technologies Konzern
Forschungs- und Entwicklungskosten	-407,1	-598,1	-1.005,2
Erlöse aus Forschung und Entwicklung	90,2	254,6	344,8
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	-316,9	-343,5	-660,4

8. SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Mio €	2023	2022
Sonstige Erträge	553,7	592,1
Sonstige Aufwendungen	-372,7	-248,9
Sonstige Erträge und Aufwendungen	181,0	343,2

SONSTIGE ERTRÄGE

Mio €	2023	2022
Erträge aus Forschung und Entwicklung	340,6	344,8
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	91,6	140,0
Kompensation von Ansprüchen gegenüber Kunden und Lieferanten	30,2	21,4
Erträge aus Anlageverkäufen	22,5	10,7
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	21,2	14,4
Erstattungen für Kundenwerkzeuge	6,3	7,6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Abfindungen	3,2	3,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken	1,4	4,9
Wertaufholungen auf Sachanlagen	0,3	0,2
Erträge aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	3,4
Übrige	36,4	41,3
Sonstige Erträge	553,7	592,1

Die übrigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Verrechnung von Leistungen an den Continental Konzern, Versicherungsprovisionen, Rückerstattung von sonstigen Steuern sowie staatliche Zuschüsse.

SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Mio €	2023	2022
Aufwendungen aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	102,8	–
Zuführungen zu spezifizierten Gewährleistungen und Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	71,2	122,0
Aufwendungen aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	25,2	18,0
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Emissionsthemen	24,7	24,2
Kompensationen von Kunden- und Lieferantenansprüchen	18,7	9,3
Wertminderungen auf Goodwill	16,7	–
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration in Schaeffler	15,4	–
Aufwendungen für Abfindungen	12,7	9,3
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	11,1	–
Verluste aus Anlageverkäufen und Verschrottungen	10,7	8,4
Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10,5	15,5
Aufwendungen für Kundenwerkzeuge	2,5	6,9
Anschaffungsnebenkosten aus dem Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	2,2	–
Zuführungen zu Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken	0,8	1,1
Übrige	47,5	34,2
Sonstige Aufwendungen	372,7	248,9

Aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen resultierte im Geschäftsjahr 2023 ein Aufwand in Höhe von 102,8 Mio € (Vj. Ertrag in Höhe von 3,4 Mio €). Dieser beinhaltet die Veräußerung des Geschäftsbereiches Katalysatoren und Abgasfilter sowie zwei der Division Powertrain Solutions zugehörigen Unternehmen und eine Wertminderung auf die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte bei der Division Powertrain Solutions. Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Erläuterungen in Kapitel 5 (Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen).

Der Posten Übrige beinhaltet u. a. Aufwendungen für sonstige Steuern sowie Verrechnungen von Leistungen vom Continental Konzern.

9. PERSONALAUFWENDUNGEN

Innerhalb der Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung sind insgesamt folgende Personalaufwendungen enthalten:

Mio €	2023	2022
Löhne und Gehälter	1.826,4	1.687,6
Soziale Abgaben	343,5	342,6
Aufwendungen für Altersversorgung	60,8	82,7
Personalaufwendungen	2.230,7	2.112,9

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 stiegen die Personalaufwendungen um 117,8 Mio € auf 2.230,7 Mio € (Vj. 2.112,9 Mio €). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2023 lag bei 37.421 (Vj. 37.964). Zum Jahresende waren 35.528 (Vj. 38.043) Mitarbeiter im Vitesco Technologies Konzern beschäftigt.

10. BETEILIGUNGSERGEBNIS

Mio €	2023	2022
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2,3	1,3

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet die anteiligen Ergebnisse der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen in Höhe von 2,3 Mio € (Vj. 1,3 Mio €). Es lag kein übriges Beteiligungsergebnis vor.

11. FINANZERGEBNIS

Mio €	2023	2022
Zinsen und ähnliche Erträge	25,5	39,0
Erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus dem Planvermögen	10,9	5,4
Zinserträge	36,4	44,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21,7	-33,8
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-4,0	-4,2
Auf-/Abzinsung von langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-5,0	12,5
Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer	-26,8	-16,3
Zinsaufwendungen	-57,5	-41,8
Effekte aus Währungsumrechnung	-4,2	-53,5
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten	-3,0	7,7
Sonstige Bewertungseffekte	1,9	-2,1
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte	-1,1	5,6
Finanzergebnis	-26,4	-45,3

Der Posten Effekte aus Währungsumrechnung umfasst die Effekte aus der Währungsumrechnung für interne Finanzierungen und damit zusammenhängenden finanziellen Sicherungsgeschäften.

Die Auf-/Abzinsung von langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten beinhaltet die Effekte aus der Diskontierung aufgrund von Zinssatzänderungen für die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

12. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

Mio €	2023	2022
Laufende Steuern Deutschland	-43,2	-22,4
Laufende Steuern Ausland	-100,9	-86,5
Latente Steuern Deutschland	-153,1	17,5
Latente Steuern Ausland	55,0	17,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-242,2	-74,4

Die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand ergibt sich wie folgt:

Mio €	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	145,8	98,0
Erwarteter Steueraufwand zum inländischen Steuersatz	-44,7	-30,1
Steuersatzunterschiede Ausland	27,2	21,6
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und nicht anrechenbare Quellensteuern	-59,7	-41,4
Förderungen und befristete Befreiungen	33,9	43,7
Steuern für Vorjahre	0,0	-3,8
Unterlassener Ansatz von aktiven latenten Steuern aufgrund nicht hinreichend wahrscheinlicher Realisierung	-165,1	-62,1
Veränderung permanente Differenzen	0,0	-0,4
Realisierung von bisher nicht angesetzten latenten Steuern	4,4	10,0
Steuereffekt von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-0,7	-0,3
Lokale Ertragsteuern mit abweichender Bemessungsgrundlage	-11,5	-11,3
Effekte aus Änderungen des Steuersatzes	4,8	-0,2
Effekte aus Veräußerungen bzw. Wertminderungen von Geschäftseinheiten und Beteiligungen	-30,9	-
Sonstiges	0,2	-0,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-242,2	-74,4
Steuerquote in %	166,2	75,9

Der durchschnittliche Steuersatz im Geschäftsjahr 2023 lag im Inland bei 30,7% (Vj. 30,7%). Dieser wurde unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0% (Vj. 15,0%) sowie eines Solidaritätszuschlags von 5,5% (Vj. 5,5%) und eines Gewerbesteuersatzes von 14,9% (Vj. 14,9%) ermittelt.

Die durch den ausländischen Besteuerungsunterschied deutliche Minderung des Steueraufwands ist im Wesentlichen auf den Geschäftsumfang in China und den für die operativ tätigen Tochtergesellschaften geltenden High & New Technology Enterprise (HNTE) Status zurückzuführen.

Die Steuerquote wurde wesentlich durch nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 165,1 Mio € (Vj. 62,1 Mio €) belastet, davon gegenläufig 3,8 Mio € Entlastung (Vj. 15,6 Mio €) für Vorjahre. Die Wertberichtigung entfällt im Wesentlichen auf die Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen in den deutschen Gesellschaften in Höhe von insgesamt 248,4 Mio € (Vj. 153,8 Mio €). Die Realisierung bisher nicht angesetzter latenter Steuern führt zu einer Entlastung in Höhe von 4,4 Mio € (Vj. 10,0 Mio €) und betrifft die Nutzung von wertberichtigten Verlustvorträgen in Rumänien und Deutschland. Zusätzlich wurde die Steuerquote wie im Vorjahr durch nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern belastet.

Neben der laufenden Inanspruchnahme von Fördermaßnahmen von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in Europa und Asien führte die Inanspruchnahme staatlicher Förderprogramme in den USA zu einer weiteren Entlastung. Im Geschäftsjahr führen lokale Ertragsteuern mit abweichender Bemessungsgrundlage in Höhe von 11,5 Mio € (Vj. Aufwand 11,3 Mio €) zu einer Erhöhung des Steueraufwands. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die Base Erosion and Anti-Abuse Tax (BEAT) in den USA. Eine Erhöhung des Steuersatzes in der Tschechischen Republik ab dem Geschäftsjahr 2024 führt zu einer Entlastung aus der Umbewertung aktiver latenter Steuern in Höhe von 4,8 Mio €.

Ferner ergibt sich aus den im Geschäftsjahr 2023 getätigten Veräußerungen von Gesellschaften in Italien, Brasilien und dem Geschäftsbereich Katalysatoren und Abgasfilter ein Belastungseffekt in Höhe von 30,9 Mio €.

Im Geschäftsjahr 2023 entstand ein tatsächlicher Steueraufwand für Vorjahre in Höhe von 14,6 Mio € (Vj. 2,4 Mio €). Der Ertrag für latente Ertragsteuern für Vorjahre belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 14,6 Mio € (Vj. Aufwand 1,4 Mio €).

Zum Bilanzstichtag wurden die BEPS Pillar 2 Regelungen (MinBestRL-UmsG) bereits in deutsches Recht überführt (MinStG) und sind ab dem 01. Januar 2024 anwendbar. Der Vitesco Technologies Konzern fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Die Mindeststeuer wird auf Ebene der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, als Konzernmutter der IHO-Gruppe, als Obergesellschaft (sogenannte Ultimate Parent Entity) erhoben. Die Vitesco Technologies Group AG fungiert als Konzernmutter des Vitesco Technologies-Teil Konzerns als sogenannte „Partially owned Parent Entity“.

Die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG hat eine Analyse durchgeführt, um die Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen Vitesco Technologies möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit einer Pillar 2 Top-up Tax ausgesetzt ist. Die Analyse wurde auf Basis der Finanzinformationen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 sowie indikativer Erkenntnisse aus den Daten zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung der Vorgaben zu den CbCR Safe Harbours bzw. einer darauf aufbauenden Berechnung des effektiven Steuersatzes durchgeführt.

Basierend auf dieser ersten indikativen Analyse entfällt auf den Vitesco Technologies Konzern keine wesentliche Mindeststeuer.

Der Vitesco Technologies Konzern wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese als tatsächliche Ertragsteuern zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt.

Die Summe der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhaltet auch die Posten, die im Eigenkapital in den erfolgsneutralen Rücklagen berücksichtigt wurden, und gliedert sich wie folgt:

Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-242,2	-74,4
Erfolgsneutraler Steuerertrag auf das Sonstige Ergebnis	17,1	-23,2
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	15,8	-20,3
Cashflow Hedges	1,2	-2,7
Währungsumrechnung	0,1	-0,2
Summe der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-225,1	-97,6

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

13. GOODWILL UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Mio €	Goodwill	Aktiviere Entwicklungsleistungen ¹	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte
Stand zum 01.01.2022					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.214,3	276,0	146,8	2,0	424,8
Kumulierte Abschreibungen	-1.411,3	-124,8	-126,5	–	-251,3
Buchwerte	803,0	151,2	20,3	2,0	173,5
Netto-Entwicklung 2022					
Buchwerte	803,0	151,2	20,3	2,0	173,5
Wechselkursveränderungen	13,1	–	–	–	–
Zugänge	–	75,7	7,7	0,2	83,6
Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	-4,8	-0,1	–	-4,9
Umbuchungen	–	–	1,7	-1,7	–
Abschreibungen	–	-33,3	-7,5	–	-40,8
Buchwerte	816,1	188,8	22,1	0,5	211,4
Stand zum 31.12.2022					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.231,5	346,4	134,6	0,5	481,5
Kumulierte Abschreibungen	-1.415,4	-157,6	-112,5	–	-270,1
Buchwerte	816,1	188,8	22,1	0,5	211,4
Netto-Entwicklung 2023					
Buchwerte	816,1	188,8	22,1	0,5	211,4
Wechselkursveränderungen	-13,1	-2,2	-0,2	–	-2,4
Zugänge	–	162,7	2,6	0,3	165,6
Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	-3,1	-0,5	–	-3,6
Umbuchungen	–	–	0,3	-0,3	–
Abgänge	–	–	–	-0,1	-0,1
Abschreibungen	–	-28,6	-6,6	–	-35,2
Wertminderungen	-16,7	–	–	–	–
Buchwerte	786,3	317,6	17,7	0,4	335,7
Stand zum 31.12.2023					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.212,7	468,7	127,5	0,4	596,6
Kumulierte Abschreibungen	-1.426,4	-151,1	-109,8	–	-260,9
Buchwerte	786,3	317,6	17,7	0,4	335,7

1) Exklusive Entwicklungsleistungen für selbst erstellte Software.

Der Vitesco Technologies Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (triggering event).

Darüber hinaus wird der aktivierte Goodwill grundsätzlich jährlich zum 30. November auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hinsichtlich seiner Werthaltigkeit geprüft. Die Werthaltigkeit wird durch Gegenüberstellung des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich des zuzurechnenden Goodwill und des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Werte aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Barwert des zurechenbaren künftigen Cashflow durch die fortgeführte Nutzung des Vermögenswerts (Nutzungswert). Der höhere Betrag ist der auf Basis der diskontierten Cashflows vor Zinsen und Steuern ermittelte Nutzungswert.

Der erwartete Cashflow der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird aus deren Langfristplanung abgeleitet, die einen Zeithorizont von fünf Jahren umfasst und vom Management verabschiedet wurde. Der Planung liegen dabei insbesondere Annahmen hinsichtlich makroökonomischer Entwicklungen sowie der Entwicklung von Verkaufspreisen, Rohstoffpreisen und Wechselkursen zugrunde. Neben diesen aktuellen Marktprognosen werden auch Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit einbezogen. Für die über den Zeithorizont von fünf Jahren hinausgehende ewige Rente wird der Cashflow unter Berücksichtigung der jeweils erwarteten nachhaltigen Wachstumsrate der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit extrapoliert.

Die bisherigen vier Geschäftsbereiche des Vitesco Technologies Konzerns – Electronic Controls, Electrification Technology, Sensing & Actuation sowie Contract Manufacturing – wurden ab dem 01. Januar 2023 in zwei neu organisierte Einheiten konzentriert: die Divisionen Powertrain Solutions und Electrification Solutions. Unterhalb der Divisionen gibt es klar zugeteilte Business Units und Product Lines. Durch die Reorganisation erfolgte auch eine Reallokation des Goodwill auf Basis der relativen Werte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die wesentlichen Inputparameter bzw. Annahmen zu Wachstumsrate und Abzinsungssatz für die Ermittlung des erzielbaren Betrags lauten wie folgt:

Wesentliche Inputparameter in %	2023	2022
WACC (vSt)	12,8	13,3
Risikofreier Zins	2,6	1,8
Marktrisikoprämie	7,3	8,0

Wachstumsraten in %	Detailplanungszeitraum	ewige Rente
Organisationsstruktur bis 31. Dezember 2022		
Electronic Controls	1,2	1,0
Electrification Technology - HVD	23,9	1,0
Electrification Technology - MHD	31,9	1,0
Sensing & Actuation	-0,9	1,0
Contract Manufacturing	-100,0	–
Organisationsstruktur ab 01. Januar 2023		
Actuation	-6,5	-1,0
Hydraulics & Turbocharger	-27,8	-1,0
Contract Manufacturing	-100,0	–
Sensorics & Controls	-1,4	-1,0
Aftermarket & Non-Automotive	15,4	-1,0
Electric Drive Systems	22,2	1,0
Controls	16,6	1,0

Dem Vorsteuer-Zinssatz (Vorsteuer-Weighted Average Cost of Capital; Vorsteuer-WACC) liegt die Kapitalstruktur der relevanten Peergroup im Durchschnitt der letzten fünf Jahre zugrunde. Die Fremdkapitalkosten wurden als Summe des risikolosen Zinssatzes zuzüglich der Credit Spreads der von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch eingestufteten Peergroup-Unternehmen ermittelt. Die genannten Wachstumsraten übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der Märkte, in denen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind.

Die nachfolgende Tabelle weist den Goodwill je zahlungsmittelgenerierender Einheit, entsprechend der im aktuellen und im Vorjahr geltenden Organisationsstruktur, aus:

Mio €	Goodwill	
	31.12.2023	31.12.2022
Organisationsstruktur bis 31. Dezember 2022		
Electronic Controls	–	492,4
Sensing & Actuation	–	323,7
Organisationsstruktur ab 1. Januar 2023		
Actuation	107,2	–
Sensorics & Controls	350,6	–
Aftermarket & Non-Automotive	76,5	–
Electric Drive Systems	41,4	–
Controls	210,6	–
Vitesco Technologies Konzern	786,3	816,1

Zum 31. März 2023 lagen Hinweise (triggering event) auf eine mögliche Wertminderung vor. Aufgrund dieser Hinweise und der weiteren wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des erzielbaren Betrags (Nutzungswert) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wie der Free Cashflow, der Diskontierungssatz, dessen Parameter und der nachhaltigen Wachstumsraten, ergab sich in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Hydraulics & Turbocharger eine Wertminderung des Goodwill in Höhe von 16,7 Mio € (Vj. –). Die Wertminderung ist in den sonstigen Aufwendungen erfasst. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags ergab zum 31. März 2023 einen Wert von 171,8 Mio €. Der Vorsteuer-WACC zum 31. März 2023 belief sich auf 11,8%.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwill im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests für das Geschäftsjahr 2023 ergab keinen weiteren Impairment-Bedarf.

Die Unterstellung eines um 0,5 Prozentpunkte angestiegenen Diskontierungszinssatzes würde zudem zu keinem Goodwill Impairment führen. Die Reduzierung der nachhaltigen Wachstumsrate um jeweils 0,5 Prozentpunkte hätte zu keinem Goodwill Impairment geführt. Würde sich der Umsatz in der ewigen Rente um 5,0% verringern und sich in der Folge der Free Cashflow als wesentlicher Planungsparameter reduzieren, würde dies zu keinem Goodwill Impairment führen. Darüber hinaus würde sich bei keiner der beschriebenen Sensitivitäten der wesentlichen Parameter ein Asset Impairment ergeben.

Die Zugänge in den übrigen immateriellen Vermögenswerten betreffen vor allem Software in Höhe von 2,6 Mio € (Vj. 7,6 Mio €). Diese ist mit einem Buchwert von 16,7 Mio € (Vj. 20,4 Mio €) in den übrigen immateriellen Vermögenswerten enthalten und wird linear abgeschrieben. Die Zugänge umfassen auch die erworbenen Grünstromzertifikate.

Von den im Geschäftsjahr 2023 insgesamt angefallenen Entwicklungskosten erfüllten 162,7 Mio € (Vj. 75,7 Mio €) die Aktivierungsvoraussetzungen nach IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte.

Die für die sonstigen immateriellen Vermögenswerte angefallenen planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 35,2 Mio € (Vj. 40,8 Mio €) sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit 28,2 Mio € (Vj. 32,6 Mio €) in den Herstellungskosten und mit 7,0 Mio € (Vj. 8,2 Mio €) in den Verwaltungskosten enthalten.

Im Rahmen der Anwendung des IAS 23, Fremdkapitalkosten, wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Hinsichtlich außerplanmäßiger Abschreibungen verweisen wir auf Kapitel 8 (Sonstige Erträge und Aufwendungen).

14. SACHANLAGEN

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen, exklusive der Nutzungsrechte, sind im Vergleich zum Vorjahr um 58,2 Mio € auf 497,0 Mio € (Vj. 438,8 Mio €) gestiegen.

Direkt von den Anschaffungskosten wurden insgesamt 13,7 Mio € (Vj. 13,3 Mio €) an staatlichen Investitionszuschüssen abgesetzt.

Insgesamt sind die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr um 43,3 Mio € auf 536,0 Mio € (Vj. 492,7 Mio €) gestiegen. Die gesamten Investitionen entsprechen 5,8% (Vj. 5,4%) der Umsatzerlöse.

Umfangreiche Investitionen wurden in allen wichtigen Märkten des Unternehmens getätigt. In Europa wurden Produktionskapazitäten mit besonderem Fokus auf die Tschechische Republik, Ungarn und Rumänien weiter ausgebaut. In den USA und Mexiko zeigten die Investitionen einen deutlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Ein großer Teil floss

zudem in die Vergrößerung der Produktionskapazitäten an den Standorten in Asien, wobei ein signifikanter Anstieg in Südkorea verzeichnet wurde. Investitionen in Bezug auf die Abspaltung vom Continental Konzern verringerten sich weiter, jedoch waren Investitionen aus dem Erwerb von Produktionsanlagen vom Continental Konzern sowie aus der Erweiterung von eigenen Entwicklungs- und Qualitätslaboren innerhalb des Vitesco Technologies Konzerns weiterhin bedeutsam.

Die Umsetzung der langfristig ausgerichteten Strategie, die Investitionen in Verbrennungsmotoren zurückzufahren und sich auf das Elektrifizierungsgeschäft zu fokussieren, wurde im Jahr 2023 mit hoher Intensität fortgesetzt.

In der Division Powertrain Solutions wurden Investitionen vor allem in den Geschäftsbereichen Actuation sowie Sensorics & Controls getätigt. Einhergehend mit der im Jahr 2019 getroffenen strategischen Entscheidung, das Produktportfolio des Unternehmens in Richtung innovativer und effizienter Elektrifizierungslösungen für alle Fahrzeugtypen auszurichten, gingen die Investitionen im Geschäftsbereich Hydraulics & Turbocharger weiter zurück. Der Anteil der Investitionen durch den Erwerb von Produktionsanlagen des Continental Konzerns war bei Hydraulics & Turbocharger sowie Sensorics & Controls im Jahr 2023 weiterhin hoch. Insgesamt lagen die Investitionen der Division leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Division Electrification Solutions setzte den Aufbau von Produktionskapazitäten in den Geschäftsbereichen Electric Drive Systems sowie Controls in allen Regionen weiter fort. In den Produktlinien der Hochvolt-Elektronik und Hochvolt-Elektroantriebe sowie Lade- und Energiesteuerungssysteme wurde eine Verdopplung der Investitionen verzeichnet. Darin enthalten sind auch Produktionsanlagen für die vierte Generation des integrierten Achsantriebs EMR4 und für die neue Generation der Hochvolt-Leistungswandler, bei der Vitesco Technologies die neueste Halbleitertechnologie auf Basis von Siliziumkarbid (SiC) einsetzt.

Auch bei Fahrzeug- und Batteriesteuerungssystemen und Thermomanagementlösungen war ein steigender Investitionsbedarf zu verzeichnen. Die Investitionen im Bereich der elektronischen Motor- und Getriebesteuerungssysteme wurden in allen Regionen weiter auf hohem Niveau vorangetrieben. Dazu gehört der Aufbau von Produktionsanlagen für eine neue Generation von Getriebesteuergeräten in Asien und Europa. Herauszustellen ist hier der Anstieg der Investitionen in der Region Nordamerika. Insgesamt lagen die Investitionen der Division Electrification Solutions deutlich über dem Vorjahresniveau.

Hinsichtlich der außerplanmäßigen Abschreibungen und Wertaufholungen verweisen wir auf Kapitel 8 (Sonstige Erträge und Aufwendungen).

Im Rahmen der Anwendung des IAS 23, Fremdkapitalkosten, wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Zu den Nutzungsrechten, die gemäß IFRS 16, Leasingverhältnisse, in den Sachanlagen bilanziert werden, verweisen wir auf Kapitel 15 (Leasing).

Mio €	Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Stand zum 01.01.2022					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	681,5	4.449,0	584,0	345,1	6.059,6
Kumulierte Abschreibungen	-324,5	-2.959,9	-469,7	-2,6	-3.756,7
Buchwerte	357,0	1.489,1	114,3	342,5	2.302,9
Netto-Entwicklung 2022					
Buchwerte	357,0	1.489,1	114,3	342,5	2.302,9
Wechselkursveränderungen	3,8	10,4	1,8	-1,4	14,6
Zugänge	12,2	105,8	24,9	295,9	438,8
Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-12,5	-33,5	-3,8	-12,8	-62,6
Umbuchungen	7,9	193,3	13,9	-215,1	-
Abgänge	-0,4	-39,9	-1,6	-0,1	-42,0
Abschreibungen	-32,4	-386,7	-37,7	-	-456,8
Wertminderungen ¹	-1,9	-10,5	-0,1	-2,6	-15,1
Buchwerte	333,7	1.328,0	111,7	406,4	2.179,8
Stand zum 31.12.2022					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	687,5	4.438,6	575,5	411,2	6.112,8
Kumulierte Abschreibungen	-353,8	-3.110,6	-463,8	-4,8	-3.933,0
Buchwerte	333,7	1.328,0	111,7	406,4	2.179,8
Netto-Entwicklung 2023					
Buchwerte	333,7	1.328,0	111,7	406,4	2.179,8
Wechselkursveränderungen	-0,9	-31,0	-2,1	-7,7	-41,7
Zugänge	10,8	112,6	35,5	338,1	497,0
Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-14,9	-64,6	-1,7	-15,0	-96,2
Umbuchungen	22,4	242,5	19,3	-284,2	-
Abgänge	-2,0	-45,9	-0,6	-	-48,5
Abschreibungen	-30,6	-351,6	-34,8	-	-417,0
Wertminderungen ¹	-	-9,5	-	-0,6	-10,1
Buchwerte	318,5	1.180,5	127,3	437,0	2.063,3
Stand zum 31.12.2023					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	667,2	4.021,0	564,6	442,7	5.695,5
Kumulierte Abschreibungen	-348,7	-2.840,5	-437,3	-5,7	-3.632,2
Buchwerte	318,5	1.180,5	127,3	437,0	2.063,3

1) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

15. LEASING

Ergänzend zu den Ausführungen in Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) finden sich die Angabevorschriften, die sich bezüglich IFRS 16, Leasingverhältnisse, ergeben, gesammelt in diesem Kapitel.

Vitesco Technologies Konzern als Leasingnehmer

Nutzungsrechte

Die aus den Leasingverhältnissen aktivierten Nutzungsrechte betreffen im Wesentlichen die Anmietung von Grundstücken und Bauten an verschiedenen Standorten weltweit. In geringem Umfang werden Nutzungsrechte für Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die Zugänge innerhalb der Nutzungsrechte betragen im Geschäftsjahr 36,2 Mio € (Vj. 46,0 Mio €). Diese resultieren im Wesentlichen aus Zugängen von Grundstücken und Bauten in Höhe von 26,1 Mio € (Vj. 39,6 Mio €) sowie aus Zugängen von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 9,1 Mio € (Vj. 6,1 Mio €).

Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Nutzungsrechte in Höhe von 216,4 Mio € (Vj. 234,8 Mio €) entsprechen 9,5% (Vj. 9,7%) des gesamten Sachanlagevermögens des Vitesco Technologies Konzerns. Die gewichtete, durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge für Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten beträgt ca. 8 Jahre (Vj. ca. 8 Jahre), für Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen ca. 6 Jahre (Vj. ca. 6 Jahre) und für Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ca. 4 Jahre (Vj. ca. 4 Jahre).

Die Entwicklung der Nutzungsrechte im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

Mio €	Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand zum 01.01.2022				
Anschaffungs-/Herstellungskosten	298,2	3,8	20,2	322,2
Kumulierte Abschreibungen	-70,8	-1,0	-8,4	-80,2
Buchwerte	227,4	2,8	11,8	242,0
Netto-Entwicklung 2022				
Buchwerte	227,4	2,8	11,8	242,0
Wechselkursveränderungen	-0,8	–	0,3	-0,5
Zugänge	39,6	0,3	6,1	46,0
Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-0,4	–	-1,2	-1,6
Umbuchungen	–	0,7	-0,7	–
Abgänge	-3,4	–	-0,3	-3,7
Abschreibungen	-41,0	-0,7	-5,5	-47,2
Wertminderungen ¹	-0,2	–	–	-0,2
Buchwerte	221,2	3,1	10,5	234,8
Stand zum 31.12.2022				
Anschaffungs-/Herstellungskosten	330,6	4,8	20,1	355,5
Kumulierte Abschreibungen	-109,4	-1,7	-9,6	-120,7
Buchwerte	221,2	3,1	10,5	234,8
Netto-Entwicklung 2023				
Buchwerte	221,2	3,1	10,5	234,8
Wechselkursveränderungen	-5,1	–	-0,1	-5,2
Zugänge	26,1	1,0	9,1	36,2
Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-0,1	–	-0,4	-0,5
Abgänge	-1,6	–	-0,2	-1,8
Abschreibungen	-40,3	-0,7	-6,1	-47,1
Buchwerte	200,2	3,4	12,8	216,4
Stand zum 31.12.2023				
Anschaffungs-/Herstellungskosten	320,5	5,4	23,5	349,4
Kumulierte Abschreibungen	-120,3	-2,0	-10,7	-133,0
Buchwerte	200,2	3,4	12,8	216,4

1) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

Leasingverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Leasingverbindlichkeiten auf 219,9 Mio € (Vj. 236,8 Mio €). Die aus Leasingverträgen künftig resultierenden Zahlungsmittelabflüsse betragen die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Werte:

Mio €	2023	2022
Weniger als ein Jahr	47,1	46,9
Ein bis zwei Jahre	41,3	41,1
Zwei bis drei Jahre	34,6	35,7
Drei bis vier Jahre	30,0	29,3
Vier bis fünf Jahre	23,2	26,1
Mehr als fünf Jahre	60,0	77,5
Summe der undiskontierten Leasingverbindlichkeiten	236,2	256,6
Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.	219,9	236,8
Kurzfristig	42,5	44,0
Langfristig	177,4	192,8

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Geschäftsjahr folgende Beträge erfasst:

Mio €	2023	2022
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	4,0	4,2
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	3,7	1,7
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, exklusive kurzfristiger Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	0,4	0,6
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden	456,2	619,4

In der Kapitalflussrechnung wurden im Geschäftsjahr folgende Beträge erfasst:

Mio €	2023	2022
Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen	509,5	674,6

Neben Zahlungsmittelabflüssen für den Zins- und Tilgungsanteil der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten beinhaltet der Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse auch variable Leasingzahlungen und Leasingzahlungen für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse für Vermögenswerte von geringem Wert sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse.

Potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse

Die zum 31. Dezember 2023 bilanzierten Leasingverhältnisse enthalten Optionen, die zum Stichtag als nicht hinreichend sicher beurteilt und nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen werden. Aus diesen Optionen können potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in den kommenden Geschäftsjahren entstehen.

Die Leasingverträge weisen teilweise variable Leasingzahlungen, Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen auf. Grundsätzlich ist der Vitesco Technologies Konzern bestrebt, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in neue Mietverträge aufzunehmen, um die operative Flexibilität zu gewährleisten. Für die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeiten werden derartige Optionen berücksichtigt, sobald eine Ausübung hinreichend sicher ist. Sofern ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände innerhalb der Kontrollverfügung eintreten, werden diese bei der Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten entsprechend berücksichtigt. Zum Abschlussstichtag bleiben aus derartigen Optionen potenziell zukünftige Leasingzahlungen in Höhe von 118,5 Mio € (Vj. 103,7 Mio €) für die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt. Darüber hinaus ergeben sich aus variablen Leasingzahlungen potenziell zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 362,3 Mio € (Vj. 619,8 Mio €), die ebenfalls zum Abschlussstichtag nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten eingeflossen sind. Die potenziellen zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen nahmen aufgrund der weiteren Übertragung von Produktionslinien im Bereich Auftragsfertigung im Vergleich zum Vorjahr ab.

Der künftige Verpflichtungsumfang aufgrund von bereits eingegangenen, jedoch am Abschlussstichtag noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen beträgt 18,7 Mio € (Vj. 6,2 Mio €).

Auftragsfertigung für den Continental Konzern

Zwischen dem Continental Konzern und dem Vitesco Technologies Konzern besteht eine Auftragsfertigungs-Vereinbarung. Wenn der Continental Konzern im Auftrag von Vitesco Technologies Produkte in Auftragsfertigungs-Werken produziert, enthält die Auftragsfertigungs-Vereinbarung in bestimmten Fällen ein Leasingverhältnis, bei dem Vitesco Technologies als Leasingnehmer von Produktionsanlagen agiert. Da variable Leasingzahlungen, je nach Kundenabruf, von Vitesco Technologies an den Continental Konzern geleistet werden, wird weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Die Aufwendungen für variable Leasingzahlungen aufgrund von Auftragsfertigung belaufen sich auf 456,2 Mio € (Vj. 619,4 Mio €). Der Vitesco Technologies Konzern erwartet zukünftige Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen aufgrund von Auftragsfertigung in Höhe von 362,3 Mio € (Vj. 619,8 Mio €) für die verbleibende Leasinglaufzeit.

Vitesco Technologies Konzern als Leasinggeber

In einigen Geschäftsbeziehungen tritt der Vitesco Technologies Konzern als Leasinggeber auf. Dabei handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse, da die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen im Vitesco Technologies Konzern verbleiben.

Operating-Leasing

Die Leasingerträge aus Operating-Leasingverträgen, bei denen der Vitesco Technologies Konzern als Leasinggeber auftritt, betragen für das abgelaufene Geschäftsjahr 0,2 Mio € (Vj. 0,7 Mio €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Vermietungen von Grundstücken und Bauten.

Die aus Leasingverträgen künftig resultierenden Zahlungsmittelzuflüsse betragen zum Abschlussstichtag die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Werte:

Mio €	2023	2022
Weniger als ein Jahr	–	0,1
Ein bis zwei Jahre	–	–
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	–	0,1

Auftragsfertigung für den Continental Konzern

Der Vitesco Technologies Konzern produziert im Rahmen einer Auftragsfertigungs-Vereinbarung in Auftragsfertigungs-Werken für den Continental Konzern Produkte. In manchen Fällen begründet die Auftragsfertigungs-Vereinbarung ein Leasingverhältnis, bei welchem Vitesco Technologies als Leasinggeber der Produktionsanlagen agiert und das Investitionsrisiko trägt. Diese Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverträge klassifiziert. Je nach Kundenabrufen leistet der Continental Konzern variable Leasingzahlungen an den Vitesco Technologies Konzern. Die Erträge aus variablen Leasingzahlungen aufgrund von Auftragsfertigungs-Vereinbarungen belaufen sich auf 556,6 Mio € (Vj. 837,6 Mio €).

16. ANTEILE AN NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Der Vitesco Technologies Konzern hat folgende Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Diese sind insgesamt und einzeln für sich genommen für den Vitesco Technologies Konzern unwesentlich.

Gemeinschaftsunternehmen:

Mio €	2023	2022
Stand zum 01.01.	11,2	11,0
Anteiliges Ergebnis	0,5	0,2
Erfolgsneutrale Veränderungen des sonstigen Ergebnisses	0,2	–
Stand zum 31.12.	11,9	11,2

Assoziierte Unternehmen:

Mio €	2023	2022
Stand zum 01.01.	7,0	5,9
Anteiliges Ergebnis	1,8	1,1
Erfolgsneutrale Veränderungen des sonstigen Ergebnisses	-0,5	–
Stand zum 31.12.	8,3	7,0

17. SONSTIGE FINANZANLAGEN

Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
Sonstige Beteiligungen	15,1	23,7
Sonstige Finanzanlagen	15,2	23,8

Die sonstigen Finanzanlagen sind zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Veränderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Veränderung des Buchwerts um 8,6 Mio € gegenüber dem Vorjahr ergab sich aus der Veräußerung einer sonstigen Beteiligung von 1,7% an der GaN Systems Inc., Ottawa, Kanada, am 27. Oktober 2023. Weitere Informationen zu der Veräußerung der sonstigen Beteiligung sind im Kapitel 5 (Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen) enthalten.

Veräußerungsabsichten bestehen derzeit nicht.

18. LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

Mio €	31.12.2023			31.12.2022			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Netto	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Netto
Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte	218,9	-377,8	-158,9	-10,5	0,3	-0,4	-148,3
Sachanlagen	68,9	-74,9	-6,0	8,0	-3,0	-	-11,0
Vorräte	39,5	-2,6	36,9	5,7	-1,0	0,1	32,1
Sonstige Vermögenswerte	19,3	-16,8	2,5	-47,9	-4,4	-	54,8
Leistungen an Arbeitnehmer abzgl. aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	98,1	-5,1	93,0	57,0	0,1	15,9	20,0
Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	103,2	-2,5	100,7	-20,0	-17,9	0,2	138,4
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	48,4	-7,0	41,4	-1,0	-0,1	1,3	41,2
Sonstige Unterschiede	11,3	-4,3	7,0	11,1	0,8	-	-4,9
Anrechenbare Steuerguthaben	5,1	-	5,1	-0,8	-	-	5,9
Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge	413,7	-	413,7	64,4	10,0	1,1	338,2
Wertberichtigung	-410,1	-	-410,1	-164,1	-10,0	-0,2	-235,8
Latente Steuern (vor Saldierung)	616,3	-491,0	125,3	-98,1	-25,2	18,0	230,6
Saldierung (IAS 12.74)	-350,5	350,5	-	-	-	-	-
Nettobetrag der latenten Steuern	265,8	-140,5	125,3				230,6

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12, Ertragsteuern, zu dem Steuersatz, der für die Periode der erwarteten Realisierung der latenten Steuern anzuwenden sein wird.

Die aktiven latenten Steuern sind insgesamt um 6,0 Mio € auf 265,8 Mio € (Vj. 271,8 Mio €) gemindert. Dies ist insbesondere auf eine Erhöhung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern um 174,3 Mio € zurückzuführen, wovon ein wesentlicher Betrag auf die Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Deutschland entfällt. Gegenläufig erhöhen sich die aktiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte durch die Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen in den USA um 36,0 Mio € sowie auf Leistungen an Arbeitnehmer um 53,7 Mio €.

Die passiven latenten Steuern erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 99,3 Mio € auf 140,5 Mio € (Vj. 41,2 Mio €). Hauptsächlich wurde dies durch eine erstmalige Bildung passiver latenter Steuern in Höhe von 125,6 Mio € in der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, ausgelöst. Bedingt durch die Wertberichtigung auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Deutschland ist das Saldierungspotential passiver latenter Steuern weggefallen. Gegenläufig vermindern sich die passiven latenten Steuern auf Leistungen an Arbeitnehmer um 19,3 Mio €. Der Anstieg der aktiven latenten Steuern sowie der Rückgang der passiven latenten Steuern für Leistungen an Arbeitnehmer resultierten hauptsächlich aus einer Zinssenkung bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen.

Die zum 31. Dezember 2023 im Vitesco Technologies Konzern bestehenden in- und ausländischen körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge betragen 1.838,37 Mio € (Vj. 1.324,1 Mio €). Davon werden zum 31. Dezember 2023 für 1.452,5 Mio € (Vj. 853,4 Mio €) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Im Vitesco Technologies Konzern vorhandene Verlustvorträge in Höhe von 320,4 Mio € (Vj. 1.019,7 Mio €) sind nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig. Der Rückgang der zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähigen Verluste resultiert im Wesentlichen aus dem zu erwartenden Untergang von Verlustvorträgen durch eine Umstrukturierungsmaßnahme der Vitesco Technologies Group AG, welche für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen ist. Verlustvorträge in Höhe von 1.461,5 Mio € (Vj. 304,3 Mio €) verfallen innerhalb der nächsten neun Jahre, soweit sie nicht genutzt werden. Auf temporäre Differenzen in Höhe von 326,1 Mio € (Vj. 129,0 Mio €) werden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Bei den erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten latenten Steuern handelt es sich im Wesentlichen um latente Steuern, die dem Verkauf der Gesellschaften in Brasilien und Italien sowie dem auf das Katalysatoren-Geschäft entfallenden Anteil zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte zugeordnet werden.

Die Wertberichtigungen sind insgesamt um 174,3 Mio € auf 410,1 Mio € (Vj. 235,8 Mio €) angestiegen. Der Treiber dieses Effekts ist vorwiegend die in diesem Kapitel bereits erläuterte Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge in Deutschland.

Latente Steueransprüche wurden im Hinblick auf folgende Posten nicht erfasst, da ihre Nutzung zum heutigen Zeitpunkt als unzureichend wahrscheinlich angesehen wird:

Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Temporäre Differenzen	-77,9	-26,3
Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge	-332,2	-209,5
Summe nicht erfasster latenter Steueransprüche	-410,1	-235,8

Zum 31. Dezember 2023 sind in einzelnen Konzerngesellschaften bzw. Organkreisen, die im laufenden oder vorherigen Geschäftsjahr einen Verlust ausgewiesen haben, aktive latente Steuern in Summe von 125,2 Mio € (Vj. 65,9 Mio €)

angesetzt, die sich aus laufenden Verlusten, Verlustvorträgen und aus einem aktiven Überhang latenter Steuern ergaben. Die Realisierbarkeit dieser aktiven latenten Steuern wird in Erwartung künftiger steuerpflichtiger Gewinne als ausreichend wahrscheinlich beurteilt.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen aus thesaurierten Gewinnen von Tochtergesellschaften im Vitesco Technologies Konzern in Höhe von 13,2 Mio € (Vj. 11,8 Mio €) werden keine passiven latenten Steuern gebildet, da diese Gewinne in absehbarer Zeit nicht ausgeschüttet werden. Da nicht absehbar ist, dass sich zukünftig temporäre Differenzen durch Veräußerung oder Liquidation einzelner Konzerngesellschaften umkehren werden, unterbleibt die Bildung passiver latenter Steuern.

19. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Mio €	31.12.2023		31.12.2022	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	4,8	0,1	4,7	0,1
Ausleihungen an Dritte	–	24,5	–	6,0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	2,0	–	2,5	–
Übrige finanzielle Forderungen	76,0	2,7	69,0	3,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	82,8	27,3	76,2	9,9

Die Ausleihungen an Dritte umfassen im Wesentlichen Mieterdarlehen für einzelne Liegenschaften und Ausleihungen an Kunden mit unterschiedlichen Laufzeiten.

Die Forderungen gegenüber Mitarbeitern betreffen vor allem Abschlagszahlungen für noch nicht endgültig erfolgte Lohnabrechnungen sowie für geleistete Vorschüsse.

Die übrigen finanziellen Forderungen beinhalten insbesondere noch nicht in Anspruch genommene Investitionsförderungen für Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Forderungen gegenüber Lieferanten. Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Für die Ausfallrisiken der sonstigen finanziellen Vermögenswerte verweisen wir auf Kapitel 31 (Finanzinstrumente).

20. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Mio €	31.12.2023		31.12.2022	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Steuererstattungsansprüche (Umsatz- und sonstige Steuern)	117,6	–	178,5	–
Forderungen aus dem Verkauf von Kundenwerkzeugen	46,7	–	42,3	–
Rechnungsabgrenzungsposten	55,9	–	61,5	–
Übrige	32,0	5,3	38,6	8,7
Sonstige Vermögenswerte	252,2	5,3	320,9	8,7

Die Steuererstattungsansprüche resultieren unter anderem aus Umsatzsteuerforderungen in Mexiko.

Die Forderungen aus dem Verkauf von Kundenwerkzeugen betreffen noch nicht abgerechnete Kosten.

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen insbesondere vorausgezahlte Mieten und Wartungsleistungen sowie Lizenzgebühren.

Der Posten Übrige beinhaltet u. a. sonstige abgegrenzte bzw. verauslagte Kosten.

Ausfallrisiken der sonstigen Vermögenswerte werden durch Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 0,1 Mio € (Vj. 11,8 Mio €) berücksichtigt.

21. VORRÄTE

Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	561,3	573,9
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	124,1	128,9
Fertige Erzeugnisse und Waren	139,7	124,4
Vorräte	825,1	827,2

Die Wertberichtigungen auf Vorräte verringerten sich um 11,0 Mio € auf 153,7 Mio € (Vj. 164,7 Mio €).

22. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.564,1	1.648,3
Wertberichtigungen	-18,1	-16,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.546,0	1.631,4

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen entsprechen ihren beizulegenden Zeitwerten. Für die Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf Kapitel 31 (Finanzinstrumente).

23. FLÜSSIGE MITTEL

Die als flüssige Mittel ausgewiesenen Zahlungsmittelbestände umfassen sämtliche Barmittel und Sichteinlagen. Als Zahlungsmitteläquivalente gelten kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zum Bilanzstichtag bestanden flüssige Mittel in Höhe von 1.063,6 Mio € (Vj. 781,1 Mio €). Davon waren 1.027,0 Mio € (Vj. 750,1 Mio €) unbeschränkt verfügbar.

Bezüglich des Zinsrisikos und der Sensitivitätsanalyse für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verweisen wir auf Kapitel 31 (Finanzinstrumente).

24. ZUR VERÄUßERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE

Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	–	4,8
Sachanlagen	0,1	56,3
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	0,1
Sonstige	–	0,3
Langfristige Vermögenswerte	0,1	61,5
Vorräte	–	25,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	18,1
Flüssige Mittel	–	7,3
Sonstige	–	9,6
Kurzfristige Vermögenswerte	–	60,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0,1	121,8

Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	–	46,4
Sonstige	–	2,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	–	49,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	20,4
Sonstige	–	8,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	–	28,7
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	–	78,0

Im Vorjahr wurden die Vermögenswerte für die Produktion von Katalysatoren und Abgasfiltern in Höhe von netto 29,1 Mio € in die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte klassifiziert. Die Transaktion wurde am 01. August 2023 final abgeschlossen.

Im ersten Quartal 2023 wurde der Verkauf der brasilianischen Gesellschaft, deren Vermögenswerte im Vorjahr als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von netto 14,7 Mio € ausgewiesen wurden, final abgewickelt.

Nähere Informationen zu den im Vorjahr zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten (Netto) in Höhe von 43,8 Mio € sind im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2022 enthalten.

25. EIGENKAPITAL

Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien in Stück	2023	2022
Stand zum 01.01.	40.021.196	40.021.196
Veränderung der Periode	–	–
Stand zum 31.12.	40.021.196	40.021.196

Das gezeichnete Kapital der Vitesco Technologies Group AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 100.052.990,00 € und war eingeteilt in 40.021.196 nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,50 € pro Aktie. Jede Aktie gewährt Stimmrecht zu gleichem Anteil am Gewinn und ist gleichermaßen dividendenberechtigt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 24. April 2024 vor, den Bilanzgewinn der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 von insgesamt 14,3 Mio € in Höhe von 10,0 Mio € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde keine Dividende gezahlt, da Vitesco Technologies für das Geschäftsjahr 2022 einen Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 € ausgewiesen hatte.

26. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Leistungen an Arbeitnehmer gliedern sich wie folgt:

Mio €	Kurzfristig		Langfristig	
	2023	2022	2023	2022
Pensionsrückstellungen (Verpflichtungen ohne Planvermögen sowie passiver Saldo aus Verpflichtungen und zugehörigem Planvermögen)	–	–	509,3	418,7
Rückstellungen für andere Versorgungsleistungen	–	–	24,1	25,3
Andere Leistungen an Arbeitnehmer	–	–	90,8	80,3
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	316,6	274,1	–	–
Leistungen an Arbeitnehmer	316,6	274,1	624,2	524,3

Außerdem bestand aus überdeckten Pensionsplänen ein aktiver Saldo aus der Pensionsbewertung von 11,6 Mio € (Vj. 10,8 Mio €).

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden Leistungen an Arbeitnehmer teilweise als zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten umgegliedert. Weitere Informationen über die zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten sind in Kapitel 24 (Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte) enthalten.

Pensionspläne

Zusätzlich zur gesetzlichen Altersvorsorge stehen der Mehrzahl der Mitarbeiter des Vitesco Technologies Konzerns Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus beitrags- oder leistungsorientierten Versorgungsplänen zu.

Im Mittelpunkt der Pensionsstrategie des Vitesco Technologies Konzerns steht die Umstellung von leistungsorientierten auf beitragsorientierte Versorgungspläne, um sowohl den Arbeitnehmern als auch dem Unternehmen ein zukunftsfähiges und transparentes Versorgungssystem zu bieten. Viele leistungsorientierte Zusagen wurden bereits für Neueintritte oder zukünftige Dienstzeiten geschlossen und durch beitragsorientierte Pläne abgelöst.

In Ländern, in denen beitragsorientierte Zusagen aus rechtlichen oder ökonomischen Gründen nicht möglich sind, wurden bestehende leistungsorientierte Pläne optimiert, um die hiermit verbundenen Risiken wie Langlebigkeit, Inflation und Gehaltssteigerung zu minimieren.

Leistungsorientierte Pläne

Durch die Abspaltung der Vitesco Technologies Group AG beziehen sich die Pensionsverpflichtungen im Wesentlichen auf aktive Mitarbeiter, was in der folgenden Tabelle dargestellt wird:

	2023	2022
Aktive Mitarbeiter	20.667	21.773
Ehemalige Mitarbeiter ¹	1.850	1.651
Pensionäre und Hinterbliebene	900	934
Summe	23.417	24.358

1) Ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen.

Die Pensionsverpflichtungen konzentrieren sich auf die vier Länder Deutschland, USA, Kanada und Frankreich, welche 94,0% der gesamten Pensionsverpflichtungen ausmachen.

Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtungen gewichtete durchschnittliche Laufzeit der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 19 Jahre.

Deutschland

In Deutschland gewährt der Vitesco Technologies Konzern Pensionsleistungen vor allem durch einen arbeitgeberfinanzierten Kapitalkontenplan (Cash Balance Plan) und Entgeltumwandlungen sowie in geringerem Umfang

durch Altzusagen. Mit Eintritt des Versorgungsfalls wird das Versorgungsguthaben als Einmalleistung, in Raten oder als Rente ausgezahlt.

Der Kapitalkontenplan ist teilweise durch Sondervermögen im Rahmen von Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTAs) gedeckt. Die CTAs sind rechtlich unabhängig vom Unternehmen und verwalten die Planvermögen als Treuhänder im Einklang mit den jeweiligen Treuhandverträgen. In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

Darüber hinaus unterstützt der Vitesco Technologies Konzern die private Vorsorge durch Entgeltumwandlung, die im Wesentlichen durch eine überbetriebliche Pensionskasse (Höchster Pensionskasse VVaG) angeboten wird. Die Pensionskasse sagt eine garantierte Mindestverzinsung zu.

USA

Die wesentlichen Pläne in den USA sind Vitesco Technologies Hourly Pension Plan und Vitesco Technologies Pension Plan. Die Pläne sind arbeitgeberfinanziert und bieten Altersversorgungsleistungen in Form von Rentenzahlungen oder Ratenzahlungen. Ebenso ist eine Kapitalauszahlung möglich.

Der Vitesco Technologies Konzern hat einige leistungsorientierte Pläne in den USA, die sukzessive ab dem 01. April 2005 bis zum 31. Dezember 2011 für neue Mitarbeiter geschlossen wurden und bzgl. des Zuwachses weiterer Leistungen eingefroren sind.

Kanada

Aufgrund der Akquisitionshistorie unterhält der Vitesco Technologies Konzern verschiedene leistungsorientierte Pläne in Kanada, die hauptsächlich auf einem Pensionsmultiplikator pro Dienstjahr im Unternehmen basieren. Seit dem 31. Dezember 2015 wurde das Erdiene weitere Leistungsbestandteile sukzessive eingefroren. Für das Geschäftsjahr 2024 ist eine Abgeltung für einen der leistungsorientierten Pläne geplant. Hierfür wurden vorbereitende Maßnahmen eingeleitet.

Frankreich

In Frankreich haben alle Arbeitnehmer, die in den Ruhestand gehen, Anspruch auf einen Pauschalbetrag, bemessen im Verhältnis zu ihrem Dienstalter im Unternehmen. Die Berechnungsformel für die Ruhestandsabfindungen ist in den Tarifverträgen festgelegt.

Übrige

Die Position Übrige enthält Mexiko, Indien, Italien und Südkorea.

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts für das aktuelle Geschäftsjahr für Deutschland, USA, Kanada, Frankreich sowie für die übrigen Länder des Vitesco Technologies Konzerns:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	485,6	829,5	30,5	36,8	63,2	81,2	16,7	21,2	42,0	40,5	638,0	1.009,2
Wechselkursdifferenzen	–	–	-1,1	2,4	-0,9	0,7	–	–	1,5	2,0	-0,5	5,1
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr erworbenen Ansprüche	27,0	50,4	–	–	–	–	0,8	1,1	3,6	3,5	31,4	55,0
Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen	–	–	–	–	–	–	-0,5	–	0,1	–	-0,4	–
Plankürzungen und -abgeltungen	–	–	–	–	0,9	–	-0,1	-0,3	–	–	0,8	-0,3
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	18,3	10,3	1,5	1,1	2,9	2,4	0,6	0,3	3,0	2,1	26,3	16,2
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste												
aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,2	–	0,2
aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	56,1	-347,3	1,1	-7,7	3,0	-18,4	0,2	-4,4	-0,9	-5,0	59,5	-382,8
erfahrungsbedingte Anpassungen	0,8	-9,2	-0,6	-0,4	-0,4	1,6	1,0	-0,4	3,2	2,6	4,0	-5,8
Zur Veräußerung bestimmter Anwartschaftsbarwert	-0,6	-45,4	–	–	–	–	–	–	-6,0	-0,7	-6,6	-46,1
Übrige Veränderungen	–	–	–	–	-0,1	–	0,0	-0,1	–	-0,6	-0,1	-0,7
Pensionszahlungen	-3,9	-2,7	-2,6	-1,7	-17,6	-4,3	-0,9	-0,7	-3,3	-2,6	-28,3	-12,0
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	583,3	485,6	28,8	30,5	51,0	63,2	17,8	16,7	43,2	42,0	724,1	638,0

Der Anstieg des Anwartschaftsbarwerts um 86,1 Mio € gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus dem Rückgang des Zinsniveaus und der Erhöhung der Anwartschaften für die aktive Planpopulation.

Planvermögen

Im Folgenden wird die Entwicklung des Planvermögens für das aktuelle Geschäftsjahr für Deutschland, USA, Kanada, Frankreich sowie für die übrigen Länder des Vitesco Technologies Konzerns dargestellt:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Planvermögen zum Zeitwert zum 01.01.	103,4	112,0	31,6	39,2	67,1	80,3	-	-	31,1	27,4	233,2	258,9
Wechselkursdifferenzen	-	-	-1,1	2,5	-1,0	0,4	-	-	-0,2	1,0	-2,3	3,9
Zinserträge des Planvermögens	3,8	1,4	1,6	1,1	3,1	2,4	-	-	2,0	1,4	10,5	6,3
Erträge aus Planvermögen, die über die aus Zinserträgen erfassten Beträge hinaus gehen	1,6	-11,5	0,9	-9,0	4,2	-12,0	-	-	-1,5	-1,2	5,2	-33,7
Einzahlungen durch Arbeitgeber	3,8	3,3	-	-	0,5	0,6	-	-	-	5,3	4,3	9,2
Zur Veräußerung bestimmtes Planvermögen	-	-1,7	-	-	-	-	-	-	-	-0,5	-	-2,2
Übrige Veränderungen	-0,1	0,0	-0,3	-0,5	-0,2	-0,3	-	-	-	-	-0,6	-0,8
Pensionszahlungen	-0,1	-0,1	-2,6	-1,7	-17,6	-4,3	-	-	-2,8	-2,3	-23,1	-8,4
Planvermögen zum Zeitwert zum 31.12.	112,4	103,4	30,1	31,6	56,1	67,1	-	-	28,6	31,1	227,2	233,2

In der folgenden Tabelle ist die Überleitung des Finanzierungsstatus zu den in der Bilanz enthaltenen Beträgen dargestellt:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Anwartschaftsbarwert	583,3	485,6	28,8	30,5	51,0	63,2	17,8	16,7	43,2	42,0	724,1	638,0
Zur Veräußerung bestimmter Anwartschaftsbarwert	-	45,4	-	-	-	-	-	-	-	0,7	-	46,1
Zeitwert des Planvermögens	112,4	103,4	30,1	31,6	56,1	67,1	-	-	28,6	31,1	227,2	233,2
Zur Veräußerung bestimmtes Planvermögen	-	1,7	-	-	-	-	-	-	-	0,5	-	2,2
Finanzierungsstatus ¹	-470,9	-425,9	1,3	1,1	5,1	3,9	-17,8	-16,7	-14,6	-11,1	-496,9	-448,7
Begrenzung des Vermögenswerts	-	-	-	-	-0,8	-3,1	-	-	-	-	-0,8	-3,0
Bilanzwerte	-470,9	-425,9	1,3	1,1	4,3	0,8	-17,8	-16,7	-14,6	-11,1	-497,7	-451,7
davon Pensionsrückstellungen	-470,9	-382,1	-0,1	-0,1	-3,2	-3,1	-17,8	-16,7	-17,3	-16,7	-509,3	-418,7
davon zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	-	-43,7	-	-	-	-	-	-	-	-0,1	-	-43,8
davon sonstige Vermögenswerte	-	-	1,4	1,2	7,5	3,9	-	-	2,7	5,7	11,6	10,8

1) Differenz zwischen Planvermögen und Anwartschaftsbarwert.

Die Portfoliostruktur des Planvermögens der Pensionspläne zum Bilanzstichtag lässt sich wie folgt darstellen:

%	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Vermögenskategorie										
Aktien	11,4	11,3	–	–	47,4	51,5	–	–	7,6	6,9
Festverzinsliche Wertpapiere	48,0	49,9	99,9	99,9	48,6	31,1	–	–	24,6	79,8
Immobilien	7,2	7,6	–	–	–	–	–	–	–	–
Absolute Return ¹	10,7	10,8	–	–	–	–	–	–	–	–
Flüssige Mittel	4,0	0,4	0,1	0,1	4,1	2,2	–	–	58,5	3,0
Derivative Finanzinstrumente	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige ²	18,8	18,4	–	–	–	15,2	–	–	9,3	8,7
Zur Veräußerung bestimmte sonstige Vermögenswerte	–	1,6	–	–	–	–	–	–	–	1,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	–	–	100,0	100,0

1) Hierbei handelt es sich um Investmentprodukte, die eine marktunabhängige Rendite anstreben.
2) Beispielsweise Versicherungsverträge, die Rentenzahlungen absichern.

Der Anteil der Vermögenswerte, die an einem aktiven Markt gehandelt werden, beläuft sich bei Aktien auf 100,0%, bei festverzinslichen Wertpapieren auf 100,0%, bei Immobilien auf 100,0%, beim Absolute Return auf 100,0%, bei flüssigen Mitteln auf 100,0% und bei Sonstige auf 50,4%.

Versicherungsmathematische Annahmen

Die wesentlichen Annahmen für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind der Rechnungszins, der Gehaltstrend, der Rententrend sowie die Lebenserwartung. Die Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung des Anwartschaftsbarwerts zum Bilanzstichtag zugrunde lagen, lassen sich wie folgt darstellen:

%	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Rechnungszins	3,10	3,60	5,15	5,40	4,60	5,20	3,50	3,60	8,47	7,18
Gehaltstrend	3,00	3,00	–	–	–	–	–	2,26	4,99	3,99
Rententrend	2,20	2,20	–	–	1,60	1,60	–	–	–	0,34
Lebenserwartung	Heubeck 2018G	Heubeck 2018G	Pri-2012	Pri-2012	MI-2017	MI-2017	Insee 11-13	Insee 11-13	n. a.	n. a.

Neubewertungen der Rückstellung

Neubewertungseffekte entstehen aus Erhöhungen und Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung aufgrund von Änderungen in den versicherungsmathematischen Annahmen und aus erfahrungsbedingten Anpassungen sowie der Neubewertung des Barwertes des Planvermögens. Der maßgebliche Effekt in der Neubewertung der Rückstellung wurde durch den Rückgang des Rechnungszins in den wesentlichen Ländern ausgelöst.

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Wechselkursdifferenzen	–	–	–	0,2	–	-0,2	–	–	-1,5	-0,8	-1,5	-0,8
Neubewertungseffekte aus:												
Anwartschaftsbarwert	-56,9	356,5	-0,5	8,1	-2,6	16,8	-1,2	4,8	-2,3	2,2	-63,5	388,4
davon aus zur Veräußerung bestimmtem Anwartschaftsbarwert	–	22,5	–	–	–	–	–	–	0,3	–	0,3	22,5
Planvermögen	1,6	-11,5	0,9	-9,0	4,2	-12,0	–	–	-1,5	-1,2	5,2	-33,7
Vermögenswertbegrenzung	–	–	–	–	2,4	-0,8	–	–	–	–	2,4	-0,8
Gesamt	-55,3	345,0	0,4	-0,9	4,0	4,0	-1,2	4,8	-3,8	1,0	-55,9	353,9

Sensitivitätsanalyse

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von möglichen Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert zum Bilanzstichtag abgebildet. Hierbei wird jeweils eine der oben genannten Annahmen um 50 Basispunkte erhöht bzw. vermindert, während die übrigen Annahmen unverändert bleiben. Aus diesem Grund können mögliche Korrelationseffekte zwischen den jeweiligen Annahmen in dieser Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt werden.

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
0,5% Erhöhung										
Rechnungszins:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	-56,1	-49,4	-1,2	-1,2	-2,5	-2,9	-0,8	-0,7	-1,4	-1,4
Rententrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	9,9	11,4	–	–	2,6	2,6	–	–	–	0,5
Gehaltstrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	0,3	1,1	–	–	–	–	0,9	0,8	1,3	1,4
0,5% Verminderung										
Rechnungszins:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	65,2	57,1	1,3	1,3	2,7	3,2	0,9	0,8	1,5	1,5
Rententrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	-8,9	-10,3	–	–	-2,4	-2,4	–	–	–	-0,1
Gehaltstrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	-0,3	-1,0	–	–	–	–	-0,8	-0,8	-1,2	-1,3
Ein Jahr erhöhte Lebenserwartung										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	13,4	11,9	0,6	0,6	1,5	1,9	–	–	–	–

Einzahlungen in das Planvermögen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einzahlungen in das Planvermögen für das abgelaufene und aktuelle Geschäftsjahr sowie die erwarteten Einzahlungen für das Folgejahr:

Mio €	Deutschland	USA	Kanada	Frankreich	Übrige	Gesamt
Einzahlungen:						
2022	3,3	–	0,6	–	5,3	9,2
2023	3,8	–	0,5	–	–	4,3
2024 (erwartet)	–	–	-0,8 ¹	–	1,9	1,1

1) Die erwarteten negativen Einzahlungen resultieren aus der eingangs dargelegten geplanten Planabgeltung.

Entwicklung der Netto-Pensionsaufwendungen

In der folgenden Tabelle wird die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Netto-Pensionsaufwendungen dargestellt:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr erworbenen Ansprüche	27,0	50,4	–	–	–	–	0,8	1,1	3,6	3,5	31,4	55,0
Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen	–	–	–	–	–	–	-0,5	–	0,1	–	-0,4	–
Plankürzungen und -abgeltungen	–	–	–	–	0,9	–	-0,1	-0,3	–	–	0,8	-0,3
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	18,3	10,3	1,5	1,1	2,9	2,4	0,6	0,3	3,0	2,1	26,3	16,2
Zinserträge des Planvermögens	-3,8	-1,4	-1,6	-1,1	-3,1	-2,4	–	–	-2,0	-1,4	-10,5	-6,3
Zinsaufwand auf den Effekt der Vermögenswertbegrenzung	–	–	–	–	0,1	0,1	–	–	–	–	0,1	0,1
Übrige Pensionserträge / -aufwendungen	0,2	–	0,3	0,5	0,2	0,3	–	–	–	–	0,7	0,8
Netto-Pensionsaufwendungen	41,7	59,3	0,2	0,5	1,0	0,4	0,8	1,1	4,7	4,2	48,4	65,5

Pensionszahlungen

Die geleisteten und erwarteten Pensionszahlungen werden im Folgenden gezeigt:

Mio €	Deutschland	USA	Kanada	Frankreich	Übrige	Gesamt
Geleistete Pensionszahlungen:						
2022	2,7	1,7	4,3	0,7	2,6	12,0
2023	3,9	2,6	17,6	0,9	3,3	28,3
Erwartete Pensionszahlungen:						
2024	11,2	2,5	3,5	1,2	4,9	23,3
2025	11,7	2,4	3,5	0,5	5,2	23,3
2026	13,7	2,4	3,5	0,9	5,2	25,7
2027	14,7	2,4	3,5	1,6	5,6	27,8
2028	18,8	2,4	3,5	1,4	5,8	31,9
2029 bis 2033	100,9	10,8	17,2	7,6	31,0	167,5

Andere Versorgungsleistungen

Einige Tochtergesellschaften, vorwiegend in den USA und Kanada, gewähren ihren Mitarbeitern unter bestimmten Alters- bzw. Betriebszugehörigkeitsvoraussetzungen Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen für die Zeit nach Renteneintritt. Für diese Verpflichtungen wurde kein gesondertes Planvermögen eingerichtet. Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtung gewichtete durchschnittliche Duration der wesentlichen leistungsorientierten anderen Versorgungsleistungen beträgt rund 9 Jahre. Die zur Berechnung der Verpflichtung gesetzten Prämissen variieren entsprechend der Gegebenheiten in den USA und in Kanada.

%	USA		Kanada	
	2023	2022	2023	2022
Rechnungszins	5,15	5,40	4,60	5,20
Jährliche Kostensteigerungsrate	–	–	4,90	4,69

Der Anwartschaftsbarwert, die Nettokosten und die geleisteten Zahlungen für Versorgungsleistungen werden im Folgenden gezeigt:

Mio €	USA		Kanada		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Anwartschaftsbarwert	7,9	9,5	16,2	15,9	24,1	25,3
Nettokosten	–	0,5	0,8	0,6	0,8	1,1
Geleistete Zahlungen für Versorgungsleistungen	0,5	0,3	0,8	1,1	1,3	1,4

Für das Geschäftsjahr 2024 werden Zahlungen in Höhe von 0,7 Mio € für die USA und 1,1 Mio € für Kanada erwartet.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt den Effekt aus Erhöhung bzw. Verringerung des Rechnungszins um 50 Basispunkte auf den Anwartschaftsbarwert:

Mio €	USA		Kanada	
	2023	2022	2023	2022
0,5% Erhöhung	-0,3	-0,5	-0,8	-0,8
0,5% Verminderung	0,4	0,5	0,9	0,8

Beitragsorientierte Pläne

Der Vitesco Technologies Konzern gewährt seinen Mitarbeitern außerdem eine betriebliche Altersversorgung in Form von beitragsorientierten Plänen, insbesondere in Deutschland, in den USA, in China und in Südkorea. Der Aufwand für die beitragsorientierten Versorgungspläne, ohne Berücksichtigung der Zahlungen an die gesetzlichen Rentenversicherungssysteme, lag im aktuellen Geschäftsjahr bei 24,0 Mio € (Vj. 21,2 Mio €).

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Im Wesentlichen beinhalten andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Rückstellungen für Altersteilzeitprogramme, Jubiläumsboni und Sterbegelder in Deutschland sowie Jubiläumsboni in Frankreich. Der den Altersteilzeit-, den Jubiläums- und den Sterbegeldrückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszins wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

%	Altersteilzeitprogramme		Jubiläumsboni		Sterbegelder	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Rechnungszins	3,55	3,30	3,25	3,73	3,20	3,75

Darüber hinaus gibt es in den USA einen Plan zur Entgeltumwandlung, bei dem die Begünstigten zwischen einer Einmalzahlung und monatlichen Auszahlung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wählen können. Die Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer belaufen sich im aktuellen Geschäftsjahr auf 90,8 Mio € (Vj. 80,3 Mio €). Außerdem ist der langfristige Anteil der aktienbasierten Vergütung in dieser Position erfasst, vgl. Kapitel 27 (Anteilsbasierte Vergütung).

27. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Der Vitesco Technologies Konzern gewährt seinen Vorstandsmitgliedern sowie ausgewählten Führungskräften (nachfolgend oberer Führungskreis genannt) langfristige variable Vergütungsinstrumente. Diese Vergütungsinstrumente beinhalten verschiedene langfristige Bonuszusagen (Long-Term-Incentive-Pläne, LTI-Pläne) sowie Beiträge der variablen Vergütung für Vorstandsmitglieder (Performance-Bonus-Deferral), die in virtuelle Aktien der Continental AG umgewandelt und dann in virtuelle Aktien der Vitesco Technologies Group AG überführt wurden. Neu gewährte LTI-Pläne wurden in virtuellen Aktien der Vitesco Technologies Group AG ausgegeben.

Bei den LTI-Plänen handelt es sich um den Vitesco Technologies LTI. Der Long-Term-Incentive Plan 2019 (LTI 2019), der Continental LTI-Plan 2020-2022 (CLIP 2020-2022) und der Performance-Bonus-STI-Deferral 2019 wurden nach Ende ihrer Performanceperiode zum 31. Dezember 2022 im Geschäftsjahr 2023 ausgezahlt. Alle Vergütungsinstrumente sind als

anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich klassifiziert, sodass die Bilanzierung nach IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung, jeweils auf Basis einer Bewertung zum Stichtag erfolgt.

Im Zuge der Börsennotierung der Vitesco Technologies Group AG am 16. September 2021 wurden die aktienbasierten Vergütungsinstrumente angepasst. Die Tranchen 2020 und 2021 des Continental LTI-Plans (CLIP) wurden durch Beschlüsse des zuständigen Leitungsorgans vom 28. Juni und 26. Juli 2021 für den oberen Führungskreis sowie die Entscheidung des Aufsichtsrates vom 10. Dezember 2021 in die Systematik des Vitesco Technologies LTI überführt. Performance-Bonus-Deferrals wurden von der Continental-Aktie auf die Vitesco Technologies-Aktie umgerechnet.

Am 09. Oktober 2023 legte die Schaeffler AG ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot für die Vitesco Technologies Group AG vor. Dadurch ist gegen Ende des Jahres 2023 eine Ausnahmesituation eingetreten, die den Aufsichtsrat bewogen hat, der ordentlichen Hauptversammlung 2024 ein neues Vergütungssystem für den Vorstand der Vitesco Technologies Group AG vorzulegen. Darin ist vorgesehen, dass noch nicht ausgezahlte Long-Term-Incentives vorzeitig abgerechnet und ausgezahlt werden. Dies erfolgt, wenn während der Geltungsdauer des modifizierten Vergütungssystems (im Jahr 2024 und ggf. 2025) die Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG wirksam wird oder die Börsennotierung aus anderen Gründen eingestellt wird. Die vorzeitige Abrechnung und anschließende Auszahlung für die Vorstandsmitglieder erfolgt zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Verschmelzung bzw. der Einstellung der Börsennotierung. Die aufgrund der geplanten Verschmelzung vorgenommene Anpassung der relevanten Parameter (Sustainability Score, relativer Total Shareholder Return (TSR), Aktienkurs), die zur Bestimmung der Auszahlungsbeträge herangezogen werden, wird im Folgenden erläutert. Die Anpassung der Parameter findet ebenfalls für den oberen Führungskreis Anwendung. Eine Verkürzung der Laufzeit bzw. des Erdienungszeitraums erfolgt für den oberen Führungskreis dahingegen nicht.

Long-Term-Incentive Pläne

Plan	Laufzeit- beginn	Laufzeit- ende
Vorstand¹		
CLIP 2020-2023 (converted)	01.01.2020	31.10.2023/ 31.12.2023
CLIP 2021-2024 (converted)	01.01.2021	31.10.2023/ 30.09.2024
Vitesco Technologies LTI 2021-2024	09.03.2021/ 04.10.2021	31.10.2023/ 30.09.2024
Vitesco Technologies LTI 2022-2025	01.01.2022	31.10.2023/ 30.09.2024
Vitesco Technologies LTI 2023-2026	01.01.2023/ 26.04.2023/ 21.09.2023	31.10.2023/ 30.09.2024
Performance-Bonus-STI-Deferral 2020	01.01.2020	31.12.2020
Performance-Bonus-STI-Deferral 2021	01.01.2021	31.12.2021
Oberer Führungskreis		
CLIP 2021-2023 (converted)	01.01.2021	31.12.2023
Vitesco Technologies LTI 2022-2024	01.01.2022	31.12.2024
Vitesco Technologies LTI 2023-2025	01.01.2023	31.12.2025

1) Vorstand und ehemalige Geschäftsführer vor der Abspaltung.

Vitesco Technologies Long-Term-Incentive Plan 2020 bis 2023

Für jeden Begünstigten der CLIP-Tranchen für den Vorstand 2020 und 2021 wurde durch den Aufsichtsrat der Continental AG ein Zuteilungswert in Euro vereinbart. Dieser Zuteilungswert wurde durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Continental-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder des Nachfolgesystems) in den letzten zwei Monaten vor Beginn der Laufzeit des jeweiligen LTI-Plans geteilt, um den Grundbestand virtueller Continental-Aktien zu erhalten.

Für den Vorstand der Vitesco Technologies Group AG wurden im Geschäftsjahr 2021 gemäß den Beschlüssen des jeweils zuständigen Leitungsorgans vom 09. März 2021, 12. März 2021, 22. März 2021 und dem 04. Oktober 2021 zwei LTI-Tranchen, der CLIP 2021 und der Vitesco Technologies LTI 2021, zeitanteilig zugeteilt. Gemäß den Beschlüssen des zuständigen Leitungsorgans vom 28. Juni und 26. Juli 2021 bzw. des Aufsichtsrats vom 10. Dezember 2021 wurden Gewährungswerte aus den CLIP-Tranchen in die Systematik des Vitesco Technologies LTI überführt.

Für jeden Begünstigten des Vitesco Technologies LTI aus dem Vorstand wurde durch den Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG ein Zuteilungswert in Euro vereinbart. Für die Tranche 2021 wurde dieser Zuteilungswert drei Monate nach Börsenzulassung in einen Grundbestand virtueller Aktien umgerechnet. Dazu wurde der Zuteilungswert durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Vitesco Technologies-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse in den ersten drei Monaten nach Erstnotierung (Ausgabekurs) geteilt. Für die Tranchen 2022 und 2023 wurde dieser Zuteilungswert durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Vitesco Technologies-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse in den letzten zwei Monaten vor Beginn der Laufzeit des LTI-Plans geteilt, um den Grundbestand virtueller Vitesco Technologies-Aktien zu erhalten.

Durch den Vorstand der Continental AG wurde außerdem dem oberen Führungskreis eine Stückzahl an virtuellen Continental-Aktien im Rahmen der CLIP-Tranche 2021 zugeteilt. Ebenfalls wurde durch den Vorstand der Vitesco Technologies Group AG eine Stückzahl an virtuellen Vitesco Technologies-Aktien im Rahmen der LTI-Tranchen 2022 und 2023 zugeteilt.

Bei der Umwandlung des CLIP 2020 (für den Vorstand) und 2021 (für den Vorstand sowie den oberen Führungskreis) wurde gemäß dem Bezugsverhältnis von 5:1 für je fünf Anteile des Grundbestands im jeweiligen CLIP je eine virtuelle Vitesco Technologies-Aktie gewährt. Der Grundbestand an virtuellen Continental-Aktien wurde im nächsten Schritt mit einem analog zum Vitesco Technologies-Ausgabekurs errechneten Continental-Kurs multipliziert und durch den Vitesco Technologies-Ausgabekurs geteilt (jeweils als Drei-Monats-Durchschnitt nach Erstnotierung der Vitesco Technologies-Aktie), um den überführten Grundbestand zu erhalten. Gemeinsam bilden die aus dem Bezugsverhältnis und der Umrechnung erhaltenen Bestände den neuen Grundbestand an virtuellen Vitesco Technologies-Aktien.

Im Rahmen des LTI 2021, 2022 und 2023 wird der Grundbestand mit einem Performance Index (PI) multipliziert und ergibt einen Endbestand virtueller Aktien. Der PI entspricht dem Produkt aus dem relativen TSR der Vitesco Technologies-Aktien und einem Nachhaltigkeitsfaktor (Sustainability Score). Der relative TSR errechnet sich aus der relativen Entwicklung des Vitesco Technologies TSR im Vergleich zum TSR des STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR). Der Vitesco Technologies TSR entspricht dem durchschnittlichen Kurs der Vitesco Technologies-Aktie im letzten Monat der Laufzeit (Endaktienkurs) zuzüglich aller während der Laufzeit gezahlten Dividenden im Verhältnis zum Anfangsaktienkurs (der Drei-Monats-Durchschnitt nach Erstnotierung der Vitesco Technologies-Aktie für die LTI-Tranchen 2020 und 2021 bzw. der durchschnittliche Kurs im ersten Monat der Laufzeit für die LTI-Tranchen 2022 und 2023). Der SXAGR TSR wird analog ermittelt.

Leistungskriterien und Ziele des Sustainability Score sind Vorgaben für CO₂-Emissionen, Recyclingquoten und die Überprüfung guter Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter des Vitesco Technologies Konzerns (z. B. anhand der Unfallquoten, der Mitarbeiterzufriedenheit sowie des Frauenanteils in Managementfunktionen).

Der Vitesco Technologies LTI beträgt maximal 200% des dienstvertraglich vereinbarten Zuteilungswerts (Vorstand) bzw. des Produkts aus dem Grundbestand und dem festgelegten Anfangsaktienkurs (oberer Führungskreis). Der Endbestand an virtuellen Aktien wird mit dem Auszahlungskurs multipliziert, um den auszuzahlenden Bruttobetrag des LTI in Euro (nachfolgend Auszahlungsbetrag) festzustellen. Der Auszahlungskurs entspricht dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Vitesco Technologies-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder eines Nachfolgesystems) an den Börsenhandelstagen in den letzten zwei Monaten vor der nächsten ordentlichen Hauptversammlung nach Ende der Laufzeit des LTI-Plans zuzüglich der während der Laufzeit gezahlten Dividenden.

Wie eingangs erläutert, erfolgt, aufgrund des öffentlichen Erwerbsangebots der Schaeffler AG und der geplanten Verschmelzung, die Ermittlung der Gesamtzielerreichung und des Auszahlungsbetrags für den Vorstand sowie den oberen Führungskreis grundsätzlich auf Basis der soeben erläuterten Parameter mit folgenden Anpassungen:

Soweit die Ermittlung der Gesamtzielerreichung sowie des Auszahlungsbetrags auf den Aktienkurs der Vitesco Technologies Group AG abstellt, wird die Gegenleistung zugrunde gelegt, welche die Schaeffler AG den Aktionären im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots bei Ablauf der Annahmefrist zuletzt pro Aktie angeboten hat, d. h. 94 € je Aktie. Soweit die Ermittlung der Gesamtzielerreichung auf den Sustainability Score abstellt, wird für alle noch nicht abgerechneten und ausbezahlten Tranchen der für das Jahr 2023 ermittelte Sustainability Score herangezogen werden. Soweit die Ermittlung der Gesamtzielerreichung auf den Stand des STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR) abstellt, wird der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse dieses Index während der Annahmefrist verwendet. Die Auszahlung für den Vorstand erfolgt innerhalb von einem Monat nach dem Wirksamwerden der Verschmelzung bzw. der Einstellung der Börsennotierung. Die Auszahlung für den oberen Führungskreis erfolgt im Anschluss an das Laufzeitende.

Für die Bewertung der Bezugsrechte wird die gemäß der soeben beschriebenen Anpassung ermittelte Gesamtzielerreichung sowie der Aktienkurs von 94 € pro Aktie als Auszahlungskurs zugrunde gelegt. Dabei wird der ermittelte Wert abgezinst.

Performance Bonus (Short-Term-Incentive (STI) Deferral) 2020 und 2021

Im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung wurde bis zur Börsenzulassung der Vitesco Technologies Group AG für Geschäftsführer ein Drittel des Brutto-Jahresbonus in virtuelle Aktien der Continental AG – im Falle des Performance-Bonus 2021 in virtuelle Aktien der Vitesco Technologies Group AG – mittels eines Aktienkursdurchschnitts (Ausgangswert) umgewandelt. Bestehende Ansprüche aus dem STI Deferral 2020 wurden auf virtuelle Anteile an der Vitesco Technologies Group AG umgestellt. Dabei wurde die Anzahl der virtuellen Aktien der Continental AG mit der Summe aus dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Continental AG in den drei Monaten vor Börsenzulassung der Vitesco Technologies Group AG und den Dividendenzahlungen der Continental AG in der Laufzeit multipliziert und durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Vitesco Technologies-Aktie in den drei Monaten nach Börsenzulassung geteilt. Bei der Umrechnung wird eine Kappung bei 200% des Ausgangswerts berücksichtigt.

Nach Ablauf der Haltefrist von drei Jahren seit dem Geschäftsjahr, für das der jeweilige Bonus gewährt wurde, erfolgt die Ermittlung des Werts der virtuellen Aktien mittels eines Aktienkursdurchschnitts zzgl. Dividenden (Gesamtwert). Der Gesamtwert ist dabei auf höchstens 200% des Ausgangswerts beschränkt.

Für die Zeit nach der Börsenzulassung der Vitesco Technologies Group AG wurden keine neuen Ansprüche gewährt.

Wie eingangs erläutert, findet, aufgrund des öffentlichen Erwerbsangebots der Schaeffler AG und der geplanten Verschmelzung, auch für die Abrechnung der STI Deferrals 2020 und 2021 ehemaliger Geschäftsführer eine Anpassung und für den STI Deferral 2021 eine vorzeitige Abrechnung sowie Auszahlung statt. Herangezogen wird dabei als Aktienkurs der Vitesco Technologies Group AG die Gegenleistung, welche die Schaeffler AG den Aktionären im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots bei Ablauf der Annahmefrist zuletzt pro Aktie angeboten hat, d. h. 94 € je Aktie.

Nachhaltigkeits- und Transformationsbonus 2024 für Vorstandsmitglieder

Wie oben beschrieben, ist durch das öffentliche Erwerbsangebot der Schaeffler AG gegen Ende des Jahres 2023 eine Ausnahmesituation eingetreten, die den Aufsichtsrat bewogen hat, der ordentlichen Hauptversammlung 2024 ein neues Vergütungssystem für den Vorstand der Vitesco Technologies Group AG vorzulegen. Während der Anwendung des modifizierten Vergütungssystems wird die Vergütungsstruktur an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst, indem die erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten (Performance Bonus und Long-Term-Incentive) für das Geschäftsjahr 2024 und – sofern der Aufsichtsrat beschließt, das modifizierte Vergütungssystem auch im Jahr 2025 anzuwenden – für das Geschäftsjahr 2025 durch eine einheitliche variable Vergütungskomponente, den Nachhaltigkeits- und Transformationsbonus, ersetzt werden. Der Nachhaltigkeits- und Transformationsbonus besteht aus einer fixierten und einer erfolgsabhängigen Bonuskomponente. Der Gesamtbetrag der beiden Bonuskomponenten entspricht mindestens der Summe aus dem im regulären Vergütungssystem vorgesehenen Performance Bonus und Long-Term-Incentive bei einer Zielerreichung von jeweils 100% und höchstens der Summe aus diesen beiden regulären Vergütungskomponenten bei einer Zielerreichung von jeweils 150%. Für die erfolgsabhängige Bonuskomponente des Nachhaltigkeits- und Transformationsbonus vereinbart der Aufsichtsrat mit den Vorstandsmitgliedern zu Geschäftsjahresbeginn Erfolgsziele, welche die nachhaltige Entwicklung der Vitesco Technologies Group AG sowie die erfolgreiche Integration in die gemeinsam mit der Schaeffler AG gebildete Unternehmensgruppe fördern.

Fair Values und Aufwand

Die Fair Values der im Geschäftsjahr 2023 gewährten Tranchen zum Gewährungszeitpunkt bei unterstellter vollständiger Erdienung beliefen sich für den oberen Führungskreis auf 13,4 Mio € für den Vitesco Technologies LTI 2023-2025 sowie für den Vorstand auf 2,9 Mio € für den Vitesco Technologies LTI 2023-2026. Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Fair Values der in diesem Geschäftsjahr gewährten Tranchen zum Gewährungszeitpunkt bei unterstellter vollständiger Erdienung für den oberen Führungskreis auf 12,3 Mio € für den LTI 2022-2024 sowie für den Vorstand auf 2,8 Mio € für den LTI 2022-2025.

Neben der Entwicklung des Fair Value der Tranchen und des Grads der Erdienung lässt sich der Aufwand aus der Veränderung von Rückstellungen und Auszahlungen in der nachstehenden Tabelle ablesen. Dabei finden die beschriebenen Anpassungen Berücksichtigung.

	Fair Value, in Mio €		In Rückstellung erfasster Anteil, in %		Aufwand, in Mio €	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Vorstand¹						
LTI 2019 (converted)	n. a.	1,5	n. a.	100,0	0,1	1,0
CLIP 2020-2023 (converted)	1,7	0,9	100,0	75,0	1,0	0,4
CLIP 2021-2024 (converted)	0,7	0,4	92,7	50,0	0,5	0,2
Vitesco Technologies LTI 2021-2024	1,5	0,8	81,6	44,6	0,9	0,3
Vitesco Technologies LTI 2022-2025	5,5	2,9	77,6	25,0	3,5	0,7
Vitesco Technologies LTI 2023-2026	5,7	n. a.	61,3	n. a.	3,5	n. a.
Performance-Bonus-STI-Deferral 2019	n. a.	0,2	n. a.	100,0	0,1	–
Performance-Bonus-STI-Deferral 2020	0,3	0,2	100,0	100,0	0,1	–
Performance-Bonus-STI-Deferral 2021	0,6	0,3	100,0	100,0	0,3	0,4
Oberer Führungskreis						
LTI 2019 (unconverted)	n. a.	–	n. a.	100,0	n. a.	–
TIP	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	-0,8
CLIP 2020-2022 (converted)	n. a.	18,4	n. a.	100,0	1,3	13,5
CLIP 2021-2023 (converted)	19,0	11,7	100,0	66,7	11,3	5,4
Vitesco Technologies LTI 2022-2024	23,1	14,3	66,7	33,3	10,6	4,8
Vitesco Technologies LTI 2023-2025	25,5	n. a.	33,3	n. a.	8,5	n. a.
Gesamt	83,6	51,6	66,0	68,0	41,7	25,9

1) Vorstand und ehemalige Geschäftsführer vor der Abspaltung.

Das Zielkriterium des LTI 2019 (converted) wurde zu 99,2% erreicht, woraufhin im Juli 2023 die Auszahlung erfolgte. Die Zielerreichung des LTI 2019 (unconverted) für den oberen Führungskreis lag bei 0,0%, sodass keine Auszahlung nach Ende der Laufzeit erfolgte. Hingegen erfolgte für den CLIP 2020-2022 (converted) im Juli 2023 eine Auszahlung zu 200,0%.

Das Zielkriterium des ersten Bonuspakets der TIP-Tranche wurde erfüllt, das Zielkriterium für das zweite Bonuspaket wurde nicht erfüllt. Die Auszahlung des TIP-Bonus erfolgte im Juni 2022.

Bewertungsannahmen

Zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2023 wurde mit folgenden Parametern gerechnet:

Plan	Zinssatz, in %	Zielerreichung internes Zielkriterium, in %
	31.12.2023	31.12.2023
Vorstand¹		
CLIP 2020-2023 (converted)	3,4	118,0
CLIP 2021-2024 (converted)	3,1	118,0
Vitesco Technologies LTI 2021-2024	3,1	118,0
Vitesco Technologies LTI 2022-2025	3,1	118,0
Vitesco Technologies LTI 2023-2026	3,1	118,0
Performance-Bonus-STI-Deferral 2020	3,6	n. a.
Performance-Bonus-STI-Deferral 2021	3,1	n. a.
Oberer Führungskreis		
CLIP 2021-2023 (converted)	3,4	120,0
Vitesco Technologies LTI 2022-2024	2,9	120,0
Vitesco Technologies LTI 2023-2025	2,3	120,0

1) Vorstand und ehemalige Geschäftsführer vor der Abspaltung.

Die Zinssätze basieren auf der Zinsstrukturkurve für Bundesanleihen und der Restlaufzeit der jeweiligen Plantranche. Aufgrund der Anpassung der Parameter und somit Festlegung der Gesamtzielerreichung wurden historische Volatilitäten und Korrelationen nicht mehr herangezogen. Ebenfalls keine Berücksichtigung fanden Schätzungen für Dividendenzahlungen.

28. RÜCKSTELLUNGEN FÜR SONSTIGE RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN

Mio €	31.12.2023		31.12.2022	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Strukturrückstellungen	53,8	126,1	64,8	228,0
Prozess- und Umweltrisiken	4,1	2,3	15,7	2,8
Gewährleistungen	266,1	6,8	277,4	10,6
Übrige Rückstellungen	100,5	2,6	65,3	2,5
Rückstellungen für sonstige Risiken	424,5	137,8	423,2	243,9

Die Rückstellungen für sonstige Risiken haben sich wie folgt entwickelt:

Mio €	Struktur- rückstellungen	Prozess- und Umweltrisiken	Gewähr- leistungen	Übrige Rück- stellungen
Stand zum 01.01.2023	292,8	18,5	288,0	67,8
Zuführungen	1,1	20,5	153,5	89,1
Inanspruchnahmen	-23,8	-31,2	-65,8	-30,6
Umgliederungen	–	–	–	–
Umbuchung in zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	-63,5	–	-1,0	-0,6
Auflösungen	-28,4	-1,4	-99,9	-21,6
Aufzinsungen	2,7	–	–	–
Wechselkursveränderungen	-1,0	–	-1,9	-1,0
Stand zum 31.12.2023	179,9	6,4	272,9	103,1

Die Inanspruchnahmen der Strukturrückstellungen betreffen sowohl die Abwicklung von in vorherigen Geschäftsjahren verabschiedeten als auch von 2019 erstmals berücksichtigten Restrukturierungsmaßnahmen (bis 2028) in der Division Powertrain Solutions mit 17,5 Mio € (Vj. 13,7 Mio €) sowie in der Division Electrification Solutions mit 6,3 Mio € (Vj. 8,3 Mio €). Die Umbuchungen in zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten in Höhe von 63,5 Mio € (Vj. 2,2 Mio €) stehen im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr erfolgten Verkauf der italienischen Gesellschaft.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken betreffen im Besonderen Risiken im Zusammenhang mit Streitigkeiten über gewerbliche Schutzrechte und der Konzerntrennungsvereinbarung für die Wahrnehmung von eigenen Rechten sowie Rückstellungen für noch anzuschaffende Grünstromzertifikate.

Die Entwicklung der Rückstellungen für Gewährleistungen, die die generellen und spezifischen Gewährleistungsrückstellungen umfassen, beinhaltet Inanspruchnahmen in Höhe von 65,8 Mio € (Vj. 64,5 Mio €) sowie Auflösungen in Höhe von 99,9 Mio € (Vj. 124,1 Mio €), denen Zuführungen in Höhe von 153,5 Mio € (Vj. 140,2 Mio €), insbesondere für spezifizierte Einzelfälle und generelle Gewährleistungen, gegenüberstehen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten auch Rückstellungen für Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit, u. a. Kompensationen aus Kunden- und Lieferantenansprüchen, die nicht Gewährleistung sind. Ebenfalls enthalten sind Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und Rückstellungen für mögliche Zinszahlungen und Strafzahlungen auf Ertragsteuerverbindlichkeiten.

29. ERTRAGSTEUERVERBINDLICHKEITEN

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

Mio €	2023	2022
Stand zum 01.01.	72,8	83,2
Zuführungen	93,0	55,0
Inanspruchnahmen sowie Vorauszahlungen für das laufende Geschäftsjahr	-62,2	-42,4
Auflösungen	-8,4	-24,4
Wechselkursveränderungen	-1,0	1,4
Stand zum 31.12.	94,2	72,8

Für die Überleitung zu den in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellten gezahlten Ertragsteuern sind zusätzlich zu den hier ausgewiesenen Inanspruchnahmen sowie laufenden Vorauszahlungen die zahlungswirksamen Veränderungen der Ertragsteuerforderungen einzubeziehen.

30. FINANZSCHULDEN UND ERGÄNZENDE ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio €	31.12.2023			31.12.2022		
	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
Schuldscheinanleihen	200,0	–	200,0	200,0	–	200,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	295,0	–	295,0	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	11,7	11,7	–	10,6	10,6	–
Leasingverbindlichkeiten	219,9	42,5	177,4	236,8	44,0	192,8
Sonstige Finanzschulden	–	–	–	0,3	0,3	–
Finanzschulden	726,6	54,2	672,4	447,7	54,9	392,8

Am 02. Oktober 2023 vereinbarte der Vitesco Technologies Konzern einen bilateralen Kreditvertrag mit der KfW IPEX-Bank in Höhe von 45,0 Mio € (Vj. –). Die Finanzierung wurde am 30. Oktober 2023 vollständig in Anspruch genommen und hat eine Laufzeit von fünf Jahren.

Im Dezember 2022 gewährte die Europäische Investitionsbank dem Vitesco Technologies Konzern eine Kreditfazilität in Höhe von 250,0 Mio € zur Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Europa. Die Finanzierung wurde am 30. Oktober 2023 vollständig in Anspruch genommen und hat eine Laufzeit von acht Jahren.

Im Vorjahr hat der Vitesco Technologies Konzern Schuldscheinanleihen mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 200,0 Mio € mit Fälligkeiten in den Jahren 2025, 2027, 2029 und 2032 platziert. Die Schuldscheinanleihen existieren sowohl mit fester als auch mit variabler Verzinsung und dienen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Hinsichtlich der

Absicherung des Zinsrisikos aus den variabel verzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen mittels Zinsswaps verweisen wir auf Kapitel 31 (Finanzinstrumente).

Am 06. Oktober 2022 haben die Vitesco Technologies Group AG und die Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, eine revolvingende Kreditfazilität über 800,0 Mio € abgeschlossen. Die Kreditfazilität dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Der Kreditvertrag hatte eine anfängliche Laufzeit von fünf Jahren, mit Optionen die Laufzeit um maximal zwei Jahre zu verlängern. Die revolvingende Kreditfazilität wurde im Geschäftsjahr 2023 durch die erfolgreiche Ausübung der ersten Verlängerungsoption um ein Jahr bis 2028 verlängert und ist zum Bilanzstichtag ungenutzt.

Für alle in den Vorjahren abgeschlossenen Kreditverträge ergaben sich keine Veränderungen der Buchwerte.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt der Vitesco Technologies Konzern Auflagen, die u. a. die Einhaltung eines Leverage Covenant beinhalten. Diese Finanzkennzahl wird laufend überwacht und regelmäßig an die kreditgebenden Banken berichtet. Im Geschäftsjahr 2023 wurde der Leverage Covenant entsprechend der kreditvertraglichen Regelungen, wie auch im Vorjahr, durchgängig eingehalten.

Die Zinsen aus Finanzschulden werden in Kapitel 11 (Finanzergebnis) dargestellt.

Finanzierungszusagen von Kreditinstituten

Am 31. Dezember 2023 bestanden weitere Finanzierungszusagen sowie Garantien von Kreditinstituten in Höhe von nominal 224,2 Mio € (Vj. 182,9 Mio €). Zum Stichtag waren davon nominal 168,0 Mio € (Vj. 145,4 Mio €) ungenutzt.

Zur Struktur der Fälligkeiten der Finanzschulden verweisen wir auf Kapitel 31 (Finanzinstrumente).

Ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die (Netto-)Veränderung kurzfristiger und langfristiger Finanzschulden zur Erläuterung der Konzern-Kapitalflussrechnung:

Mio €	31.12.2023	Zahlungs- wirksam			Nicht zahlungswirksam			31.12.2022
		Wechselkurs- veränderungen	Um- gliederungen	Änderungen des beizu- legenden Zeitwerts	Konsolidierungs- kreisverän- derungen	Sonstiges		
Veränderung derivativer Finanzinstrumente und verzinslicher Anlagen	29,9	-13,5	-0,8	–	-14,8	–	14,6	44,4
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	54,2	-47,5	-0,8	10,8	–	-0,6	37,4	54,9
Veränderung langfristiger Finanzschulden	672,4	295,4	-4,5	-10,8	–	-0,1	-0,4	392,8

Mio €	31.12.2022	Zahlungswirksam		Nicht zahlungswirksam			Sonstiges	31.12.2021
		Wechselkursveränderungen	Umgliederungen	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Konsolidierungskreisveränderungen			
Veränderung derivativer Finanzinstrumente und verzinslicher Anlagen	44,4	0,6	0,7	–	2,6	–	-0,4	40,9
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	54,9	-148,3	0,3	4,7	–	-0,4	128,8	69,8
Veränderung langfristiger Finanzschulden	392,8	200,0	-0,6	-4,7	–	-1,1	0,1	199,1

31. FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei lang- und kurzfristige Bilanzposten zusammengefasst werden. Zudem werden die relevanten Bewertungskategorien nach IFRS 9, Finanzinstrumente, sowie die jeweils für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts relevanten Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, dargestellt.

Mio €	Buchwert 31.12.2023				Beizulegender Zeitwert 31.12.2023				
	FVOCIwoR	FVOCIwR	FVPL	At cost	Gesamt	davon Level 1	davon Level 2	davon Level 3	Gesamt
Finanzinstrumente bewertet zum beizulegenden Zeitwert	15,2	16,7	73,1	-	105,0				
Sonstige Finanzanlagen	15,2	-	-	-	15,2	-	-	15,2	15,2
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedgebeziehung	-	-	8,2	-	8,2	-	8,2	-	8,2
Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedgebeziehung ¹	-	-	-	-	-	-	5,8	-	5,8
Schuldinstrumente	-	-	13,7	-	13,7	-	13,7	-	13,7
Wechselforderungen	-	16,7	-	-	16,7	-	16,7	-	16,7
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	51,2	-	51,2	-	51,2	-	51,2
Finanzinstrumente nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	2.654,1	2.654,1				
Schuldinstrumente	-	-	-	2,3	2,3	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	1.529,3	1.529,3	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	110,1	110,1	-	-	-	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	-	1.012,4	1.012,4	-	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	11,7	-	11,7				
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedgebeziehung	-	-	11,7	-	11,7	-	11,7	-	11,7
Finanzverbindlichkeiten nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	2.541,9	2.541,9				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	1.838,6	1.838,6	-	-	-	-
Schuldscheindarlehen	-	-	-	200,0	200,0	-	195,3	-	195,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	295,0	295,0	-	299,3	-	299,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	208,3	208,3	-	-	82,0	82,0
Finanzielle Vermögenswerte	15,2	16,7	73,1	2.654,1	2.759,1				
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	11,7	2.541,9	2.553,6				

1) Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedgebeziehung werden keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet.

Mio €	Buchwert 31.12.2022				Beizulegender Zeitwert 31.12.2022				
	FVOCIwoR	FVOCIwR	FVPL	At cost	Gesamt	davon Level 1	davon Level 2	davon Level 3	Gesamt
Finanzinstrumente bewertet zum beizulegenden Zeitwert	23,8	29,6	27,8	-	81,2				
Sonstige Finanzanlagen	23,8	-	-	-	23,8	-	-	23,8	23,8
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedgebeziehung	-	-	13,5	-	13,5	-	13,5	-	13,5
Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedgebeziehung ¹	-	-	-	-	-	-	8,9	-	8,9
Schuldinstrumente	-	-	13,2	-	13,2	-	13,2	-	13,2
Wechselforderungen	-	29,6	-	-	29,6	-	29,6	-	29,6
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	1,1	-	1,1	-	1,1	-	1,1
Finanzinstrumente nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	2.476,7	2.476,7				
Schuldinstrumente	-	-	-	8,8	8,8	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	1.601,8	1.601,8	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	86,1	86,1	-	-	-	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	-	780,0	780,0	-	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	10,6	-	10,6				
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedgebeziehung	-	-	10,6	-	10,6	-	10,6	-	10,6
Finanzverbindlichkeiten nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	2.405,6	2.405,6				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	2.003,4	2.003,4	-	-	-	-
Schuldscheindarlehen	-	-	-	200,0	200,0	-	196,4	-	196,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	201,9	201,9	-	-	82,0	82,0
Sonstige Finanzschulden	-	-	-	0,3	0,3	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte	23,8	29,6	27,8	2.476,7	2.557,9				
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	10,6	2.405,6	2.416,2				

1) Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedgebeziehung werden keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet.

Erläuterungen der Abkürzungen

- > At cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > FVOCIwR, fair value through other comprehensive income with reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Umklassifizierung
- > FVOCIwoR, fair value through other comprehensive income without reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Umklassifizierung

>FVPL, fair value through profit and loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet

Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13:

>Level 1: notierte Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente

>Level 2: notierte Preise in aktiven Märkten für ähnliche Instrumente oder Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

>Level 3: Bewertungsmethoden, bei denen die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Die der Bewertungskategorie FVOCIwoR zugeordneten Finanzinstrumente werden als solche eingestuft, da diese langfristig zu strategischen Zwecken gehalten werden.

Für sonstige Finanzanlagen, für die keine notierten Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente (Level 1) oder für ähnliche Instrumente vorliegen oder keine Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Level 2), anwendbar sind, ist der Zeitwert mit einer Bewertungsmethode, bei der die wesentlichen Input-Faktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen (Level 3), zu ermitteln. Sofern externe Bewertungsgutachten oder Informationen aus weiteren Finanzierungsrunden vorliegen, werden diese herangezogen. Liegen derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Bewertung nach dem Bewertungsverfahren, das im jeweiligen Fall als angemessen und umsetzbar erachtet wird, z. B. nach der Discounted-Cashflow-Methode oder per Multiplikatoren-Verfahren mit auf Kaufpreisen bei vergleichbaren Transaktionen basierenden Verhältniszahlen. Nur wenn nicht genügend neuere Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen, werden die Anschaffungskosten als die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts angesehen. Die sonstigen Finanzanlagen werden hinsichtlich etwaiger Änderungen der wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren zentral überwacht und kontinuierlich auf Wertschwankungen überprüft.

Hinsichtlich der Buchwertentwicklung der sonstigen Finanzanlagen verweisen wir auf Kapitel 17 (Sonstige Finanzanlagen). Auf eine Sensitivitätsanalyse wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die angewandten Bewertungsmethoden für derivative Finanzinstrumente sind im Konzernanhang in Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) erläutert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die bilanzierten Werte zum Abschlussstichtag in der Regel näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert und werden nicht in der Fair-Value-Hierarchie der Tabelle dargestellt. Der beizulegende Zeitwert der Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, wird von externen Bewertungsgutachtern zur Verfügung gestellt. Die beizulegenden Zeitwerte der Wechselforderungen werden durch Diskontierung aller künftigen Zahlungsströme mit den jeweils geltenden Zinssätzen für die entsprechenden Restlaufzeiten unter Berücksichtigung eines unternehmensspezifischen Bonitätsspreads ermittelt. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden nach Level 3 bewertet, da den vertraglichen Zahlungen aus der Konzerntrennungsvereinbarung mit dem Continental Konzern keine externen Marktdaten zugrunde liegen. Es wird eine bestmögliche Schätzung des Managements aufgrund von Erfahrungswerten aus ähnlichen Transaktionen sowie unabhängigen Sachverständigengutachten herangezogen.

Der Vitesco Technologies Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der eine Änderung eingetreten ist. Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Vorjahr keine Transfers zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der nach Level 3 bewerteten Finanzinstrumente.

Mio €	2023	2022
Stand zum 01.01.	23,8	23,8
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	4,5	–
Abgänge	-13,1	–
Stand zum 31.12.	15,2	23,8

Nähere Informationen zu der Veräußerung der sonstigen Beteiligung sind im Kapitel 5 (Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen) enthalten.

Folgende Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Mio €	Netto-Ergebnisse aus Zinsen		Sonstige Netto-Gewinne oder -Verluste		Summe Netto-Gewinne oder -Verluste	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)	24,3	37,1	-9,8	9,2	14,5	46,3
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FVPL)	0,5	1,8	-1,2	-108,4	-0,7	-106,6
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)	-16,1	-31,2	-11,9	16,4	-28,0	-14,8

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden in Kapitel 11 (Finanzergebnis) dargestellt.

Sicherheiten

Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2023 sonstige finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten in Höhe von 0,3 Mio € (Vj. 0,3 Mio €) gestellt. Die Sicherheit dient der Absicherung einer lokal ausgereichten Bankgarantie in Thailand.

Risikomanagement von Finanzinstrumenten

Der Vitesco Technologies Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftsaktivitäten und der damit verbundenen Finanzierungen Ausfallrisiken, Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungen sowie einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt. Das Management dieser Risiken wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Zudem kommen im Konzern Sicherungsinstrumente zum Einsatz. Für deren Einsatz bestehen konzernweite Regelwerke, deren Einhaltung regelmäßig von der Konzernrevision überprüft wird. Interne Abwicklungsrisiken werden durch eine strikte funktionale Trennung der Aufgabenbereiche minimiert.

Weitere Erläuterungen zu den im Folgenden dargestellten Risiken und zum Risikomanagement finden sich im Risiko- und Chancenbericht innerhalb des Konzernlageberichts.

Ausfallrisiken

Die Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, von Vertragsvermögenswerten oder von anderen finanziellen Vermögenswerten umfassen das Risiko, dass offene Forderungen verspätet beglichen werden bzw. ausfallen, falls ein Kunde oder eine andere Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Summe der Buchwerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko des Vitesco Technologies Konzerns aus finanziellen Vermögenswerten. Das Ausfallrisiko wird hauptsächlich durch Merkmale der Kunden und der Branche beeinflusst und daher von zentralen und lokalen Kreditmanagern analysiert und überwacht. Zu den Aufgaben des Kreditmanagements gehört die gebündelte Risikosteuerung des Forderungsvermögens. Regelmäßig werden Bonität und Zahlungsverhalten der Vertragspartner analysiert.

Die Wertberichtigungen werden entweder auf der Grundlage der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste oder auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit des Vermögenswerts bewertet (im Folgenden: lebenslange Kreditverluste). Unter Zwölf-Monats-Kreditverlusten werden die erwarteten Kreditverluste innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag verstanden. Bei lebenslangen Kreditverlusten handelt es sich um die erwarteten Kreditverluste während der Gesamtlaufzeit eines Finanzinstruments.

Die Bewertung nach dem Konzept der erwarteten lebenslangen Kreditverluste ist anzuwenden, wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist; ansonsten ist die Bewertung nach dem Konzept der Zwölf-Monats-Kreditverluste anzuwenden. Das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts ist grundsätzlich bei einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen.

Ein Ausfall eines finanziellen Vermögenswerts oder ein finanzieller Vermögenswert mit beeinträchtigter Bonität liegt vor, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- > Insolvenz oder ein ähnliches Ereignis, das auf wesentliche finanzielle Schwierigkeiten und einen wahrscheinlichen Ausfall des Kontrahenten hindeutet
- > wahrscheinlicher Forderungsverzicht
- > Vertragsbruch, der dazu führt, dass mit einer höheren Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass eine oder mehrere Forderungen nicht einbringbar sind
- > andere Gründe nach Beurteilung des Kreditmanagements, die zu der Annahme führen, dass mit einer höheren Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass die Forderung nicht einbringbar ist

Das Ausfallrisiko bei originären finanziellen Forderungen wird zusätzlich dadurch begrenzt, dass nur Vertragspartner mit erwiesener Bonität angenommen werden, Sicherheiten hinterlegt oder im Einzelfall Warenkreditversicherungen abgeschlossen werden. Zum 31. Dezember 2023 wurden im Konzern keine Sicherheiten gehalten. Es gibt keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, für die aufgrund gehaltener Sicherheiten eine Wertminderung unterlassen wurde.

Trotzdem lassen sich Ausfallrisiken nicht völlig ausschließen. Bestehenden Restrisiken wird durch die Bildung von erwarteten Kreditverlusten für identifizierte Einzelrisiken sowie anhand von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von gegebenenfalls relevanten Zukunftskomponenten Rechnung getragen. Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, weisen dementsprechend eine erstklassige Kreditqualität auf. Die Ermittlung der Ausfallrisiken erfolgt nach konzerneinheitlichen Maßstäben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Sofern Forderungen in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, werden entsprechende Aufwendungen auf einem Wertberichtigungskonto erfasst.

Die Ermittlung der erwarteten lebenslangen Kreditverluste basiert im wesentlichen Maße auf Einschätzungen und Beurteilungen, die auf der Bonität der jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunktorentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle beruhen. Die Kreditwürdigkeit eines Kunden wird anhand des Zahlungsverhaltens und seiner Zahlungsfähigkeit beurteilt. Eine Berücksichtigung von Risiken verschiedener Kundengruppen, Branchen oder Länderrisiken – sofern vorhanden – wird regelmäßig geprüft. Im Geschäftsjahr 2023 war keine entsprechende Aufteilung des Ausfallrisikos erforderlich.

Der Vitesco Technologies Konzern ermittelt die Ausfallraten für die erwarteten lebenslangen Kreditverluste basierend auf einem Drei-Jahres-Durchschnitt unter Berücksichtigung der historischen Ausfälle, die auf die verschiedenen Überfälligkeiten aufgeteilt werden, sowie grundsätzlich auch unter Berücksichtigung einer zukunftsgerichteten Komponente. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die bereits in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, werden bei der Ermittlung der erwarteten lebenslangen Kreditverluste nicht berücksichtigt. Es gab keine wesentlichen Effekte auf erwartete Kreditverluste aus der Modifizierung von Zahlungsströmen.

Die folgende Tabelle zeigt die Bruttobuchwerte für nicht in ihrer Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2023¹:

Mio €	2023	2022
nicht überfällig	1.414,6	1.526,3
1–29 Tage	62,1	25,3
30–59 Tage	13,5	20,3
60–89 Tage	8,1	10,9
90–119 Tage	5,3	3,5
120 Tage und mehr	40,3	45,5
Stand zum 31.12.	1.543,9	1.631,8

1) Die Differenz zu den Tabellen in den Kapiteln 6 und 22 in Höhe von 23,5 Mio € (Vj. 17,0 Mio €) resultiert aus in ihrer Bonität beeinträchtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten.

Im Geschäftsjahr entwickelten sich die erwarteten lebenslangen Kreditverluste sowie die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte folgendermaßen:

Mio €	2023	2022
Stand zum 01.01.	16,9	17,3
Zuführung	24,3	19,7
Inanspruchnahmen	-0,3	-5,9
Auflösungen	-22,5	-14,4
Wechselkursveränderungen	-0,3	0,2
Stand zum 31.12.	18,1	16,9

Zum 31. Dezember 2023 betragen die Wertberichtigungen für in ihrer Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 16,7 Mio € (Vj. 12,3 Mio €).

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Wie im Vorjahr wurden keine wesentlichen Wertminderungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte vorgenommen. Entsprechend unterlagen wie im Vorjahr keinerlei wertberichtigte sonstige finanzielle Vermögenswerte Vollstreckungsmaßnahmen.

Flüssige Mittel sowie derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen

Um das Ausfallrisiko bei flüssigen Mitteln sowie derivativen Finanzinstrumenten und verzinslichen Anlagen zu minimieren, werden grundsätzlich Banken genutzt, die mindestens über eine Kreditratingeinstufung einer der global tätigen Ratingagenturen im Investment-Grade-Bereich verfügen. Daher kann das Ausfallrisiko als sehr gering eingeschätzt werden. Die Bonität der Banken wird laufend überwacht. Darüber hinaus definiert der Vitesco Technologies Konzern für jede Bank Anlagelimits sowie für derivative Finanzinstrumente Marktwertlimits. Deren Höhe richtet sich im Wesentlichen an der Bonitätseinschätzung der jeweiligen Bank aus. Die Einhaltung dieser Limits wird kontinuierlich überwacht. Die erwarteten Kreditverluste der flüssigen Mittel und anderen verzinslichen Anlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sind wie im Vorjahr von unwesentlicher Bedeutung.

Währungsmanagement

Die internationale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen. Daraus leitet sich ein Währungsänderungsrisiko ab. Vermögenswerte, die in einer abwertenden Währung notiert sind, verlieren an Wert. Parallel dazu verteuern sich Verbindlichkeiten in einer aufwertenden Währung. Zur Absicherung dürfen ausschließlich zuvor in den konzernweiten Regelwerken definierte derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, die sich im Risikomanagementsystem abbilden und bewerten lassen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, ist grundsätzlich nicht erlaubt.

Operative Fremdwährungsrisiken

Im Rahmen des operativen Währungsmanagements werden bekannte und erwartete Fremdwährungszahlungsströme zu operativen Fremdwährungsrisiken in Form von Netto-Cashflows je Transaktionswährung auf rollierender Zwölf-Monats-Basis zusammengefasst. Diese Zahlungsströme ergeben sich im Wesentlichen aus Zahlungseingängen und -ausgängen konzernexterner und -interner Lieferungen und Leistungen der Konzerngesellschaften weltweit. Eine Anwendung von Hedge Accounting für abgeschlossene Sicherungsgeschäfte erfolgte im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr nicht. Zum 31. Dezember 2023 bestehen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung operativer Fremdwährungsrisiken in Höhe von nominal 1.026,7 Mio € (Vj. 639,8 Mio €).

Netto-Fremdwährungsrisiken aus Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichenden Währung denominiert und die nicht der Netto-Liquidität zuzuordnen sind, bestehen zum 31. Dezember 2023 in den Währungen Euro und US-Dollar. Die Gesamtbeträge der genannten Euro- und US-Dollar-Exposures sowie die betroffenen wesentlichen lokalen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	2023
Mio €	EUR
CZK	102,2
USD	-63,6
CNY	20,8
Übrige	-8,3
Gesamt	51,1

	2023
Mio €	USD
EUR	129,4
KRW	-72,5
CNY	-37,7
Übrige	-18,0
Gesamt	1,2

	2022
Mio €	EUR
CZK	60,1
CNY	33,9
HUF	22,8
Übrige	-61,9
Gesamt	54,9

	2022
Mio €	USD
KRW	-57,3
EUR	53,3
MXN	20,8
Übrige	-5,9
Gesamt	10,9

Bei den genannten Beträgen handelt es sich bei positiven Werten um Netto-Forderungen und bei negativen Werten um Netto-Verbindlichkeiten.

Finanzielle Fremdwährungsrisiken

Neben den operativen Fremdwährungsrisiken entstehen Währungsrisiken aus konzerninterner Netto-Liquidität, die in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichenden Währung denominiert sind. Der Bestand dieser Instrumente wird regelmäßig in Form einer finanziellen Risikoposition je Transaktionswährung zusammengefasst. Zum 31. Dezember 2023 bestand die Netto-Risikoposition in den Währungen Euro sowie US-Dollar. Die Gesamtbeträge der genannten Euro- und US-Dollar-Risikopositionen sowie die betroffenen wesentlichen lokalen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	2023
Mio €	EUR
RON	12,0
CZK	-5,9
THB	2,3
Übrige	2,7
Gesamt	11,1

	2023
Mio €	USD
EUR	37,5
CNY	7,2
CAD	0,6
Übrige	0,2
Gesamt	45,5

Mio €	2022	Mio €	2022
	EUR		USD
RON	9,6	EUR	43,9
CZK	-7,2	CNY	7,1
KRW	5,5	RON	0,1
Übrige	7,9	Übrige	0,1
Gesamt	15,8	Gesamt	51,2

Bei den genannten Beträgen handelt es sich bei positiven Werten um Netto-Forderungen und bei negativen Werten um Netto-Verbindlichkeiten. Diese Währungsrisiken werden in der Regel durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, insbesondere durch Devisentermingeschäfte und Devisenswaps, abgesichert. Die Nettoinvestitionen im Ausland werden im Vitesco Technologies Konzern grundsätzlich nicht gegen Wechselkursschwankungen abgesichert.

Sicherung finanzieller Fremdwährungsrisiken ohne Anwendung von Hedge Accounting

Zum 31. Dezember 2023 bestehen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung finanzieller Fremdwährungsrisiken aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten. Für diese erfolgt keine Anwendung von Hedge Accounting und damit eine Zuordnung zur Bewertungskategorie FVPL. Entsprechende Devisentermingeschäfte und Devisenswaps werden zum 31. Dezember 2023 unter dem Bilanzposten kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen mit einem Betrag von 8,2 Mio € (Vj. 13,5 Mio €) sowie unter kurzfristige Finanzschulden mit 11,7 Mio € (Vj. 10,6 Mio €) ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2023 beträgt das Nominalvolumen 6,2 Mio € (Vj. 626,0 Mio €).

Translationsbezogene Fremdwährungsrisiken

Viele Konzerngesellschaften befinden sich außerhalb des Euro-Währungsraums. Da die Berichtswährung im Konzernabschluss des Vitesco Technologies Konzerns der Euro ist, werden die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro umgerechnet. Im Hinblick auf das Risikomanagement von translationsbezogenen Fremdwährungseffekten wird unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften grundsätzlich auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse reinvestiert werden. Translationsbezogene Auswirkungen, die entstehen, wenn sich der Wert der Netto-Vermögenspositionen umgerechnet in Euro aufgrund von Wechselkursschwankungen ändert, werden im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst und grundsätzlich nicht gesichert.

Sensitivitätsanalyse

IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, verlangt mittels Sensitivitätsanalyse eine Darstellung der Auswirkungen hypothetischer Änderungen von Wechselkursen auf Ergebnis und Eigenkapital. Die Änderungen der Währungskurse werden im Vitesco Technologies Konzern auf den Bestand aller Finanzinstrumente einschließlich der Effekte von Sicherungsgeschäften am Abschlussstichtag bezogen. Erwartete Transaktionen und translationsbezogene Fremdwährungsrisiken werden nicht in die Sensitivitätsanalyse einbezogen. Die Sensitivitäten werden ermittelt, indem für die Finanzinstrumente, die von funktionalen Währungen abweichende Transaktionswährungen aufweisen, eine zehnpromtente Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften gegenüber den identifizierten abweichenden Transaktionswährungen unterstellt wird. Für Sicherungsgeschäfte wird eine Bewertung auf Basis einer zehnpromtente Veränderung der zugrunde liegenden Termin- bzw. Kassakurse aus Sicht der lokalen Währung der sichernden Konzerngesellschaft zugrunde gelegt. Die nachfolgende Übersicht zeigt den nach dieser Systematik

berechneten Gesamteffekt sowie die Einzeleffekte aus den wesentlichen Transaktionswährungen Euro und US-Dollar vor Ertragsteuern auf den Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und aus Finanzinstrumenten im Eigenkapital und auf das Konzernergebnis.

Mio €	2023		2022	
	Eigenkapital	Konzernergebnis	Eigenkapital	Konzernergebnis
Lokale Währung +10%				
Gesamt	–	-0,8	–	49,2
davon EUR	–	-6,2	–	18,6
davon USD	–	-18,5	–	-14,6
Lokale Währung -10%				
Gesamt	–	0,8	–	-49,2
davon EUR	–	6,2	–	-18,6
davon USD	–	18,5	–	14,6

Zinsmanagement

Aus variablen Zinsvereinbarungen sowie grundsätzlich aus Finanzinstrumenten mit kurzfristigen Laufzeiten resultiert das Risiko steigender Zinsen bei finanziellen verzinslichen Verbindlichkeiten bzw. fallender Zinsen bei finanziellen verzinslichen Anlagen. Diese Zinsrisiken werden im Rahmen des Zinsmanagements u. a. auf Basis einer kontinuierlichen Überwachung der langfristigen und kurzfristigen aktuellen und erwarteten Zinsentwicklungen bewertet, eingeschätzt und bei Bedarf durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten gesteuert. Gegenstand dieser Steuerung ist die zinstragende Netto-Liquidität des Konzerns auf Stichtagsbasis. Zinssicherungsgeschäfte dienen ausschließlich der Steuerung der identifizierten Zinsänderungsrisiken. Einmal im Jahr wird eine Bandbreite für den angestrebten Anteil der festverzinsten im Verhältnis zu den gesamten Brutto-Finanzschulden bestimmt. Ein Risiko aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts längerfristiger finanzieller Verbindlichkeiten durch Veränderungen von Festzinsen am Kapitalmarkt besteht für den Vitesco Technologies Konzern nicht, da die Kapitalgeber daraus kein Recht auf vorzeitige Rückzahlung geltend machen können und die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt.

Im Vorjahr hat der Vitesco Technologies Konzern Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 200,0 Mio € mit Fälligkeiten in den Jahren 2025, 2027, 2029 und 2032 platziert, wovon Tranchen in Höhe von insgesamt 104,5 Mio € variabel verzinslich sind. Die variablen Tranchen der Schuldscheindarlehen werden auf Basis von Euribor-Geldmarktkonditionen inklusive einem Zuschlag verzinst. Das Zinsrisiko aus den variabel verzinslichen Tranchen sichert der Vitesco Technologies Konzern mit Zinsswaps ab. Bei Zinsswaps werden die zukünftigen variablen und somit der Höhe nach unsicheren Zinszahlungen aus den variabel verzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen wirtschaftlich in fixe Zinszahlungen überführt. Der Marktwert der Zinsswaps wird durch Abzinsung der erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Soweit erwartet werden kann, dass die Zinsswaps während ihrer Laufzeit die zinsinduzierten Änderungen der Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen in einem ausreichend hohen Maße ausgleichen werden, werden sie als Sicherungsinstrumente in einem Cashflow Hedge designiert. Beim Abschluss der Zinsswaps wurde darauf geachtet, dass die Konditionen des Grundgeschäfts (Laufzeit, Volumen, Fälligkeit, Zinszahlungstermine, Zinsuntergrenze) vollständig mit Hilfe des Sicherungsgeschäfts abgesichert werden und sich dadurch eine Sicherungsquote von 100% ergibt. Die Effektivitätsmessung erfolgt anhand der hypothetischen Derivate-Methode, bei der die Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments ins Verhältnis zu den Marktwertänderungen eines „perfekten“, das

heißt die zinsinduzierten Zahlungsströme und Wertveränderungen des Grundgeschäfts vollständig nachbildenden, hypothetischen Derivats gesetzt werden. Da die Sicherungsinstrumente und die gesicherten Zinszahlungen in Bezug auf die Nominalbeträge, die gesicherten Zinssätze, die Laufzeiten und die Zahlungstermine übereinstimmen und da für Zwecke der Effektivitätsmessung potenzielle Cashflow-Effekte infolge der Reform internationaler Referenzzinssätze, soweit es den Euribor betrifft, für die Dauer der Sicherungsbeziehung nicht zu berücksichtigen sind, kann Hedge-Ineffektivität nur aus Änderungen des Kreditausfallrisikos der Sicherungsinstrumente entstehen. Falls die Marktwertänderung des Sicherungsinstrumentes (einschließlich der Änderung des Kreditausfallrisikos) größer ausfällt als die Marktwertänderung des hypothetischen Derivats, wird der überschießende Betrag sofort erfolgswirksam als Hedge-Ineffektivität erfasst. Der übrige, effektive Teil wird zunächst in die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital eingestellt und erst, wenn die gesicherte Zinszahlung die Gewinn- und Verlustrechnung berührt, erfolgswirksam erfasst.

Zum 31. Dezember 2023 hält der Vitesco Technologies Konzern Zinsswaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 104,5 Mio € (Vj. 104,5 Mio €), die das Euribor-Zinsrisiko bis in das Jahr 2029 absichern und als Sicherungsinstrumente in einem Cashflow Hedge designiert wurden. Diese Zinsswaps sind analog zu den gesicherten Grundgeschäften mit einer Zinsuntergrenze ausgestattet.

Der Vitesco Technologies Konzern verfügt zum Stichtag 31. Dezember 2023 über folgende Zinssicherungsinstrumente:

Mio €	Jahr der Fälligkeit			Nominalbetrag		Durchschnittlicher gesicherter Zins in %		Fair Value	
	2025	2027	2029	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Zinsswaps	33,5	45,0	26,0	104,5	104,5	0,8	0,8	5,8	8,9
davon innerhalb von Cashflow Hedges	33,5	45,0	26,0	104,5	104,5	0,8	0,8	5,8	8,9

Zum 31. Dezember 2023 lag die Sicherungsquote bezogen auf die gesamten variabel verzinslichen Verbindlichkeiten im Vitesco Technologies Konzern bei 100% (Vj. 100%).

Zinsrisiken

Das Profil der der Netto-Liquidität zugeordneten verzinslichen Finanzinstrumente unter Berücksichtigung der Wirkung von derivativen Finanzinstrumenten des Vitesco Technologies Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Mio €	2023	2022
Festverzinsliche Instrumente		
Finanzielle Vermögenswerte	2,3	15,4
Finanzielle Verbindlichkeiten ¹	714,9	437,1
Variabel verzinsliche Instrumente		
Finanzielle Vermögenswerte	1.063,6	779,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	–

1) Darin enthalten sind Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 200,0 Mio €, wovon die variabel verzinslichen Tranchen in Höhe von 104,5 Mio € durch Zinsswaps besichert sind.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Auswirkungen ein Anstieg der Zinssätze um 100 Basispunkte bzw. ein Rückgang der Zinssätze um 100 Basispunkte auf das Finanzergebnis hervorgerufen hätte. Die Effekte ergäben sich im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten. Die Auswirkungen bei dem Szenario des Rückgangs der relevanten Zinssätze wurden für einzelne Gruppen von Finanzinstrumenten unter Berücksichtigung von deren vertraglicher Gestaltung (insbesondere vereinbarte Zinsuntergrenzen) sowie auf Basis von Annahmen über die Veränderung von anwendbaren Zinssätzen dieser Finanzinstrumente in Abhängigkeit von Marktzinsveränderungen ermittelt. Hinsichtlich dieser Annahmen halten wir es analog zum Vorjahr für realistisch, dass lediglich vertraglich vereinbarte Zinsuntergrenzen einen Rückgang der relevanten Zinssätze beschränken. Die Analyse unterstellt wie im Vorjahr, dass alle weiteren Variablen, insbesondere die Wechselkurse, unverändert bleiben.

Mio €	Anstieg Zinsen +100 Basispunkte		Rückgang Zinsen -100 Basispunkte	
	2023	2022	2023	2022
Gesamt	9,6	6,8	-9,6	-6,8
davon EUR	0,4	1,7	-0,4	-1,7
davon CNY	5,7	2,4	-5,7	-2,4
davon KRW	0,8	0,2	-0,8	-0,2
davon MXN	0,7	0,3	-0,7	-0,3
davon HUF	0,5	–	-0,5	–
davon Übrige	1,5	2,2	-1,5	-2,2

Der Effekt in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Cashflow Hedges auf Grund eines Anstiegs der Zinssätze um 100 Basispunkte bzw. eines Rückgangs der Zinssätze um 100 Basispunkte wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Mio €	Anstieg Zinsen +100 Basispunkte		Rückgang Zinsen -100 Basispunkte	
	2023	2022	2023	2022
Gesamt	2,5	3,2	-2,4	-3,2
davon EUR	2,5	3,2	-2,4	-3,2

Auswirkungen von Sicherungsbeziehungen auf den Abschluss

Die vom Vitesco Technologies Konzern verwendeten Sicherungsinstrumente sind in hohem Maße auf die Grundgeschäfte zugeschnitten. Somit verbleibt als mögliche Ursache für Ineffektivität im Wesentlichen das Kreditausfallrisiko. Dieses Risiko wird gemäß interner Risikomanagementrichtlinien durch die Einschränkung der in Frage kommenden Derivate-Vertragspartner auf solche mit hoher Bonität sowie durch den Abschluss von Verrechnungs- und Glattstellungsvereinbarungen für den Fall einer Vertragsstörung weitgehend reduziert.

Bei der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und der Ermittlung von Ineffektivitäten wird das Kreditausfallrisiko der Sicherungsinstrumente in Form von sogenannten Credit Value Adjustments und Debit Value Adjustments berücksichtigt.

Die Sicherungsinstrumente, die der Vitesco Technologies Konzern in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben folgende Auswirkungen auf die Bilanz zum 31. Dezember 2023:

Nominalbetrag der Sicherungsgeschäfte	Buchwert der Sicherungsgeschäfte		Bilanzposten, unter welchem die Sicherungsgeschäfte ausgewiesen werden	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Effektivität in der Berichtsperiode
	Aktiva	Passiva		
104,5	5,8	–	Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-3,9

Im Vorjahr hatten die designierten Sicherungsinstrumente folgende Auswirkungen auf die Bilanz:

Nominalbetrag der Sicherungsgeschäfte	Buchwert der Sicherungsgeschäfte		Bilanzposten, unter welchem die Sicherungsgeschäfte ausgewiesen werden	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Effektivität in der Berichtsperiode
	Aktiva	Passiva		
104,5	8,9	–	Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	9,1

Die in Sicherungsbeziehungen designierten Grundgeschäfte haben zum 31. Dezember 2023 folgende Auswirkungen auf die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital:

	Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte, welche zur Ermittlung der Effektivität herangezogen wurde	Cashflow-Hedge-Rücklage
Absicherung von Zinsrisiken	3,9	5,2
Beendete Sicherungsbeziehungen	–	–

Im Vorjahr haben sich die designierten Grundgeschäfte folgendermaßen auf die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital ausgewirkt:

	Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte, welche zur Ermittlung der Effektivität herangezogen wurde	Cashflow-Hedge-Rücklage
Absicherung von Zinsrisiken	-9,1	9,1
Beendete Sicherungsbeziehungen	–	–

Die vorstehenden Sicherungsbeziehungen haben im Geschäftsjahr 2023 folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder das sonstige Ergebnis:

	In der Cashflow-Hedge-Rücklage erfasster Gewinn oder Verlust aus Hedging	In der GuV erfasste Ineffektivität	Posten in der GuV, in dem Ineffektivität erfasst wird	Umklassifizierte Beträge aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die GuV	Posten in der GuV, in dem die umklassifizierten Beträge erfasst werden
Absicherung von Zinsrisiken	-2,3	–	Zinsergebnis	1,6	Zinsergebnis

Im Vorjahr haben sich die Sicherungsbeziehungen folgendermaßen auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder das sonstige Ergebnis ausgewirkt:

	In der Cashflow-Hedge-Rücklage erfasster Gewinn oder Verlust aus Hedging	In der GuV erfasste Ineffektivität	Posten in der GuV, in dem Ineffektivität erfasst wird	Umklassifizierte Beträge aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die GuV	Posten in der GuV, in dem die umklassifizierten Beträge erfasst werden
Absicherung von Zinsrisiken	9,1	–	Zinsergebnis	–	Zinsergebnis

Die Cashflow-Hedge-Rücklage hat sich wie folgt über die Perioden entwickelt:

Mio €	2023	2022
Stand zum 01.01.	6,4	–
Veränderungen durch effektive Sicherungsbeziehungen	-2,3	9,1
Umbuchungen zu Anschaffungskosten des Grundgeschäfts	–	–
Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1,6	–
Beendete Sicherungsbeziehungen wegen GuV-Wirksamkeit des Grundgeschäfts	–	–
Beendete Sicherungsbeziehungen wegen nicht mehr erwarteter Cashflows	–	–
Latente Steuern	1,1	-2,7
Stand zum 31.12.	3,6	6,4

Liquiditätsrisiken

Für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften ist eine kostengünstige und ausreichende Deckung des Finanzbedarfs erforderlich. Das zentrale Cash Management nimmt daher eine regelmäßige Liquiditätsvorschau vor.

Verschiedene am Markt verfügbare Finanzierungsinstrumente werden zur Deckung des Finanzbedarfs eingesetzt. Gleichzeitig bestehen Cash-Pooling-Vereinbarungen mit Konzerngesellschaften, soweit dies im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist. Sollten bestimmte Ereignisse zu einem unerwarteten Finanzbedarf führen, kann der Vitesco Technologies Konzern auf vorhandene Liquidität und auf feste Kreditzusagen von Banken zurückgreifen.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten entstehen in den nächsten fünf Jahren und danach die folgenden undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse:

31.12.2023 in Mio €	mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt
Schuldscheindarlehen	2,0	148,8	57,9	208,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14,4	221,0	137,2	372,6
Derivative Finanzinstrumente	12,6	2,5	0,3	15,4
Variable Verzinsung aus Hedge Accounting ¹	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.838,6	–	–	1.838,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	202,4	–	–	202,4

1) Hierbei handelt es sich um die Saldierung der variablen Verzinsung aus Schuldscheindarlehen und Zinsswaps.

31.12.2022 in Mio €	mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt
Schuldscheindarlehen	2,0	150,0	58,7	210,7
Derivative Finanzinstrumente	11,5	3,1	0,6	15,2
Variable Verzinsung aus Hedge Accounting ¹	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.003,4	–	–	2.003,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	198,6	–	–	198,6
Sonstige Finanzschulden	0,3	–	–	0,3

1) Hierbei handelt es sich um die Saldierung der variablen Verzinsung aus Schuldscheindarlehen und Zinsswaps.

Bei der Analyse wurden Fremdwährungsbeträge mit den zum Stichtag aktuellen Kassakursen in Euro umgerechnet. Für variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente wurden die zukünftigen Zinszahlungsströme unter Anwendung der zuletzt vertraglich fixierten Zinssätze prognostiziert. Bei derivativen Finanzinstrumenten wurden zur Ermittlung von variablen Zinszahlungen Terminzinssätze zugrunde gelegt. Die Analyse enthält ausschließlich Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten. Für derivative Finanzinstrumente, die zum Stichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen, werden die Netto-Zahlungen ausgewiesen. Zahlungsmittelzuflüsse aus finanziellen Vermögenswerten wurden nicht berücksichtigt.

Es wird nicht erwartet, dass die Zahlungsmittelabflüsse in der Fälligkeitsanalyse zu wesentlich abweichenden Stichtagen oder mit wesentlich abweichenden Beträgen auftreten werden.

Saldierungsvereinbarungen und ähnliche Vereinbarungen

Der Vitesco Technologies Konzern schließt Geschäfte in Form von derivativen Finanzinstrumenten grundsätzlich auf Basis des deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte ab.

Das Recht auf eine Saldierung ist ausweislich der Regelungen des deutschen Rahmenvertrags nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. bei Insolvenz oder bei einem Zahlungsverzug einer Vertragspartei, durchsetzbar. In diesen Fällen werden:

- >alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet,
- >der beizulegende Zeitwert zur Beendigung ermittelt und
- >es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte der erfassten freistehenden derivativen Finanzinstrumente sowie das etwaige Potenzial, das sich aus den genannten Vereinbarungen unter der Bedingung des Eintritts bestimmter zukünftiger Ereignisse ergibt:

Mio €	31.12.2023			31.12.2022		
	Bilanzwerte	Im Insolvenzfall saldierungsfähiger Betrag	Nettobetrag	Bilanzwerte	Im Insolvenzfall saldierungsfähiger Betrag	Nettobetrag
Finanzielle Vermögenswerte	14,0	7,1	6,9	22,4	7,1	15,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	11,7	7,1	4,6	10,6	7,1	3,5

32. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Mio €	31.12.2023		31.12.2022	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	106,1	–	82,0	–
Verbindlichkeiten für Vertriebsaufwendungen	92,0	–	116,7	–
Zinsverbindlichkeiten	5,9	–	3,2	–
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4,3	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	208,3	–	201,9	–

Die Verbindlichkeiten für Vertriebsaufwendungen betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Bonusvereinbarungen mit Kunden sowie gewährte und abgegrenzte Preisnachlässe.

Die vertraglichen Verpflichtungen aus der Konzerntrennungsvereinbarung, die am 18. März 2021 zwischen der Vitesco Technologies Group AG, der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, und der Continental AG, Hannover, im Rahmen der Abspaltung geschlossen wurde, werden als Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt unverändert zum Vorjahr in Höhe von 82,0 Mio € zu fortgeführten Anschaffungskosten.

33. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 1.838,6 Mio € (Vj. 2.003,4 Mio €). Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der Gesamtbetrag ist innerhalb eines Jahres fällig.

Bezüglich des Liquiditätsrisikos, des Währungsrisikos und der Sensitivitätsanalyse für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf Kapitel 31 (Finanzinstrumente).

34. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio €	31.12.2023		31.12.2022	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	40,6	–	41,1	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	11,5	8,9	5,9	4,5
Übrige Verbindlichkeiten	23,3	2,1	35,1	2,0
Sonstige Verbindlichkeiten	75,4	11,0	82,1	6,5

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Abgrenzungen für Zuschüsse der öffentlichen Hand und von Kunden.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

35. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Ausschlaggebend für die Steuerung der Kapitalstruktur ist es, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Das Kapitalmanagement stellt somit die Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit des Vitesco Technologies Konzerns und der konsolidierten Tochtergesellschaften sicher und trägt zur Reduzierung finanzieller Risiken, der Minimierung der Kapitalkosten und der finanziellen Flexibilität des Vitesco Technologies Konzerns bei.

Der Vitesco Technologies Konzern unterliegt im Rahmen der bestehenden Kreditverträge Auflagen, welche die Einhaltung eines Leverage Covenant beinhalten. Die Einhaltung wird laufend überwacht, gesteuert und den kreditgebenden Banken berichtet. Die in den Definitionen der Kennzahlen verwendeten Berechnungsparameter sind detailliert in den Kreditverträgen geregelt und lassen sich nicht unmittelbar aus den Zahlen des Konzernabschlusses ableiten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde der Leverage Covenant entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen wie im Vorjahr durchgängig eingehalten. Der Vitesco Technologies Konzern geht davon aus, dass die Financial Covenants für die einzelnen Kreditverträge auch in den Folgejahren eingehalten werden.

Um diese Ziele des Kapitalmanagements zu gewährleisten, strebt Vitesco Technologies ein Verhältnis aus Netto-Verschuldung und EBITDA von maximal eins an. Diese Kennzahl gibt Aufschluss darüber, wie viele Jahre es annähernd dauert, bis die Netto-Verschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten getilgt werden kann. Dabei bleiben Zinsen, das sonstige Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen außer Betracht. Der Vitesco Technologies Konzern wies im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr eine Netto-Liquidität aus. Die Kennzahl war somit bedeutungslos.

Mio €	2023	2022
EBITDA	748,1	703,3
Netto-Liquidität	337,0	333,4
Netto-Liquidität im Verhältnis zu EBITDA	0,5	0,5

Als Instrumente für die Kapitalsteuerung stehen dem Vorstand grundsätzlich Fremdfinanzierungsmaßnahmen und Eigenkapitalmaßnahmen zur Verfügung. Bestehende Kreditlinien sind in Kapitel 31 (Finanzinstrumente) beschrieben.

36. RECHTSSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Die Vitesco Technologies Group AG und ihre Konzerngesellschaften sind weltweit an Prozessen, behördlichen Untersuchungen und Verfahren beteiligt. Solche Prozesse, Untersuchungen und Verfahren könnten in der Zukunft eingeleitet oder Ansprüche in anderer Weise geltend gemacht werden.

Produkthaftung und Ansprüche aus Vertragsbeziehungen

Insbesondere sieht sich der Vitesco Technologies Konzern Produkthaftungs- und anderen Ansprüchen ausgesetzt, in denen dem Konzern die angebliche Verletzung seiner Sorgfaltspflichten, Verstöße gegen Gewährleistungspflichten, Sachmängel oder die Verletzung sonstiger vertraglicher Haupt- oder Nebenpflichten vorgeworfen werden. Darüber hinaus werden Ansprüche aus angeblichen Vertragsverstößen aufgrund von Rückrufaktionen oder staatlichen Verfahren geltend gemacht. Unter anderem erheben Anspruchsteller in den USA Klagen aufgrund von Sach- und Personenschäden und Todesfällen, die durch angebliche Mängel unserer Produkte verursacht worden sind. Geltend gemacht werden materielle und immaterielle Schäden, teilweise auch Strafschadenersatz. Es ist nicht auszuschließen, dass aufgrund abschließender Urteile oder Vergleiche in einigen dieser Fälle erhebliche Aufwendungen entstehen können, welche die dafür gebildeten Vorsorgen überschreiten.

Der Vitesco Technologies Konzern analysiert regelmäßig aktuelle Informationen, einschließlich seiner Verteidigungsmöglichkeiten und seines Versicherungsschutzes, um die Risiken von Rechtsstreitigkeiten zu bewerten, denen Vitesco Technologies ausgesetzt ist, und bildet Rückstellungen für Verbindlichkeiten, die der Vitesco Technologies Konzern als wahrscheinlich erachtet.

Streitigkeiten über gewerbliche Schutzrechte

Es besteht auch für den Vitesco Technologies Konzern das branchenübliche Risiko, wegen einer Rechtsverletzung zu Schadenersatzleistungen verpflichtet zu werden oder sich zum Erwerb der Lizenzen gezwungen zu sehen, um Technologien Dritter weiterhin nutzen zu können. Da der Vitesco Technologies Konzern eine mögliche Kollision seiner Produkte mit Drittschutzrechten vermeidet und dies fortlaufend überwacht, ist diese Gefahr als gering einzuschätzen.

37. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien	0,2	0,3
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	1,5	11,8
Risiken aus Steuer- und Zollangelegenheiten	15,1	0,1
Sonstige Haftungsverhältnisse	3,0	2,0
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	19,8	14,2

Wie in den Vorjahren resultieren die Haftungsverhältnisse auch aus Bürgschaften und Garantien für die Verbindlichkeiten nicht konsolidierter verbundener Unternehmen und Dritter sowie aus vertraglich vereinbarten Gewährleistungen. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Im Rahmen des Carve Out 2019 wurden die Geschäftsbetriebe Powertrain von deutschen Continental Gesellschaften auf deutsche Vitesco Technologies Gesellschaften durch Asset Deals übertragen. Der Carve Out von Vitesco Technologies im Jahr 2019 ist einer der Schwerpunkte bei der zurzeit laufenden Betriebsprüfung des Continental Konzerns. Im Rahmen

dieser wird das Veräußerungsergebnis der Asset Deals in Frage gestellt. Im Falle einer Kaufpreiserhöhung hätte der Continental Konzern gemäß der Konzerntrennungsvereinbarung einen Ausgleichsanspruch gegenüber Vitesco Technologies für potenziell entstehende Mehrsteuern.

In Umweltfragen unterliegt der Vitesco Technologies Konzern möglichen Verpflichtungen aus staatlichen Auflagen und Gesetzen und verschiedenen Ansprüchen und Verfahren, die gegen den Vitesco Technologies Konzern anhängig sind oder geltend gemacht bzw. eingeleitet werden könnten. Schätzungen bezüglich zukünftiger Aufwendungen in diesem Bereich sind zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, so z. B. durch das Inkrafttreten neuer Gesetze und Auflagen, die Entwicklung und Anwendung neuer Technologien, die Erkennung von Sanierungsfällen für Grundstücke oder Gebäude, für die der Vitesco Technologies Konzern rechtlich verantwortlich ist.

Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen beträgt 191,6 Mio € (Vj. 133,0 Mio €).

38. ERGEBNIS PRO AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf -2,41 € (Vj. 0,59 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie. Verwässerungseffekte wie Zinersparnis aus konvertierbaren Wandel- und Optionsschuldverschreibungen (nach Steuern) existierten für das Geschäftsjahr wie auch für das Vorjahr nicht. Verwässerungseffekte aus Aktienoptionsplänen oder der unterstellten Ausübung von Wandelanleihen lagen ebenfalls nicht vor.

Mio € /Anzahl Aktien	2023	2022
Konzernergebnis	-96,4	23,6
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	40.021.196	40.021.196
Ergebnis pro Aktie in €	-2,41	0,59

39. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 31. Dezember 2023 sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Vitesco Technologies haben.

40. HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde ein weltweites Honorar für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften in Höhe von 3,5 Mio € (Vj. 2,7 Mio €) vereinbart.

Für den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer zum 31. Dezember 2023 der Vitesco Technologies Group AG wurden die folgenden Honorare im Konzernaufwand erfasst.

Nachfolgende Honorare betreffen nur Leistungen im direkten Zusammenhang mit der Vitesco Technologies Group AG und ihren deutschen Tochtergesellschaften:

Mio €	2023	2022
Abschlussprüfung	2,8	2,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,3
Steuerberatungsleistungen	–	–
Sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder für Tochterunternehmen erbracht wurden	–	0,1
Summe	3,1	2,4

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung des Vitesco Technologies Konzerns, die prüferische Durchsicht des Quartalsabschlusses sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Vitesco Technologies Group AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen entfielen im Geschäftsjahr 2023 auf gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Die nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB anzugebenden Werte sind gemäß IDW RS HFA 36 in seiner neuen Fassung vom 08. September 2016 ermittelt. Als Abschlussprüfer gelten die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, und ihre eingetragenen Niederlassungen.

41. ANGABEN ÜBER DIE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats

Die gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats.

Die in den jeweiligen Geschäftsjahren aktiven Mitglieder des Vorstands wurden wie folgt vergütet:

Tsd €	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	7.294	5.411
Dienstzeitaufwand aus Altersvorsorge	1.306	1.884
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Aktienbasierte Vergütung	5.657	2.888
Summe	14.257	10.182

Der Aufwand für das Geschäftsjahr 2023 für Mitglieder des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG betrug für kurzfristig fällige Leistungen rund 7,3 Mio € (Vj. 5,4 Mio €). Die kurzfristig fälligen Leistungen setzen sich dabei aus der Grundvergütung, den Nebenleistungen sowie dem Auszahlungsbetrag der einjährigen variablen Vergütung zusammen. Anders als im Vorjahr kommt der Aktien-Deferral des Performance Bonus (Vj. 1,9 Mio €) nicht zur Anwendung, sondern wurde in bar ausgezahlt, da die Vorstandsmitglieder aufgrund des freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebots seitens der Schaeffler AG von der Pflicht, weitere Aktien der Vitesco Technologies Group AG zu kaufen, befreit wurden. Der Performance Bonus für das Jahr 2023 wurde vollständig in bar ausgezahlt.

Die einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) für den Vorstand hängt von der Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien sowie dem nicht-finanziellen Personal Contribution Factor der einzelnen Vorstandsmitglieder im relevanten Geschäftsjahr ab. Die finanziellen Leistungskriterien orientieren sich an den Kernsteuerungsgrößen der Gesellschaft und umfassen EBIT-Marge oder EBIT, ROCE sowie Free Cashflow. Daneben kann der Aufsichtsrat für einzelne oder alle Vorstandsmitglieder persönliche Leistungskriterien festlegen. Die Zielerreichungen der finanziellen Leistungskriterien sowie des Personal Contribution Factors werden multiplikativ miteinander verknüpft. Die Auszahlung der einjährigen variablen Vergütung ist auf maximal 200% des Zielbetrags begrenzt.

Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder Zuteilungen aus dem Vitesco Technologies LTI 2023-2026 erhalten. Dieser wird in jährlichen Tranchen mit einem Leistungszeitraum von jeweils vier Jahren aufgelegt. Die Auszahlung des LTI basiert auf einem individuell vertraglich vereinbarten Zielbetrag, den Leistungskriterien relative Total Shareholder Return (TSR) und Sustainability Score der Gesellschaft sowie der Aktienkursentwicklung. Leistungskriterien und Ziele des Sustainability Score sind Vorgaben für CO₂-Emissionen, Recyclingquoten und die Überprüfung guter Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter des Vitesco Technologies Konzerns (z. B. anhand der Unfallquoten, der Mitarbeiterzufriedenheit sowie des Frauenanteils in Managementfunktionen). Die durch das freiwillige öffentliche Erwerbsangebot seitens der Schaeffler AG eingetretene Ausnahmesituation, hat den Aufsichtsrat bewogen, der ordentlichen Hauptversammlung 2024 ein neues Vergütungssystem für den Vorstand der Vitesco Technologies Group AG vorzulegen. Die darin vorgesehenen Anpassungen der beschriebenen

Parameter (relativer Total Shareholder Return (TSR), Sustainability Score, Aktienkurs) bezüglich der noch nicht ausgezahlten Long-Term-Incentives sind im Anhang im Abschnitt Anteilsbasierte Vergütung erläutert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 53.353 Stück virtuelle Aktien der Gesellschaft im Rahmen des Vitesco Technologies LTI 2023-2026 zugeteilt, dies entspricht einem Zuteilungswert von rund 2,9 Mio € (Vj. 2,8 Mio €).

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Gesamtbezüge belaufen sich damit für den Vorstand der Vitesco Technologies Group AG auf 14,3 Mio € (Vj. 10,2 Mio €).

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) für gegenwärtige Vorstände betragen 2,8 Mio € (Vj. 1,6 Mio €).

Früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen wurden Bezüge in Höhe von 4 Tsd € (Vj. 0 Tsd €) gewährt. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind 468 Tsd € (Vj. 0 Tsd €) zurückgestellt.

Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG einschließlich Sitzungsgeldern belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 2,1 Mio € (Vj. 2,0 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2023 bestanden keine Vorschüsse oder Kredite an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Vitesco Technologies Group AG.

Die folgende Tabelle stellt die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die keine Konzerngesellschaften sind, dar:

Mio €	Erträge		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Continental Konzern								
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	979,2	1.337,2	565,3	827,1	83,6	147,1	497,6	609,1
Leasing	–	–	0,2	0,3	–	–	19,5	26,3
Sonstige	–	–	–	10,5	4,9	3,7	106,1	82,0
Schaeffler Konzern								
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	37,9	46,2	25,0	20,7	13,7	13,5	6,1	4,0
Sonstige nahestehende Unternehmen								
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	3,9	1,6	–	1,0	0,7	0,6	0,1	–
Finanzierung	0,1	–	–	–	–	0,9	–	–
Gesamt	1.021,1	1.385,0	590,5	859,6	102,9	165,8	629,4	721,4

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die keine Konzerngesellschaften sind, wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit umfasst den Kauf oder Verkauf von Gütern sowie geleistete und bezogene Dienstleistungen.

Aus dem Verkauf von Vermögenswerten und Geschäftsbereichen an den Continental Konzern resultierte ein Gewinn in Höhe von 7,5 Mio € (Vj. 3,3 Mio €). Der Nettobuchwert der veräußerten Vermögenswerte belief sich auf 33,5 Mio € (Vj. 35,2

Mio €). Im Geschäftsjahr 2023 erwarb der Vitesco Technologies Konzern Vermögenswerte in Höhe von 21,3 Mio € (Vj. 5,6 Mio €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Continental Konzern werden in Kapitel 32 (Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten) erläutert.

Anfang 2024 kam es zu einer gravierenden Änderung des Anteilsbesitzes, nachdem das Rücktrittsrecht im Rahmen der Andienung der Aktien durch die Aktieninhaber infolge des Erwerbsangebots der Schaeffler AG mit Handelsschluss zum 02. Januar 2024 erloschen war. Die Schaeffler AG gab bekannt, dass insgesamt 29,9% aller ausstehenden Aktien angedient wurden. Zusammen mit der IHO Beteiligungs GmbH sowie der IHO Verwaltungs GmbH, welche mit der Bieterin als gemeinsam handelnde Personen im Sinne des § 2 Abs. 5 Wertpapierübernahmegesetz („WpÜG“) definiert sind, belief sich der Gesamtanteil auf 79,8% der Stimmen. Die Bieterin hielt zum Ablauf der Annahmefrist unmittelbar Instrumente im Sinne von § 38 des Wertpapierhandelsgesetzes („WpHG“) aufgrund eines Total Return Swap mit der BofA Securities Europe S.A. bezogen auf insgesamt 3.600.000 Stimmrechte an Vitesco. Dies entsprach einem Anteil von circa 9% des Grundkapitals und der Stimmrechte von Vitesco Technologies. Durch den Abschluss dieser Transaktion erhöhte sich der Gesamtstimmrechtsanteil der IHO Gesellschaften auf 88,8%. Die ASW Privatstiftung diente ihren gesamten Anteil in Höhe von 5,0% während der Angebotsphase an und machte auch nicht vom Rückgaberecht Gebrauch.

Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 40 Abs. 1 WpHG über Beteiligungen an der Vitesco Technologies Group AG erhalten. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist jeweils nur die zeitlich letzte Mitteilung aufgeführt. Mitteilungen aus früheren Geschäftsjahren über das Bestehen eines mindestens dreiprozentigen Stimmrechtsanteils zum Bilanzstichtag werden weiterhin angegeben.

Mit Mitteilung vom 23. Januar 2024 wurde übermittelt, dass

- >der Stimmrechtsanteil der IHO Beteiligungs GmbH, Herzogenaurach, an der Vitesco Technologies Group AG 88,81% beträgt.
- >der Stimmrechtsanteil der IHO Verwaltungs GmbH, Herzogenaurach, an der Vitesco Technologies Group AG 88,81% beträgt.
- >der Stimmrechtsanteil der Schaeffler AG, Herzogenaurach, an der Vitesco Technologies Group AG 88,81% beträgt.
- >Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann an den Stimmrechten der Vitesco Technologies Group AG 88,81% gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr 1 WpHG zugerechnet werden.
- >Georg F. W. Schaeffler an den Stimmrechten der Vitesco Technologies Group AG 88,81% gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr 1 WpHG zugerechnet werden.

Die Mitglieder des Vorstands besaßen im Geschäftsjahr 2023 und bis einschließlich 29. Februar 2024 Aktien mit einem Anteil von insgesamt weniger als 1% am Grundkapital der Gesellschaft.

Dem Mitglied des Aufsichtsrats Georg F. W. Schaeffler waren Aktien mit einem Anteil von 88,81% am stimmberechtigten Grundkapital der Gesellschaft zuzurechnen. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen zum 29. Februar 2024 Aktien mit einem Anteil von insgesamt weniger als 1% am Grundkapital der Gesellschaft.

42. AUFSTELLUNG ÜBER DEN ANTEILSBESITZ DES KONZERNS

Aufstellung des Anteilsbesitzes des Vitesco Technologies Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
I. Verbundene Unternehmen		
Inland		
Vitesco Technologies 1. Verwaltungs GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies 2. Verwaltungs GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies Grundstücks GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies Germany GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies Lohmar Verwaltungs GmbH	Lohmar	100,0
Vitesco Technologies Roding GmbH	Roding	100,0
Vitesco Technologies Versicherungsdienst GmbH	Regensburg	100,0
Ausland		
Vitesco Automotive Tianjin Co., Ltd.	Tianjin, China	100,0
Vitesco Automotive Wuhu Co., Ltd.	Wuhu, China	100,0
Vitesco Automotive Changchun Co., Ltd.	Changchun, China	100,0
OOO "Vitesco Technologies RUS"	Kaluga, Russland	100,0
Vitesco Technologies México, S. de R.L. de C.V.	Silao, Mexiko	100,0
Vitesco Technologies (Thailand) Co., Ltd.	Rayong, Thailand	100,0
Vitesco Technologies Canada, Inc.	Mississauga, Kanada	100,0
Vitesco Technologies Czech Republic s.r.o.	Trutnov, Tschechische Republik	100,0
Vitesco Technologies Engineering Romania S.R.L.	Timisoara, Rumänien	100,0
Vitesco Technologies France S.A.S.	Toulouse, Frankreich	100,0
Vitesco Technologies Holding China Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0
Vitesco Technologies Holding Netherlands B.V.	Maastricht, Niederlande	100,0
Vitesco Technologies Hungary Kft.	Debrecen, Ungarn	100,0
Vitesco Technologies India Pvt. Ltd.	Pune, Indien	100,0
Vitesco Technologies Japan K.K.	Yokohama, Japan	100,0
Vitesco Technologies Korea LLC	Icheon-si, Südkorea	100,0
Vitesco Technologies Maquila México, S. de R.L. de C.V.	Silao, Mexiko	100,0
Vitesco Technologies Romania SRL	Brasov, Rumänien	100,0
Vitesco Technologies Taiwan Co., Ltd. ¹	Taipeh, Taiwan	100,0
Vitesco Technologies UK Ltd.	Birmingham, Vereinigtes Königreich	100,0
Vitesco Technologies USA, LLC	Wilmington, Delaware, USA	100,0
Vitesco Automotive Shanghai Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
II. Assoziierte Unternehmen/ Gemeinschaftsunternehmen		
Ausland		
Napino Control Systems Private Limited	Gurgaon, Indien	30,0
PV Clean Mobility Technologies Private Limited	Gurugram, Indien	50,0
III. Sonstige Beteiligungsgesellschaften		
IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr ²	Berlin	10,0

1) Nicht konsolidiert.

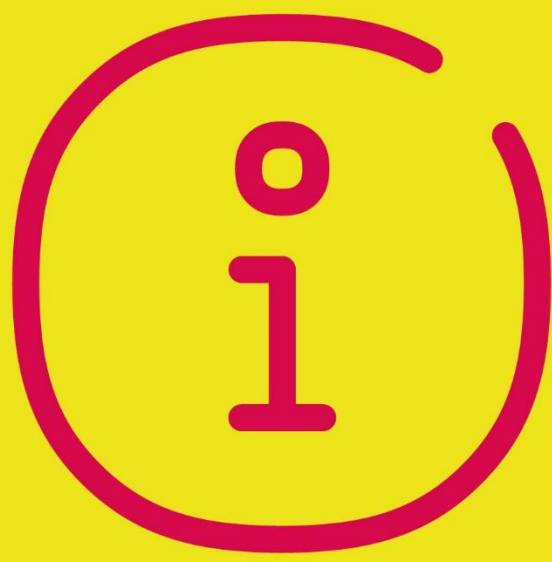
2) Anteiliges Eigenkapital 31. Dezember 2022 in Höhe von 22,7 Mio € und anteiliger Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 3,5 Mio €.

43. DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX / ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat im November 2023 abgegeben und im Dezember 2023 aktualisiert und ist den Aktionären im Internet unter der Rubrik Investoren/Corporate Governance (ir.vitesco-technologies.com) dauerhaft zugänglich.

Regensburg, 29. Februar 2024

Andreas Wolf Sabine Nitzsche Ingo Holstein Stephan Rölleke Klaus Hau Thomas Stierle



WEITERE INFORMATIONEN

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, welcher mit dem Lagebericht der Vitesco Technologies Group AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Vitesco Technologies Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Vitesco Technologies Konzerns beschrieben sind.

Regensburg, 29. Februar 2024

Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft

Andreas Wolf Sabine Nitzsche Ingo Holstein Stephan Rölleke Klaus Hau Thomas Stierle

MITGLIEDER DES VORSTANDS UND IHRE MANDATE

Aufstellung der Mandate der aktiven Vorstandsmitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Andreas Wolf

Vorstandsvorsitzender

Sabine Nitzsche

Finanzvorständin (seit 01. Oktober 2023, Ressortübernahme am 01. November 2023)

Stephan Rölleke

Mitglied des Vorstands für Integrität und Recht (seit 01. Oktober 2023)

Ingo Holstein

Personalvorstand

Klaus Hau

Mitglied des Vorstands

Thomas Stierle

Mitglied des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden:

Werner Volz

Finanzvorstand (bis 31. Oktober 2023)

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND IHRE MANDATE

Amtierende Mitglieder zum 31. Dezember 2023	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten
Anteilseignervertreter			
Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)	Unternehmer	15.09.2021	Aufsichtsratsvorsitzender der STEYR Automotive GmbH sowie Mitglied des Aufsichtsrats der MIBA AG, Mittelbauer Beteiligungs AG, Schaeffler AG und der Porsche Automobil Holding SE
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	Vorsitzender des Vorstands der Fraunhofer Zukunftsstiftung	15.09.2021	Aufsichtsratsvorsitzender der Arri AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Bauerfeind AG, Bilz AG und Schaeffler AG sowie Beiratsmitglied der Handmann GmbH & Co. KG und Friedhelm Loh Stiftung & Co. KG
Manfred Eibeck	Unternehmer	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der CMBlu Energy AG und STEYR Automotive GmbH
Susanne Heckelsberger	Unternehmensberaterin, Interim Managerin und Geschäftsführerin bei der SH Financial Management Consulting GmbH	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Villeroy & Boch AG und Stabilus SE ¹
Joachim Hirsch	Unternehmensberater	15.09.2021	
Prof. Dr. Sabina Jeschke	Managerin / Gründerin / Wissenschaftlerin	15.09.2021	
Klaus Rosenfeld	Vorstandsvorsitzender der Schaeffler AG	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG
Georg F. W. Schaeffler	Gesellschafter der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG und Geschäftsführer der IHO Verwaltungs GmbH	15.09.2021	Aufsichtsratsvorsitzender der Schaeffler AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG und Mitglied des Beirats der ATESTEO Management GmbH

1) Ab 07. Februar 2024 vorbehaltlich einer entsprechenden Änderung der Satzung der Stabilus SE.

Amtierende Mitglieder zum 31. Dezember 2023	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten
Arbeitnehmervertreter			
Ralf Schamel (Stellvertretender Vorsitzender)	IG Metall Konzernbetreuer Continental und Vitesco Technologies, IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik	15.09.2021	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Continental Automotive Technologies GmbH
Carsten Bruns	Betriebsratsvorsitzender der Vitesco Technologies GmbH, Standort Regensburg, sowie Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats von Vitesco Technologies	15.09.2021	
Kerstin Dickert	Abteilungsleiterin im Zentraleinkauf und Vorsitzende des Unternehmenssprecher- ausschusses der Vitesco Technologies GmbH	01.03.2023	
Yvonne Hartmetz	Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Vitesco Technologies Germany GmbH	15.09.2021	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Germany GmbH
Lisa Hinrichsen	Mitglied des Konzernbetriebsrats von Vitesco Technologies, Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Vitesco Technologie Germany GmbH und 2. Vorsitzende im Betriebsrat Nürnberg	01.05.2023	
Erwin Löffler	Group Manager Quality Labs sowie stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Vitesco Technologies Roding GmbH	15.09.2021	
Kirsten Vörkel	Betriebsratsvorsitzende der Vitesco Technologies GmbH, Standort Dortmund, sowie Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Vitesco Technologies GmbH	15.09.2021	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies GmbH
Anne Zeumer	Zweite Bevollmächtigte IG Metall Chemnitz	15.09.2021	
Im Geschäftsjahr 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedene Mitglieder		Mitglied von/bis	
Lothar Galli		15.09.2021 - 30.04.2023	
Michael Köppl		15.09.2021 - 28.02.2023	

Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Ausschuss	Mitglieder zum 31. Dezember 2023
Präsidialausschuss (6)	Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)
	Ralf Schamel
	Manfred Eibeck
	Erwin Löffler
	Georg F. W. Schaeffler
	Kirsten Vörkel
Prüfungsausschuss (6)	Susanne Heckelsberger (Vorsitzende)
	Lisa Hinrichsen
	Yvonne Hartmetz
	Kerstin Dickert
	Klaus Rosenfeld
	Georg F. W. Schaeffler
Vermittlungsausschuss (4)	Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)
	Georg F. W. Schaeffler
	Ralf Schamel
	Kirsten Vörkel
Nominierungsausschuss (4)	Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)
	Klaus Rosenfeld
	Georg F. W. Schaeffler
	Susanne Heckelsberger
Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen (4)	Joachim Hirsch (Vorsitzender)
	Manfred Eibeck
	Erwin Löffler
	Kerstin Dickert
Technologieausschuss (8)	Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender)
	Carsten Bruns
	Yvonne Hartmetz
	Joachim Hirsch
	Prof. Dr. Sabina Jeschke
	Kerstin Dickert
	Georg F. W. Schaeffler
	Ralf Schamel

Sonderausschuss für Emissionsthemen (6)

Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)

Yvonne Hartmetz

Susanne Heckelsberger

Joachim Hirsch

Ralf Schamel

Kirsten Vörkel

Sonderausschuss Erwerbsangebot Schaeffler (7) (eingesetzt ab 09. Oktober 2023)

Joachim Hirsch (Vorsitzender)

Manfred Eibeck

Susanne Heckelsberger

Lisa Hinrichsen

Ralf Schamel (bis 07.11.2023)

Anne Zeumer (ab 08.11.2023)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSS-PRÜFERS

An die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der „Konzern“ oder „Vitesco Group“) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) einschließlich der integrierten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernerkklärung nach §§ 315b Abs. 1, 315c HGB der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Konzernanhang, Kapitel „2. Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung“, Abschnitt „Goodwill“. Angaben zur Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie den verwendeten Annahmen finden sich im Konzernanhang im Kapitel „13. Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen zum 31. Dezember 2023 EUR 786,3 Mio und haben mit 28 % des Konzerneigenkapitals eine erhebliche Bedeutung für die Vermögenslage. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich anlassunabhängig auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überprüft. Ergibt sich zu einem Quartalsstichtag Impairment-Trigger, wird zudem zu dem jeweiligen Quartalsstichtag ein anlassbezogener Wertminderungstest durchgeführt. Für den Wertminderungstest wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten und der verwendete Kapitalisierungszinssatz. Die Marktkapitalisierung der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft lag zum 31. März 2023 unter dem Nettovermögen der Vitesco Group. Infolge dieser Abweichung wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte sämtlicher zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anlassbezogen

überprüft. Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Vitesco Group einen Wertminderungsbedarf in Höhe von EUR 16,7 Mio festgestellt. Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung wurde kein weiterer Wertminderungsbedarf festgestellt. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Konzernanhangangaben nicht sachgerecht sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir sowohl für die anlassbezogene als auch die jährliche Werthaltigkeitsprüfung unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir die erwarteten Zahlungsströme mit der vom Vorstand erstellten Planung und dem vom Aufsichtsrat gebilligten Budget für das nächste Jahr verprobt. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Umsatzerlöse, des Kapitalisierungszinssatzes und der EBIT- Marge auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse). Schließlich haben wir beurteilt, ob die Konzernanhangangaben zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sachgerecht sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die der anlassbezogenen als auch der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der gesetzlichen Vertreter sind angemessen. Die damit zusammenhängenden Konzernanhangangaben sind sachgerecht.

Bewertung der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten für Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang, Kapitel „2. Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung“, Abschnitt „Finanzinstrumente“. Angaben zur Höhe der finanziellen Verbindlichkeit für Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung finden sich im Konzernanhang im Abschnitt „32. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft weist zum 31. Dezember 2023 im Konzernabschluss eine finanzielle Verbindlichkeit für mögliche Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung in Höhe von EUR 82,0 Mio aus. Grundlage ist eine im Zuge der Abspaltung getroffene

Vereinbarung zwischen der Vitesco Technologies Group AG, der Vitesco Technologies GmbH und der Continental AG. Nach Maßgabe der Konzerntrennungsvereinbarung besteht für die Vitesco Group eine Verpflichtung, Gesellschaften des Continental- Konzerns von erforderlichen Kosten und Verbindlichkeiten freizustellen, die den auf die Vitesco Group übertragenen Geschäftsbereichen zuzurechnen sind. Dies kann mögliche Bußgelder und weitere Kosten, insbesondere Rechtsberatungskosten, umfassen. Der Vorstand der Vitesco Group geht von einer wahrscheinlichen Inanspruchnahme durch die Continental AG in Höhe der erfassten Verbindlichkeit aus. Diese Einschätzung resultiert aus der Bewertung des aktuellen Stands des von der Staatsanwaltschaft Hannover geführten Ermittlungsverfahren gegen die Continental AG und weitere Gesellschaften des Continental- Konzerns im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Verwendung von illegalen Abschalteinrichtungen in Verbrennungsmotoren. Die Bewertung der finanziellen Verpflichtung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten und beruht auf Schätzungen des Vorstands. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die finanzielle Verbindlichkeit nicht in ausreichendem Maße gebildet wurde.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der finanziellen Verbindlichkeit für mögliche Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung haben wir unter anderem den Vorstand sowie die Ansprechpartner der Bereiche General Accounting und Corporate Compliance befragt. Außerdem haben wir Auskünfte bei den für die Vitesco Group tätigen Rechtsanwälten eingeholt sowie zugrunde liegende Dokumente und Protokolle gewürdigt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Annahmen der gesetzlichen Vertreter sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

> die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

> wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
> anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- > holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungs-urteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB.

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „vitesco-2023-12-31-de.zip“ (Hashwert: f590addef2ceead80fe9c496972b23df64e85362730a5c12a97d2c818c19b733) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- > beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Konzernabschlussprüfer der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Isabel Zimmermann.

München, den 7. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Huber-Straßer

gez. Zimmermann

Wirtschaftsprüferin

Wirtschaftsprüferin

Anlage zum Bestätigungsvermerk: Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts

Folgende Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- > die Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- > das in der integrierten zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Kapitel Angaben gemäß EU-Taxonomie-Verordnung,
- > die nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben. Lageberichts-fremde Angaben im zusammengefassten Lagebericht sind solche Angaben, die weder nach §§ 315, 315a bzw. nach §§ 315b bis 315d HGB vorgeschrieben, noch von DRS 20 gefordert sind:
 - Kapitel Risiko- und Chancenbericht, Unterabschnitt Risikosteuerung.

ÜBERSICHT – KONZERN

		2023	2022	2021	2020	2019
Bilanz						
Langfristige Vermögenswerte	Mio €	3.767,9	3.809,8	3.879,1	3.732,6	3.967,0
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio €	3.815,2	3.793,9	3.529,0	4.329,1	4.444,1
Bilanzsumme	Mio €	7.583,1	7.603,7	7.408,1	8.061,7	8.411,1
Eigenkapital ohne Anteile in Fremdbesitz	Mio €	2.851,3	3.061,7	2.688,3	2.648,6	3.122,0
Anteile in Fremdbesitz	Mio €	–	–	–	–	56,9
Eigenkapital inklusive Anteile in Fremdbesitz	Mio €	2.851,3	3.061,7	2.688,3	2.648,6	3.178,9
Eigenkapitalquote ¹	%	37,6	40,3	36,3	32,9	37,8
Investitionen ²	Mio €	536,0	492,7	599,5	480,0	782,4
Free Cashflow	Mio €	84,9	123,2	113,3	-455,7	55,4
Netto-Liquidität	Mio €	337,0	333,4	345,1	405,7	919,6
Gearing Ratio	%	-11,8	-10,9	-12,8	15,3	-28,9
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatz	Mio €	9.233,2	9.070,0	8.348,5	8.027,7	9.092,5
Auslandsanteil	%	80,5	81,8	83,9	82,8	83,0
Herstellungskosten ³	%	84,7	87,2	86,6	86,8	86,7
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto) ³	%	7,4	7,3	8,3	8,5	8,0
Vertriebs- und Logistikkosten ³	%	1,6	1,6	1,7	1,9	2,1
Allgemeine Verwaltungskosten ³	%	2,7	2,3	2,6	3,2	2,9
EBITDA	Mio €	748,1	703,3	523,9	252,9	179,8
EBITDA ³	%	8,1	7,8	6,3	3,2	2,0
EBIT	Mio €	172,2	143,3	39,5	-324,3	-635,2
EBIT ³	%	1,9	1,6	0,5	-4,0	-7,0
ROCE (Kapitalrendite)	%	6,0	5,2	1,6	-11,5	-22,7
Personalaufwendungen	Mio €	2.230,7	2.112,9	1.974,7	1.834,5	2.053,6
Abschreibungen ⁴	Mio €	575,9	560,0	484,4	577,2	814,9
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	Mio €	-96,4	23,6	-122,0	-376,7	-659,9
Dividende und Ergebnis pro Aktie⁵						
Dividende für das Geschäftsjahr	Mio €	–	–	–	–	–
Anzahl der Aktien am 31.12	Mio	40,0	40,0	40,0	–	–
Dividende pro Aktie ⁵	€	0,25	–	–	–	–
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen pro Aktie	€	-2,41	0,59	-3,05	–	–
Mitarbeiter						
im Jahresdurchschnitt		37.421	37.964	38.958	39.539	40.844

1) Inklusive Anteilen in Fremdbesitz.

2) Investitionen in Sachanlagen und Software. Inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

3) Vom Umsatz.

4) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

5) Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 24. April 2024.

TERMINE

2024

Bilanzpressekonferenz	14. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	14. März
Hauptversammlung	24. April
Quartalsmitteilung zum 31. März 2024	08. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2024	13. August
Quartalsmitteilung zum 30. September 2024	14. November

IMPRESSUM

Der Geschäftsbericht, der Jahresabschluss, der Halbjahresfinanzbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com).

Redaktion:

Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg

Kontakt:

Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft
Siemensstraße 12
93055 Regensburg
Deutschland

Telefon: +49 941-2031-90330

E-Mail: contact@vitesco.com

vitesco-technologies.com

Vorstand:

Andreas Wolf (Vorsitzender des Vorstands),
Sabine Nitzsche,
Ingo Holstein,
Stephan Rölleke,
Klaus Hau,
Thomas Stierle.

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Prof. Siegfried Wolf

Sitz der Gesellschaft: Regensburg

Registergericht: Amtsgericht Regensburg

HRB 18842

USt.-ID-Nr. DE 327956117